



Im Behandlungsalltag angekommen

Crystal Meth



**14. Europatag der
Bundeszahnärztekammer**

**QM: Vertauschte
Röntgenbilder**

3s PowerCure

Das Produktsystem für ästhetische Seitenzahnfüllungen



Die Kunst der Effizienz

Vereinfachen Sie die zeitaufwendige inkrementelle Schichttechnik und reduzieren Sie mit 3s PowerCure Ihre Behandlungszeit um mehr als die Hälfte* – bei gleichwertiger Ästhetik und Qualität.

* Tetric® PowerFill und Tetric® PowerFlow im Vergleich zu Tetric EvoCeram® und Tetric EvoFlow®. Daten auf Anfrage erhältlich.

Effiziente
Ästhetik



Isolieren



Bonden



Restaurieren



Aushärten

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Das ist Spahnsinn

Mein guter Vorsatz: Nicht schon wieder Jens Spahn im Editorial ... Doch ich fürchte, dass ich den Kampf gegen den inneren Schweinehund bereits verloren habe. Es ist fast unmöglich, den stetig auf den verschiedensten Feldern des Gesundheitswesens ackernden Minister einfach mal zu ignorieren. Wie auch, wenn er selbst bei Auftritten im tiefsten Schleswig-Holstein Schlagzeilen produziert, die man eher beim russischen Präsidenten verorten würde? So geschehen in Meldorf, einem Städtchen in Dithmarschen an der Nordseeküste, auf Einladung der Jungen Union zum traditionellen Mehlbüdelessen. Sie wissen schon, das ist die Gegend, wo die meisten und „natürlich“ größten Kohlköpfe Deutschlands herkommen. Schwarzes Land, Heimspiel für den Minister. Nur seine Rede, in der er für mehr Praxen in Gemeindehand warb, um dem Arztmangel auf dem Land zu begegnen, stand noch zwischen dem Minister und dem Meldörper Mehlbüdel – und plötzlich auch zwei halbnackte Femen-Aktivistinnen, die mit auf ihren Oberkörper gemalten Sprüchen „Mein Körper, meine Entscheidung“ und „Fünf Millionen Spahnsinn“ gegen eine vom Minister beauftragte Studie zu den psychischen Folgen von Abtreibungen protestierten. Fünf Millionen soll diese Studie kosten, die im Zusammenhang mit dem Streit um die Paragraphen 219a und 281a zwischen den Koalitionären zum Thema „Ärzte informieren über Abtreibungen“ in Auftrag gegeben wurde. Dank Spahns schlagfertiger Anmerkung angesichts des barbusigen Frauenprotests, „Bei mir

kommt Ihr mit Ausziehen nicht so weit. Das bringt bei mir nichts!“, waren ihm die Aufmerksamkeit der Zuhörer wie auch die Schlagzeilen mal wieder sicher. Doch abgesehen davon ist nun auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, welche Summen für Studien bezahlt werden, die lediglich deshalb gemacht werden, um politische Argumente zu stützen. Anders, aber ebenfalls sehr unterhaltsam, sind die derzeitigen Wallungen im Kassenlager, die unter anderem der Entwurf für eine weitere Gesetzesinitiative Spahns namens „Faire-Kassenwahl-Gesetz“ auslöst. Hinter der ominösen Wortwahl verbirgt sich ein Vorstoß des Ministers, der in der Hauptsache die elf selbstständigen AOKen betrifft, die mit dieser Initiative aus der Zuständigkeit der Bundesländer gelöst und unter eine einheitliche Kassenaufsicht durch das Bundesversicherungsamt gestellt würden. Positiv wäre anzumerken, dass dann für alle Kassen die gleichen Regeln gelten, negativ, dass die Konzentrationsbestrebungen im Gesundheitswesen weiter Raum greifen. Womit sich, so ganz nebenbei, auch die Führungsstrukturen des Kassenlagers neu ausmenden würden. Wirklich lustig sind die Argumente, die seitdem durch die Gazetten fliegen: Prof. Karl Lauterbach, SPD, lässt sich mit dem Satz zitieren, „dass dies eine Verschlechterung der Versorgung brächte“. Als ob die Angebote der überregionalen Kassen wie z. B. der großen Ersatzkassen genau daran kranken würden. Getoppt wird das von den Äußerungen des Chefs des AOK-Bundesverbands, Martin

Litsch, der einen Mehrwert für chronisch Kranke durch Vor-Ort-Angebote sieht – statt Telefon und Internet. Das sind genau die Patienten, bei denen die Kassen ansonsten einen enormen Mehrwert durch digitale Versorgungsangebote sehen und deswegen die ach so störrischen und digital aversen Heilberufler regelmäßig an den Pranger stellen. Apropos Geschäftsstellen – auch die AOKen haben bereits mit teils radikalen Maßnahmen ihr Geschäftsstellennetz erheblich ausgedünnt. Doch es kommt noch „besser“: Auf der Website des GKV-Spitzenverbands findet sich folgende Ausführung: „Mit dem Faire-Kassenwahl-Gesetz hat der Bundesgesundheitsminister angekündigt, die ehrenamtliche Selbstverwaltung aus dem Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbands entfernen zu wollen. Volker Hansen, Verwaltungsratsvorsitzender und Vertreter der Arbeitgeber im Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbands, verbindet mit diesem Vorhaben des Ministers eine [...] Sorge [...]: „Wenn die Politik heute die Selbstverwaltung an der Spitze der gesetzlichen Krankenversicherung abschafft – wer sagt uns, dass dann nicht schon morgen Versicherte und Arbeitgeber von den Spitzen der Renten- und Arbeitslosenversicherung verdrängt werden?“ Adieu soziale Selbstverwaltung, die langen Schatten des Selbstverwaltungsstärkungsgesetzes erreichen nun auch die Kassen. Der Umbau des Gesundheitswesens ist im vollen Gange. Wäre da nicht eine verbesserte oder besser noch: enge Zusammenarbeit zwischen Heilberuflern und Kassen das Gebot der Stunde?



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



36 Zuerst war es nur eine Szenedroge am Rand der Gesellschaft, weit weg, doch die Verbreitung von Crystal Meth hat rapide zugenommen – und bestimmt mindestens regional den Behandlungsalltag in den Praxen.

TITELSTORY

CRYSTAL METH

Der „Meth mouth“: Symptomatik, Diagnostik, Therapie

36



Foto: Adobe Stock - pixs:seil

22 Warum viele Zahnärzte aus dem EU-Ausland mit dem Gedanken spielen, das Land zu verlassen, wenn der Brexit wirklich kommt.

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Rechtsstreit zwischen Zahnarzt und Bewertungsportal In diesem Fall darf jameda positive Bewertungen löschen	12
70 Jahre Bundesverband der Freien Berufe „Wir Freiberufler sind weit mehr als ‚null und eins!‘“	14
14. Europatag der Bundeszahnärztekammer Regulierung ist Patientenschutz!	16
Studien der EU-Kommission zum Berufsrecht Heilberufe rücken in den Fokus	18
Brexit Jeder dritte zugewanderte Zahnarzt will weg	22

Titelseite & Foto(s): AdobeStock - Kaesler Mediapix, MKG TU München



Foto: AdobeStock - Leo Lintang



Foto: Mahmoodi

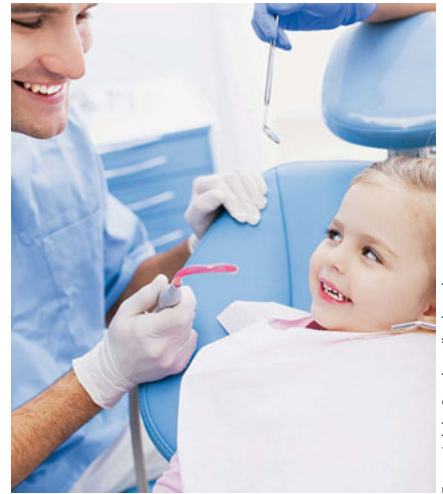


Foto: AdobeStock - pikselistock

42 80 Prozent der Ärzte meinen, sie wären ausreichend gegen Cyberkriminalität geschützt. Ein Experte für Computersicherheit widerspricht.

46 Die Revision einer WSR wird meist nicht in Betracht gezogen, bietet jedoch realistische Chancen, den Zahn zu erhalten.

86 Kinder sollen gerne in die Praxis kommen. Voraussetzung dafür sind: empathische Zahnärzte und – gute Bücher!

Online-Umfrage des Verbands medizinischer Fachberufe

Zahntechniker – im Job extrem unzufrieden **28**

ZAHNMEDIZIN

Replantation bleibender Zähne bei Kindern
Avulsierte Zähne: Die magische Grenze liegt bei 30 Minuten **26**

Der besondere Fall aus CIRSdent – Jeder Zahn zählt!
Verwechslung des Röntgenbildes **31**

Endodontie
Die orthograde Revision nach einer Wurzelspitzenresektion **46**



Der besondere Fall mit CME
Keratozyste im Oberkiefer **56**

MKG-Chirurgie
Adnexkarzinom der Oberlippe **74**

MKG-Chirurgie
Zentrales Riesenzellgranulom des Unterkiefers **80**

PRAXIS

Cybercrime in der Zahnarztpraxis
Man muss kein Superhacker sein – Hauptsache dreist! **42**
Die richtige IT-„Prophylaxe“ **44**

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen
Ohne Team keine Praxis **54**

Unlauterer Wettbewerb
Eine zahnärztliche Klinik, die es gar nicht gibt **83**

Training für Angstpatienten
Entspannungspädagogik meets Zahnarztpraxis **86**

Eine Kinderzahnärztin berichtet
„Unterschätzen Sie nicht die Kommunikationsfähigkeit von Kindergartenkindern!“ **88**

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen
Diese Kinderbücher gehören in die Praxis! **92**

GESELLSCHAFT

Interview mit Finanzcoach Markus Wahle zur betrieblichen Altersvorsorge
Finanzielles Zuckerbrot ohne Steuerpeitsche **78**

Zwei Zahnmedizinstudentinnen im Hilfseinsatz mit „Planet Action“
„Die strahlenden Augen belohnten uns“ **96**

MARKT

Neuheiten **99**

RUBRIKEN

Nachrichten **34**

Termine **60**

Formular
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **72**

Impressum **98**

Zu guter Letzt **122**

Prävention vom ersten Milchzahn an

Der Wandel ist fast vollzogen: die konsequente Umsteuerung von der kurativen hin zur präventiven Zahnheilkunde. Plakativ hatten wir uns dieses Ziel unter „Prävention von der Wiege bis zur Bahre“ auf die Agenda geschrieben. Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr neue präventive Leitungen für die Pflegebedürftigen etablieren konnten, schließt sich nun die Präventionslücke am unteren Rand des Lebensbogens.

Im Januar hat der Gemeinsame Bundesausschuss auf Antrag der KZBV eine Richtlinie beschlossen, für die sich die Zahnärzteschaft jahrelang eingesetzt hat: Künftig gibt es im GKV-Leistungskatalog auch drei zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder vom 6. bis zum vollendeten 33. Lebensmonat. Jetzt haben die KZBV und der GKV-Spitzenverband diese Maßnahmen konkretisiert und sich auf die fachliche Ausgestaltung der Leistungen und die Vergütung der Gebührenpositionen geeinigt. Die neuen Leistungen stehen ab dem 1. Juli in der Versorgung zur Verfügung. Das ist nur möglich, weil die Vertragspartner im Bewertungsausschuss konstruktiv zusammengearbeitet haben, um dieses gemeinsame Anliegen umzusetzen.

Erstmals können nun auch die Kleinsten unserer Patienten in das umfassende zahnärztliche Präventionsangebot einbezogen werden. Mit diesen neuen Untersuchungen legen wir das Fundament für eine dauerhafte

Mundgesundheit gesetzlich versicherter Kinder. Konkret vorgesehen ist eine eingehende Untersuchung des Kindes, die Beratung der Eltern und eine praktische Anleitung zum täglichen Zähneputzen. Zusätzlich haben die Kinder zweimal im Kalenderhalbjahr Anspruch auf eine Zahnschmelzhärtung durch das Auftragen von Fluoridlack in der Zahnarztpraxis. Die Maßnahme dient der Prävention, aber auch der Remineralisation und Arretierung bereits vorhandener Initialkaries. Diese schmerzfreie nicht-invasive Therapieoption ist für uns ein entscheidender Baustein. Er ist umso wichtiger, da bei dieser Patientengruppe die Kooperationsfähigkeit während der Behandlung naturgemäß gering ist. Mit der jetzt erfolgten Aufnahme der Früherkennungsuntersuchungen in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ist das wissenschaftliche Konzept der Zahnärzteschaft zur Frühprävention bei Kleinkindern weitgehend umgesetzt, das KZBV und BZÄK 2014 vorgelegt hatten. Die erfolgreiche Umsetzung vorausgesetzt, werden wir vielen Kindern unnötige Schmerzen und unnötiges Leid ersparen können.

Unser Ziel war, die Versorgungslücken bei der Vermeidung und Behandlung der frühkindlichen Karies zu schließen. Denn: Deutschland verfügt zwar über ein gutes System der Gruppen-, Individual- und Intensivprophylaxe. Aber die zahnmedizinischen GKV-Präventionsleistungen setzten

bislang erst ab dem 30. Lebensmonat an und eine oralpräventive Betreuung allein durch den Kinderarzt in den ersten drei Lebensjahren reicht zur Senkung des Erkrankungsrisikos nachweislich nicht aus. Immer noch haben Kinder bereits kariöse Zähne, wenn sie die Gruppen- und Individualprophylaxe erreichen. Die Hälfte dieser Schäden entsteht bereits in den ersten drei Lebensjahren.

Es ist ganz klar auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Eltern zu motivieren, schon früh für die Mundgesundheit ihrer Kinder vorzusorgen. Das betrifft vor allem sozial schwer zugängliche Bevölkerungsgruppen, da dort das Problem leider verstärkt zu finden ist. Insofern ist der frühpräventive, sehr engmaschig gestaltete Ansatz auch ein Beitrag zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit im Versorgungsalltag – ein Gesichtspunkt, der der KZBV schon immer ein wichtiges Anliegen war.

Der Wandel ist fast vollzogen. Fast, weil die Rahmenbedingungen für die optimale oralpräventive individuelle Betreuung bei Kleinkindern nun normativ gesetzt sind. Es kommt jetzt auf Sie an, verehrte Kolleginnen und Kollegen, diesen Wandel ab Sommer dieses Jahres in den Praxen zu leben, die Früherkennung möglichst flächendeckend umzusetzen und in den Versorgungsalltag zu integrieren. Ich bin mir sicher, dass unsere kleinsten Patientinnen und Patienten dabei auf Sie zählen können.

Dr. Wolfgang Eßer
Vorsitzender des
Vorstands der KZBV



„**Uns Zahnärzten kommt vor allem bei der persönlichen Aufklärung der Eltern und der intensiven Präventionsarbeit eine besondere Verantwortung zu.**“

PREISBEISPIEL

**VOLLVERBLENDETES ZIRKON
„CALYPSO“**

647,-€*

4 Kronen und 2 Zwischenglieder, Zirkon, vollverbl.
(Sagemax, Vita VM 9, Vita Akzent)

*inkl. MwSt., Artikulation, Material, Modelle und Versand



Mehr Lachen. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*

TI – Komplexe Technik, mangelhafte Erklärung ...

■ Ein Leser berichtet über Folgen und Konsequenzen der TI-Installation

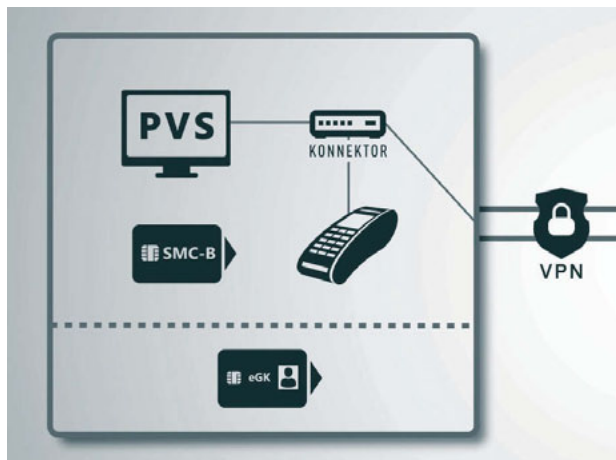
Im Februar haben wir die TI installieren lassen. Als Kartenlesegerät nutzen wir das Orga 6141 online von Ingenico. Dieses Gerät hat eine interne Stützbatterie, die auch bei ausgeschaltetem Gerät das Terminal vor Manipulationsversuchen schützen soll. Laut Betriebsanleitung hält diese Batterie „viele Jahre“. Unsere Elektroanlage wird außerhalb der Betriebszeit der Praxis per Hauptschalter ausgeschaltet, nur noch Telefonanlage, Kühlschränke und Server haben dann Strom. Wenn das Terminal außerhalb der Öffnungszeiten generell nicht nur ausgeschaltet, sondern komplett stromlos ist, wird diese Stützbatterie so sehr beansprucht, dass sie nach etwa 6 Monaten verbraucht ist. Nicht schlimm, sollte man meinen, dann wird sie halt gewechselt. Das geht aber nicht, die Batterie kann nicht gewechselt werden. Wenn die Batterie verbraucht ist, muss ein neues Terminal gekauft werden! Das haben wir mehr zufällig bei einem Telefonat mit dem Technischen Support der Telekom erfahren und das Terminal umgehend an eine Hauptschalter-unabhängige Steckdose angeschlossen.

So wird auf unsere Kosten für das Folgegeschäft gesorgt. Man fragt sich auch, wieso hier eine Batterie und kein Akku verbaut wurde. Ich rate allen Kollegen, diesen Sachverhalt für sich zu prüfen, um kein böses Erwachen zu erleben. Eine Kostenübernahme der Krankenkassen beim Neukauf eines Terminals wegen verbrauchter Batterie wird es wohl nicht geben ...

Dr. Ulrich Schwarz, Erfurt

Anmerkung der Redaktion:

Auf telefonische Nachfrage der zm-Redaktion erläuterte ein Mitarbeiter der Firma Ingenico Health: Die Batterie ist nur als Puffer für die Geräteeinstellungen zuständig. Sollte die Batterie nicht funktionieren, gibt man beim Start des Geräts diese Einstellungen wieder ein. Es ist dann normal betriebsfähig. Zudem kann die Batterie ausgetauscht werden, allerdings nur vom Hersteller. Wichtig: Die sichere Lieferkette muss eingehalten werden. Ri



Quelle: Ravir

TI – Muss ich Updates wirklich selber installieren?

■ Zum Beitrag „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019, S. 24–28.

In der Tat bleiben sehr viele Fragen offen, von denen ich aber nur eine hier kurz aufgreifen möchte, da ich selbst seit Monaten damit konfrontiert bin.

Wir selbst haben den sagenumwobenen VPN-Router – für ca. 3.000 Euro, einmaliges „Sonderangebot“ – seit mehr als einem Jahr im Einsatz. Bislang hat er recht klaglos seinen Dienst verrichtet. Nun lese ich in Ihrem Artikel, dass die Wartung desselben übernommen wird. Genau das ist für mich aber noch eine offene Frage. Zwar werden die Gebühren, die mein Anbieter, in dem Fall die CGM, von unserem Konto für eine Wartung abbucht, tatsächlich von der zuständigen KZV übernommen. Es sind knapp 90 Euro im Monat. Nebenbei bemerkt: Den Strom für das Daueronlinegerät zahlen wir natürlich aus eigener Tasche.

Nun flatterte mir aber im Dezember 2018 die Anleitung der CGM für ein Update des Routers ins Haus – mit der Empfehlung, dieses zeitnah auszuführen. Moment, dachte ich mir: Ich soll eine Datei händisch aus dem Netz herunterladen, mich auf dem Gerät einloggen, ein Firmware-Update an einem kritischen Netzwerkgerät mit vollem Netzwerkzugriff ausführen, das nur von einer hoch-zertifizierten Spezial-IT-Fachkraft eingerichtet werden konnte und durfte, eine Funktionsüberprüfung durchführen, und das alles in meiner Freizeit? Wie war das mit der Wartung?

Ich habe die zuständige KZV mit den Fakten konfrontiert, CGM auch. Bis zum heutigen Tag keinerlei Reaktion. Dieses Schweigen muss mich schon sehr, sehr wundern. Folgt weiterhin keine Reaktion, werde ich das Gerät wohl kostenpflichtig aus meinem Netzwerk entfernen lassen müssen, da es dann zum eklatanten Sicherheitsrisiko wird.

Eine andere Lösung sehe ich bislang noch nicht. Schließlich bin ich nicht zuletzt datenschutzrechtlich verpflichtet, die Daten meiner Patienten durch aktuelle Hard- und Software zu schützen.

Philipp Kunert, Heinsberg

TI – Wie die Schweigepflicht einhalten?

■ Zum Beitrag „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019, S. 24–28.

Offensichtlich herrscht in unserer vergleichsweise gut funktionierenden gesetzlichen Krankenversicherung einmal wieder mittelschwere Verwirrung. Die zm erheitern mit wunderbaren Leserbriefen gegen den Irrwitz der TI, begleitet von Werbeanzeigen, die den Anschluss an eben diese anpreisen.

Unser System soll also digital vollständig vernetzt werden, was informationstechnologisch keine einfache Übung ist und einen extrem hohen Aufwand erfordert. Gleichzeitig verfeinert sich beim Thema Datenschutz unser Bewusstsein, unsere Empfindlichkeit.

Diese Ansprüche widersprechen sich und führen zu einer absurden Betriebsamkeit, die rein gar nichts mit unserem zahnärztlichen Schaffen zu tun hat. Insgesamt betrachtet sehe ich keinen Mehrwert für die Patienten und für uns Zahnmediziner. Im Gegenteil: Wir machen uns mit der TI erschreckend abhängig von noch mehr elektronischen Geräten und vom Fachwissen und von der Verfügbarkeit von IT-Leuten.

Nun gilt im Heilberuf seit langem die ärztliche Schweigepflicht, ein wichtiges Rechtsgut. Je mehr personenbezogene Daten in digital vernetzten Systemen in Umlauf gebracht werden, desto schwieriger gestaltet sich die sichere Erfüllung dieses Verschwiegenheitsversprechens. Der Wettlauf der

digitalen Sicherheitstechnologie mit den Möglichkeiten des hacking ist in vollem Gange, ein sich aufschaukelnder Prozess, ähnlich dem Vorgang: Entwicklung neuer Antibiotika vs. Evolution multiresistenter Keime.

Wie unsicher personenbezogene Daten, also auch die von uns erhobenen „Gesundheitsdaten“ im Netz sind, ist inzwischen hinreichend bekannt geworden. Zurückhaltung ist also das Gebot der Stunde.

Ich bin nicht bereit, meine ärztliche Schweigepflicht – mein Datenschutzversprechen – in die Obhut einer meines Erachtens nicht ausgereiften Technologie zu übergeben. Ich beherrsche diese Technologie nicht, wäre im Fall des Datenmissbrauchs aber persönlich mitverantwortlich. Unter solchen Umständen kann ich nicht garantieren, dass die Schweigepflicht eingehalten wird.

Letztlich sind es ethische Erwägungen, die es mir regelrecht verbieten, mich an die TI anschließen zu lassen.

Ich hoffe, dass viele von uns ähnlich denken, eine Art Zivilcourage zeigen und auf die TI verzichten. Wir haben gute Gründe, skeptisch zu sein. Hoffentlich sind wir so viele, dass die Administration die Ernsthaftigkeit unserer Haltung anerkennen muss und lieber erst einmal niemanden sanktioniert.

Dr. Ulrich Maurer, Tübingen

1000 Farben Weiß ... alle in 1 Spritze!

FARBE-AUS-LICHT

WELT-NEUHEIT

BALD ERHÄLT-LICH!

FARBE-AUS-LICHT-KOMPOSIT

Die Zukunft der Komposite:
Stufenlos von A1 bis D4
in einer einzigen Spritze

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das FARBE-AUS-LICHT-KOMPOSIT nutzt hierzu die Smart Chromatic Technology sowie die sphärischen Füllkörper von TOKUYAMA, die nach dem „Zuchtperlen-Prinzip“ gewonnen werden. Das Ergebnis: Ein einziges Komposit für alle Farben. Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.tokuyama-dental.de

TI – „Warum hast Du Dich denn nicht gewehrt, Papa?“

■ Zum Beitrag „Telematikinfrastruktur: Wer jetzt nicht bestellt ...“, zm 6/2019 S. 24–28.

Das erste Quartal 2019 ist zu Ende und damit ein Ultimatum der Regierung, bei Nichtbefolgen des Anschlusses der eigenen Kassenspraxis an die sog. Telematikinfrastruktur mit einem Honorarabzug von 1% der Einkünfte bestraft zu werden. Der sich laut Regierung seither entwickelte „freie Markt“ der Anbieter überbietet sich in der Zusendung von Rechenbeispielen, wie man bei Vertragsabschluss mit der jeweiligen Firma noch einmal mit einem blauen Auge davonkommt und zusätzlichen Kosten entgehen kann, denen man in Form von Zuschussentzug ins Auge sehen muss, sofern man sich mit seinen Überlegungen noch etwas Zeit lassen will.

Ein anderes Ultimatum ist auch verstrichen: das der Inangsetzung einer Gegenwehr durch die Standesvertretungen der Zahnärzte. Sie hat einfach nicht stattgefunden. Das Resultat: Statt offener Diskussion in der Gesellschaft und kühlem Abwägen entsteht ein rein über die wirtschaftlichen Aspekte ausgeübter Druck auf die gesamte Kollegen-schaft.

Zeit also, sich einmal auf die Grundgedanken zurückzubedenken, die mich als Mensch in dieser Gesellschaft durch die Erfahrungen meiner Kindheit, Jugend und Erwachsenenzeit zu jemandem gemacht haben, der Dank glücklicher Umstände in einem freien Land ohne Krieg und Unterdrückung groß geworden ist. Ein Privileg, das ich kostenlos genieße und für das ich dem Schöpfer dieser Welt unendlich dankbar sein darf. Alle Werte, die sich in dieser Zeit in mir geformt haben, bestimmen meine Wahr-

nehmung und mein Handeln in allen Lebensbereichen. Ob nun ein in Frieden und Freiheit aufgewachsener Mensch die Fähigkeit hat, seine Ansichten in schriftlicher Form aufzuschreiben ist unterschiedlich ausgeprägt. Was wir aber alle als Kinder gelernt haben und unseren Kindern weitergeben ist ein Gefühl für Gut und Böse, für Richtig und Falsch, für Gerech und Ungerech. Die Gesellschaft wird von jedem von uns mitgestaltet und ist für ein erfolgreiches Zusammenleben angewiesen auf eine Vielzahl von Individuen, die ein Gerechtigkeitsempfinden erlernt haben oder auch nur in sich spüren – sofern sie es nicht sprachlich erklären können, wie Menschen, die eine Bildung erlebt haben.

Die Umbrüche in einer Welt, die sich zunehmend digitaler Rechenprozesse bedient, sind mannigfaltig und schwer vorauszuplanen. Fortschritt muss immer unter Erhalt bereits erworbener Errungenschaften zugelassen werden, sonst ist es ein Rückschritt unter Anwendung moderner Mittel. Dieses Prinzip wird in Artikel 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen untermauert: „keine Bestimmung dieser Erklärung darf dahingehend ausgelegt werden, dass sie für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht begründet, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu begehen, welche die Beseitigung der in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten zum Ziel hat.“ Artikel 30 bezieht sich auf die zuvor genannten Menschenrechte; unter anderen das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person (Art. 3), das

Recht auf die Freiheitssphäre des Einzelnen (Art. 12), das Recht auf Gedankenfreiheit (Art. 18), das Recht auf Meinungsfreiheit (Art. 19), das Recht auf Wohlfahrt (Art. 25), und in den Grundpflichten (Art. 29) die Beschränkung der eigenen Rechte auf ein Maß, das immerhin noch die Rechte und Freiheiten anderer sichert und den gerechten Anforderungen, der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohls in einer demokratischen Gesellschaft genügt.

Die Entstehung des Grundgesetzes aus der leidvollen Erfahrung einer Diktatur in diesem Land, in dem die Gesellschaft einer Ideologie gehorsam Folge zu leisten hatte, ist nur eine logische Konsequenz für freie und befreite Menschen, die von nun an – nach 1945 – ihr eigenes Gewissen als entscheidendes Korrektiv bei der Erstellung und Befolgung neuer Gesetze walten lassen wollten. Demzufolge enthält das Grundgesetz eine Ewigkeitsklausel, um einen Missbrauch der Verfassung für die Zukunft unmöglich zu machen. Unser politisches System ist also an moralische, ethische Grundwerte gebunden, die auch mit rechtsstaatlichen Mitteln verteidigt werden können. Ein Abschaffen dieser Werte muss ja nicht immer von außen durch Umsturz angestrebt werden, sondern kann ja auch vom möglicherweise irrenden Gesetzgeber selbst verursacht werden.

Hier gilt es, als Zahnärzteschaft geschlossen die Politik in ihre Grenzen zurückzuweisen.

Wenn ich nun einen Abstecher in meine persönlichen Beobachtungen der gesellschaftlichen Entwicklung mache, dann dient

dies der Erläuterung meiner Bedenken, sich an eine sog. „Telematik-Infrastruktur“ ungeprüft anzuschließen bzw. sich dazu erpressen zu lassen. Hier einige Fälle, die mich nachdenklich stimmen:

- Vorige Woche erhob ich die Anamnese bei einer Patientin, der ein Medtronic-Herzschrittmacher implantiert wurde, der mit einer fehlerhaften Software ausgestattet ist (www.bfarm.de: Produktrückruf Zweikammerherzschrittmacher Medtronic – Referenz: FA 857). Die Patientin hatte zweimal seither lebensbedrohliche Rhythmusstörungen durch Fehlfunktionen des Geräts. Ein neues Software-Update ist für die zweite Jahreshälfte 2019 angekündigt, allein in der Zwischenzeit seien die Kardiologen laut Patientin ratlos, wie ihr zu helfen sei.

- Anderes Beispiel: Passagierflugzeug Boeing 737 Max. Nach zwei Flugzeugabstürzen mit 346 Toten stehen alle Modelle am Boden. Grund: Softwaremängel!

- Nächstes Beispiel: Cyberangriff auf die Software des St.-Lukas-Krankenhauses 2016 in Neuss. 15% der Operationen fanden währenddessen nicht statt.

- Und vor meiner Praxis: Seit Abschalten der analogen Telefonleitung und erpresstem Umstellen auf internetbasiertes Voice-over-IP-Telefonieren langsames Internet mit sich wiederholendem Totalausfall trotz (oder wegen ...) neuem Glasfaser-Knotenpunkt in der 400 Meter entfernten ...straße, in der es vorletzte Woche einen unterirdischen Kabelbrand an einem 100-jährigen Elektrokabel gleich gegenüber vom Glasfaser-Knotenpunkt gab. Der entstandene Rauch drang unterirdisch

in ein Mehrfamilienhaus ein, aus dem eine Mutter des Nachts noch ihr Baby retten konnte. Von der löschenden Feuerwehr war zu hören, die gesamte Altstadt sei noch von zahlreichen uralten Stromkabeln durchzogen.

- Anderer Fall: der Robodent, die navigierte Implantologie. Aus Insiderkreisen weiß man, dass bei mancher Implantation ein Gewissenskonflikt entsteht, ob man lieber da bohrt, wo man im Mund hinsieht, oder dahin, wohin einen der Bildschirm führt.

- Nächstes Beispiel: Die Robodoc-geschädigten Hüftgelenk-Operierten: Sie können ein Lied von allzu blindem Vertrauen in eine Computer-gesteuerte Welt singen. In China wird derzeit eine Software zur Gesichtserkennung entwickelt, die es der Regierung ermöglichen wird, über den Gesichtsausdruck des Smartphone-Benutzers festzustellen, ob es ernst gemeint war, wenn ein Bürger die Partei im „Social-Network“ gelobt hat. Wir Bildungsbürger brauchen uns hier in Deutschland nicht zu ängstigen, dass bei uns auch einmal Daten in falsche Hände geraten, Gesundheitsminister Jens Spahn beruhigt: „Ich werde die elektronische Patientenakte vorantreiben – Hacker hin oder her.“ Da kann man sich nur noch Inspiration erhoffen von der kommenden Ausstellung des Regimekritikers Ai Weiwei in den Häusern der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Den Angehörigen der hiesigen KZV und der Zahnärztekammer würde ich ein paar Mußestunden dort gönnen, um über Fluchtgründe aus der Heimat und über Grundrechte nachzudenken. Sie haben es ja nicht weit. Überhaupt muss ich feststellen, dass hier praktizierende

ausländische Kollegen, die eine Flucht vor politischer Verfolgung oder nur Einschränkung ihrer Freiheit und von Menschenrechten erlebt haben, mehr für dieses Thema sensibilisiert sind als einheimische Kollegen, die wie ich in Frieden und Freiheit groß geworden sind.

Die Zahnärztin und Medizinhistorikerin der TU Dresden Prof. Dr. Caris-Petra Heidel hat in ihrer Publikation von 2016 „... total fertig mit dem Nationalsozialismus? Die unendliche Geschichte der Zahnmedizin im Nationalsozialismus“ u. a. dargestellt, wie die damalige zahnärztliche Standesvertretung neben der Durchsetzung der Rassen-gesetze politisch missliebige Kollegen und Kolleginnen im Schulterchluss mit den Nationalsozialisten ausschaltete. Das aktuelle Ultimatum mit bevorstehendem Strafabzug von 1% Honorar lässt bei mir Warnlampen aufleuchten und setzt unschöne Denkprozesse in Gang. Ich frage mich, ob ein gleiches Buch in einigen Jahrzehnten noch einmal geschrieben werden kann, bei dem nur das Wort „Nationalsozialismus“ durch „Technokratie“ ersetzt sein wird.

Wenn ich dann auf die Frage meiner Kinder „Warum hast Du Dich denn nicht gewehrt, Papa?“ antworten muss: „Es haben doch alle mitgemacht; wir mussten doch, wir konnten doch nicht wissen, was das zur Folge haben würde!“ Dann habe ich aus der Geschichte nichts gelernt und nichts aus den Fehlern, die in der Nazizeit begangen wurden. Wie sagte Ovid: „Wehret den Anfängen! Zu spät wird die Medizin bereitet, wenn die Übel durch langsames Zögern erstarkt sind.“

Dr. Holger Kaufmann, Viersen

Zu viele Warenkörbe?!



... oder
einfach **AERA**®

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.aura-online.de

Rechtsstreit zwischen Zahnarzt und Bewertungsportal

In diesem Fall darf jameda positive Bewertungen löschen

Das Landgericht München I hat die Klage eines Zahnarztes gegen jameda auf Wiederveröffentlichung gelöschter positiver Bewertungen abgewiesen.



Foto: jameda

Wurden die Bewertungen gelöscht, um den Zahnarzt zu sanktionieren, nachdem er sein „Premium Paket Gold“ gelöscht hatte? Oder geschah die Löschung im Sinne der Qualitätswahrung, weil jameda die Echtheit der Bewertungen zweifelhaft schien?

Im vorliegenden Fall hatte der klagende Zahnarzt bis zum 28. Dezember 2017 auf dem Arztbewertungsportal insgesamt 60 Bewertungen und die Gesamtnote 1,5. Am 10. Januar 2018 kündigte er sein „Premium Paket Gold“ bei jameda. Vom 11. bis zum 18. Januar 2018 löschte die Beklagte (jameda) zehn zugunsten des Klägers abgegebene Bewertungen, weil – nach ihrer Darstellung – Prüfverfahren über die Validität der Bewertungen negativ verlaufen seien. Am 18. Januar waren für den Kläger noch 51 Bewertungen und eine Gesamtnote 1,6 abrufbar.

Eine Sanktion kann nicht nachgewiesen werden

Der Zahnarzt sah dort einen Zusammenhang und klagte darauf gegen jameda auf Wiederveröffentlichung der gelöschten positiven Bewertungen.

Der Zahnarzt konnte dem Gericht zufolge allerdings nicht überzeugend nachweisen, dass die Löschungen als Reaktion auf seine Kündigung erfolgt waren. Der zeitliche Zusammenhang allein genügt nach Auffassung der Kammer hierfür nicht, weil „jameda unbestritten bereits in der Vergangenheit positive Bewertungen des Klägers aufgrund eines negativ verlaufenen Prüfverfahrens gelöscht hatte“.

Weitere belastbare Anhaltspunkte dafür, dass die Löschungen nicht ausschließlich der Qualitätswahrung der auf dem Portal eingestellten Bewertungen dienten, sondern den Kläger sanktionieren sollten, wurden laut Gericht weder vorgetragen noch waren sie ersichtlich.

Im Übrigen lagen nach Auffassung der Kammer die Voraussetzungen für eine Wiederveröffentlichung der gelöschten positiven Bewertungen nicht vor.

Die Kammer hatte demnach für den Anspruch auf Wiederveröffentlichung gelöschter positiver Bewertungen die vom Bundesgerichtshof (BGH) aufgestellten Grundsätze für den (spiegelbildlichen) Anspruch auf Löschung negativer Bewertungen (BGH, Az.: VI ZR 34/15, Urteil vom 1. März 2016) herangezogen und auf die vorliegende umgekehrte Konstellation übertragen.

Der Zahnarzt hätte jede Bewertung validieren müssen

Danach habe zunächst der klagende Arzt den behaupteten Rechtsverstoß konkret zu rügen. Nur eine hinreichend konkrete Rüge einer behaupteten Rechtsverletzung löst eine Prüfpflicht des Bewertungs-



portals aus, an die strenge Anforderungen zu stellen sind: „Darlegungs- und beweisbelastet für die Unrichtigkeit der Löschung und damit für die Validität der Bewertung ist jedoch zunächst der klagende Arzt, die Beklagte trifft allerdings eine sogenannte sekundäre Darlegungslast“, heißt es in dem Urteil.

Im Streitfall bedeute dies, dass es zunächst dem Zahnarzt obliegen hätte, konkret – wenn auch gegebenenfalls anonymisiert – zur Validität jeder einzelnen Bewertung und zum jeweiligen Behandlungskontakt Ausführungen zu machen. Dabei durfte er sich nach Auffassung der Kammer nicht darauf zurückziehen, es sei ihm nicht möglich, hierzu im Einzelnen vorzutragen. Denn die im Streitfall auszugsweise vorgelegten Bewertungen enthielten eine Reihe von Anhaltspunkten, anhand derer er die Person des Bewertenden feststellen oder zumindest eingrenzen hätte können.

Jameda habe demgegenüber im Einzelnen dazu Stellung genommen, wie und warum sie zu der Auffassung gelangt ist, dass sie die Validität der streitgegenständlichen Bewertungen nicht gewährleisten könne. So habe die Beklagte ausgeführt, dass sie zur Qualitätswahrung und zur Validitätsprüfung der auf ihrem Portal eingestellten Bewertungen einen automatischen, selbstlernenden Prüfalgorithmus einsetze, dessen Verdachtsmeldungen von ihrem aus 20 Mitarbeitern bestehenden Qualitätsmanagementteam nochmals geprüft würden.

Darüber hinaus habe die Beklagte dem Gericht dargelegt, dass eine anschließende zur Prüfung der Validität der Bewertungen durchgeführte SMS-Verifikation im Hinblick auf acht der streitgegenständlichen Bewertungen negativ verlaufen sei. Hinsichtlich der beiden weiteren Bewertungen seien sodann sämtliche weiteren Versuche, mit dem Nutzer in Kontakt zu treten, gescheitert, weshalb letztlich auch diese Bewertungen gelöscht worden seien, weil sich deren Validität nicht habe bestätigen lassen.

Geringe Eingriffsintensität – keine relevante Schädigung

Außerdem war laut Gericht die „Eingriffsintensität“ im Streitfall derart gering, dass die Kammer eine relevante Schädigung des Klägers ausschloss. Denn nach der Löschung der von der Beklagten als nicht valide eingestuft zehnte Bewertung blieben zum Profil des Klägers immer noch 51 Bewertungen abrufbar, und die Gesamtnote des Klägers sank durch die Löschung nur unmaßgeblich um 0,1 ab, nämlich von 1,5 auf 1,6.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

ck

Landgericht München I
Az.: 33 O 6880/18
Urteil vom 16. April 2019

Das Urteil des BGH, auf das sich die Münchner Richter beziehen, finden Sie in den vom 6/2016 („BGH stärkt Zahnarztrechte“): So müssen Arztbewertungsportale wie Jameda Nutzerbeschwerden künftig strenger prüfen. Insbesondere haben die Betreiber auf Verlangen Nachweise vorzulegen, ob ein User tatsächlich beim bewerteten Arzt beziehungsweise Zahnarzt in Behandlung war.



MY SMILE IS
Classic

#MYSMILEISPOWERFUL

Mike, aus den USA – Vater, Imker und Skifahrer – lächelt, wenn er den Erfolg anderer Menschen beobachten kann, besonders den seiner Kinder. Opalescence® PF Zahnaufhellung bietet flexible Tragezeiten, damit er für seine Kinder da sein kann, wann immer sie ein aufmunterndes Lächeln brauchen:

- Für die Zahnaufhellung zu Hause mit individueller Tiefziehschiene
- 10% oder 16% Carbamidperoxid

Ein strahlendes Lächeln hilft Ihren Patienten, Ihr Bestes zu geben. That's the power of a smile.

Erfahren Sie mehr über kosmetische Zahnaufhellung auf opalescence.com/de.



Ultradent Products Deutschland

www.ultradent.com/de

© 2019 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

70 Jahre Bundesverband der Freien Berufe

„Wir Freiberufler sind weit mehr als ‚null und eins‘!“

Digitalisierung? „Wir Freiberufler sind weit mehr als ‚null und eins‘. Bei uns gerinnt nackte Information zu belastbarem Wissen“, sagte Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer auf dem Festakt zum 70. Geburtstag des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB) im April in Berlin. Laut einer Umfrage sehen das auch viele Mitglieder so, für 40 Prozent wird aber durch die Digitalisierung die Vertraulichkeit – als ein Kern der Freiberuflichkeit – beeinträchtigt.



BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer bei seiner Rede am 10. April in der European School of Management and Technology in Berlin



Festredner Prof. Dr. Stephan Harbarth, LL.M.

„70 Jahre BFB. So jung wie das Grundgesetz“ – unter diesem selbstbewussten Motto stand am 10. April in der European School of Management and Technology in Berlin der Festakt. Am 26. März 1949 hatten vier Landesverbände den Zentralverband der freien Berufe gegründet, berichtete Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer in seiner Eröffnungsrede. Im Sommer 1949 folgten Gespräche eben dieses Zentralverbands mit den inzwischen neu gegründeten Spitzenorganisationen der Freien Berufe. Offizielles Gründungsdatum des BFB war schließlich der 24. September 1949. 70 Jahre später kamen mehr als 200 nationale und internationale Gäste in Berlin zusammen, um den 70. Geburtstag zu feiern.

„So jung wie das Grundgesetz“

Inhaltlicher Fokus: die Digitalisierung, die auch die Freien Berufe vor neue Herausforderungen stellt. Ewer: „Dabei kommt den Berufsangehörigen eine besondere Verantwortung für die Bürger zu, die deren Patienten, Mandanten, Klienten und Kunden sind. Denn der Blick ins Internet kann nicht die Ausbildung, Erfahrung und Kompetenz der Freiberufler ersetzen.“ Ewer erinnerte daran, dass das Wort „digital“ fast 300-mal im schwarz-roten Koalitionsvertrag auftaucht, das Gemeinwohl dagegen nur viermal – „nie aber miteinander verkoppelt“.

Daher sei es höchste Zeit, die digitalpolitische Debatte zu weiten und die Digitalisierung auch in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen. Das Internet sollte das Netz der Gesellschaft sein, ihr nützen, und nicht die Gesellschaft im Netz des Internets gefangen sein. Dass die Digitalisierung gemeinwohlorientiert ausgerichtet werden müsse, damit alle Bürger an ihr teilhaben können, betonte auch Festredner Prof. Dr. Stephan Harbarth, LL.M., Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts und Vorsitzender des Ersten Senats:



Auf der Mitgliederversammlung vom 11. April wurden Dr. Eßer (KZBV-Vorsitzender) und Prof. Benz (BZÄK-Vizepräsident) in entscheidende Positionen des BFB gewählt.



BFB-Mitgliederversammlung am 12. April

„Hierbei kommt den Angehörigen der Freien Berufe eine besondere Bedeutung zu“ – denn für die Freien Berufe sei die Gemeinwohlorientierung Wesensmerkmal. mth

Der BFB vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe, darunter sowohl Selbstständige als auch Angestellte, in Deutschland. Allein die rund 1,4 Millionen selbstständigen Freiberufler steuerten rund 327 Milliarden Euro und damit 10,8 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Sie beschäftigen fast 3,9 Millionen Mitarbeiter – darunter circa 124.000 Auszubildende.

BFB-Umfrage

Fast 70 Prozent sehen die Digitalisierung als Chance

Das Institut für Freie Berufe (IFB) hat im März für den BFB unter rund 2.000 Freiberuflern eine repräsentative Umfrage zur Digitalisierung durchgeführt: Danach rechnen mehr als acht von zehn Freiberuflern damit, dass die Digitalisierung bis 2025 stark (47 Prozent) oder sogar sehr stark (39 Prozent) auf ihre Tätigkeit durchschlägt. Gut ein Achtel (13 Prozent) sieht kaum Einflüsse. Nur vereinzelt (1,5 Prozent) werden keine Effekte erwartet. Fast 70 Prozent werten dabei die Digitalisierung als Chance, für mehr als 30 Prozent überwiegen die Risiken.

Bei der Frage, was ihnen wichtiger ist, priorisieren rund 60 Prozent mehr Tools, um den Datenschutz sicherzustellen. Für fast 40 Prozent spielt eine schnellere und leistungsfähigere Internetverbindung

die größere Rolle. Für knapp 30 Prozent stimmen die politischen Rahmenbedingungen, um die Chancen der Digitalisierung gut nutzen zu können. Der weitaus größere Teil (70 Prozent) sieht störende Aspekte. So befürchten die Freiberufler am häufigsten (40 Prozent), Daten nicht ausreichend schützen zu können, und wünschen sich deshalb noch mehr und bessere Möglichkeiten. Gut jeder Fünfte (22 Prozent der Nennungen) moniert die unzureichende Infrastruktur wie etwa eine nicht verfügbare Glasfaseranbindung.

Gut 40 Prozent sehen die Vertraulichkeit – als ein Kern der Freiberuflichkeit – beeinträchtigt. Insgesamt 44 Prozent erwarten keine Auswirkungen. Gut 15 Prozent sehen positive Effekte. ■






Von den
Machern von
Luxatemp und
LuxaCore Z

Ecosite Elements

The Modern Art of Composite.

Entdecken Sie mit Ecosite Elements die moderne Kunst der Composite. Mit innovativer NC1-Materialstruktur, intelligenter Farbzusammenstellung und außergewöhnlichem Handling.

-  98% aller typischen Versorgungen mit nur einem Material
-  Intuitives und schnelles Farbkonzept
-  Außergewöhnliches Handling für maximale Sicherheit und Präzision

Mehr Infos und die Möglichkeit, das neue Ecosite Elements persönlich kennenzulernen:
www.dmg-dental.com/elements

14. Europatag der Bundeszahnärztekammer

Regulierung ist Patientenschutz!

Am 26. Mai findet die Europawahl statt – auch aus gesundheitspolitischer Sicht eine Richtungswahl. Werden die deutschen Standards aufgeweicht? Und: Welche Zukunft haben die in Deutschland bewusst regulierten Berufe im europäischen Binnenmarkt? Antworten gab es auf dem 14. Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in Berlin.



Podiumsdiskussion beim Europatag der BZÄK

„Die Europäische Union hat für unseren Berufsstand große Bedeutung. Nur auf den ersten Blick scheint die EU im Praxisalltag weit weg zu sein“, sagte BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich bei der Begrüßung zum 14. Europatag, zu dem Mandatsträger aus dem europäischen Parlament und dem Deutschen Bundestag sowie rund 80 Gäste geladen waren. „Kann sich ein deutscher Zahnarzt problemlos in Spanien niederlassen?“, „Sind Gebührenordnungen und sonstige freiberufliche Regelungen mit den

Vorgaben des Binnenmarkts vereinbar?“ oder „In welchem Rahmen dürfen Medizinprodukte verwendet werden?“ – alles Fragen, „die mittlerweile in Brüssel entschieden werden“, hob Oesterreich hervor.

Ist das Berufsrecht ein Markthindernis?

Er sieht die politische Diskussion über die Zukunft der regulierten Berufe, die auf EU-Ebene vorangetrieben wird, deshalb mit

Sorge. In der Argumentation der Kommission trägt der Abbau berufsrechtlicher Vorgaben zur Intensivierung des Wettbewerbs im Dienstleistungssektor und zu mehr Mobilität der Beschäftigten in der EU bei. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Kommission diesen Politikansatz in den kommenden Jahren fortsetzt“, prognostizierte Oesterreich. Die von der Kommission initiierte Ausschreibung einer neuen Studie zum Zusammenhang von Berufsrecht und Qualität sowie Klagen der Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof gegen nationales Berufsrecht – konkret steht die Honorarordnung der Architekten und Ingenieure auf dem Prüfstand – deuten für ihn in diese Richtung.

Die BZÄK sieht den Ansatz aus Brüssel, Wirtschaftswachstum durch den Abbau von Berufsrecht zu fördern, sehr kritisch. Knackpunkt derzeit: die im Sommer 2018 verabschiedete EU-Richtlinie über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen (RL 2018/958 EU), die bis zum 30. Juli 2020 in nationales Recht umgesetzt werden muss. Um die Auswirkungen dieser Richtlinie ging es in der Diskussion „Berufsrecht als Markthindernis? Welche Zukunft



Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) betonte, es sei nicht notwendig, dass die EU das Berufsrecht der deutschen Zahnärzte im Detail regle. Seine Partei stehe für ein Europa des Fortschritts, nicht der Bürokratie. Berufsrecht sei auch dem Gemeinwohl verpflichtet. Und: „Mich stört der Begriff ‚regulierte Berufe‘ – das Gegenteil ist der Fall.“



Norbert Lins (CDU) erklärte, bei der Umsetzung der neuen Richtlinie müsse man einen „verhältnismäßigen Verhältnismäßigkeitsstest“ hinbekommen. Er sehe den Mehrwert von Europa in der grenzübergreifenden Stärkung der Gesundheitsforschung. Aber eine „Europäisierung der Sozialsysteme“ halte er für nicht zielführend.



Gaby Bischoff (SPD) unterstrich die Notwendigkeit, beim Thema Europa einen gemeinsamen Nenner zu finden. Es liege in der Verantwortung aller Parteien, sich nicht nur gegenseitig zu blockieren. Für den Gesundheitsbereich wünschte sie sich Leuchtturmprojekte statt großer Prozesse, die „dann doch nicht umgesetzt werden“.

Alle Fotos: BZÄK/Axentis-Lopata

Europawahl Positionen der BZÄK

Die BZÄK hat zur Europawahl ein Positionspapier mit acht Forderungen an den europäischen Gesetzgeber erarbeitet:

- Erhalt der bewährten Strukturen der Selbstverwaltung
- Standortbestimmung der Freiberuflichkeit und eine europäische Charta der Freien Berufe
- Entbürokratisierung für die Zahnarztpraxen
- die hohe Qualität der Ausbildung weiterhin gewährleisten
- Digitalisierung zum Nutzen der Patienten gestalten
- Amalgam als eines der notwendigen Füllungsmaterialien erhalten
- Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen fortsetzen
- weitere Initiativen zur Verbesserung der Mundgesundheit anstoßen

haben die regulierten Berufe im Binnenmarkt?“.

Dr. Heinz Hetmeier, Leiter der Unterabteilung „EU Mitgliedsstaaten und sonstige europäische Länder, EU Binnenmarkt, Europa 2020“ im Bundeswirtschaftsministerium, beschrieb den Prozess so: Es gehe der Kommission darum, den grenzüberschreitenden Binnenmarkt weiterzuentwickeln und Hemmnisse, die sich dem entgegenstellen, zu beseitigen. Leitgedanke sei dabei, die freie Berufsausübung in der gesamten EU voranzutreiben.

Die Gesundheitsberufe stünden momentan aber nicht im Fokus. Berufsregulierungen, wie sie etwa in Deutschland oder Österreich für

Heilberufler existieren (Gebührenordnungen, Berufsrecht), seien in anderen EU-Ländern nicht bekannt. Deshalb sei die Politik vor allem in Deutschland daran interessiert, die bewährten Regeln aufrechtzuerhalten. Hetmeier berichtete, dass die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht gerade erst begonnen habe. Sein Ministerium wolle dafür Sorge tragen, dass die Sonderrolle für Heilberufler erhalten bleibt.

Was hat Regulierung mit Qualität zu tun?

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel bezeichnete das Bestreben der Kommission, durch Deregulierung ökonomische Vorteile zu generieren, als „sehr kritisch“. Bewährte Strukturen der freiberuflichen Selbstverwaltung dürften nicht zugunsten vermeintlicher Beschäftigungseffekte zur Disposition gestellt werden. Das gelte vor allem für Tendenzen, Deregulierung mit dem Thema Qualität zu verbinden.

„Wir werden aus Brüssel oft gefragt, doch nachzuweisen, wie Regulierung mit Qualität zusammenhängt“, sagte er. Engel verwies auf eine Anzahl von Studien, die die EU-Kommission in Auftrag gegeben hat und die darauf abzielen, einen Zusammenhang zwischen berufsrechtlicher Regulierung und der Qualität von Leistungen zu begründen (siehe Artikel S. 18). „Doch wie definiert die EU-Kommission eigentlich Qualität, wenn sie nicht einmal nachweisen kann, was sie unter Evidenz versteht?“, fragte Engel. Bei allen Studien zeige sich, wie schwierig es sei, den Qualitätsbegriff eindeutig zu definieren. Sein Fazit: „Bei der Umsetzung der Richtlinie ist der nationale Gesetzgeber aufgerufen,

„Verhältnismäßigkeitsprüfung“

Am 21. Juni 2018 hat der EU-Rat die Richtlinie über die sogenannte Verhältnismäßigkeitsprüfung verabschiedet. Sie soll den Wettbewerb im Dienstleistungsbereich stärken und die grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitnehmern fördern. Vorgeschrieben ist darin ein detailliertes Prüfverfahren, bei dem die Mitgliedstaaten die Vereinbarkeit zwischen Berufsregeln und Binnenmarktfreiheiten belegen müssen. Den Heilberufen wurde ein Sonderstatus eingeräumt. Die Umsetzung in nationales Recht muss bis zum Sommer 2020 erfolgen. ■

mit Augenmaß zu handeln und der in der Richtlinie bereits verankerten Sonderrolle der Gesundheitsberufe gerecht zu werden. Unsere Forderung an die Politik ist einfach: keine rein ökonomische Betrachtung von beruflicher Regulierung! Andere Parameter, die eine Regulierung notwendig machen, wie etwa der Schutz von Patienten oder Verbrauchern, dürfen nicht an den Rand gedrängt werden.“

Zu Grundsatzfragen des Binnenmarkts und des Gesundheitsbereichs im Vorfeld der Europawahl diskutierten Norbert Lins (CDU), Mitglied im Gesundheitsausschuss des Europäischen Parlaments, Gaby Bischoff (SPD), Kandidatin für die Europawahl und ehemalige Präsidentin der Arbeitnehmergruppe im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), sowie Zahnarzt Dr. Wieland Schinnenburg (FDP), Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestags. pr



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich: „Viele für den Berufsstand relevante Aspekte werden längst nicht mehr auf nationaler, sondern auf europäischer Ebene und damit im EU-Parlament entschieden.“



Dr. Peter Engel: „Bewährte Strukturen der freiberuflichen Selbstverwaltung dürfen nicht leichtfertig zugunsten vermeintlicher Beschäftigungseffekte zur Disposition gestellt werden.“



Dr. Heinz Hetmeier aus dem Bundeswirtschaftsministerium erklärte, die Politik sei vor allem in Deutschland daran interessiert, die bewährten Regeln für die Gesundheitsberufe aufrechtzuerhalten.



Die EU-Kommission will die Berufsregeln anfassend – die BZÄK warnt vor einer Aufweichung des Berufsrechts.

Bei der EU-Kommission ist eine neue Strategie erkennbar, mit der sie der Mobilität in Europa mehr Auftrieb verschaffen will: Sie begleitet die aktuelle Diskussion über die Zukunft des Berufsrechts gezielt mit der Beauftragung wissenschaftlicher Studien und lässt untersuchen, inwieweit nationale Berufsregeln ein Hemmnis für den freien Dienstleistungsverkehr in Europa darstellen.

Wurzel: die EU-Binnenmarktstrategie

Hintergrund dieses Vorgehens ist die Verabschiedung der EU-Binnenmarktstrategie im Oktober 2015 und die daraus folgende Vorbereitung des sogenannten Dienstleistungspakets (2017). Als Maßnahme aus dem Dienstleistungspaket wurde im Sommer 2018 die Richtlinie über die Verhältnismäßigkeitsprüfung verabschiedet, sie soll bis zum nächsten Jahr in nationales Recht umgesetzt werden. (Weitere Vorschläge des Dienstleistungspakets, etwa die Einführung einer EU-Dienstleistungskarte, die im Widerspruch zum Binnenmarkt gestanden hätten, waren zuvor am Widerstand des Rates gescheitert.)

Thematisch standen bei den bisher von der Kommission in Auftrag gegebenen Untersuchungen zunächst ökonomische Folgen des Abbaus von beruflichen Regelungen im Mittelpunkt. Neu ist, dass die Kommission jetzt den Schwerpunkt auf die Zusammenhänge

Studien der EU-Kommission zum Berufsrecht

Heilberufe rücken in den Fokus

Die EU-Kommission begleitet die aktuelle Diskussion zur Zukunft des Berufsrechts gezielt durch Studien: Sie sollen die Auswirkungen beruflicher Regeln auf den freien EU-Binnenmarkt prüfen. Laut Kommission tun sich hier Hindernisse auf. Deswegen geraten auch die Berufsregeln der Heilberufe immer mehr in den Fokus – und werden seit Kurzem mit der Qualität von Leistungen in Verbindung gebracht. Ist durch mehr Markt die Qualität in Gefahr? Und sind auch die Zahnärzte betroffen? Die BZÄK warnt vor einer Aufweichung des Berufsrechts.

Illustration: AdobeStock/wetzka

von Berufsrecht und Qualität bei den regulierten Dienstleistungen verschoben hat. Und dass die Gesundheitsberufe, die bisher von den Regelungen ausgenommen waren, immer mehr in den Fokus rücken. Folgende Untersuchungen liegen derzeit vor:

■ Fallstudien aus sechs Ländern:

Im Januar 2017 wurden zeitgleich zu den Vorschlägen des Dienstleistungspakets sechs Fallstudien veröffentlicht. Sie tragen den Titel: „The effects of reforms of regulatory requirements to access professions: country-based case studies“ (Die Auswirkungen der Reform der regulatorischen Anforderungen für den Zugang zu Berufen: Länderbasierte Fallstudien). Die Fallstudien beziehen sich auf Deutschland (Folgen der Novellierung der Handwerksordnung 2004), Griechenland (Folgen der Deregulierung aufgrund der Eurokrise bei elf Berufen einschließlich der Zahnärzte), Österreich (Folgen der Deregulierung bei den Freien Berufen), Polen (Folgen der Deregulierung bei verschiedenen Berufen inklusive Rechtsanwälte und Steuerberater), Italien (Untersuchung der Reformen von 2006 bei Apothekern) sowie Großbritannien (Untersuchung verschiedener Deregulierungsmaßnahmen). Als Tendenz der Fallstudien ist die Aussage feststellbar, dass weniger Regulierung den Markt vorantreibt.

■ Auswirkungen beruflicher Regulierung auf den Arbeitsmarkt:

Ebenfalls im Januar 2017 wurde die Studie „Measuring prevalence and labour market impacts of occupational regulation in the EU“ (Messung der Prävalenz und der Auswirkungen der beruflichen Regulierung in der EU auf den Arbeitsmarkt) veröffentlicht.

Die beiden Autoren, Dr. Maria Koumenta (UK) und Dr. Mario Pagliero (IT), hatten bereits die genannten länderbasierten Fallstudien zu Großbritannien beziehungsweise Italien verfasst. Sie kommen zu der Einschätzung, dass 22 Prozent der Arbeitnehmer in der EU beruflicher Regulierung unterliegen, deren Löhne im Vergleich vier Prozent höher sind. In den regulierten Berufen findet sich ein Drittel weniger ausländische Arbeitnehmer. Durch weniger striktes Berufsrecht könnten bis zu 700.000 neue Arbeitsplätze in der EU geschaffen werden. Und je nach Beruf könnten zwischen drei und neun Prozent mehr Menschen dort arbeiten, wenn die Zulassungsvoraussetzungen gelockert würden.

■ Auswirkung der Regulierung auf die Dienstleistungsqualität:

Im Januar 2019 wurde die Studie „Effects of regulation on service quality – Evidence from six European cases“ (Auswirkungen der Regulierung auf die Dienstleistungsqualität – Belege aus sechs europäischen Fällen) veröffentlicht. Die Autoren sind erneut Dr. Koumenta (UK) und Dr. Pagliero (IT) sowie Dr. Davud Rostam-Afschar (DE), der die oben genannte Fallstudie zur Reform der deutschen Handwerksordnung verfasst hatte.

Mit dieser Studie wird erstmals der Zusammenhang zwischen berufsrechtlicher Regulierung und Qualität in den Fokus gerückt. Diese Studie hatte das Ziel, das Verständnis der Beziehung zwischen Berufsregulierung und Dienstleistungsqualität zu vertiefen und zur Entwicklung empirischer Forschungsmethoden und -strategien zur Analyse dieser komplexen Beziehung beizutragen. Dazu wurden unter anderem die

GELATINESCHWAMM



HIGH SPEED ABSORPTION



ROEKO Gelatamp forte

- Unmittelbare Blutaufnahme und beschleunigte Blutstillung
- Keine Sichtbeeinträchtigung durch Blutung
- Induziert Hämostase auch nach Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten
- Reduzierte Behandlungszeit



Ergebnisse der sechs Fallstudien von 2017 analysiert. Als Referenzberufe wurden Rechtsanwälte in Polen, Architekten und Ingenieure in Deutschland, Apotheker in Italien, Fremdenführer in Griechenland, Fahrlehrer in Großbritannien und Fahrdienstanbieter in London und Dublin untersucht. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass Qualität nicht nur schwer zu messen ist, sondern auch multidimensional zu sein scheint.

■ Verhaltensökonomische Analyse mit Fokus auf Qualität:

Für Anfang 2020 ist mit der – aus Sicht der Gesundheitsberufe vorerst wichtigsten – Studie zu rechnen. Sie trägt den Titel „Behavioural economic analysis of professionals’ incentives in health and business services professions“ (Verhaltensökonomische Analyse der Anreize von Fachkräften in Gesundheits- und Unternehmensdienstleistungsberufen). Die Gesundheitsberufe sind direkt angesprochen. Geplant ist, bei den Gesundheitsberufen auf empirische Weise die Beziehungen zwischen beruflicher Regulierung und der daraus resultierenden Dienstleistungsqualität zu untersuchen.

Dabei soll der Kernfrage nachgegangen werden, inwieweit die berufsrechtliche Regulierung einen Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit leistet und ob sie das Vertrauensverhältnis mit dem Patienten fördert. Den Zuschlag für den Gesundheitsteil der Studie erhielten Ende Dezember 2018 die Mailänder Niederlassung der Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie eine spanische Beratungsfirma mit Namen „Open Evidence“.

■ Interne Dienste der Kommission

Parallel zu externen Studien nutzt die Europäische Kommission auch eigene Dienste, um Aussagen zu den Auswirkungen des Berufsrechts treffen zu können. Hier ist vor allem die kommissionseigene Publikationsreihe „Economic Papers“ zu nennen, die von Mitarbeitern der Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen (GD ECFIN) verfasst wird.

2014 wurde ein Economic Paper zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Liberali-

sierung der freiberuflichen Dienstleistungen veröffentlicht. Das Papier analysiert die Wachstumseffekte einer Liberalisierung freiberuflicher Dienstleistungen. 2015 wurde ein Economic Paper zu den Preisaufschlägen im Dienstleistungssektor publiziert. Es geht unter anderem der Frage nach, wodurch sich die im Vergleich zum Warenssektor höheren Preisaufschläge im Dienstleistungssektor erklären lassen.

Wissenschaftliche Rechtfertigung der EU-Strategie

Die Bundeszahnärztekammer hat die Studien analysiert und festgestellt: Alle Studien dienen demselben Ziel, nämlich der Vorbereitung und wissenschaftlichen Rechtfertigung der verschiedenen Initiativen der Europäischen Kommission zum Berufsrecht. Die Untersuchungen werden in Brüssel im politischen Diskurs strategisch als Mittel eingesetzt, um die Mitglieder des Europäischen Parlaments sowie die EU-Mitgliedstaaten von der Position der Kommission zu überzeugen.

Zu beobachten ist, wie die „Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU“ Schritt für Schritt die

Reglementierte/ regulierte Berufe

Die Berufsausübung in bestimmten Berufen in Deutschland ist an eine Anerkennung der beruflichen Qualifikation gebunden. Diese Berufe werden reglementierte Berufe genannt. Reglementiert sind beispielsweise Medizinberufe, Rechtsberufe, das Lehramt an staatlichen Schulen sowie Berufe im öffentlichen Dienst. Für im Ausland erworbene berufliche Qualifikationen ist eine Anerkennung erforderlich, die durch Gesetze oder Verwaltungsvorschriften des Bundes oder der Bundesländer geregelt wird. Die meisten Berufe in Deutschland sind nicht reglementiert.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Zusammenhänge von Berufsrecht und Wirtschaftswachstum beziehungsweise Qualität und Berufsrecht untersuchen lässt. Die Arbeiten bauen aufeinander auf. Seit 2015 werden dabei Studien vermehrt extern ausgeschrieben, um die Glaubwürdigkeit der Kommissionsposition zu erhöhen.

Schwerpunkt der Untersuchungen sind auf den ersten Blick die sogenannten unternehmensbezogenen Dienstleistungen, das heißt, insbesondere planerische und (rechts-)beratende Tätigkeiten. Bei genauer Betrachtung ist jedoch festzustellen, dass der Gesundheitssektor nie wirklich angenommen war. Wiederholt wurde in diversen Studien das nationale Berufsrecht einzelner Gesundheitsberufe, insbesondere der Apotheker, untersucht.

Und mit der jüngsten, extern in Auftrag gegebenen Studie der Kommission zum Zusammenhang von Berufsrecht und Qualität rücken die Gesundheitsberufe vollends in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Weiterentwicklung des Binnenmarkts

Die Beratungsfirma Copenhagen Economics fordert den europäischen Gesetzgeber vor diesem Hintergrund dazu auf, eine ambitioniertere Politik der Weiterentwicklung des Dienstleistungssektors im Binnenmarkt zu forcieren. Sie wurde Ende November 2018 mit dem Titel „Making EU trade in services work for all“ (Damit der EU-Dienstleistungsverkehr für alle funktioniert) veröffentlicht. Die Analyse war zehn Jahre nach Inkrafttreten der EU-Dienstleistungsrichtlinie vom tschechischen, dänischen, finnischen und irischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegeben worden. Die Studie wird derzeit im politischen Diskurs in Brüssel intensiv verwendet, um für einen weiteren Ausbau des Binnenmarkts zu werben.

Die beiden dänischen Autoren, Eva Rytter Sunesen und Martin Hvidt Thelle, kommen darin zu dem Ergebnis, dass das Potenzial des Binnenmarkts für Dienstleistungen in der vergangenen Dekade nicht ausgeschöpft wurde. So hätten sich die Kosten für Waren seit 2006 um 20 Prozent reduziert, während die Kosten für Dienstleistungen im

Vergleich nur um sieben Prozent zurückgegangen seien. Der Dienstleistungsmarkt sei ferner noch immer zu stark fragmentiert, wodurch die EU als Wirtschaftsstandort im internationalen Wettbewerb, insbesondere mit den USA und China, an Boden verliere. Die vollständige Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie könne ein EU-weites Wirtschaftswachstum von zwei Prozent generieren, führen die Autoren an.

Sonderrolle der Heilberufler bewahren

Die Autoren mahnen daher von der Politik verschiedene Schritte an: Dazu gehört, dass dem Dienstleistungsbinnenmarkt mehr politische Priorität eingeräumt wird, er besser an die Anforderungen der Digitalisierung angepasst wird und seine Entwicklung kontinuierlich gemessen und bewertet wird. Bezugspunkt der Analyse ist die 2006 ver-

abschiedete Dienstleistungsrichtlinie, von der der Gesundheitssektor ausgenommen ist. Vor diesem Hintergrund untersuchen die Autoren vor allem die sogenannten unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Die regulierten Berufe und deren Berufsrecht werden zwar nicht explizit erwähnt. Allerdings stellen die Autoren fest, dass eine Regulierung von Dienstleistungen generell erforderlich sein kann, um ein bestimmtes Qualitätsniveau für den Verbraucher- und Umweltschutz zu gewährleisten. Das Regulierungsniveau sollte jedoch stets in einem angemessenen Verhältnis zu den objektiven Bedürfnissen stehen, in Einklang mit den Grundsätzen der besseren Rechtsetzung der EU. Es sollte nicht dazu führen, dass Anbieter von einem bestimmten Standort aus ungerechtfertigt bevorzugt werden, heißt es in der Studie. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, in welche Richtung die politische

Diskussion in Brüssel über die Zukunft der regulierten Berufe und speziell der Gesundheitsberufe gehen wird. Stellt das Berufsrecht für die EU-Kommission ein Hindernis dar? Wird die Deregulierung im Markt weiter vorangetrieben? Und welche Rolle spielt die Qualität dabei? Die Bundeszahnärztekammer warnt eindringlich vor den Folgen einer Aufweichung des Berufsrechts für die Heilberufe. Und setzt sich zusammen mit den anderen europäischen Heilberufen vehement dafür ein, dass die EU-Politik der Sonderrolle der Heilberufler im Sinne des Patientenschutzes gerecht wird.

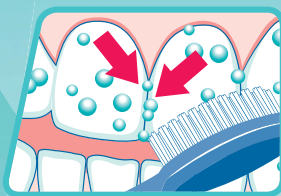
*Dr. Alfred Büttner
Bundeszahnärztekammer
Leiter der Abteilung Europa/Internationales
Avenue de la Renaissance 1
B-1000 Brüssel*

*Gabriele Prchala
zm-Redaktion*

Exklusive nachhaltige Komplettpflege für Zähne und Zahnfleisch

MEDIZINISCHE ZAHNCREME MIT NATUR-PERL-SYSTEM

- ✓ optimale Reinigung bei minimaler Abrasion (RDA 32)
- ✓ 3× täglich anwendbar
- ✓ Doppel-Fluorid-System (1.450 ppmF)
- ✓ Xylitol für mehr Plaquehemmung



Das Perl-System:

Kleine, weiche, zu 100 % biologisch abbaubare Perlen rollen Beläge einfach weg – effektiv aber sehr schonend.

Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711 75 85 779-62

Bitte senden Sie uns kostenlos:

- ein Probenpaket mit Patienteninformation
 Terminzettel-Blöckchen

Praxisstempel, Anschrift

Datum/Unterschrift

ZM Mai 19



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echt. · Tel. 0711 75 85 779-11
bestellung@pearls-dents.de

Brexit

Jeder dritte zugewanderte Zahnarzt will weg

Die britische Zahnärztekammer (General Dental Council, GDC) hat eine Umfrage unter ihren ausländischen Mitgliedern durchgeführt, um die Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU auf die Zahnmedizin abzuschätzen. Ergebnis: Ein Drittel der zugewanderten Zahnärzte will die Insel verlassen. Das liegt vor allem an der unsicheren Rechtslage.



Foto: AdobeStock/pix:seil

Wenn der Brexit wirklich kommt, dann verlassen wir das Land – warum viele Zahnärzte aus dem EU-Ausland mit diesem Gedanken spielen.

Mehr als die Hälfte der befragten Zahnärzte (55 Prozent) war ursprünglich zum Arbeiten nach Großbritannien gekommen: Auf der Insel verdienten sie ihren Angaben nach deutlich mehr als im restlichen Europa, zudem war es aufgrund von Zahnärztemangel und vieler unbesetzter Stellen relativ einfach, einen Job zu finden (drei Viertel von ihnen fanden innerhalb von drei Monaten eine Stelle).

Mit dem Referendum hat sich die Situation allerdings grundlegend geändert: Der (drohende) Brexit habe vielen eingewanderten Zahnärzten jegliche Sicherheit genommen, resümiert die britische Kammer in der Aus-

wertung ihrer kürzlich veröffentlichten Umfrage. Heute spielt deshalb fast ein Drittel der EU-ausländischen Zahnärzte (32 Prozent) mit dem Gedanken, in den nächsten Jahren auszureisen – mehr als die Hälfte davon in den nächsten zwei Jahren.

Auch das Personal verlässt in Scharen die Insel

Acht von zehn sagen, dass der Brexit und die unklaren Regelungen für EU-Bürger, die im Vereinigten Königreich leben und arbeiten, ein wesentlicher Grund für diese Entscheidung sind. Ein Viertel (27 Prozent)

HINTERGRUND

Die GDC-Umfrage

Die Online-Umfrage wurde an alle 6.300 in der EU ausgebildeten Zahnärzte im GDC-Register ausgegeben, 2.464 nahmen teil, das entspricht einer Rücklaufquote von 39 Prozent. Auf Grundlage der Ergebnisse wurde außerdem ein Leitfaden für zehn vertiefende Interviews entwickelt.

In Großbritannien arbeiten insgesamt rund 35.000 Zahnärzte, davon 9.000 angestellt (Office for National Statistics, Juni 2018).

Das kostet

dich nur einen Klick, probier es aus:
www.dentalfox.de. Wir sind einfach
günstig und schnell.
Wir versprechen dir nicht

• zu Viel!

VERSAND
KOSTENLOS!

www.dentalfox.de

dentalfox 
DEIN DENTALSHOP

Goodbye Great Britain, hola España!

Gefragt, welches Land sie nach der Ausreise aus Großbritannien favorisieren, nannten die EU-Zahnärzte Spanien (13 Prozent), Polen (10 Prozent), Griechenland (9 Prozent), Schweden (8 Prozent) und Portugal (7 Prozent). ■

nennt persönliche beziehungsweise familiäre Motive, ein weiteres knappes Viertel die Arbeitsbedingungen in der Branche oder den schlechten Zustand der Zahnmedizin im Vereinigten Königreich.

Vier von zehn Befragten gehen davon aus, dass sich der Brexit negativ auf ihren Arbeitsplatz auswirkt, etwas mehr als die Hälfte rechnet mit schädlichen Konsequenzen für die Zahnmedizin und sechs von zehn für das Gesundheitswesen im Allgemeinen. Fast ein Viertel ist sich sicher, dass auch das Personal kündigt und geht. Drei Viertel befürchten deshalb, dass der Brexit die bereits bestehenden Probleme bei der Rekrutierung von Zahnärzten verschärft, und acht von zehn sind der Ansicht, dass die Suche nach medizinischem Personal aufgrund nationaler Engpässe ebenfalls schwieriger wird. Ein daraus resultierender Mangel an NHS-Zahnärzten, heißt es, werde auch dazu führen, dass immer mehr Patienten Probleme haben, einen Zugang zu Zahnbehandlungen im NHS zu bekommen und lange Wartelisten für Termine in Kauf nehmen müssen.

Der Stress steigt, die Löhne sinken

In den Interviews erzählen einige Zahnärzte überdies, warum sie der Job mehr und mehr stresst, insbesondere die Arbeit im NHS: Weil ihre Chefs von ihnen sehr oft verlangen, über Gebühr Patienten an einem Tag einzubestellen. Oder weil sie Angst davor haben, dass Patientenbeschwerden zu GDC-Klagen oder Rechtsstreitigkeiten führen könnten. Ihr Fazit: Weg hier – woanders lebt es sich (vielleicht) besser!

Der Einbruch des Pfunds ist ein weiterer Faktor, warum der Zahnarztberuf in Groß-

britannien vielen Befragten nicht mehr so attraktiv erscheint wie früher: Die Löhne bewegen sich zunehmend auf dem Level der anderen europäischen Länder und der damit stärker durchschlagende Anstieg bei den Material- und Produktkosten lässt manchen Inhaber befürchten, seine Praxis nicht mehr lange weiter betreiben zu können.

Ob sie gehen oder bleiben, hängt für die Zahnärzte aber hauptsächlich davon ab, ob sie im Arbeits- und Privatleben weiterhin die gleichen Rechte haben wie bisher und ob ihre Qualifikationen nach dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU anerkannt werden. Fest steht: Zusicherungen der Regierung bezüglich Staatsbürgerschaft und der Rechte auf Leben und Arbeit würde etliche Zahnärzte davon abhalten, das Vereinigte Königreich zu verlassen.

Die Umfrage offenbart aber auch, dass sich viele Zahnärzte aufgrund des Referendums im Vereinigten Königreich nicht mehr so willkommen, ja, von der Regierung und der Öffentlichkeit regelrecht verraten fühlen. Denn nach eigener Aussage hat es sie einst auf die Insel gezogen, um den Zahnärztemangel zu beheben, eine Dienstleistung für die britischen Bürger zu erbringen, Steuern zu zahlen und etwas zur britischen Wirtschaft beizutragen.

Klar ist: Junge Zahnärzte, die erst nach dem Referendum ins Vereinigte Königreich gekommen sind und sich noch (relativ) am Anfang ihrer Karriere befinden, sind schneller weg. Interessanterweise kommt es jedoch für Befragte, die im United Kingdom drei bis 20 Jahre gelebt und gearbeitet haben, eher infrage, in den nächsten Jahren zu gehen (ungefähr ein Drittel), als für diejenigen, die seit zwei Jahren und weniger (27 Prozent) oder aber seit mehr als 21 Jahren (18 Prozent) im Land leben. Für manche Zahnärzte, die sich am Ende ihrer Karriere befinden, ist es dagegen schwer vorstellbar, woanders hinzugehen, weil sie beruflich und privat so eng mit der Insel verbunden sind: Wer kurz vor dem Ruhestand steht, tut sich schwer, sich neu etwas aufzubauen.

Die Staatsbürgerschaft wäre eine Lösung

Nur wenige Zahnärzte glauben übrigens, dass die britische Zahnärztekammer ihnen mehr Sicherheit und Unterstützung geben könnte. Im Gegenteil: Viele ausländische Zahnärzte sehen inzwischen davon ab, ins Vereinigte Königreich zu ziehen: Sie lesen schließlich fast täglich in den Medien, was sie dort (voraussichtlich) erwartet. ck



Es sei denn, sie erhalten die britische Staatsbürgerschaft: Eine solche Zusicherung der Regierung würde etliche Zahnärzte davon abhalten, Großbritannien zu verlassen.



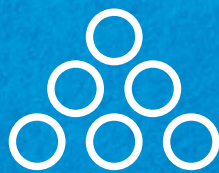
SOOO GENIAL

MIT KETTENBACH DENTAL

Geht das noch intelligenter? Unsere **Forscher und Entwickler von Kettenbach Dental** ruhen nicht eher, bis es **so perfekt ist wie Ihr Anspruch**. Das treibt uns seit 75 Jahren zu **überdurchschnittlichen Innovationen** an – wie **Panasil[®], Identium[®], Futar[®] und Visalys[®]**. Mit den Produktinnovationen „Made in Germany“ wollen wir Ihren Arbeitsalltag erleichtern – so einfach ist das! kettenbach-dental.de



IDENTIUM[®]
PANASIL[®]
FUTAR[®]
SILGINAT[®]



KETTENBACHDENTAL
Simply intelligent



VISALYS[®] CEMCORE
VISALYS[®] CORE
VISALYS[®] TEMP

Replantation bleibender Zähne bei Kindern

Avulsierte Zähne: Die magische Grenze liegt bei 30 Minuten

Eine chinesische Forschergruppe hat sich in einer aktuellen Studie mit der Replantation von bleibenden Zähnen bei Kindern beschäftigt. Neben dem Lagerungsmedium scheint die Zeit ein entscheidender Faktor für den Erfolg zu sein.



Foto: Nolte

Die Länge des Zeitraums bis zur Replantation scheint bei avulsierten Zähnen den Langzeiterfolg stark zu beeinflussen.

Ziel der retrospektiven Studie war, die verschiedenen Faktoren zu beleuchten, von denen der Erfolg einer Replantation abhängt. Hierzu zählten neben der extralveolären Verweildauer auch die Kontamination des Zahns sowie die Art und Dauer der Lagerung.

Insgesamt wurden 196 bleibenden Zähne in die Studie eingeschlossen. Neben den zuvor genannten Parametern wurden auch das Wurzelwachstum, gingivale Verletzungen, Frakturen des Alveolarkamms sowie die Gabe von Antibiotika und die Dauer der Fixierung mittels Splint dokumentiert.

Nur ein Viertel verheilt reizlos

Die Nachkontrollen erfolgten durchschnittlich in einem Zeitraum von vier Jahren. In diesem Zeitfenster konnten die Autoren bei rund einem Viertel aller replantierten

Zähne entzündliche Resorptionen, bei zwei Vierteln eine Ankylose und bei einem Viertel eine reizlose Heilung beobachten. Bezüglich der Lagerung differenzierte die Forschergruppe zwischen physiologisch und nicht-physiologisch gelagerten Zähnen vor Replantation.

Gezeigt wurde, dass das Auftreten von Wurzelresorptionen bei physiologischer Lagerung der Zähne um rund 20 Prozent geringer war als bei nicht-physiologischer Lagerung. Die Ergebnisse bei nicht-physiologischer Lagerung konnten allerdings deutlich verbessert werden, wenn die Zähne nach spätestens 30 Minuten in eine physiologische Umgebung gebracht wurden – das Outcome war in diesem Fall sogar vergleichbar mit direkt in physiologischer Umgebung gelagerten Zähnen.

Unabhängig von der Lagerung waren die Ergebnisse bei einer Replantation innerhalb der ersten 30 Minuten nach Avulsion deut-

lich besser, weil viel weniger Wurzelresorptionen auftraten. Insbesondere die Länge des Zeitraums bis zur Replantation scheint somit einen entscheidenden Einfluss auf den Langzeiterfolg zu haben.

Entscheidend: der Zeitraum bis zur Replantation

So konnte beobachtet werden, dass das Auftreten von Wurzelresorptionen bei nicht-physiologisch gelagerten Zähnen nach einer Lagerungsdauer von über 30 Minuten rund 20 Prozent höher ist als bei einer Replantation innerhalb der ersten halben Stunde. Insgesamt 56 der 196 inkludierten Zähne wiesen kein abgeschlossenes Wurzelwachstum auf. Die Autoren dokumentierten, dass bei jenen die Überlebensrate niedriger war als bei Zähnen mit abgeschlossenem Wurzelwachstum.

Neben dem Medium für die Lagerung des Zahnes kann herausgestellt werden, dass der Zeitraum bis zur Replantation einen wichtigen Faktor darstellt. Für optimale Ergebnisse gilt: Der Transport in einer physiologischen Umgebung und die möglichst rasche Behandlung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung. Auch wenn zunächst keine optimale Lagerung des Zahnes erfolgen kann, wird der Erfolg der Behandlung dadurch nicht zwangsläufig minimiert – wenn ein Transfer in einem Zeitrahmen von unter 30 Minuten in einem adäquaten Lagermedium erfolgt. nl

Wang G, Wang C, Qin M (2019): A retrospective study of survival of 196 replanted permanent teeth in children, in: Dent Traumatol. Accepted Author Manuscript. doi:10.1111/edt.12475

Intensiver Kariesschutz. Für starke Zähne.



Karies betrifft jeden – und um Karies vorzubeugen, empfehlen Sie Ihren Patienten **elmex® gelée**, die Intensivkur mit hochkonzentriertem Aminfluorid. 1x pro Woche für 2 Minuten einbürsten, danach ausspülen. So wird das Kariesrisiko nachweislich* gesenkt, der Zahnschmelz gestärkt, Initialkaries remineralisiert und überempfindliche Zahnhäule behandelt.

elmex® gelée – für starke Zähne.

100 % erstattungsfähig im Rahmen der Individualprophylaxe.

* elmex® gelée vs. Placebo Gel, beide Gruppen in Kombination mit elmex® KARIESSCHUTZ Zahnpasta, Madléna M, et al., Caries Res 36 (2002), 142-46

elmex® gelée. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectafur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminzaroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma, Bananen-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhäule. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut und fehlende Kontrolle über den Schluckreflex, Kinder unter 3 Jahren. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Die Gesamtzeit der Anwendung (Putz- und Einwirkzeit) darf 5 Minuten nicht überschreiten. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Packungsgrößen: 25g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). Stand: April 2014

Online-Umfrage des Verbands medizinischer Fachberufe

Zahntechniker – im Job extrem unzufrieden

Der Verband medizinischer Fachberufe (VmF) hat Zahntechniker online zu psychischen Belastungen an ihrem Arbeitsplatz befragt. Über 70 Prozent der Meister und Angestellten sind demzufolge gestresst – zu schaffen machen ihnen hauptsächlich der Zeitdruck und das Arbeitspensum.



Foto: Adobe Stock_auremar

„Ein erster Überblick über die Ergebnisse zeigt, dass großer Handlungsbedarf besteht“, heißt es vom VmF. „Unsere Umfrage zeigt eine sehr große Unzufriedenheit unter den Zahnärztinnen und Zahnärzten.“

Der VmF hat die ersten Ergebnisse seiner Online-Umfrage zu psychischen Belastungen in der Zahnmedizin vorgestellt – und damit nach eigener Aussage „einen ausgesprochen wunden Punkt getroffen“. Vom 13. bis zum 31. März 2019 hatten laut VmF mehr als 1.170 Zahntechniker die entsprechenden 30 Fragen online beantwortet, 1.147 Angaben davon waren verwertbar.

70 Prozent fühlen sich gestresst

Insgesamt bewerteten 71,5 Prozent der angestellten Zahntechniker – unter ihnen auch Meister – den Arbeitsstress in ihrem Job auf einer Skala von 0 (niedrigstes Level) bis 10 (höchstes Level) zwischen 7 und 10. Bei den selbstständigen Zahnärztinnen und Zahnärzten waren es 73 Prozent, bei den Auszubildenden

56,5 Prozent. Als Hauptgründe wurden Zeitdruck (7,78), Arbeitspensum (7,31), körperliche Belastungen durch Lärm, Staub, langes Sitzen, Arbeit am Mikroskop (7,03) und unvorhersehbare Ereignisse wie Probleme mit Material und Gerätschaften sowie häufige Störungen durch Telefonate (6,74) genannt.

Außerdem waren drei Viertel der Befragten mit ihrem Einkommen unzufrieden (0 bis 6 Punkte). Insgesamt sagten knapp 39 Prozent, sie hätten in den vergangenen zwölf Monaten mehrmals pro Monat daran gedacht, den Arbeitgeber zu wechseln beziehungsweise – als Selbstständiger – das Labor aufzugeben. Gut ein Drittel dachte mehrfach im Monat sogar über einen Branchenwechsel nach. Rund 29 Prozent gaben an, tatsächlich eine neue Arbeitsstelle zu suchen, 63 Prozent davon auch außerhalb der Branche. ck

Statement

Karola Krell, Referatsleiterin Zahnmedizin im VmF

„Ein erster Überblick über die Ergebnisse zeigt, dass großer Handlungsbedarf besteht. Unsere Umfrage zeigt eine sehr große Unzufriedenheit unter den Zahnärztinnen und Zahnärzten. Dass besonders der Zeitdruck und das Arbeitspensum eine wichtige Rolle spielen, spiegelt die gesamte Problematik dieses Gesundheitshandwerks wider. Die Menschen wollen immer hochwertigeren Zahnersatz, der in kürzester Zeit hergestellt oder repariert werden muss. Um im Rahmen des bestehenden Preissystems zu bleiben, wird die Arbeitsintensivität immer mehr erhöht, ohne dass die Gehälter auch nur annähernd mitwachsen.“

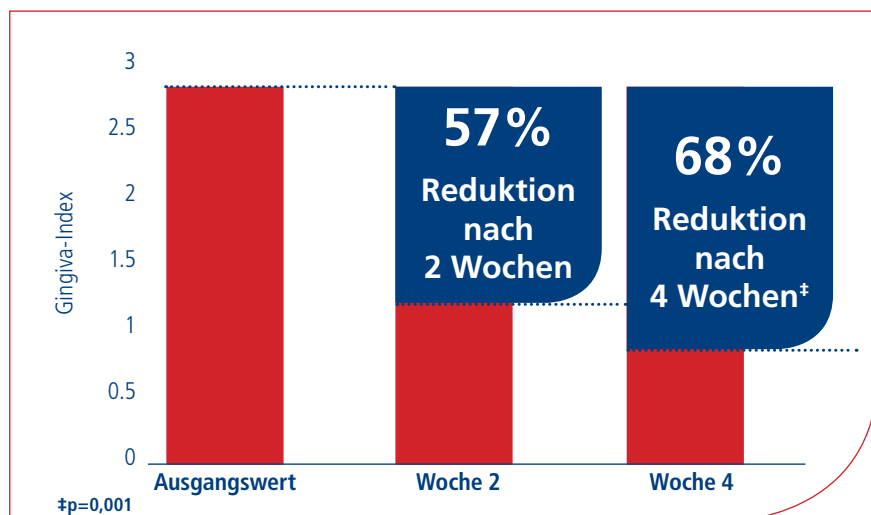
Der bereits bestehende Fachkräftemangel in diesem Gewerbe wird durch den großen Wunsch nach beruflicher Veränderung weiter verstärkt. Um hier einen Ausweg zu finden, müssen Arbeitgeberverbände, Politik, Berufsgenossenschaft und Gewerkschaften die Problematik gemeinsam angehen. Um die Arbeitswelt in der Zahnmedizin auch psychisch gesünder zu gestalten, ist ein besseres Bewusstsein der Gefährdungen für alle Beteiligten dringend erforderlich. Als Verband werden wir für unsere Mitglieder verstärkt den Umgang mit Stress in Schulungen und Seminaren thematisieren.“ ■

INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57% Reduktion des Gingiva Index* nach 2 Wochen

68% Reduktion des Gingiva Index* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J.). **Nebenw.:** *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. *Nicht bekannt:* reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig

Referenz: CHX2-F02

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

CIRS dent



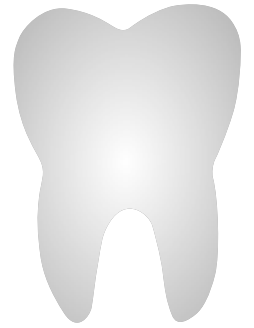
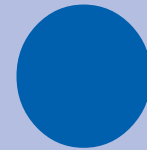
Aus diesen Schäden wird man klug

Überall dort, wo Menschen arbeiten, entstehen Fehler – da sind auch Zahnärzte keine Ausnahme: Abläufe funktionieren nicht immer so,

wie es sein sollte, Diagnosen sind manchmal nicht einfach zu stellen, Therapien versagen aus unerwarteten Gründen, Geräte und Hilfsmittel zeigen Schwächen. Die Liste möglicher „unerwünschter Ereignisse“, die in der Praxis eintreten können, ist lang.

Aus „unerwünschten Ereignissen“ kann man jedoch lernen, es künftig besser zu machen. Hilfreich ist dabei der Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Die Bundeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung haben Anfang 2016 das internetbasierte

Berichts- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ gestartet (CIRS = Critical Incident Reporting System). Dort können Zahnärzte Fallberichte aus der Praxis von Kollegen lesen und auch selbst vollkommen anonym eigene Berichte einstellen. Die eingesandten Berichte werden von einer Fachredaktion geprüft, gegebenenfalls bearbeitet.



Daten, die eine Rückverfolgung auf die Praxis oder den Patienten ermöglichen würden, werden entfernt, die Berichte erst danach veröffentlicht. In der Rubrik „Der besondere Fall aus CIRS dent“ veröffentlichen wir Fallschilderungen, die allgemein von Interesse sind.

Jeder Zahn

zählt

Der besondere Fall aus CIRSdent – Jeder Zahn zählt!

Verwechslung des Röntgenbildes

Nicht nur besonders herausfordernde zahnmedizinische Situationen bergen Fehlerpotenzial – der Teufel steckt manchmal auch in alltäglichen Abläufen: Die Verwechslung von Röntgenbildern ist dabei ein gefürchteter Klassiker. Der vorliegende Fall führte erfreulicherweise nicht zu einem Schaden beim Patienten, hätte aber mit einem funktionierenden Fehlermanagement vermieden werden können.



Foto: AdobeStock/Africa Studio

■ Was ist passiert?

In der Praxis gab es zwei Patienten mit demselben Namen und annähernd dem gleichen Alter. Bei einem war eine Weisheitszahn-OP (4 x Ost2) geplant. Bei OP-Beginn hatte die Assistenz das Röntgenbild auf dem Bildschirm geöffnet, aber die Schwierigkeit der OP stand nicht im Einklang mit dem Röntgenbefund. Daraufhin wurde der Behandler stutzig und kontrollierte das extrem klein geschriebene Datum des OPG. Letzteres war bereits im Jahr 2012 für die Entfernung aller Achter angefertigt worden und passte somit nicht zu dem aktuellen Patienten, der erst seit sechs Monaten in der Praxis war. So wurde die Verwechslung festgestellt.

■ Was war das Ergebnis?

Nach Feststellung der Verwechslung verlief die OP problemlos. Alle vier Weisheitszähne wurden komplikationslos entfernt. Allerdings hätten die Diskrepanzen zwischen Röntgenbefund und Realität einen jungen, unerfahrenen Kollegen möglicherweise überfordert. Tatsächlich befanden sich die Zähne nämlich in einer weit ungünstigeren

Lage, was den Schwierigkeitsgrad der OP erheblich steigerte.

■ Welche Gründe können zu dem Ereignis geführt haben?

Der Berichtende gibt hier die ungenügende Kontrolle der Patientendaten einschließlich des Röntgenbildes durch den Behandler und die Assistenz an.

Hier handelt es sich um einen klassischen Fall, der bei einem funktionierenden Fehlermanagement als Instrument des Qualitäts-

Alter von Röntgenbildern

Das Röntgenbild, das hier als notwendige Basisinformation zur Verfügung stand, stammte aus 2012 und war folglich schon einige Jahre alt. Es empfiehlt sich, bei Behandlungen – insbesondere zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen –, für die Röntgenaufnahmen notwendige Informationen darstellen, aktuelle Aufnahmen zu haben, die nicht älter als sechs Monate sind. ■

managements (QM) in der Praxis hätte vermieden werden können – beginnend bei der Patientenaufnahme an der Rezeption über die aufmerksame Behandlungsassistenz (zur sachgerechten Behandlungsvorbereitung gehört in diesem Fall auch das Aufspielen des Röntgenbildes) bis zur Vergewisserung des Zahnarztes über die geplante Behandlung, die bereitgelegten Unterlagen und Instrumente sowie den zu versorgenden Patienten. Aber der Behandler verlässt sich auf die Assistenz, die Assistenz auf die Rezeption ...

■ Wie hätte das Ereignis vermieden werden können?

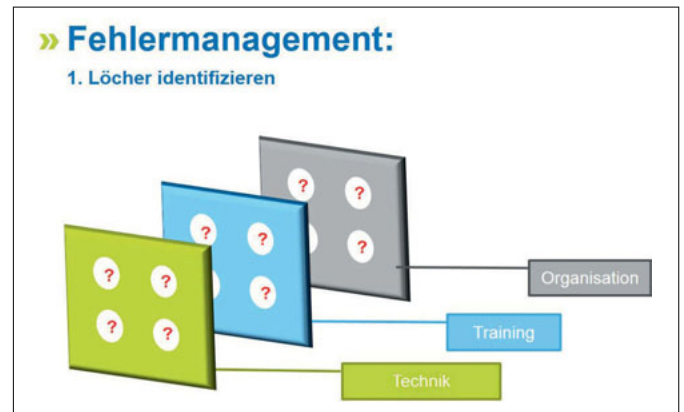
1. An der Rezeption

Die erste Lücke im Fehlermanagement der Praxis erfolgte an der Rezeption. Dabei ist es unerheblich, ob in der Praxis mit handgeführter oder digitaler Kartei gearbeitet wird.

Sofern der Patient GKV-versichert ist und erstmalig im betreffenden Quartal die Praxis betritt, ist durch Einlesen der eGK eine Verwechslung eigentlich auszuschließen. Die dabei aufgespielten Daten erlauben den direkten Zugriff auf die richtige Karteikarte oder den Abgleich mit den Patientendaten auf dem Monitor.

Sollte ein Einlesen der eGK nicht mehr notwendig sein, sollten in einer sachgemäß und sorgfältig geführten Kartei die Karteikarten namensgleicher Patienten hintereinander sortiert sein, was einen Abgleich von Geschlecht und Alter leicht ermöglicht sowie gegebenenfalls zu einer Nachfrage veranlasst.

Entsprechend ist das Vorgehen bei einer digital geführten Kartei, bei der die namensgleichen Patienten gelistet sind. Dasselbe gilt beim Datenabgleich von Privatpatienten.



2. Im Behandlungsraum bei der Behandlungsvorbereitung

Die zweite Lücke im Fehlermanagement der Praxis tat sich bei der Behandlungsvorbereitung auf. Auch hier ist ein Kontrollabgleich der Patientenunterlagen unumgänglich. Das ist hinsichtlich der Parameter Geschlecht und Alter schnell erledigt. Spätestens beim Aufspielen des digital gespeicherten Röntgenbildes sollte eine mögliche Inkongruenz der Unterlagen auffallen. Bei Vorliegen von analogen Röntgenbildern mit lesbaren Angaben zum Namen des Patienten und zum Datum der Aufnahme würde auch ein Abgleich mit den letzten Eintragungen in der

Karteikarte Verwechslungen erschweren (zum Alter vorliegender Röntgenaufnahmen siehe Infokasten). Da in der Regel nur die Patientenunterlagen für die anstehende Behandlung zur Verfügung stehen, ist zumindest bei häufig vorkommenden Familiennamen das Geburtsdatum nachzufragen.

3. Durch den Behandler

Die dritte Lücke im Fehlermanagement der Praxis ist dem Behandler selbst anzulasten. Es ist aus vielerlei Gründen nachvollziehbar, dass er nicht selbst nochmals die interne Kontrolle „richtiger Patient“ vornehmen will. Aber es käme beim Patienten sicher positiv

an, wenn er gerade bei durch Namensgleichheit gegebener Verwechslungsgefahr locker in Ton und Formulierung in Richtung Assistenz und Patient nachfragt. (Beispiel: „Nicht dass wir bei Ihrem Nachnamen eine Verwechslung haben und den falschen Zahn ziehen. Ihr Geburtsdatum ist der x.x.? Sie müssen wissen, auch bei uns gilt: Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!“). Jeder vernünftige Patient wird es einem danken.

■ Fazit

Durch das Schließen nur „einer Lücke“ hätte das Ereignis vermieden werden können (siehe Abbildungen).

Risiko- und Fehlermanagement

Risikomanagement

Risikomanagement ist nach den Vorgaben der sektorenübergreifenden QM-Richtlinie des G-BA ein wichtiges und verpflichtend umzusetzendes Instrument des Qualitätsmanagements. Es bedeutet, die in der Praxis individuell bestehenden Risiken gemeinsam mit dem Team zu besprechen, zu identifizieren und zu analysieren. Bei der Ermittlung sollten alle Mitarbeiter einbezogen werden, um im Team diese Risiken zu bewerten und Lösungen zur Bewältigung und Steuerung festzulegen. Dabei ist auch zu bestimmen, wer für die Überwachung des jeweiligen Risikos verantwortlich ist. Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Gesamtverantwortung verbleibt beim Praxisinhaber, der auch eventuell erforderliche Schulungen veranlasst.

Beim Risikomanagement gelten die folgenden vom G-BA festgelegten Mindeststandards:

- Risikostrategie festlegen und darlegen
- Risiken identifizieren und analysieren
- Einbeziehung aller, auch der Patientenperspektive
- Risiken bewerten
- Risiken bewältigen, steuern und überwachen
- Verantwortlichkeiten festlegen
- Führungsaufgabe
- Schulung
- Risikokommunikation
- Implementierung, Evaluation und ggf. Anpassung der Maßnahmen
- Dokumentation und Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen [G-BA, 2014]

Fehlermanagement

Auch das Fehlermanagement ist als Teil von Risikomanagement ein wichtiges und

verpflichtend umzusetzendes Instrument des Qualitätsmanagements entsprechend den Vorgaben der QM-Richtlinie des G-BA. Beim Fehlermanagement wird festgelegt, wie man mit Fehlern oder Beinahefehlern in den Abläufen umgeht. Diese können oft bereits im Vorfeld vermieden werden, etwa dadurch, dass der Ablauf von wichtigen Behandlungen klar festgelegt ist. Geschehene Fehler können analysiert und genutzt werden, um Verbesserungen umzusetzen; beispielsweise bei organisatorischen Abläufen, in der Qualifikation des Praxisteams oder in der Kommunikation miteinander im Team, aber auch mit dem Patienten. Hierzu gehören auch die Erläuterung zu Medikationen, die Vermeidung von Verwechslungen und Rezeptionsversehen sowie die Aufklärung allgemein und die Informationsweitergabe an den Weiterbehandler. ■

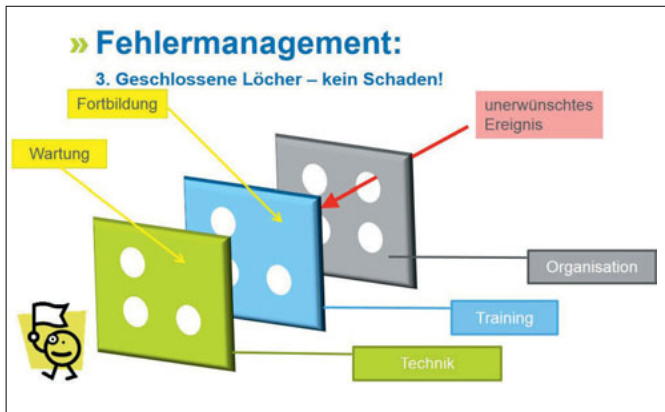
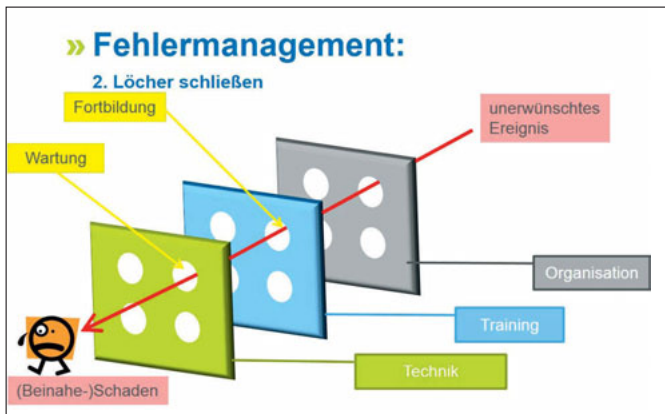
**Wir feiern
50 Jahre
Spitzenleistungen
mit unserem
Meisterstück,
dem Tri Hawk
Talon.**

**Unsere Zugabe:
Beim Kauf von 100
Bohrern erhalten Sie
50 Bohrer gratis.**



**Bestellen Sie direkt
bei TriHawk** oder
**bei Ihrem
Handelspartner**

+352 20 99 23 28 12
dach@trihawk.com
www.trihawk.com



Alle Schaubilder: KZBV

Literatur:

1. G-BA, Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement
www.g-ba.de/informationen/richtlinien/87/

2. G-BA, Tragende Gründe zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung: Umsetzung des § 137 Absatz 1d Satz 1 SGB V vom 23.01.2014
www.g-ba.de/downloads/40-268-2668/2014-01-23_ZAEQM-RL_137-1d_TrG.pdf

CIRS dent – Jeder Zahn zählt! So kann ich mitmachen

„CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ (CIRS: Critical Incident Reporting System) ist ein Online-Berichts- und Lernsystem von Zahnärzten für Zahnärzte. Auf der Website www.cirsdent-jzz.de können dort angemeldete Kolleginnen und Kollegen auf freiwilliger Basis, anonym und sanktionsfrei über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag berichten, sich informieren und austauschen.

Ziel ist es, so aus eigenen Erfahrungen und denen anderer Zahnärzte zu lernen. Damit leistet jeder Teilnehmer einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit. Rund 5.800 Zahn-

ärzte haben sich bereits registriert und 160 Berichte eingestellt. Machen auch Sie mit – es lohnt sich!

Zur Anforderung eines neuen Registrierungsschlüssels, etwa im Fall eines Verlusts, können sich Praxisinhaber an ihre zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) oder an cirsdent@kzbv.de wenden. Privatzahnärztlich tätige Kollegen und die Leiter universitärer zahnärztlicher Einrichtungen erhalten die Registrierungsschlüssel von ihrer (Landes-)Zahnärztekammer. Die Mitglieder der Bundeswehr erhalten ihre Registrierungsschlüssel von ihren Standortleitern. ■

Bewerben bis 30. Juni 2019

AG Keramik schreibt Video- und Forschungspreis aus

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) hat den „Videopreis 2019“ sowie den „Forschungspreis 2019“ ausgeschrieben.

Der Videopreis: Prämiiert werden – mit 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.000 Euro – die besten drei Kurzvideos, die Anregungen, Arbeitsschritte sowie Tipps im Umgang mit der vollkeramischen Zahnversorgung darstellen.

Der wissenschaftliche Beirat der AG Keramik und ein Zahn-technikermeister bewerten die eingereichten Filme in fachlicher Hinsicht. Teilnehmen können Zahnärzte/-innen, Zahntechniker/-innen sowie Fachkräfte aus der Dentalbranche. Die Länge des Filmes darf drei Minuten nicht überschreiten, der Film ist im Format mov, MP4 oder MPEG4 einzureichen.

Der Forschungspreis: Prämiiert werden – mit 5.000 Euro – qualifizierte Arbeiten zu vollkeramischen Restaurationen.

Für den Forschungspreis können sich Zahnärzte sowie Wissenschaftler und Arbeitsgruppen bewerben, die in der medizinischen

oder in der zahnmedizinischen Forschung tätig sind. Auch das ausführende Dentallabor kann als Mitglied einer Arbeitsgruppe teilnehmen.

Im Rahmen des Themas „Restaurationskeramiken und Hybridwerkstoffe zur konservierenden und prothetischen Zahnversorgung“ werden wissenschaftliche, klinische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die auch die zahntechnische Ausführung umfassen können.

Die Arbeiten können folgende Schwerpunkte haben:

- Defektorientierte Behandlung für den Einsatz vollkeramischer und Hybridmaterialien
- Darstellung von Risikofaktoren mit Keramik- und Hybridwerkstoffen und Befestigungssystemen – Untersuchungen zum Langzeitverhalten
- Erfahrungen mit adhäsiven Systemen
- Bearbeitungstechniken verschiedener Keramik- und Hybridwerkstoffe
- Evaluation für eine praxisgerechte Umsetzung

Damit werden auch Arbeiten geschätzt, die sich mit der computergestützten Fertigung (CAD/CAM), mit der Konstruktion und Herstellung von Implantat-Suprakonstruktionen aus vollkeramischen und Hybridwerkstoffen sowie mit der Befestigung von Restaurationen befassen.

Einsendeschluss für beide Ausschreibungen ist der 30. Juni 2019. Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen hat die AG Keramik auf ihrer Webseite (www.ag-keramik.de) zusammengestellt. nb/pm

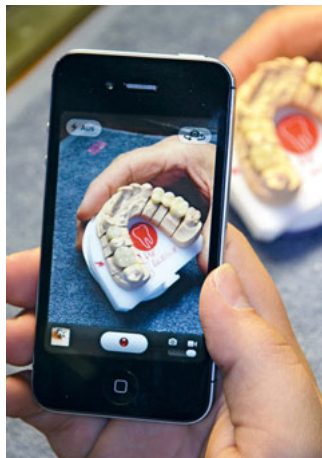


Foto: AG Keramik

Frühkindliche Karies

Neue Untersuchungen zur Früherkennung kommen

Noch ist es nicht ganz in trockenen Tüchern, aber fest steht: Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) haben sich über neue zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder geeinigt.

Geplant ist, dass gesetzlich krankenversicherte Kleinkinder zwischen dem 6. und dem vollendeten 33. Lebensmonat drei zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen zur Verfügung

stehen sollen. Wie die KZBV und der GKV-SV nun mitgeteilt haben, wurde bei der fachlichen Ausgestaltung der Leistungen wie auch bei der Vergütung der neuen Gebührenpositionen für Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte bereits eine Einigung erzielt. Diese muss dem Bundesministerium für Gesundheit noch zur Prüfung vorgelegt werden. Sobald die Vereinbarungen vertraglich fixiert sind, berichtet die zm Details. sg/pm

Urteil Sozialgericht Berlin

Intraorale Scans sind keine BEMA-Leistung

Werden im Rahmen der Diagnostik statt Gips- oder Alginatabdrücken digitale Modelle mittels eines intraoralen Scans erstellt und nach BEMA abgerechnet, darf die KZV diese Leistung absetzen, da es sich um eine nicht zugelassene Methode handelt, urteilte das Sozialgericht Berlin.

Geklagt hatte eine kieferorthopädische Berufsausübungsgemeinschaft gegen die KZV: Die KFO-Praxis betreibt an einem Standort eine „gipsfreie Praxis“. Dort werden im Rahmen der Diagnostik keine Gips- oder Alginatabdrücke verwendet, sondern es wird durch einen intraoralen Scan ein digitales Modell erstellt. Während die Praxis die vorgenommenen Scans unter den BEMA-Nummern 7a und 117 abrechnete, kürzte die KZV die Quartalsabrechnungen entsprechend.

Zu Recht, befand das Sozialgericht. Die von der Praxis abge-

rechneten digitalen/optischen Abformungen erfüllen nicht die in den Ziffern genannten Leistungsvoraussetzungen. Deshalb kann die Praxis sie auch nicht zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung erbringen und abrechnen. Vielmehr ist die BEMA-Nr. 7a im Zusammenhang mit BEMA-Nr. 7.1 zu sehen. Diese sieht vor, dass die Abformungsmaßnahme mit der „Herstellung der Modelle“ verbunden sein muss. Dabei dürfen nur die Material- und Laborkosten“ abgerechnet werden. Durch diese Formulierung wird laut Gericht deutlich, dass mit den genannten Gebührennummern nur Gipsabdrücke sowie Abdrücke mit anderen Materialien gemeint sind. sg

*Sozialgericht Berlin
Az.: S 83 KA 77/17
Urteil vom 9. Januar 2019*

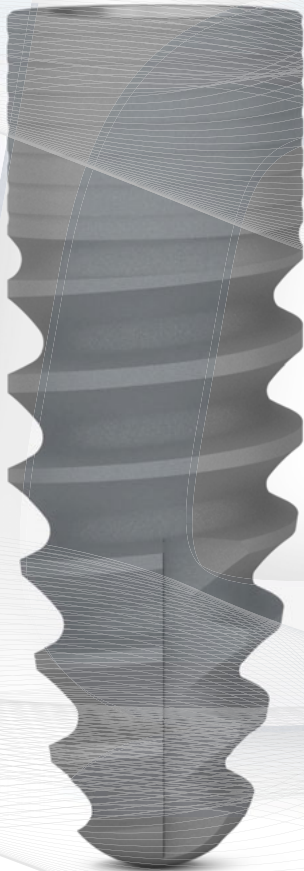
ICX-NARROW

Ø 3,3mm

**ICX-PREMIUM
NARROW**

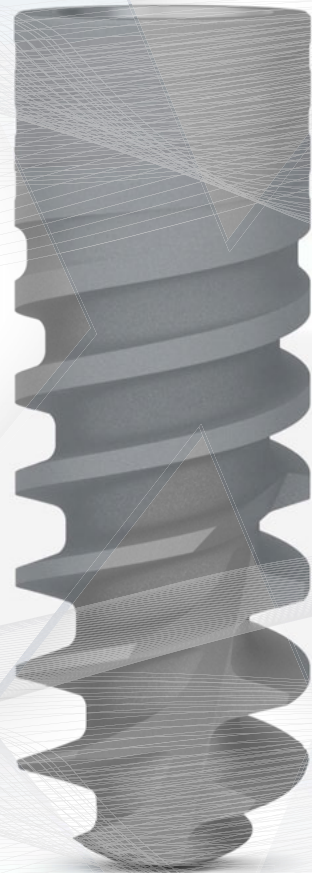
NEU!

**ICX-ACTIVE
NARROW**



**Wir erweitern unsere
ICX-Familie mit einem
durchmesserreduzierten
Implantat.**

Dadurch können zusätz-
liche Indikationen in der
gewohnten hohen Qualität
und Präzision der ICX-
typischen Implantat-
Abutment-Verbindung
abgedeckt werden.



STARK & VORHERSAGBAR!

Crystal Meth

Der „Meth mouth“: Symptomatik, Diagnostik, Therapie

Niklas Rommel, Herbert Deppe, Marco Kesting

Die Szene-Droge „Crystal Meth“ mit dem hochaktiven Wirkstoff Methamphetamin hat sich im vergangenen Jahrzehnt rasant in der Bundesrepublik verbreitet. Der Konsum ist auch an schwerwiegenden Veränderungen innerhalb der Zahn-, Mund- und Kieferregion zu erkennen, wodurch sich der Begriff „Meth mouth“ etabliert hat. Die TU München hat die Auswirkungen der Droge bezogen auf die Zahnmedizin systematisch aufgearbeitet.



Abbildung 1: „Meth mouth“: Desolater Zahnstatus bei einer 21-jährigen Frau nach 18-monatigem CM-Konsum

Methamphetamin (MA) wurde erstmals 1893 in Japan synthetisiert [Hamamoto et al., 2009]. Politisches und militärisches Interesse fand die Substanz durch ihre enthemmende und vor allem Vigilanz steigernde Wirkung. Sie wurde 1939/40 in den „Blitzkriegen“ gegen Polen und Frankreich von den Wehrmachtsoldaten großzügig als „Hitler-Speed“ oder Zusatz in der „Panzerschokolade“ konsumiert. Nachdem die umfangreichen Nebenwirkungen der Droge zutage traten, wurde Methamphetamin 1941 in Deutschland als Betäubungsmittel eingestuft.

Nach den 80er-Jahren publizierte ein Chemiker unter dem Pseudonym „Uncle Fester“ die „Secrets of Methamphetamine Manufacture“, eine im Internet frei verfügbare

Anleitung zur MA-Produktion [Fester, 2009]. In Europa führte dies aufgrund der lockeren Gesetzgebung vor allem in Tschechien zur Entstehung von MA-Labors und Hinterhof-„Drogenküchen“. In der Folge wurden insbesondere die deutschen Grenzregionen zu Tschechien mit Drogenimporten förmlich überschwemmt [FAZ, 2014].

Das Meth-mouth-Syndrom

Bei chronischem Crystal-Meth(CM)-Konsum wurde eine Vielzahl körperlicher und psychischer Langzeitwirkungen, beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, strukturelle Hirnschädigungen und Persönlichkeitsveränderungen, beobachtet [Hamamoto et al.,

Wo wird das meiste Crystal Meth in Europa konsumiert?

Europas Top-Ten-Städte mit der höchsten Crystal-Meth-Spur im Abwasser, angegeben in mg pro 1.000 Menschen:

10. Jyväskylä (Finnland): 46,1 mg
9. Barcelona (Spanien): 47,9 mg
8. Kaunas (Litauen): 56,5 mg
7. Piestany (Slowakei): 81,9 mg
6. Budweis (Tschechien): 111,2 mg
5. Brno (Tschechien): 114,7 mg
4. Bratislava (Slowakei): 138,2 mg
3. Dresden: 174,6 mg
2. Chemnitz: 196,2 mg
1. Erfurt: 211,3 mg

European Centre for Drugs and Drug Addiction 2018

2009]. In der aktuellen Literatur werden außerdem schwerwiegende Auswirkungen auf die Zahn-, Mund- und Kieferregion beschrieben [Hamamoto et al., 2009; Rhodus et al., 2008]. In den USA, wo nach Schätzungen knapp ein Drittel der weltweit über 30 Millionen CM-Abhängigen lebt, wurde 2005 erstmals der Begriff des „Meth mouth“ in der Fachliteratur genannt [Hamamoto et al., 2009; Rhodus et al., 2005] (Abbildung 1). Dabei wurden fünf Kardinalsymptome beschrieben: 1. Grassierende Karies (Abbildungen 2 und 3), 2. Gingivitis und Parodontitis, 3. Xerostomie, 4. Bruxismus und 5. Trismus [Hamamoto et al., 2009; Rhodus et al., 2008].

Zielsetzung und Studiendesign

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen der Universitätsklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der TU München am Klinikum rechts der Isar und den Suchtkliniken des Bezirks Oberfranken (Hochstadt, Bayreuth) wurden in einer Untersuchung

Foto9: MKG TU München



SIE WOLLEN GERNE DIGITALE ABDRÜCKE ERSTELLEN? PROTILAB HILFT IHNEN DIESEN SPRUNG ZU WAGEN

KONSTANTER
PREISVORTEIL
-10%
AUF IHRE DIGITALEN
ARBEITEN



Um Ihnen bei der Finanzierung Ihres Intraoralscanners zu helfen, profitieren Sie zusätzlich zu unseren Vorteilspreisen von einem Rabatt über -10% auf alle Ihre prothetischen Arbeiten, die mit digitalen Abformungen beauftragt werden.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Prottilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline : 08007557000 · kontakt@protilab.de



3shape

produkt: 3Shape Trios Move

Folgen des Crystal-Meth-Konsums				
Klinische Daten				
		CM-Gruppe (n = 100)	Kontrollgruppe (n = 100)	p-Wert
Kariesprävalenz				
DMF-T (n = 28)	Mittelwert (SD)	12,3 (5,9)	7,2 (5,9)	<0,001
DMF-S (n = 128)	Mittelwert (SD)	32,5 (29,7)	17,9 (20)	<0,001
Parodontale Erkrankungen				
PSI (min. 0 – max. 4)	Mittelwert (SD)	2,75 (0,6)	2,1 (0,9)	<0,001
Mundhygiene				
API (%)	Mittelwert (SD)	55,7 (18,6)	48,2 (27,2)	0,024
Trismus und Bruxismus				
Maximale Mundöffnung (mm)	Mittelwert (SD)	48,7 (6,6)	48,2 (27,2)	0,481
Abnorme Schliiffacetten (n = 100)		81	39	<0,001
Speichelproduktion				
Gesamtspeichel (ml / 5 min)	Mittelwert (SD)	1,8 (1,2)	4,1 (2,7)	<0,001
Speichelpufferkapazität				
hoch		9	54	<0,001
hoch-normal		11	24	
normal		43	18	
normal-niedrig		30	3	
niedrig		7	0	

Tabelle 1; Quelle: MKG TU München, (SD = Standardabweichung)

erstmals in der Bundesrepublik die Folgen des CM-Konsums auf die Zahn-, Mund- und Kieferregion systematisch evaluiert. Dafür wurden insgesamt 100 Probanden mit chronischem CM-Konsum sowie 100 Kontrollprobanden entsprechend der matched-pair-Kriterien Alter und Geschlecht (+/- 1a) zur optimalen Verifizierung der Datenerhebung und -analyse akquiriert. Im Zuge der Datenerhebung wurde eine ausführliche klinische Untersuchung bei allen Probanden beider Gruppen durch-

geführt. Die Erfassung der Kariesprävalenz erfolgte mittels DMF-T- und DMF-S-Index. Der Gesundheitszustand des parodontalen Gewebes wurde mithilfe des Parodontalen Screening Index (PSI) erfasst. Die individuelle Mundhygiene wurde anhand spezifischer Plaque-Anfärbetabletten (Mira-2-Ton-Tablets, Hager Werken, Duisburg) und nachfolgender Berechnung des Approximalraum-Plaque-Index (API) evaluiert. Zur Beurteilung eines möglichen Trismus wurde die Schneidekantendistanz (SKD) der mittleren Ober-

kiefer- und Unterkieferinzisivi bei maximaler Mundöffnung auf einem Holzspatel markiert und mit einem Lineal abgemessen. Die Prüfung auf Schliiffacetten über das physiologische Niveau hinaus diente als Hinweis auf einen möglichen Bruxismus. Im letzten Abschnitt der klinischen Untersuchung wurden die stimulierte Speichelfließrate anhand der sialometrischen Methode sowie die individuelle Speichelpufferkapazität mit einer Speichelprobe getestet. Zur Bestimmung der Pufferkapazität wurde eine Speichelprobe auf einen Indikatorstick (CRT Buffer, Vivadent, Ellwangen) aufgetragen und anhand des Verfärbungsgrades die Pufferkapazität in fünf verschiedene Kategorien von 1 (= sehr niedrig) bis 5 (= sehr hoch) eingeteilt.

Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse zeigen eine signifikant höhere Karies-, Gingivitis- und Parodontitisprävalenz innerhalb der Gruppe mit CM-Konsum als bei einer gleichaltrigen und vom Geschlecht gleich gewichteten Kontrollgruppe ohne CM-Konsum. Auffällig waren insbesondere eine signifikant verminderte Speichelflussrate und eine verminderte Speichelpufferkapazität bei der CM-Gruppe. Ein CM-induzierter Trismus durch den Nachweis einer eingeschränkten Mundöffnung war nicht ersichtlich. Signifikant erhöhte Schliiffacetten weisen auf einen durch chronischen CM-Konsum hervorgerufenen Bruxismus hin. Ebenso ist bei der CM-Gruppe eine verminderte Mundhygiene zu beobachten (Tabelle 1).

Mundtrockenheit ist neben dem massiven Kariesbefall ein Hauptsymptom, das bei chronischem MA-Konsum beschrieben wird [Curtis, 2006]. Dies konnte in der Untersuchung bestätigt werden. Innerhalb der CM-Gruppe zeigte sich ein signifikant verminderter Durchschnittswert für die Gesamtspeichelmenge nach Stimulation von lediglich 0,36 ml/min. Die Gründe der MA-induzierten Mundtrockenheit sind weitgehend ungeklärt. Womöglich stellt jedoch die sympathomimetische, zentrale Wirkung von Methamphetamin auf die Speichelproduktion-hemmenden alpha-2-Rezeptoren



Foto: MKG TU München

Abbildung 2: Typischer „grassierender“ Kariesbefall der Glatt- und Approximalflächen

des Gehirns die Hauptursache dar [Shaner et al., 2006]. Zudem scheint eine MA-induzierte Dehydration aufgrund des gesteigerten Stoffwechselumsatzes und der erhöhten physischen Aktivität bei MA-Konsum mitzu-

wirken [Goodchild et al., 2007; Shaner et al., 2006]. Dem Speichel kommt eine tragende Rolle bei der Prävention erosiver Läsionen zu [Buzalaf et al., 2012]. Liegt der Speichel-pH

im sauren Bereich und sind zudem die Speichelfließrate und die Speichelpufferkapazität vermindert, werden Erosionen begünstigt [Buzalaf et al., 2012]. Speziell unter MA-Einfluss wurden ein pH-Wert-Abfall des Speichels und parallel eine Senkung der Pufferkapazität beobachtet [Navarro et al., 2001; Ravenel et al., 2012].

Ebenfalls im Zusammenhang mit chronischem MA-Konsum werden pathologische Auswirkungen auf das Parodontium [Rhodus et al., 2008; Tipton et al., 2010] mit vermehrtem Zahnfleischbluten und Entzündungen des Zahnhalteapparats sowie nachfolgendem Knochenabbau beschrieben [Tipton et al., 2010]. Auch dieser Effekt konnte bestätigt werden – es zeigte sich ein signifikant höherer PSI-Index bei der CM-Gruppe gegenüber der Kontrollgruppe. Eine Erklärung für das verstärkte Auftreten von Gingivitiden und Parodontitiden bei CM-Konsum könnte laut Tipton et al. eine

Risikofaktoren erkennen und Parodontitis vorbeugen



NEU:
Parodontitis-Risiko-Test
für Ihre Patienten:
www.aminomed.de/test

Patientengruppen mit erhöhtem Parodontitis-Risiko wie Diabetiker und Schwangere wissen oft gar nicht, dass sie besonders gefährdet sind.

Parodontitis-Risiko-Test

Mit unserem ausführlichen Parodontitis-Risiko-Test möchten wir Ihre Expertise unterstützen, zur Patientenaufklärung beitragen und zum frühzeitigen Besuch der Praxis motivieren.

Ihre Empfehlung: aminomed

- ✓ **Natürliche Parodontitis-Prophylaxe** durch antibakterielle und entzündungshemmende Inhaltsstoffe der Kamille u. a.
- ✓ **Kombinierter Kariesschutz** durch ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid und Natriumfluorid mit Xylit
- ✓ Aminomed reinigt **sehr sanft (RDA 50)**
- ✓ Besonders geeignet für Menschen mit sensiblen Zahnhälsen*, empfindlicher Mundschleimhaut und Zahnfleischreizungen



* bei 2x täglichem Zähneputzen


Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-62
E-Mail: bestellung@aminomed.de

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns auch Terminzettel

 **Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.aminomed.de

ZM Mai 19

gesteigerte Produktion des Entzündungsmediators Interleukin-1-Beta unter MA-Einfluss und somit ein erhöhtes Risiko für parodontale Erkrankungen sein [Tipton et al., 2010]. Darüber hinaus bewirkt MA einen signifikanten Anstieg von Leukozyten, Makrophagen und der proinflammatorischen Zytokine IFN-Gamma, TNF-Alpha, und IL-6 sowie einen signifikanten Abfall von CD3⁺-T-Zellen [Peerzada et al., 2013]. Auch wurden eine eingeschränkte antivirale Aktivität und eine verminderte CD14-Expression beschrieben.

Zusammenfassend kann somit von einer Abschwächung des Immunsystems mit gesteigerten Entzündungsreaktionen unter MA-Einfluss ausgegangen werden, wovon bei chronischem MA-Konsum explizit auch der Zahnhalteapparat betroffen ist.

Bruxismus wird als weiterer Einflussfaktor auf die Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit von MA-Konsumenten diskutiert [Curtis, 2006]. Ein pharmakologischer Effekt von MA resultiert aus einer Blockierung der Wiederaufnahme von Noradrenalin in die Vesikel, wodurch eine erhöhte Sympathikusaktivität erfolgt [Lee et al., 1992]. Die übermäßige neuromuskuläre Aktivität bei MA-Konsumenten kann hierbei zu einer parafunktionalen Kieferfunktion mit verstärktem Bruxismus führen [McGrath et al., 2005]. Auch tritt ein Trismus häufig bei chronischem MA-Konsum aufgrund der übermäßigen neuromuskulären Aktivität auf [Rhodus et al., 2008]. Parodontale Erkrankungen und temporo-mandibuläre Dysfunktionen können somit bei dauerhaftem Bruxismus und Trismus die Folge sein [Curtis, 2006].

Eine signifikant reduzierte maximale Mundöffnung als Auswirkung eines möglichen Trismus war bei den CM-Konsumenten jedoch nicht ersichtlich. Eine Erklärung hierfür könnte eine verstärkte neuro-muskuläre Aktivität speziell in der akuten Konsumphase sein [Curtis, 2006], wobei in Phasen ohne Konsum eine „Erholung“ der Kaumuskulatur und somit eine Reversibilität der Kiefergelenksymptome eintreten könnte. Hingegen konnten bei einem Großteil aller CM-Konsumenten – 81 Prozent – übermäßige und unphysiologische Schliiffacetten an den Zähnen mit signifikantem Unterschied

zur Kontrollgruppe festgestellt werden. Zusammenfassend ist daher im Kontext der klinischen Beobachtungen, der pharmakologischen Effekte von MA sowie aktueller Beschreibungen in der Literatur vor allem von einem erhöhten Bruxismus-Risiko bei chronischem MA-Konsum auszugehen.

MA-Konsumenten neigen häufig zu einem Begleitkonsum von weiteren suchtfördernden Substanzen wie Cannabis, Stimulantien oder Sedativa [Turkyilmaz, 2010]. Cannabis-Konsumenten besitzen ein erhöhtes Risiko für Kariesbefall, Erkrankungen des Zahnhalteapparats und Xerostomie [Darling, 2003]. Auch die zusätzliche Einnahme von Stimulanzien (Kokain, Ecstasy) oder Sedativa (Opioide, Tranquilizer) kann eine Xerostomie hervorrufen [Brand et al., 2008; Chapman et al., 2010]. Somit ist der Begleitkonsum anderer illegaler Drogen ein relevanter Triggerfaktor bei der Entstehung des „Meth mouth“-Syndroms.

Schlussfolgerung

Chronischer CM-Konsum birgt langfristig ein hohes Schädigungspotenzial für die Zahn-, Mund- und Kieferregion. Dabei sind sowohl die direkten Auswirkungen der Substanz mit resultierenden Symptomen wie Xerostomie, Bruxismus und Senkung der Speichelpufferkapazität als auch weitere Risikofaktoren wie toxischer Begleitkonsum anderer Suchtmittel, insuffiziente Mund-

hygiene und mangelnde zahnärztliche Betreuung zu sehen. Diese Gesamtkonstellation lässt das Risiko für Kariesläsionen, Erkrankungen des Zahnhalteapparats und Kiefergelenksbeschwerden bei chronischem CM-Konsum massiv ansteigen.

Aufgrund der schnellen Ausbreitung des CM-Konsums innerhalb der Bundesrepublik sind weitreichende soziale und – insbesondere – gesundheitliche Folgen bei den Betroffenen zu erwarten. Diese Problematik wurde auch in der Gesundheitspolitik erkannt. Im November 2015 fand in Berlin eine Tagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung zu dem Thema: „Methamphetaminkonsum („Crystal Meth“), seine Folgen und Antworten für die Praxis“ statt. Im Rahmen dieser Tagung wurde die Brisanz der CM-Ausbreitung deutlich und die dringende Notwendigkeit entsprechender Therapie- und Präventionsmaßnahmen betont. Angeregt wurde unter anderem die Erstellung einer interdisziplinären S3-Leitlinie, die im Anschluss an die Tagung begonnen und im Dezember 2016 veröffentlicht wurde [DGPPN, 2016]. Da die Auswirkungen auf die Zahn-, Mund- und Kieferregion hierbei eine wichtige Rolle spielen, hat die Leitlinie ein eigenes Kapitel zum stomatognathen System mit spezifischen Therapie- und Präventionsempfehlungen. Diese umfassen sowohl allgemeine als auch spezielle Hinweise und Empfehlungen für das zahnärztliche Fachpersonal, um zunächst einen CM-Kon-



Abbildung 3: Multiple kariöse Läsionen im Approximalbereich der Frontzähne bei einem CM-Konsumenten

sum erkennen und im Anschluss entsprechende prophylaktische und therapeutische Maßnahmen bezüglich des CM-typischen Symptomkomplexes einleiten zu können. Vor allem bei jungen Patienten, die über Mundtrockenheit, starkes Zähneknirschen und unerklärliche Veränderungen innerhalb der Mundhöhle klagen, sollte als Ursache ein CM-Konsum in Erwägung gezogen werden. Eine ausführliche zahnärztliche und ärztliche Anamneseerhebung ist somit indiziert [Klasser et al., 2005]. Bei Bestätigung eines CM-Konsums sollten der allgemeine Gesundheitszustand und der Infektionsstatus (HIV, Hepatitis) hinterfragt werden, zudem sollte eine detaillierte Anamnese über den Begleitkonsum weiterer Suchtmittel erfolgen. Der Patient sollte über die Auswirkungen und Folgen seines CM-Konsums auf die Zahn-, Mund- und Kieferregion und die prophylaktischen und therapeutischen Möglichkeiten aufgeklärt werden. Falls er für eine medizinische Beratung empfänglich ist, ist die Konsultation eines Facharztes für Suchtmedizin oder einer suchtfachspezifischen Therapie- und Entzugsklinik wünschenswert.

Als präventive kariesprophylaktische Maßnahme wird die Anwendung von topischen Fluoriden, remineralisierenden Produkten und Chlorhexidin empfohlen [Klasser et al., 2005]. Fluoride können hierbei als Tablette, Gel, Spülung oder Lack verabreicht werden. Bei Xerostomie besitzt ein neutrales Fluorid gegenüber einem sauren Fluorid den Vorteil, den oralen pH-Wert gegenüber Säuren abzapuffern und somit die Remineralisation der Zahnhartsubstanz zu unterstützen [Donaldson et al., 2006]. Bei CM-induzierter Xerostomie wird somit insbesondere die Applikation eines neutralen Fluorids, beispielsweise Natriumfluorid, empfohlen.

Zur Vorbeugung einer Xerostomie wird bei chronischem CM-Konsum geraten, mindestens acht bis zehn Gläser Wasser pro Tag zu trinken und diuretisch wirkende Substanzen wie Koffein, Tabak und Alkohol möglichst zu meiden [Klasser et al., 2005]. Speichersatzmittel, orale Feuchtigkeitscremes oder künstlicher Speichel können zwar kurzfristig Abhilfe schaffen, verweilen jedoch aufgrund der hohen Viskosität nur kurz in der Mund-

höhle [Hamamoto et al., 2009]. Eine weitere therapeutische Empfehlung stellt die pharmakologische Stimulation der Speicheldrüsen mit dem Sialogoga Pilocarpin dar. Die parasymphomimetische Wirkung von Pilocarpin stimuliert die großen und kleinen Speicheldrüsen [Rhodus, 1997], wodurch neben Speichel auch vermehrt IgA aus den kleinen Speicheldrüsen sezerniert wird. Allerdings sollten vor der Verabreichung von Pilocarpin mögliche Kontraindikationen wie Hypertonie, Lungen- und Nierenerkrankungen oder kardiale Arrhythmien überprüft werden. Als einfache Alternative werden zuckerfreie Kaugummis für eine Anregung der Speichelproduktion beschrieben [Rhodus et al., 2008]. Zudem werden aufgrund der verminderten Pufferkapazität des Speichels und dem damit einhergehenden erhöhten Risiko für Erosionen eine Einschränkung saurer Nahrungsmittel sowie die Nutzung einer wenig abrasiven Zahnpasta mit geringem Putzdruck empfohlen.

CM-Konsumenten neigen zu übermäßigem Bruxismus mit resultierendem Zahnhartsubstanzabrieb und -verschleiß sowie zu verstärkten Kiefergelenksbeschwerden und zu Verspannungen der Kaumuskulatur. Deshalb wird zum Schutz der Zahnhartsubstanz, zur Prävention von Kiefergelenksbeschwerden und zur Entspannung der Kaumuskulatur eine Relaxierungsschiene empfohlen. Des Weiteren können zur Relaxierung der Kaumuskulatur und zur Behandlung der kranio-mandibulären Schmerzsymptomatik physiotherapeutische Interventionen angeboten werden.

Falls eine invasive zahnärztliche Maßnahme erforderlich wird, sind Paranoia, Ängste und paradoxe Schmerzempfindungen bei der Therapieplanung zu berücksichtigen. Eine CM-Karenz von mehr als 24 Stunden vor einer zahnärztlichen Intervention ist dringend zu fordern, da der vasokonstriktorische Anteil im Lokalanästhetikum ein weiteres sympathikotones Triggern des Patienten hervorrufen kann. Schwerwiegende kardio-vasculäre Ereignisse könnten die Folge sein. Somit ist die Verwendung eines Lokalanästhetikums ohne Vasokonstringens zu empfehlen [Donaldson et al., 2006]. Bei deutlichen Anzeichen einer kürzlich erfolg-

ten CM-Einnahme sollten akut indizierte Behandlungen nur unter Monitoringmaßnahmen erfolgen. Im postoperativen Status sollte die Verschreibung opioidhaltiger Analgetika aufgrund eines möglichen Missbrauchs und von Atemdepression vermieden werden, nichtsteroidale Antiphlogistika bieten sich hier an [Donaldson et al., 2006]. Als invasiv-therapeutische Maßnahmen bei Kariesläsionen wird bei fortgeschrittenem Kariesbefall die Extraktion des Zahns empfohlen. In einem frühen Stadium einer Zahnkaries sollten Glasionomerzemente und Kompomere als Füllungsmaterialien mit dem Vorteil einer Fluoridfreisetzung verwendet werden [Heng et al., 2008]. Im Rahmen ausgedehnter Sanierungen ist jedoch ein Vorgehen in Intubationsnarkose und das Konsultieren eines Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen beziehungsweise Oralchirurgen indiziert.

*Dr. med. Dr. med. dent.
Niklas Rommel
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie,
Klinikum rechts der Isar,
Technische Universität
München
Ismaninger Str. 22
81675 München*



Alle Porträts: privat

*Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Herbert Deppe
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie,
Klinikum rechts der Isar,
Technische Universität
München
Ismaninger Str. 22
81675 München*



*Univ.-Prof. Dr. med. Dr.
med. dent. Marco Kesting
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgische
Klinik
Universitätsklinikum
Erlangen
Glückstr. 11
91054 Erlangen*



zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Cybercrime in der Zahnarztpraxis

Man muss kein Superhacker sein – Hauptsache dreist!

Wer glaubt, dass Hacker über galaktische IT-Kenntnisse verfügen müssen, um die Praxis-IT zu knacken, ist im analogen Zeitalter steckengeblieben. Computersicherheitsexperte Michael Wiesner demonstriert, wie man ohne Passwort direkt zu den Patientendaten kommt – nur mit einer Portion Kreativität und Dreistigkeit!



Foto: AdobeStock/Leo Lintang

Ärzte gehen nachlässig mit Passwörtern in ihren Praxen um und gefährden damit die Sicherheit von Patientendaten. So lautet das Ergebnis einer Untersuchung zur IT-Sicherheit im Gesundheitssektor im Auftrag des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) – durchgeführt von dem Computersicherheitsexperten Michael Wiesner.

Wiesner ist ein sogenannter „White hat“: ein Hacker, der auf Bestellung IT-Systeme prüft, wie beim Sicherheitscheck für den GDV, „Penetration-Test“ oder kurz „Pen-Test“ genannt. Ergebnis: 22 der 25 getesteten Praxen nutzen sehr einfach zu erratende Passwörter, zum Beispiel „Behandlung“, „Praxis“, den Namen des Arztes, den „Namen“ des Computers, an dem der Anwender sitzt – oder gar keine Passwörter. Trotzdem wiegen sich Ärzte bei diesem sensiblen Thema in Sicherheit, rügte der Fachmann bei der Vorstellung des Branchenreports „Cyberisiken bei Ärzten und Apothekern“ im April in Berlin.

Um eine Praxis zu hacken, müsse man gar kein „Superhacker“ sein – „Kreativität und Dreistigkeit reichen schon aus!“

„DocCheck: Ihre Praxis wurde mit 4- bewertet!“

Insgesamt fielen Wiesner doch erhebliche Schwächen bei der organisatorischen Sicherheit auf: „Von außen sind die untersuchten Praxen in der Regel gut abgesichert, doch bei Passwörtern schludern fast alle Ärzte!“ Auch mit Phishing-Attacken machten Hacker oft leichte Beute: „In jeder zweiten Praxis öffneten Mitarbeiter eine potenziell schadhafte E-Mail, 20 Prozent klickten sogar auf einen Link oder öffneten den Anhang. So diente der Betreff „Bewertung Ihrer Praxis auf DocCheck mit einer Note von 4-“ als Druck- oder Lockmittel. Bei diesem „Social Engineering“ werden Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Angst oder Respekt vor Autorität genutzt, um Personen zu manipulieren.“

Dass Patientendaten in Kliniken und Praxen häufig nicht sicher aufgehoben sind, zeigt ein Test: Von knapp 1.200 untersuchten niedergelassenen Ärzten waren nur fünf (0,4 Prozent) hinsichtlich der unterstützten Verschlüsselungsmethoden auf dem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfohlenen Stand der Technik. Kliniken und Praxen wurden dafür bundesweit willkürlich ergoogelt und es wurde auf einen Mix aus großen und kleinen Standorten aus Stadt und Land geachtet.

Patientendaten gehackt – ohne ein einziges Passwort

Bei der GDV-Veranstaltung zeigte Wiesner, wie er mithilfe der Suchmaschine „Shodan“, die vernetzte Computer und mit dem Internet verbundene Dienste identifiziert, eine Praxis ohne Sicherung ihrer IT ausfindig macht. Mit einigen Klicks kam er bis zum Serververzeichnis mit den Patientenakten, ohne auf dem Weg dahin nur ein Kennwort eingegeben zu haben. Noch sei solch ein „digitaler Hausfriedensbruch“ nicht strafbar, erläuterte Wiesner, eine Änderung im Strafgesetzbuch jedoch geplant.

Welche Folgen unbedachtes Klicken haben kann, demonstrierte Wiesner am Beispiel einer Kölner Zahnarztpraxis: Eine Mitarbeiterin hatte den schadhafte Anhang einer fingierten Bewerbungsmail geöffnet und dem Angreifer dadurch Zugang zum System gewährt. Die Zahnärztin hatte jedoch den Computer sofort vom Netzwerk gelöst und den Stecker gezogen. Dieser Vorfall hätte schlimmeren Schaden anrichten können. Die Zahnärztin zog Konsequenzen und ließ technisch „aufzurüsten“. Ihre IT wird nun regelmäßig gewartet. Sie selbst änderte sofort die Zugangspasswörter – auch die privaten.

Was macht eigentlich ein Kennwort zu einem guten Kennwort? Wiesner: „Gute Passwörter sind in der Regel keine Wörter, sondern ganze Sätze. Grundsätzlich gelte die Regel: je länger, desto besser. Bei kürzeren Passwörtern sollten möglichst viele unterschiedliche Zeichen verwendet werden – also Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen. Die Mindestlänge sollte bei neun Zeichen liegen.“



Unsere neue Turbinengeneration

Leistung ist keine Frage der Größe

Mehr Leistung, kleinere Köpfe, weniger Gewicht – Die Turbinen der Premium-Klasse liegen ideal ausbalanciert in Ihrer Hand. Und ganz egal, ob Sie sich für T1 Control, T1 Boost oder T1 mini entscheiden: Alle Turbinen glänzen mit hoher Leistungsstärke, geben Ihnen jederzeit die volle Kontrolle und arbeiten sehr geräuscharm. Die T1 mini sorgt durch den kleinen Kopf für hervorragende Sicht, die T1 Control durch ihre patentierte Drehzahlregelung für konstantes und geräuscharmes Arbeiten und die T1 Boost bietet maximale Leistung im Flüsterton.

dentsplysirona.com/turbinen

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 Dentsply
Sirona

Für den „White hat“-Hacker stellt sich nach einem echten Hackerangriff immer die Frage: Kann ich als Praxisinhaber dem Patientendaten-Satz noch trauen? Doch wie prüft man die Zuverlässigkeit der wiederhergestellten Datensätze, welche Tools gibt es für normale Anwender – oder ist das gar nicht leistbar? Dazu der Fachmann: „Ist erst einmal die Integrität gebrochen, wurden also möglicherweise Datensätze verändert, kann man nur versuchen, diese aus einer Datensicherung wiederherzustellen. Doch auch hier kann in der Regel nicht mit 100-prozentiger Sicherheit gesagt werden, ob die Datensicherung nicht auch bereits verändert wurde.“ Darum gelte: Datensicherungen immer für eine gewisse Zeit vorhalten (zum Beispiel wöchentlich, monatlich, pro Quartal) und regelmäßig (zum Beispiel jährlich) Archive anfertigen, die nicht überschrieben werden!

Regelmäßige Datensicherungen kann man auch durch einen Dienstleister vornehmen oder zumindest vorbereiten lassen. Nur: Was macht einen guten Dienstleister aus? Wiesner: „Er bietet einen detaillierten Vertrag, mit genauen Beschreibungen der Leistungen, vor allem der regelmäßig wiederkehrenden wie Sicherheitsüberprüfungen und die Art

der Abläufe. Nicht zuletzt, um im Fall der Fälle die Schuldfrage zu klären.“

Dann sei immer eine Mischung aus technischen und organisatorischen Maßnahmen wichtig. Untätigkeit könne einen nämlich teuer zu stehen kommen: „Die Frist, einen Datenschutzvorfall an die Aufsichtsbehörde zu melden, läuft nach 72 Stunden ab“, warnt der Experte. Eine Cyberpolice sei als Ergänzung zur IT-seitigen Dienstleistung sinnvoll. Doch: „Bußgelder wie bei Verstößen gegen die Datenschutzgrundverordnung sind nicht versicherbar!“

Die meisten Ärzte wöhnen sich gut geschützt

Der GDV hatte vom 11. Juni bis 6. Juli 2018 eine repräsentative Forsa-Befragung der für die Internetsicherheit zuständigen Mitarbeiter von 200 Arztpraxen und 100 Apotheken beauftragt. Für eine knappe Mehrheit der Befragten überwiegen demnach die Vorteile bei der Digitalisierung: Die Abrechnung mit Krankenkassen werde bequemer und schneller, der fachliche Austausch mit anderen Ärzten und mit Patienten einfacher, der Verwaltungsaufwand geringer. Doch die

Befragten sehen auch die Nachteile: Sie fürchten unter anderem hohe Kosten, Probleme bei der Übertragung bisher analoger Daten in digitale Formate und Datenschutzprobleme. Einig ist man sich aber vor allem darin, dass die Bedrohung durch Cyberkriminelle im Zuge der Digitalisierung steigt. Die Gefahr ist also erkannt – aber gebannt ist sie allein dadurch noch lange nicht. Denn die Umfrage und Sicherheits-Tests des GDV zeigen auch, dass das individuelle Risiko von vielen unter Ärzten und Apothekern unterschätzt und die Qualität der IT-Sicherheit systematisch überschätzt wird.

Ausgewählte Ergebnisse:

78 Prozent der Arztpraxen und 97 Prozent der Apotheken wären ohne funktionierende IT-Systeme deutlich eingeschränkt. 80 Prozent meinen, sie wären ausreichend gegen Cyberkriminalität geschützt. Ein Drittel der Ärzte und Apotheker plant keine weiteren Investitionen in die IT-Sicherheit. In rund 90 Prozent der getesteten Arztpraxen nutzen mehrere Benutzer dieselbe Zugangskennung mit sehr einfachen oder gar keinen Passwörtern. So gut wie keine Praxis oder Apotheke ist bei der Mail-Verschlüsselung auf dem neuesten Stand der Technik. mth

Cybercrime in der Zahnarztpraxis

Die richtige IT-„Prophylaxe“

Gelingt der Datenklau, hat eine Zahnarztpraxis im schlimmsten Fall einen fünfstelligen Schaden, Bußgelder nicht eingerechnet. Wie also sollte eine sichere Praxis-IT aussehen?

Stellen Sie sich vor, Sie wollen an einem gewöhnlichen Wochentag morgens ihren Praxiscomputer hochfahren. Doch alle Systeme sind gesperrt, alle Dateien verschlüsselt. Das Einzige, was Sie sehen, ist eine Nachricht von Erpressern. „Ups, Ihre wichtigen Dateien wurden verschlüsselt. Wenn Sie diesen Text sehen, sind die Dateien nicht länger erreichbar.“ Zahnarzt Dr. Michael Kann hat diesen Horror-Morgen erlebt – und wünscht diese Erfahrung niemandem (zm 4/2018).

Zahnarztpraxen sind für Cyberkriminelle ein lukratives Angriffsziel, glaubt Richard Renner, ein, Geschäftsführer der Berliner Perseus

Technologies GmbH. „Hohe Umsätze, zahlreiche Patientendaten und ein einfacher Zugang in die Telematik-Infrastruktur. Ein erfolgreicher Hackerangriff auf eine Zahnarztpraxis ist ein Sechser im Lotto, nur mit größerer Erfolgswahrscheinlichkeit“, so der Fachmann. Neben Erpressungen mit Ransomware, also Erpresser-Software, kommen auch Datendiebstähle oft vor. Renner: „Kopierte Patientendaten sind eine beliebte Hehlerware für den Weiterverkauf im Darknet. Mit Versicherungs- und Adressdaten lassen sich Identitäten stehlen.“ Ausgespähte Termine könnten organisierten Verbrecherbanden

außerdem dazu dienen, geplante Hauseinträge auf die Zahnarztbesuche der Besitzer abzustimmen. Die fortschreitende Digitalisierung führe zu einer immer weiteren Verschmelzung von privater und beruflicher Kommunikation, bilanziert Renner. Im Rahmen einer geregelten Work-Life-Balance sei die private Internetnutzung am Arbeitsplatz keine Ausnahme mehr, sondern eher die Regel. Dabei könnten leicht E-Mails mit schadhafte Anhängen oder eben Ransomware geöffnet werden.

Für den Hacker ist das ein Sechser im Lotto

Wie muss also die „IT-Prophylaxe“ aussehen, um die Wahrscheinlichkeit eines Hackerangriffs wenn nicht auszuschließen, wenigstens zu minimieren? Renner gibt fünf Tipps:

1. Halten Sie die Cyberhygiene ein: Installieren Sie Passwort-Updates und setzen

Sie Methoden zur Passwortsicherheit ein (zum Beispiel Zwei-Faktor-Authentifizierung)
 2. Bauen Sie eine Cybersicherheitskultur auf!
 3. Bieten Sie Trainings zum „Phishing“ an, um Mitarbeiter dauerhaft zu sensibilisieren!
 4. Setzen Sie technische Hilfsmittel zur Überwachung potenzieller Bedrohungen ein!
 5. Sichern Sie sich finanziell für den Notfall ab!

Diese Kosten können auf Sie zukommen

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) geht in einem Muster-szenario – bei einer Betriebsunterbrechung von über fünf Tagen – von 18.500 Euro Schadenskosten aus. Den möglichen Schaden in einer Zahnarztpraxis infolge eines Datenklau beziffert der GdV mit über 37.000 Euro, Bußgelder nach der Datenschutz-Grundver-

ordnung (DSGVO) nicht inbegriffen, ein Umsatzrückgang durch den Reputations-schaden ist ebenfalls nicht einkalkuliert.

- 4.000 Euro Informationskosten (Patienten)
- 2.000 Euro Anwaltskosten
- 5.000 Euro für IT-Forensik (Suche nach der Schwachstelle, die den Tätern den Zugriff erlaubte, und Wiederherstellung aller Daten aus Sicherungskopien)
- 5.000 Betriebsunterbrechung (2 Tage).
- 20.000 Euro Schadensersatz nach Artikel 82 DSGVO (Bußgelder nicht inbegriffen!)
- 1.000 Euro Krisenkommunikation aufgrund des schrumpfenden Patientenstamms (Der Umsatzrückgang ist nicht gedeckt)

(Errechnet aus fiktiven Fällen des GdV-Branchenreports „Cyberisiken bei Ärzten und Apotheken“. Die Fälle beschreiben jeweils sowohl Datenklau als auch Erpressungen mit Ransomware.)

mth



BRILLANTE BILDQUALITÄT

Dank Hochleistungstechnologie – Einsatz mit PC oder Tablet sofort möglich.



DEXIS PLATINUM

WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
 Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
 E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Erfurt | Halle/S.

KZBV-EDV-CHEF SIEGFRIED REISER

Firewall versus UTM: Ist mein Praxisnetz wirklich sicher?

„Dass meine Praxis eine Firewall hat, reicht doch, oder?“ Eben nicht! Eine klassische Firewall hat die Aufgabe, Daten ins Praxisnetz hereinzulassen oder zu blockieren. Dazu erstellt und pflegt sie intern quasi Tabellen, in denen sie festhält, welcher Rechner im Praxisnetz von welchem Rechner im Internet etwas empfangen möchte. Will beispielsweise der Rechner 1 im Praxisnetz Inhalte von der Webseite der zm empfangen, merkt sich die Firewall diese Anforderung (Praxisrechner 1 wartet auf Daten von <http://www.zm-online.de>). Informationen aus dem Internet können die Firewall nur passieren, wenn sie angefordert wurden. Leider „schaut“ sich besagte Firewall nicht den Inhalt der Daten an und lässt sie passieren. Gelingt es nun einem Angreifer, einen „Schädling“ einzuschleusen (per E-Mail, USB-Stick oder -Festplatte) passiert Folgendes: Eine scheinbar unverfängliche E-Mail erreicht den Praxisrechner. Inhalt: Eine Werbenachrichtigung mit der Chance, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Der vorgegebliche Preis ist nur einen Klick entfernt – auf den in der E-Mail enthaltenen Link, und schon baut Praxisrechner 1 eine Verbindung zum hinterlegten Server auf. Dieser sendet nun

die Schadsoftware zur Praxis. Die Firewall lässt die Daten passieren, da diese ja vom Rechner 1 auch angefordert wurden. Sind alle Informationen eingetroffen, ist der Schädling in der Lage, sein zerstörerisches Werk – etwa die Verschlüsselung der kompletten Praxis-EDV – zu beginnen. Wo liegt das Problem und wie kann man es lösen? Das Problem: die klassische Firewall, die die Daten nicht inhaltlich untersucht. Die Lösung: sogenannte UTM (Unified Thread Management)-Systeme. Diese bieten neben der beschriebenen Firewall-Funktionalität zusätzliche Dienste. So können UTMs eingehende E-Mails auf Viren oder anderen schädlichen Inhalt durchsehen und solche E-Mails blocken, so dass sie nicht zur Gefahr werden. Die Systeme untersuchen auch den Inhalt der Daten, die beim Surfen unseren Rechner erreichen, und blocken Angreifer. UTMs haben die Aufgabe, Sicherheit für das gesamte Netz zu ermöglichen. Wichtig ist also, ob die in der Praxis verbaute Lösung eine reine Firewall-Funktion hat oder ob sie sich mit den Funktionen einer UTM wirklich messen kann.

Siegfried Reiser, Leiter KZBV-Abteilung InHouseEDV / Kommunikationssysteme

Endodontie

Die orthograde Revision nach einer Wurzelspitzenresektion

Benjamin Mahmoodi, Anna Lechner

Bei einem Misserfolg der Wurzelspitzenresektion gilt der behandelte Zahn allgemein als austherapiert und es folgt in der Regel die Extraktion mit anschließender prothetischer oder implantologischer Versorgung. Die Möglichkeit einer Revision der Wurzelkanalbehandlung wird in den meisten Fällen als Therapiealternative nicht in Betracht gezogen. Eine solche diffizile und durchaus aufwendige Behandlung bietet jedoch realistische Chancen, den Zahn zu erhalten.



Alle Fotos: Benjamin Mahmoodi

Die Wurzelspitzenresektion (WSR) ist ein operativer Eingriff, der bei Neuauftreten oder Persistenz von apikalen Osteolysen nach bereits erfolgter primärer endodontischer Therapie, durchgeführt wird. Ziel ist der Abtrag der Wurzelanteile, die für die Entstehung der Infektion verantwortlich sind (Apikales Delta, Ramifikationen, Seitenkanäle). Die klassische WSR wird in aller Regel ohne die Zuhilfenahme optischer Vergrößerung sowie retrograder Präparation und Verschluss durchgeführt. Die in der Literatur beschriebenen Erfolgsquoten

für die traditionelle Wurzelspitzenresektion (WSR) liegen bei unter 60 Prozent [Rahbaran et al., 2001; Setzer et al., 2010; Tsesis et al., 2006].

Der Misserfolg einer WSR ist bedingt durch eine persistierende Infektion des Wurzelkanalsystems [Nair et al., 1999], für die verschiedene Ursachen wie der fehlende retrograde Verschluss, aber auch eine unzureichende Reinigung und Desinfektion oder Undichtigkeiten der Wurzelkanalfüllungen im Rahmen der endodontischen Primärbehandlung infrage kommen.

Allein durch den chirurgischen Abtrag der Wurzelspitze wird die mikrobiologische Ursache des Misserfolgs der Primärbehandlung häufig nicht vollständig beseitigt, in der Folge kann es zu Neuauftreten oder Persistenz apikaler Entzündungsprozesse kommen. Wird vor der chirurgischen Entfernung der Wurzelspitze eine orthograde Revision durchgeführt, steigt durch die Reduktion der Keimbelastung im Wurzelkanal auch die Erfolgsrate der WSR an [Taschieri et al., 2010]. Eine gültige Leitlinie für die WSR existiert aktuell nicht.

Bei einem Misserfolg der WSR gelten diese Zähne allgemein als austherapiert und es folgt in der Regel die Extraktion mit anschließender prothetischer oder implantologischer Versorgung. Die Möglichkeit der Zahnerhaltung durch eine Revision der Wurzelkanalbehandlung wird in den meisten Fällen als Therapiealternative nicht in Betracht gezogen. Eine orthograde, unter OP-Mikroskop durchgeführte Revision mit der Verwendung von MTA oder biokeramischen Materialien stellt heutzutage eine realistische Erhaltungschance für bereits resezierte Zähne dar. Diese Behandlungen gestalten sich unter Umständen als diffizil und arbeitsintensiv, zeigen jedoch gute Erfolgsquoten von 63,7 bis 87 Prozent [Mente et al., 2015; Caliskan, 2005]. Im Vergleich dazu liegt der Therapieerfolg einer erneuten herkömmlichen WSR, ohne eine orthograde Revision, bei nur 35,7 Prozent [Peterson & Gutmann, 2001]. Zusätzlich verringern sich im Fall des Misserfolgs einer erneuten Resektion die Chancen der späteren Implantation.



Kariesprophylaxe für Ihre Patienten mit Geschmack

DYNEXAMINFLUORID GELÉE Hohe Wirksamkeit

- Die hochkonzentrierte Aminfluorid-Alternative
- Für die Intensiv-Fluoridierung
- In der kostengünstigen 20g-Packung für den Patienten
- In der kostengünstigen 200g-Packung für die Praxis



DYNEXAMINFLUORID GELÉE®. Zusammensetzung: 1 g Dentalgel enthält als Wirkstoffe: 30,36 mg Olafur, 2,74 mg Dectafur und 22,10 mg Natriumfluorid (Gesamtfluoridgehalt 1,25%). Die sonstigen Bestandteile sind: Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Hyetellose, Parfümöl Dentalmed, Saccharin, Ponceau 4R (Farbstoff E 124), gereinigtes Wasser. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat. Packungsbeilage beachten. **Anwendungsgebiete:** zur Vorbeugung der Karies (Zahnfäule), insbesondere bei Kindern, Jugendlichen sowie Patienten mit Zahnsparungen, anderen kieferorthopädischen (orthodontischen) Apparaten und Teilprothesen, zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries (beginnende Zahnfäule), zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Olafur, Dectafur, Natriumfluorid, Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Ponceau 4R (Farbstoff E 124), Menthol, Pfefferminzöl, Krauseminzöl (Bestandteile des Parfümöls Dentalmed) oder einen der sonstigen Bestandteile; krankhafte Abschilferungen des Epithels der Mundschleimhaut (pathologisch-desquamative Veränderungen); Personen, bei denen die Kontrolle über den Schluckreflex nicht gewährleistet ist; zu Hause: Kinder vor Vollendung des 6. Lebensjahres; in der Zahnarztpraxis/Gruppenprophylaxe: Kinder unter 3 Jahren wegen des Gehalts an Menthol, Pfefferminzöl und Krauseminzöl; Knochen- und/oder Zahnfluorose. **Nebenwirkungen:** Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (sehr selten); desquamative Veränderungen (Abschuppungen) der Mundschleimhaut; Gingivitis, Stomatitis, Rötung der Mundschleimhaut, Brennen im Mund, oraler Pruritus, Hypoästhesie oral, Geschmacksstörung, Mundtrockenheit, Schwellung im Mund, Ödem des Mundes; Erosion an der Mundschleimhaut (Mundulzeration, Mundschleimhautbläschen); Übelkeit oder Erbrechen. Erkrankungen des Immunsystems (sehr selten): Überempfindlichkeit. Mögliche Überempfindlichkeitsreaktionen auf Hilfsstoffe: Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen; Ponceau 4R (Farbstoff E 124) kann allergische Reaktionen hervorrufen; bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Menthol, Pfefferminzöl und Krauseminzöl (Spearmintöl) Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. **Verschreibungsstatus/Apothekenpflicht:** apothekenpflichtig (Packung zu 20g). Verschreibungspflichtig (Packung zu 200g). Stand: Oktober 2015. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, D-65203 Wiesbaden.

Weitere Produkte für Ihre Praxis





Abbildung 1: Ausgangsröntgenbild Zahn 46 mit insuffizienter Wurzelfüllung und -resektion mit apikaler Läsion



Abbildung 3: Röntgenologische Kontrolle der medikamentösen Einlage von Kalziumhydroxid



Abbildung 2: Zahn 46 nach Entfernung der Guttapercha



Abbildung 6: Radiologische Kontrolle der apikalen Plugs

Anhand der folgenden Fälle soll das klinische Vorgehen bei der orthograden Revision an bereits resezierten Zähnen vorgestellt und diskutiert werden.

Fall 1

Ein 52-jähriger Patient wurde für die Revision des Zahnes 46 überwiesen. Zum Zeitpunkt der Überweisung klagte der Patient über diffuse, sporadisch auftretende Schmerzen und eine leichte Empfindlichkeit beim Aufbeißen und auf Perkussion. Der Zahn war vor 15 Jahren reseziert worden, die Krone war sieben Jahre alt. Das präoperativ angefertigte Röntgenbild zeigte eine insuffiziente

Wurzelkanalfüllung mit apikaler Aufhellung an beiden resezierten Wurzelspitzen. Die mesiale Wurzel wies nur einen abgefüllten Kanal auf, in der distalen Wurzel war ein Wurzelstift aus Metall zur Verankerung eingebracht (Abbildung 1).

In der ersten Therapiesitzung erfolgte – nach Isolierung mit Kofferdam – die Trepanation des Zahnes und die Stiftentfernung mit Ultraschallinstrumenten. Im Anschluss wurden die drei gefüllten Kanäle revidiert, der vierte, nicht abgefüllte, mesiobukale Kanal dargestellt und präpariert. Die elektronische Längenmessung ergab 14,5 mm für den mesiobukalen Kanal, 17,0 mm für den mesiolingualen, 15 mm für den distobukalen

und 16 mm für den distolingualen. Aufgrund der großen initialen Kanaldurchmesser und der guten Einsicht bis ins periapikale Gewebe (Abbildung 2) wurde auf eine Längenmessaufnahme verzichtet. Die Desinfektion erfolgte mit Natriumhypochlorid (NaOCl) 5 Prozent und EDTA 17 Prozent, sowie Schallaktivierung mittels EDDY-Spitzen (VDW, München). Das Wurzelkanalsystems wurde manuell mit K-Feilen bis ISO 70 präpariert. Es folgte eine medikamentöse Einlage mit AH Temp (DentsplySirona, Bensheim). Danach wurde eine Aufnahme zur Kontrolle der vollständigen Guttapercha-Entfernung und der suffizienten Einbringtiefe des Kalziumhydroxids angefertigt (Abbildung 3).



Abbildungen 4 und 5: Apikale Plugs mit Total Fill BC Root Repair Material in den mesialen (Abbildung 4) und in den distalen (Abbildung 5) Kanälen



Abbildung 7: Radiologische Kontrolle der Wurzelfüllung



Abbildung 8: Radiologische Verlaufskontrolle nach sechs Monaten

Bereits nach der ersten Sitzung war der Patient symptomfrei. In der zweiten Sitzung wurden nach erneuter ausgiebiger Reinigung und Desinfektion des Kanalsystems in allen vier Wurzelkanälen apikale Plugs mit Total Fill BC Root Repair Material (FKG, La Chaux-de-Fonds, Schweiz) appliziert (Abbildungen 4 und 5) und es wurde eine Röntgenaufnahme zur Kontrolle der Plugs angefertigt (Abbildung 6). Anschließend wurden die restlichen Kanalanteile mit Total Fill BC Sealer und warmer-vertikaler Fülltechnik abgefüllt, der Zahn wurde adhäsiv verschlossen und ein Röntgenkontrollbild angefertigt (Abbildung 7). Bei der Verlaufskontrolle nach sechs Monaten war radiologisch be-

reits ein deutlicher Rückgang der Läsion zu erkennen (Abbildung 8), der Patient war nach wie vor symptomfrei.

Fall 2

Ein 31-jähriger Patient stellte sich mit seit Monaten bestehenden Schmerzen im Unterkiefer rechts vor. Die Zähne 46 und 47 waren perkussions- und aufbisempfindlich. Es lag keine Fistel oder Schwellung vor. Distal des Zahnes 46 war ein Knochenabbau mit Ausbildung einer Tasche von 6 mm zu beobachten. Ein anderthalb Jahre altes OPTG wurde vom Patienten mitgebracht (Abbildung 9). Zusätzlich wurde eine Einzel-

Nicht jeder kann die erste Geige spielen – aber jeder kann mit der Stradivari der Hartmetallbohrer arbeiten: dem TriHawk Talon.

**Unsere Zugabe:
Beim Kauf von
100 Bohrern
erhalten Sie 50
Bohrer gratis.**



**Bestellen Sie direkt
bei TriHawk**

+352 20 99 23 28 12
dach@trihawk.com
www.trihawk.com

oder
**bei Ihrem
Handelspartner**

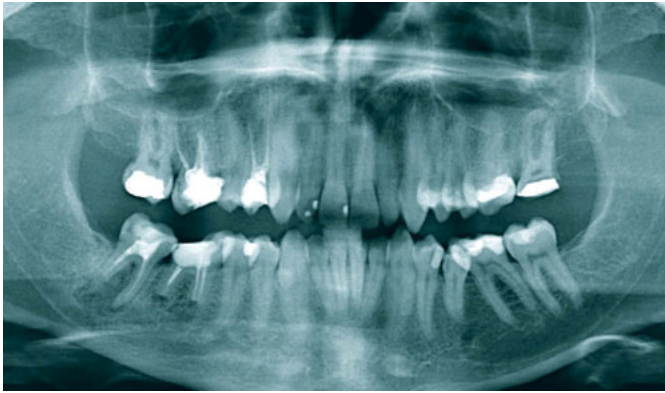


Abbildung 9: Ausgangs-OPG des zweiten Patienten mit apikalen Läsionen an den Zähnen 46 und 47

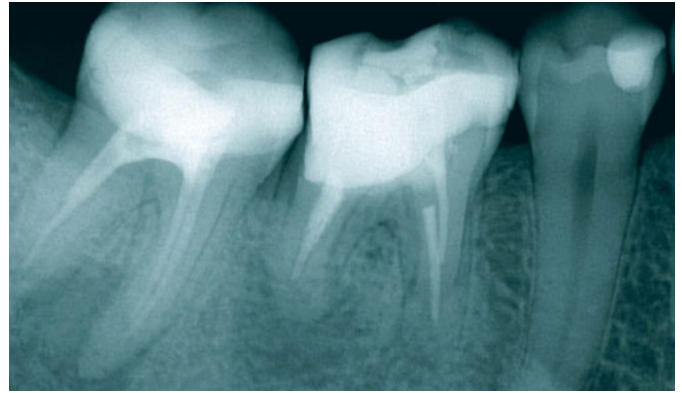


Abbildung 10: Einzelzahnaufnahme Zahn 46 mit apikaler Läsion, insuffizienter Wurzelfüllung und -resektion



Abbildung 11: Kavität Zahn 46 nach Entfernung der Guttapercha



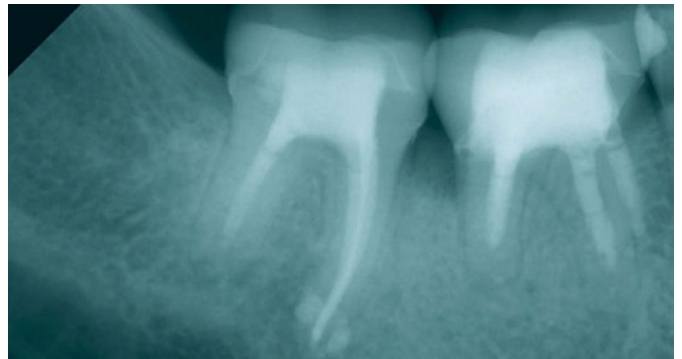
Abbildung 12: Radiologische Kontrolle der MTA-Plugs



Abbildung 13: Radiologische Kontrolle der Wurzelfüllung



Abbildungen 14 und 15: Radiologische Kontrolle nach neun (Abbildung 14) und nach 18 Monaten (Abbildung 15)



zahnaufnahme der beiden Zähne angefertigt (Abbildung 10). Beide Zähne wiesen insuffiziente Wurzelkanalfüllungen und große apikale Läsionen auf. Die distale Wurzel des Zahnes 47 war apikal resorbiert. An Zahn 46 war vor mehr als fünf Jahren eine Wurzelspitzenresektion durchgeführt worden. Nach kritischer Prüfung und der Aufklärung des Patienten über den Behandlungsablauf,

die Prognose und die Therapiealternativen entschied sich der Patient für die Möglichkeit der Zahnerhaltung mittels orthograde Revision beider Zähne.

In der ersten Sitzung erfolgten die Trepanation des Zahnes 46 und die komplette Entfernung der Guttapercha unter Kofferdam (Abbildung 11). Nach ausgiebiger Desinfektion mit NaOCl 5 Prozent und EDTA 17 Pro-

zent sowie Schallaktivierung mittels EDDY-Spitzen erfolgte eine medikamentöse Einlage mit AH Temp. In der zweiten Sitzung wurden nach der endometrischen Ermittlung der Arbeitslänge (mesiobukkal 15 mm, mesiolingual 14 mm und distal 13,5 mm) die Kanäle manuell bis ISO 70 aufbereitet. In alle drei Kanäle wurden dann apikale Plugs mit ProRoot MTA (DentsplySirona, Bensheim)

eingbracht und diese radiologisch kontrolliert (Abbildung 12). Im Anschluss wurden die koronalen Kanalanteile und die Zugangskavität mit dual-härtendem Komposit verschlossen. Danach wurde die orthograde

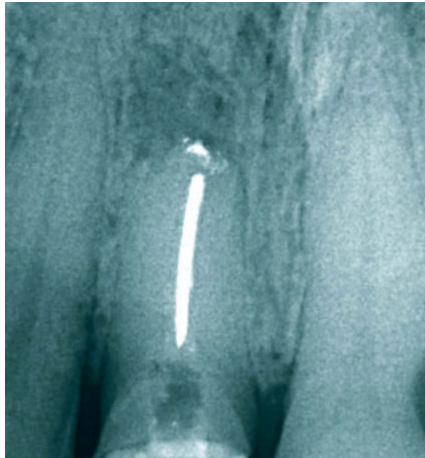


Abbildung 16: Ausgangsaufnahme Zahn 11 mit Silberstift als Wurzelfüllung und apikaler Läsion und bereits erfolgter Resektion

Revision an Zahn 47 durchgeführt, wobei der anresorbierte distale Kanal ebenfalls mit MTA verschlossen wurde. Abbildung 13 zeigt die Kontrollaufnahme der beiden Zähne nach der Behandlung. Die Nachkontrollen nach

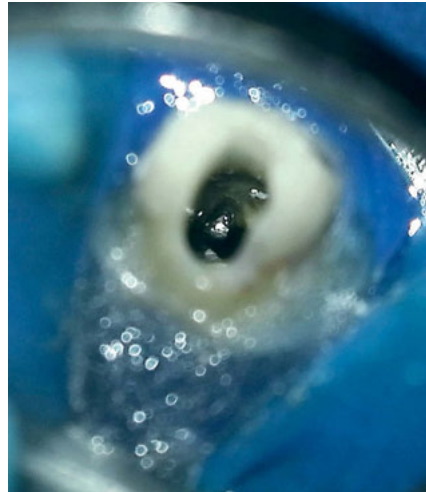


Abbildung 17: Silberstift in situ

neun und 18 Monaten zeigen einen deutlichen Rückgang der Läsionen (Abbildungen 14 und 15) und die Zähne waren symptomfrei. Jedoch kam es zu einer Zunahme der distalen parodontalen Tasche an 46.

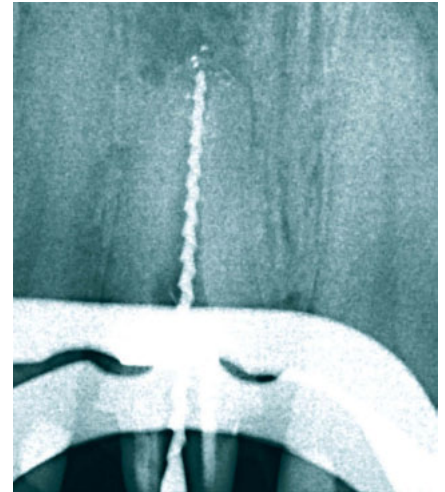


Abbildung 18: Röntgenmessaufnahme



Abbildung 19: Papierspitzenmessung

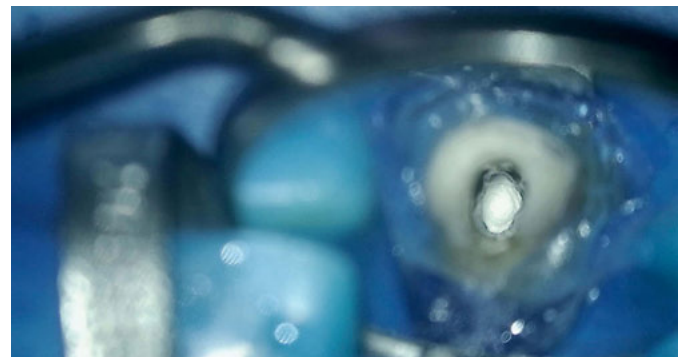


Abbildung 20: Apikaler Plug mit Total BC Root Repair Material



Abbildung 21: Röntgenologische Kontrolle des apikalen Plugs



Abbildung 22: Kontrollaufnahme der Wurzelfüllung

Fall 3

Ein Patient wurde zur Wurzelkanalrevision an Zahn 11 vor einer geplanten prothetischen Versorgung überwiesen. Zum Zeitpunkt der Überweisung lag keine klinische Symptomatik vor. Das vom Patienten mitgebrachte Röntgenbild zeigte eine bereits resezierte Wurzel, die mit einem Silberstift gefüllt war und eine apikale Läsion aufwies (Abbildung 16). Beim ersten Termin wurde nach Isolation des Zahnes mit Kofferdam der Silberstift dargestellt (Abbildung 17) und mittels Ultraschall entfernt. Die Desinfektion und Reinigung erfolgte mit NaOCl und EDTA. Die endometrische Längenmessung ergab

20,5 mm mit einer initialen Anfangsfeile von ISO 70. Eine Messaufnahme wurde angefertigt (Abbildung 18). Schließlich erfolgte eine Einlage mit Kalziumhydroxid. In der zweiten Sitzung wurde nach erneuter ausgiebiger Spülung und mechanischer Präparation mit Handinstrumenten bis ISO 80 und Ultraschall die Arbeitslänge noch einmal mittels Papierspitzenmessung verifiziert (Abbildung 19). Anschließend wurden ein apikaler Plug mit Total Fill BC Root Repair Material appliziert (Abbildung 20) und eine Röntgenaufnahme angefertigt (Abbildung 21). Ein Glasfaserstift wurde inseriert und der Zahn mit einem dual-härtendem Komposit verschlossen (Abbildung 22).

Diskussion

In allen beschriebenen Fällen ist davon auszugehen, dass keine ausreichende Desinfektion und Reinigung des Wurzelkanalsystems im Rahmen der Primärbehandlung erzielt wurde. Darüber hinaus erscheinen die Wurzelkanalfüllungen radiologisch undicht und nicht randständig, die Aufbereitungsgrößen unterdimensioniert. Die durchgeführten Resektionen erfolgten alle ohne retrograde Präparation und Verschluss. So blieb das Wurzelkanalsystem weitgehend offen für die Zufuhr von Substrat zur Aufrechterhaltung und Entwicklung einer bakteriellen Mikroflora. Von daher war davon auszugehen, dass dort nach wie vor eine hohe Keimbelastung vorlag, wodurch eine erneute WSR als alternative Behandlungsoption ausgeschlossen werden konnte. Aufgrund der guten knöchernen Verankerung der Zähne und der ausreichenden Restzahnschubstanz kam auch die Extraktion nicht infrage.

Wie eingangs beschrieben, kann durch eine sorgfältig durchgeführte Revision vor WSR der Therapieerfolg erhöht werden [Taschieri et al., 2010; Orstavik & Ford, 1998]. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Hauptursachen für den Misserfolg der Primärbehandlung in Undichtigkeiten der Wurzelfüllung, in unbehandelten Kanälen und in zu kurzen Wurzelfüllungen liegen [Song et al., 2011]. Diese Ursachen lassen sich durch eine orthograde Revision in aller Regel beseitigen. Folglich muss die Notwendigkeit

der WSR in solchen Fällen generell infrage gestellt werden. Auch die Langzeiterfolgsquoten der Revision sind denen der Resektion überlegen [Torabinejad et al., 2009]. Weiterhin wird die Indikation zur WSR in über 55 Prozent der Fälle falsch gestellt und mehr als 80 Prozent der Zähne, die für eine WSR vorgesehen werden, weisen bereits eine insuffiziente Wurzelfüllung auf [Abramovitz et al., 2002].

Die hohe Anzahl von Fallberichten orthograde Revision [Hülsmann et al., 2011] zeigt, dass diese Technik zumindest unter endodontisch tätigen Kollegen regelmäßig Anwendung findet. Zwar liegen nur wenige klinische Studien vor [Mente et al., 2015; Caliskan, 2005], doch scheint die Revision nach WSR in Einzelfällen eine Erfolg versprechende, wenig invasive Therapiealternative darzustellen. Um eine prognostische Einschätzung der Therapie für den Einzelfall abgeben zu können, ist es wichtig, die Ursache des Misserfolgs der Primärbehandlung wie auch der WSR zu eruieren. Sind Risse oder Längsfrakturen ursächlich oder ist der Zahn durch die ersten beiden Eingriffe bereits irreversibel geschädigt, dann ist die logische Konsequenz in diesen Fällen die Extraktion. Die Verwendung von Biokeramik oder MTA spielt eine entscheidende Rolle im Rahmen der orthograden Revision nach WSR. Beide Produkte sind aufgrund ihrer Materialeigenschaften für dieses Einsatzgebiet hervorragend geeignet. Die Handhabung ist zwar schwierig und erfordert ein gewisses Maß an Geschick und Erfahrung, jedoch bieten diese Werkstoffe die höchste Dichtigkeit für den apikalen Verschluss [Coneglian et al., 2007] und durch die leichte Expansion bei der Abbindung zusätzliche Sicherheit [Parirokh & Torabinejad, 2010]. Die hervorragenden biokompatiblen [Chen et al., 2016] und antibakteriellen [Parirokh & Torabinejad, 2010] Materialeigenschaften sowie die geringe Zytotoxizität [Ciasca et al., 2012] ermöglichen eine schnellere und bessere Abheilung periapikaler Läsionen. Darüber hinaus ermöglichen sie die Anheftung körpereigener Zellen und begünstigen deren Proliferation [Chen et al., 2016]. Die alternative Füllung mit Guttapercha und Sealer kann durch das Fehlen der apikalen

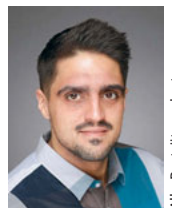
Konstriktion und der schweren Kontrollierbarkeit zu Sealerüberpressungen in den Periapex und zu Undichtigkeiten führen.

Im Vergleich zur klassischen WSR finden sich in der Literatur Erfolgsquoten von über 90 Prozent für die unter OP-Mikroskop von spezialisierten Zahnärzten durchgeführte WSR mit Verwendung von MTA oder biokeramischen Materialien als retrogradem Verschluss [Setzer et al., 2010; Kim et al., 2018]. Diese hohen Erfolgsquoten wurden unter anderem dadurch erzielt, dass Zähne die keine suffiziente Wurzelfüllung hatten, aus der Studie ausgeschlossen wurden, was auf die große Bedeutung der Qualität der Primärbehandlung für den Therapieerfolg der WSR hindeutet.

Auch wenn im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung für die Therapie von Zähnen mit Wurzelfüllungen und apikalen Veränderungen primär chirurgische Maßnahmen angezeigt sind, ist der Zahnarzt juristisch dazu verpflichtet, den Patienten über die Alternative der orthograden Revision aufzuklären [Tulus & Heckenbücker, 2016].

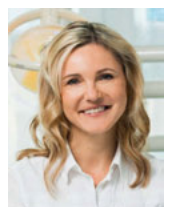
Die aktuell verfügbare Leitlinie für die WSR aus dem Jahr 2007 ist 2012 abgelaufen und besitzt keine Gültigkeit mehr. Seit Jahren ist eine neue, aktualisierte Leitlinie notwendig, die einerseits moderne Indikationsstellungen, andererseits die Empfehlung zur orthograden Revision und auch den Benefit apikaler Plugs thematisiert. Erfreulicherweise befindet sich die Leitlinie bereits in Überarbeitung. Wir dürfen ihr freudig gespannt entgegensehen.

*Dr. Benjamin Mahmoodi,
M. Sc.
Praxis für mikroskopische
Endodontie
Dr. Anna Lechner &
Kollegen
Eschollbrücker Str. 26
64295 Darmstadt
benjamin.mahmoodi@
web.de*



Alle Porträts: privat

*Dr. Anna Lechner, M. Sc.
Praxis für mikroskopische
Endodontie
Dr. Anna Lechner &
Kollegen
Eschollbrücker Str. 26
64295 Darmstadt*



NEU



ZWEI PROBLEME, EINE SPEZIELLE TÄGLICHE ZAHNPASTA



+ 63 %
stärkere Reduktion der
Schmerzempfindlichkeit*¹

**+ Fortwährende
Verbesserung**
der Schmerzempfindlichkeit
über 24 Wochen^{†2}

+ 40 %
Verbesserung der
Zahnfleischgesundheit^{‡3}



Tägliche Duo-Effekt-Zahnpasta

Klinisch nachgewiesene Reduktion von Schmerzempfindlichkeit
und Verbesserung der Zahnfleischgesundheit

Bietet alle Vorteile einer täglichen Zahnpasta

*Prozentuale Verbesserung des Schiff-Score verglichen mit einer normalen Fluorid-Zahnpasta nach 8 Wochen, Test 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta vs. Kontrollzahnpasta nur mit Fluorid. Die Unterschiede des taktilen Schwellenwerts für die Testzahnpasta im Vergleich zu reiner Fluorid-Zahnpasta betragen 7,5g nach 4 Wochen und 27,2g nach 8 Wochen.

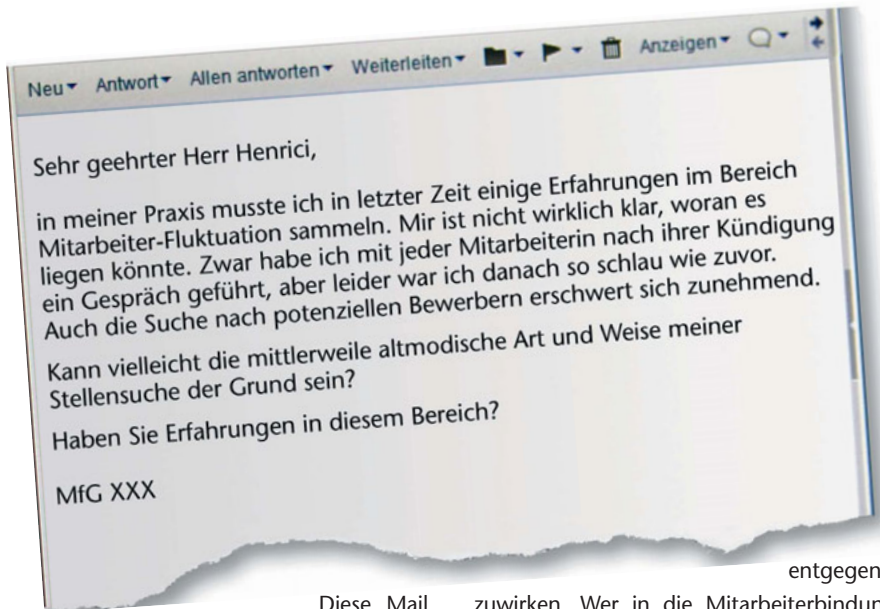
[†]Studie durchgeführt mit 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta; Messung von Schiff-Score sowie Bewertung mittels DHEQ-Fragebogen.

[‡]Prozentuale Verbesserung des Blutungsindex nach 24 Wochen, Test 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta vs. Kontrollzahnpasta nur mit Fluorid. Die Studie belegte auch eine Verbesserung um 19 % beim modifizierten Gingiva-Index für die Test-Zahnpasta vs. Kontrollprodukt in Woche 24. Beide Werte stellen Indikatoren für eine Verbesserung der Zahnfleischgesundheit dar.

1. Parkinson CR, et al. Am J Dent. 2015; 28: 190-196. 2. 204930. GSK data on file. April 2017. 3. RH01515. Clinical study report, GSK data on file.

Die 2m Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen: Kampf um den Nachwuchs

Ohne Team keine Praxis



Diese Mail habe ich von einem Zahnarzt erhalten, dessen Praxis wir schon viele Jahre betreuen. Bisher gab es dort im Personalbereich keinen Handlungsbedarf. Deshalb überraschte mich seine Nachricht sehr, dass sich die Personallage recht schnell so drastisch geändert hat, da die Praxis organisatorisch wie betriebswirtschaftlich sehr gut aufgestellt ist.

30 Minuten Zeit pro Woche für alle Mitarbeiterinnen ...

Neben den Patienten sind die Mitarbeiter das wertvollste Gut einer Praxis, denn ohne ein Team kann sie nicht bestehen. Ein Zahnarzt arbeitet gemäß KZBV-Statistik im Bundesdurchschnitt 46,7 Stunden in der Woche, davon circa 34,4 am Patienten und circa 7,9 in der Verwaltung. Von den restlichen 4,4 Stunden bleiben durchschnittlich gerade mal 30 Minuten für die Mitarbeiterführung und – richtig gelesen – Mitarbeiterpflege übrig. Wohlgedemerkter für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen. Diese Zeit ist viel zu gering, um jedem das Gefühl zu geben, angehört und verstanden zu werden. Hier gilt es, sich selbst zu hinterfragen, wie viel Zeit man in die Motivation der Mitarbeiter investiert, um das Wort „Wertschätzung“ mit Leben zu füllen und so einer Demotivation und geistigen Abwesenheit vom Arbeitsplatz

entgegenzuwirken. Wer in die Mitarbeiterbindung investieren will, der kann an vier Punkten ansetzen:

■ **Einfühlungsvermögen:** Einfühlungsvermögen zu zeigen ist gar nicht so schwer. Wichtig ist, den Mitarbeitern aktiv zuzuhören, um Bedürfnisse und Wünsche verstehen und nachvollziehen zu können.

■ **Transparenz:** Ohne ein verständlich formuliertes Ziel oder eine nachvollziehbare konkrete Erwartung kann man nicht davon ausgehen oder gar voraussetzen, dass der Mitarbeiter die (häufig subjektiven) Erwartungen kennt, versteht und diesen auch folgt. Es ist in der Tat entscheidend, dass man den Mitarbeitern regelmäßig sagt, was von ihnen verlangt und erwartet wird. Ganz nebenbei ergeben sich so immer wieder Gelegenheiten zu loben oder zum Feedback durch die Mitarbeiter.

■ **Wertschätzung:** Ich muss meinen Mitarbeitern zeigen, dass ich sie wahrnehme und dass es mir wichtig ist, was sie berührt und beschäftigt.

■ **Gesundheitsförderung:** Klingt lapidar, ist aber eine sehr wirksame (und nicht einmal teure) Maßnahme, einerseits Wertschätzung zu zeigen und andererseits die Gesundheit der Mitarbeiter – ein kostbares Gut! – zu fördern. Solche Maßnahmen erfordern weder einen hohen organisatorischen Aufwand noch sind sie sehr teuer. Dazu zählen beispielsweise

ein täglich frischer Obststeller oder auch die Gesundheitsförderung in Form von finanzieller Unterstützung bei Sportangeboten. Letztlich zahlen alle diese Maßnahmen auf ein gutes und wertschätzendes Arbeitsklima ein. Sie verhindern nicht die Kündigung von Mitarbeitern, aber sie machen diese weniger wahrscheinlich.

Woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Aktuell gestaltet sich die Personalsuche für viele Praxen schwierig, insbesondere wenn es um den Nachwuchs geht – obwohl die Ausbildung zur ZFA mit Platz drei unter den Ausbildungsberufen alles andere als unbeliebt ist. Dabei überwiegen bei Weitem die Frauen, zwei Prozent der Bewerber sind männlich. Was zum einen daran liegt, dass in den gängigen Anzeigen und dem Berufsbild nahezu nur Frauen angesprochen werden. Zum anderen verfügen die wenigsten Praxen über eine gezielte Darstellung als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Kein Wunder, dass nur die wenigsten Schülerinnen und Schüler wissen, welches Potenzial die Branche für ZFAs bereithält. Die Kampagnen der Zahnärztekammern sind richtig und wichtig. Sie ersetzen jedoch nicht die Notwendigkeit für die einzelne Praxis, vor Ort als Arbeitgeber sichtbar werden. Stetig wird davon geredet, dass der Kampf um die Azubis in vollem Gange ist. Trotzdem reagieren nur wenige Praxen, indem sie aktiv auf potenzielle Interessenten zugehen, die Schwelle senken und die Attraktivität ihres Angebots hervorheben. Leider hat man nur in wenigen Praxen verstanden, dass ein Ausbildungsangebot heutzutage nicht nur eine Holschuld für die Interessenten ist und deshalb die Schwelle für potenzielle Bewerber gesenkt werden muss. Dazu gehört, aktiv zu zeigen, wie ZFA bei Ihnen gelebt wird, welche Vorteile der Beruf hat und dass die immer wieder kolportierte schlechte Vergütung in Ihrer Praxis eben nicht gegeben ist. Also, was kann man machen?

Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.600 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze auf-



zeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■

■ **Erster Schritt:** Wie muss man sich demnach als guter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb darstellen? Das setzt voraus, dass Sie eine Vorstellung davon haben, wie Sie als Praxis und Arbeitgeber gesehen werden wollen? Anders gesagt: Warum verspricht es Spaß und Freude, bei Ihnen ausgebildet zu werden? Einbindung in ein Top-Team? Fortbildungen? Gesundheitsprävention? Aufstiegsmöglichkeiten nach der Ausbildungszeit? Wiedereingliederungsmöglichkeiten nach der Elternzeit? Heimarbeitsmöglichkeiten? Allerdings reicht es nicht, Vorgenanntes als wünschenswert zu klassifizieren, es muss auch in die Realität überführt werden.

■ **Zweiter Schritt:** Gestalten Sie Ihre Website so, dass Ihre Praxis für potenzielle Mitarbeiter und Auszubildende attraktiv ist. Denn: Nicht

nur Patienten informieren sich im Internet über Ihre Praxis, auch Arbeitnehmer wählen diesen Weg, um sich mit ihrer – möglicherweise – neuen Arbeitsstelle bekannt zu machen.

■ **Dritter Schritt:** Klären Sie darüber auf, wie attraktiv der Gesundheitsmarkt derzeit und in Zukunft für Ihre Praxis ist. Gehen Sie an die Schulen Ihrer Umgebung, machen Sie bei Veranstaltungen mit, zeigen Sie Ihre Praxis an Tagen der offenen Tür, machen Sie aufmerksam auf den Umgang mit Schwangerschaft, Elternzeit und Wiedereinstiegsmöglichkeiten nach einer Schwangerschaft. Die erste Aktion startet jedoch im eigenen Wartezimmer. Machen Sie einen Aushang, dass Sie Azubis suchen. Die eine oder andere Mutter, oft auch die Oma, sucht immer für die Tochter oder für die Enkelin. Soviel zu den ersten Schritten, auf denen man die weitere Personalsuche aufbauen kann.

Gute Mitarbeiter binden

Nach der Personalfindung geht es darum, seine Mitarbeiter langfristig zu binden. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Mitarbeiter, hören Sie zu, fragen Sie sie nach deren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen. Analysieren Sie das Feedback und entwickeln Sie gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung des Teams und der Identifikation mit der Praxis. Fügen Sie dem Maßnahmenplan konkrete Vorgaben hinzu, um immer wieder darauf hingewiesen zu werden, wenn die Zeit für die Mitarbeiter wieder in den Hintergrund rutscht. Zudem können sich Ihre Mitarbeiter immer darauf beziehen und haben so klare, motivierende Ziele vor Augen.

Last, but not least: Halten Sie Ihre Versprechen – und deren Umsetzung. Investieren Sie mehr als nur die durchschnittlichen 30 Minuten für die Mitarbeiterführung und gehen Sie individuell auf Ihre Mitarbeiter ein. Am Ende des Tages dürfen wir nicht vergessen: Ohne Team keine Praxis!

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-hc.de
www.opti-hc.de*

Saubere Leistung, Kleiner! Die kompakte Miele Lösung für die Zahnarztpraxis

Miele Professional. Immer Besser.



Kleine Leistungsbündel in Miele Qualität!

- **Kompakte Bauform und hohe Reinigungsleistung**
Unsere Kleinsten finden auch in kleinen Hygieneräumen Platz und das bei optimalen Aufbereitungsergebnissen.
- **Angepasst an die Bedürfnisse kleiner Zahnarztpraxen**
Die kleinere Kapazität der PWD 8531 ist bei wenig Instrumentenaufkommen deutlich effizienter.
- **Hygienische und intuitive Bedienung**
„Touch on Glass“ und Farbdisplay erleichtert den Arbeitsprozess in der Praxis und unterstützt sichere Arbeitsschritte.

Überzeugen Sie sich selbst!

Telefon 0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Der besondere Fall mit CME

Keratozyste im Oberkiefer

Daniel G. E. Thiem, Beate K. Straub, Maximilian Krüger, Peer W. Kämmerer

Eine Patientin stellt sich mit einer unklaren Raumforderung im Bereich des rechten Sinus maxillaris vor. Der histopathologische Befund bestätigt die Verdachtsdiagnose einer regelmäßig auftretenden Zystenform in eher seltener Lokalisation.

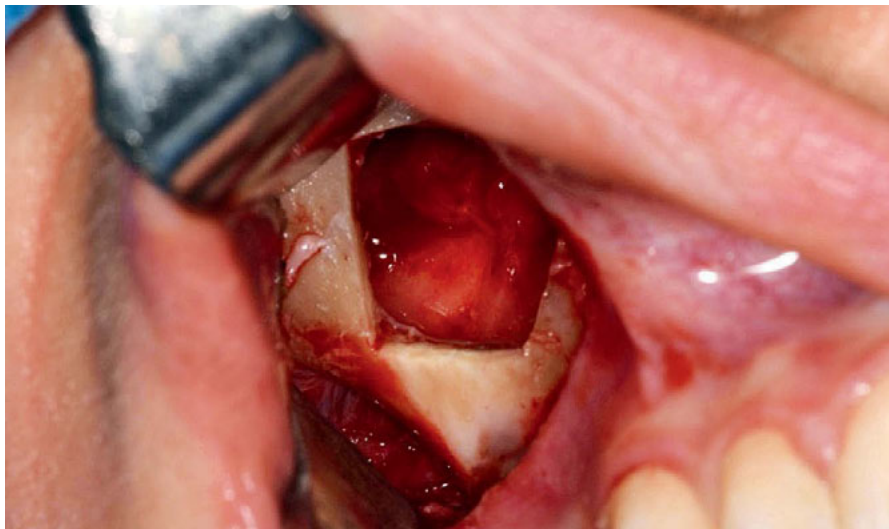


Foto: Thiem

Im Oktober 2018 wurde eine 27-jährige Patientin von ihrem Hauszahnarzt in die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz zur konsiliarischen Mitbeurteilung einer unklaren Raumforderung der rechten Kieferhöhle überwiesen. Grundlage hierfür bildete eine durch den Hauszahnarzt durchgeführte Orthopantomografie (OPG) mit dem radiologischen Korrelat einer kreisrunden, zystisch konfigurierten Raumforderung (Abbildung 1).

Auf Nachfrage berichtete die Patientin von seit Monaten wiederkehrenden Episoden sinusitischer Beschwerden mit dem Gefühl einer Drucksteigerung im Bereich der rechten Nasennebenhöhle beim Vornüberbeugen des Kopfes sowie einer eingeschränkten Nasenatmung rechts. Bei der klinischen Untersuchung zeigten sich sämtliche Zähne im ersten Quadranten vital, was die initiale Verdachtsdiagnose einer radikulären Zyste formal unwahrscheinlich machte.

Die Durchführung einer digitalen Volumentomografie (DVT) zeigte die dreidimensionale Ausdehnung der eiförmigen Raumforderung mit einem Volumen von 2,34 cm³ (Abbildung 2).

Anfang November erfolgte in Absprache und auf Wunsch der Patientin die operative Befundentfernung im Sinne einer diagnostischen transoralen Antrozystektomie in Intubationsnarkose. Nach paramarginaler Schnittführung und maxillärer Fensterung stellte sich der oben beschriebene Befund in situ als septierte, prall-elastische Raumforderung mit rötlichem Kolorit dar (Abbildung 3a). Nach

der vollständigen endoskopisch-gestützten Exstirpation (Abbildung 3b) präsentierte sich das makroskopische Präparat als bräunlich-graue, solide Masse, umgeben von einer für Zysten typischen Bindegewebskapsel (Abbildung 3c), was in Zusammenschau mit der positiven Vitalitätstestung am ehesten die Verdachtsdiagnose einer odontogenen Keratozyste unterstützte. Nach sorgfältiger Spülung der Kieferhöhle wurde der entnommene Knochendeckel unter Verwendung von zwei Miniosteosyntheseplatten belastungsstabil re-inseriert und das Weichgewebe mittels Naht verschlossen (Abbildung 3d). Das Ergebnis der histopathologischen Nachuntersuchung bestätigte den intraoperativen Verdacht einer odontogenen Keratozyste (Abbildung 4). Während der Nachsorge zeigte sich die Wundheilung reizlos und zeitgerecht. Zur Rezidivprophylaxe wurde ein regelmäßiges Nachsorgeintervall von zwölf Monaten festgelegt.

Diskussion

Obwohl alle odontogenen Zysten eine epitheliale Auskleidung besitzen, trifft dies nicht grundsätzlich auf alle den Zysten zugeordneten Raumforderungen zu. So zeigen beispielsweise solitäre und aneurysmatische Knochenzysten keine Epithelauskleidung. Bei Zysten handelt es sich im Allgemeinen um einen von Hart- oder Weichgewebe ummantelten, zur Umgebung abgeschlossenen, nicht-präformierten Hohlraum [Kramer, 1974]. Der Zysteninhalt ist meist flüssig, semi-flüssig oder gasförmig und besteht im Gegensatz zu Abszessen nicht in der Akkumulation von Pus.

Bei genauer Betrachtung unterscheiden sich die vierte, aktuelle WHO-Klassifikation der Kieferzysten aus dem Jahr 2017 [EI-N et al.,



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

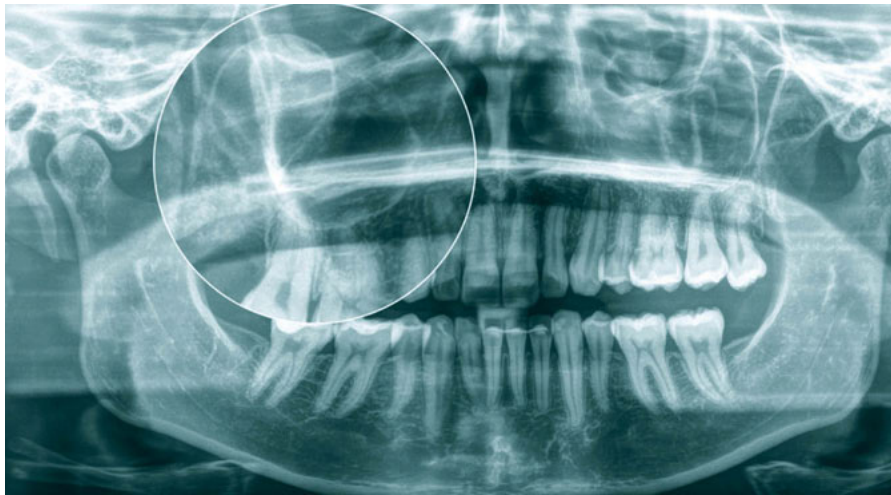


Abbildung 1: Präoperatives Routine-OPG mit sphärischer Raumforderung im Bereich der rechten Kieferhöhle

2017] und die zweite Auflage aus dem Jahr 1992 [Kramer et al., 1992] nur wenig, wobei in beiden Versionen eine Subgruppierung der Kieferzysten entsprechend ihrem epithelialen Ursprung und der vermeintlichen Pathogenese erfolgt. Handelt es sich demnach bei dem auskleidenden Epithel um einen Abkömmling der embryonalen Zahnleiste, besteht eine Zugehörigkeit zu den odontogenen Kieferzysten, die weiter entsprechend ihrem Entstehungsmechanismus in solche mit einem inflammatorischen und solche mit einem entwicklungsbedingten Ursprung unterteilt werden. Fehlt dagegen die Zugehörigkeit zum Epithel der Zahnleiste, handelt es sich wie etwa beim ossifi-

zierenden Fibrom um nicht-odontogene Zystenformen [Speight und Takata, 2018]. Die am häufigsten beobachtete Form der odontogenen Zysten ist die „radikuläre Zyste“, die als Vertreterin der inflammatorisch-bedingten Zysten mit einem Anteil von 60 Prozent, die Liste der mandibulo-maxillär lokalisierten Zysten vor der „Residualzyste“ anführt [Jones et al., 2006]. Als Mitglied der entwicklungsbedingten odontogenen Zysten, ist die „odontogene Keratozyste“ mit zwölf Prozent die dritthäufigste Form der humanen Kieferzysten [Jones et al., 2006; Shear und Speight, 2008]. Der oben geschilderte Patientenfall thematisiert mit der odontogenen Keratozyste eine

regelmäßig auftretende zystische Veränderung im Bereich der Kieferknochen. Hierbei zeigt sich der Unterkiefer deutlich häufiger betroffen, sodass die beschriebene Kasuistik einen eher seltenen Befund darstellt.

Nachdem die odontogene Keratozyste (OKZ) erstmalig im Jahr 1956 durch Philipsen als eine der aggressivsten odontogenen Zystenformen der Mundhöhle beschrieben und benannt wurde [Philipsen, 1956], klassifizierte man sie aufgrund ihrer Malignom-ähnlichen Eigenschaften im Jahr 2005 im Rahmen der aktualisierten Auflage der Kopf-Hals-Tumoren erstmalig als „keratozystisch odontogener Tumor“ (KCOT) [Barnes et al., 2005]. Andere Synonyme sind das „odontogene Keratozystem“ und die „Primordialzyste“. Bei der aktuellen Neuauflage der WHO-Klassifikation aus dem Jahr 2017 entschied man sich zu einer Wiederzuordnung des keratozystisch odontogenen Tumors von der Gruppe der Neoplasien in die Gruppe der Zysten („odontogene Keratozyste“) [Soluk-Tekkesin und Wright, 2018].

Grund für die einstige Zuordnung der OKZ zu den mandibulo-maxillären Neoplasien war ihr „aggressives Verhalten“, definiert durch ihr destruktives Wachstum, deren Fähigkeit zur Ausbildung von „Satellitenzysten“ und die hohen Lokalrezidivraten (bis zu 25 Prozent). Zusätzlich unterstützt wurde der Neoplasiegedanke maßgeblich durch die Tatsache, dass Mutationen oder Inaktivierungen des PTCH1-Gens bei einem

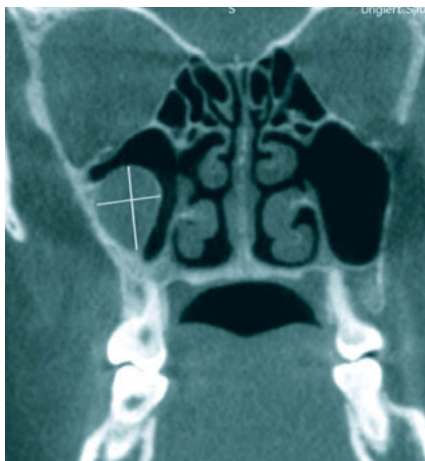


Abbildung 2a: Präoperatives DVT in koronarer Ansicht mit zystischer Raumforderung der rechten Kieferhöhle



Abbildung 2b: Präoperatives DVT in axialer Ansicht mit zystischer, der lateralen Kieferhöhlenwand adhärenter Raumforderung rechts

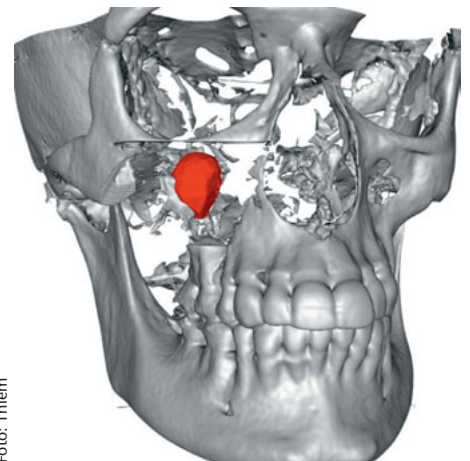


Abbildung 2c: 3-D-Rekonstruktion mit farblicher Markierung der zystischen Raumforderung rechts (2,34 cm³)



Foto: Thiem

Abbildung 3a: Intraoperatives klinisches Bild mit Aufsicht auf die zystische Raumforderung durch die fenestrierte Kieferhöhlenwand

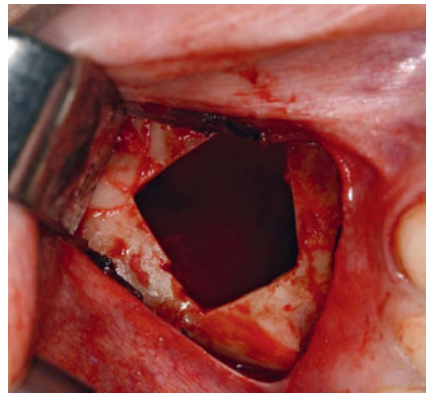


Foto: Thiem

Abbildung 3b: Intraoperative Aufnahme mit Aufsicht auf die fenestrierte Kieferhöhle nach Zystektomie

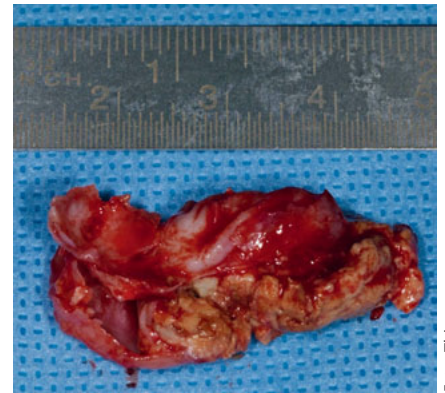


Foto: Thiem

Abbildung 3c: Klinisches Bild des Gewebepreparats mit makroskopisch erkennbarer Zystenkapself und -inhalt in der Aufsicht

Großteil (80 Prozent) der keratozystischen Läsionen beobachtet wurden [Li, 2011; Qu et al., 2015]. Nachdem sich jedoch herausgestellt hatte, dass auch andere Formen entwicklungsbedingter Zysten Veränderungen des PTCH1-Gens auf Chromosom 9 aufweisen [Levanat et al., 2000; Pavelic et al., 2001], entfiel die Spezifität für keratozystische Läsionen, was in Zusammenschau mit der beschriebenen Möglichkeit einer erfolgreichen, Rezidiv-reduzierten Behandlung durch Marsupialisation [Wushou et al., 2014] zur Reevaluation und Neugruppierung im Rahmen der vierten WHO-Klassifikation führte.

Odontogene Keratozysten sind demnach definiert als benigne, uni- oder multizystische, potenziell destruktiv wachsende Läsionen odontogenen Ursprungs mit einer

parakeratotischen Plattenepithelauskleidung. Der Unterkiefer ist zweimal häufiger betroffen als der Oberkiefer, wobei mehr als 50 Prozent der Läsionen ihren Ursprung im Bereich des Unterkieferwinkels haben. Frauen und Männer sind etwa gleich häufig betroffen [Kaczmarzyk et al., 2018], überdies zeigt sich ein Altersgipfel in der zweiten und in der dritten Lebensdekade.

Ein multiples Auftreten wird in Verbindung mit dem Gorlin-Goltz-Syndrom beobachtet, bei dem es sich um ein autosomal-dominant vererbtes Leiden aufgrund einer Mutation im PTCH-1 Gen handelt. Klinisch handelt es sich hierbei definitionsgemäß um einen Symptomkomplex mit multiplen Basalzellkarzinomen und odontogenen Keratozysten in Verbindung mit Rippenanomalien [Todd und August, 2003].

Histopathologisch zeichnet sich die odontogene Keratozyste durch eine regelmäßige Schichtung (sechs bis acht Zelllagen) plattenepithelialer Zellen ohne Reteleisten aus. Neben einer oberflächlichen Keratinschicht erscheinen die Basalzellen häufig kubisch-hyperchromatisch mit palisadenförmiger Anordnung [Soluk-Tekkesin und Wright, 2013]. Die luminalen Oberfläche weist meist ein gewellt parakeratotisches Epithel auf (Abbildung 4). Aufgrund der symptomarmen Klinik handelt es sich bei den meisten odontogenen Keratozysten um Zufallsbefunde, die meist im Rahmen zahnärztlich-radiologischer Routineuntersuchungen manifest werden [Shear, 2003]. Bei erheblicher Volumenzunahme können Schmerzen in Verbindung mit sekundären Infektionen des Zysteninhalts sowie Schwellungen und

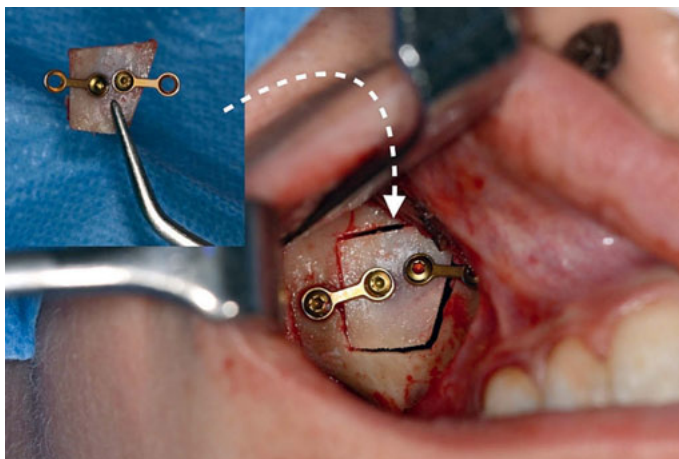


Foto: Thiem

Abbildung 3d: Intraoperative Aufnahme mit re-insertiertem Knochendeckel und stabilisierenden Mini-Osteosyntheseplatten

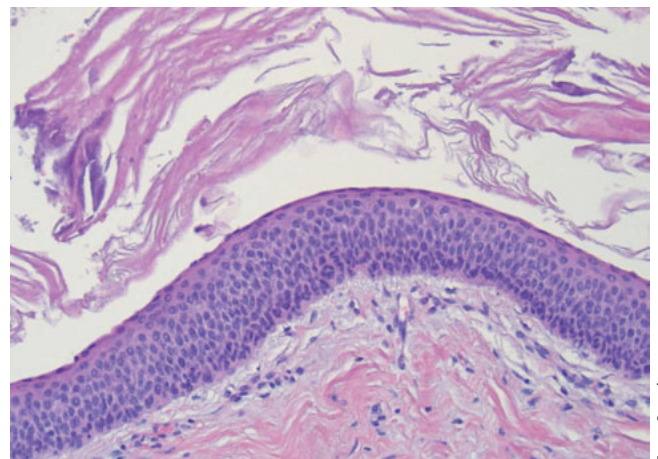


Foto: Straub

Abbildung 4: Histologisches Bild in H.E.-Färbung (20x Vergrößerungsfaktor)

Fistelungen auftreten. Die angrenzenden Zähne sind meist vital, hier zeigen sich eher Zahnverlagerungen als Zahnresorptionen [Yang et al., 2011].

Radiologisch imponiert die Keratozyste durch scharf begrenzte Osteolysen und eine uni- oder multilokuläre Radiotransluzenz. Dabei verläuft das Wachstum häufig in antero-posteriorer Richtung innerhalb des spongiosen Raums [Yang et al., 2011; Belmehdi et al., 2016], was die Abgrenzung gegenüber follikulären und radikulären Zysten vereinfacht.

Differenzialdiagnostisch abgegrenzt werden muss die odontogene Keratozyste insbesondere vom Ameloblastom. Hierbei handelt es sich um einen langsam wachsenden, lokal invasiven, benignen, epithelialen odontogenen Tumor mit einem radiologisch ebenfalls uni- oder multilokulären Erscheinungsbild [Ruslin et al., 2018]. Als weitere

Differenzialdiagnosen gelten die follikuläre Zyste, die traumatische Knochenzyste, das zentrale Riesenzellgranulom sowie das ameloblastische Fibrom [Giuliani et al., 2006]. In 25 bis 40 Prozent der Fälle kommt es zu einer Einbeziehung nicht-durchgebrochener Zähne, bei der es sich jedoch am ehesten um ein lagebedingtes Phänomen mit enger Nachbarschaftsbeziehung des Zahns zu den Zysten-initiiierenden Epithelzellresten mit anschließender Ummantelung des Zahns handelt [Neville et al., 2015].

Hinsichtlich des zu favorisierenden Therapiekonzepts herrscht Uneinigkeit. Regelmäßig beinhaltet das Vorgehen die Enukleation/Zystektomie mit Kürettage, wohingegen alternative Therapieformen – wie die Zystostomie – unter Berücksichtigung spezifischer Limitationen als ebenso Erfolg versprechend gelten [Marx und Stern, 2012]. Häufig in Verbindung mit der Enukleation/Zystektomie beschrieben und angewendet wird die periphere Osteotomie mit maschinell Anfrischen der angrenzenden Knochenstrukturen unter zusätzlichem Einsatz der modifizierten Carnoy'schen Lösung (ein Gramm Eisenchlorid, sechs Milliliter Ethanol, ein Milliliter Eisessig) zur restlosen Entfernung sämtlicher Tumorausläufer im Sinne eines mechano-chemischen Vorgehens [Voorsmit et al., 1981; Alchalabi et al., 2017]. Hierbei sollte die kritische Einwirkzeit der Lösung von drei bis fünf Minuten aus Gründen der Nerv- und Gefäßtoxizität beachtet sowie der direkte neuronale Kontakt der Lösung vermieden werden [Frerich et al. 1994; Alchalabi et al., 2017].

Entsprechend der aktuellen Literatur liegt das Gesamt-Lokalrezidivrisiko in Abhängigkeit von der Behandlungsmethode bei 5 bis 65 Prozent mit einem gehäuftem Auftreten innerhalb der ersten drei postoperativen Jahre [Apajalahti et al., 2011]. Hierzu zeigten Studien die höchsten Lokalrezidivraten nach einfacher Enukleation (28,7 Prozent), gefolgt von der Enukleation plus Carnoy'sche Lösung (1,6 Prozent) und der Enukleation mit peripherer Osteotomie plus Carnoy'sche Lösung (null Prozent) [Blanas et al., 2000; Alchalabi et al., 2017]. Da eine postoperative Lokalrezidiventstehung nach zehn Jahren äußerst selten, jedoch gehäuft

während der ersten fünf Jahre beobachtet wird, sollte eine jährliche klinische und radiologische (OPG) Verlaufskontrolle durchgeführt werden.

Dr. Dr. Daniel G. E. Thiem
Weiterbildungsassistent
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz



Prof. Dr. Beate K. Straub
Erste Oberärztin
Institut für Pathologie
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz



Dr. Dr. Maximilian Krüger
Oberarzt
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz



PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA, FEBOMFS
Leitender Oberarzt
und stellvertretender
Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Fotos: privat

Fazit für die Praxis

- Odontogene Keratozysten entstehen vornehmlich in den Bereichen Angulus und Ramus mandibulae. Maxilläre Manifestationen sind deutlich seltener.
- Keratozysten sind meist klinisch unauffällig und werden häufig im Rahmen zahnärztlicher Routineuntersuchungen diagnostiziert. Symptome entstehen meist erst bei deutlicher Größenzunahme im Zusammenhang mit sekundär-bakteriellen Infektionen des Zysteninhalts.
- Bei multiplem Auftreten oder einer Manifestation innerhalb der ersten beiden Lebensdekaden wird der genetische Ausschluss des autosomal-dominant vererbten Gorlin-Goltz-Syndroms (Multiples Auftreten von Basalzellkarzinomen, Keratozysten und Rippenanomalien) empfohlen.
- Differenzialdiagnostische Abgrenzung vom Ameloblastom sowie zu radikulären und follikulären Zysten
- Es besteht immer die Empfehlung zum chirurgischen Vorgehen mit Enukleation, Osteotomie der Zysten-begrenzenden Knochenareale sowie nach Möglichkeit Anwendung der modifizierten Carnoy'schen Lösung.
- Jährlich klinische und radiologische Nachsorge über mindestens fünf Jahre

CME AUF ZM-ONLINE Keratozyste im Oberkiefer



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK/ZÄK/BZK		Kieferorthopädie	ZÄK Bremen	S. 66	
	Berlin/Brandenburg	S. 61		Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 63			ZÄK Bremen	S. 68
	ZÄK Bremen	S. 66			Kommunikation	ZÄK Bremen
Allgemeine ZHK	LZK Rheinland-Pfalz	S. 64	Konservierende ZHK	LZK/ZÄK/BZK		
	KZV Baden-Württemberg	S. 65		Berlin/Brandenburg	S. 61	
	ZÄK Bremen	S. 68	LZK Sachsen	S. 62		
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 63		
	Berlin/Brandenburg	S. 61	LZK Rheinland-Pfalz	S. 64		
	ZÄK Bremen	S. 66	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	
Alterszahnheilkunde	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		Parodontologie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	Anästhesie	ZÄK Bremen	S. 67		BZK Pfalz	S. 63
Arzneimittel	LZK Rheinland-Pfalz	S. 64	Praxismanagement	LZK/ZÄK/BZK		
Ästhetik	LZK Sachsen	S. 62		Berlin/Brandenburg	S. 61	
Bildgebende Verfahren	KZV Baden-Württemberg	S. 65		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 63	
	Chirurgie	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64
Berlin/Brandenburg		S. 61	ZÄK Bremen	S. 66		
LZK Rheinland-Pfalz		S. 64	Prophylaxe	LZK/ZÄK/BZK		
Dentale Fotografie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62		Berlin/Brandenburg	S. 61	
	ZÄK Hamburg	S. 63		KZV Baden-Württemberg	S. 66	
Endodontie	LZK Sachsen	S. 62	ZÄK Bremen	S. 67		
	KZV Baden-Württemberg	S. 65	Prothetik	LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Bremen	S. 66		Berlin/Brandenburg	S. 61	
Ergonomie	ZÄK Bremen	S. 67	Qualitätsmanagement	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	
Ernährung	LZK Sachsen	S. 62		KZV Baden-Württemberg	S. 65	
Finanzen	LZK Rheinland-Pfalz	S. 64	Recht	LZK Sachsen	S. 62	
Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK			Restaurative ZHK	LZK/ZÄK/BZK	
	Berlin/Brandenburg	S. 61	Berlin/Brandenburg		S. 61	
	LZK Sachsen	S. 62	LZK Sachsen	S. 62		
	KZV Baden-Württemberg	S. 65	ZFA	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64	
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62		ZÄK Bremen	S. 67	

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 68****Hochschulen****Seite 69****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 69**

Kammern und KZVen

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der richtige Start in die Prophylaxe: Die Basics
Referent/in: DH Monique Gottschalk, Hamburg
Termin:
17.05.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3087.6
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Ganzheitliche CMD und viszerale Einflüsse
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin; Heilpraktikerin Birgit Conte, Berlin
Termin:
17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6068.7
Kursgebühr: 385 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZMV Expertentag I: Abrechnung und Honorarmanagement
Referent/in: Dipl.-Betriebsw. Anja Kotsch, Potsdam
Termin:
18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9131.4
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Prothetische Leistungen bei implantatgetragenen Zahnersatz (Suprakonstruktion)
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin:
22.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 9123.5
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde
Referent/in: diverse
Termin:
24.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6092.4
Kursgebühr: 975 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Implantatprothetik kompakt – Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Aachen
Termin:
24.05.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0721.4
Kursgebühr: 435 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Schnitt- und Nahttechniken – Die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis
Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin:
25.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0622.2
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Im Brennpunkt: Dokumentation in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
05.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 5094.10
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualitätsmanagement – Einführung und Training für Mitarbeiter
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn, Tützing
Termin:
12.06.2019, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9137.1
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck zählt
Referent/in: ZMV Brigitte Kühn, Tützing
Termin:
13.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9092.7
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz: CMD
Referent/in: Dr. med. dent. Andrea Diehl, Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 1012.4
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Modellieren statt Präparieren – Ästhetik mit Komposit
Referent/in: ZÄ Anne Bandel, Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4066.4
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Mundschleimhauterkrankungen und Prophylaxe
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin:
14.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6097.3
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Qualifizierte Assistenz: Provisorienherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin:
15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9004.20
Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030 4147250
Fax: 030 4148967
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Recht

Thema: „Stimmt´s oder habe ich Recht?“ – Alltägliche Rechtsfragen in der Zahnarztpraxis – praxisnah erläutert

Referent/in: RA Dr. Ralf Großböling, Berlin

Termin:

15.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: D 46/19

Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Ernährung

Thema: Ernährung als Schlüssel zur Prävention von Karies, Parodontitis und allgemeinen Erkrankungen

Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Johan Wölber, Freiburg

Termin:

17.05.2019, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: D 49/19

Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München

Termin:

17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: D 48/19

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Moderne Endodontie – ein Update

Referent/in: Prof. Dr. med. Michael Hülsmann, Göttingen

Termin:

18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: D 50/19

Kursgebühr: 265 EUR

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Keramikveneers – die Alleskönner von der „Non-Prep“-Variante bis zur Frontzahnkrone?

Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München

Termin:

18.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: D 51/19

Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Biomedizinische Aspekte von Amalgam und Komposit – wie geht es weiter?

Termin:

24.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: D 52/19

Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Tipps und Tricks der Adhäsivtechnik – Dinge, die (noch) nicht im Lehrbuch stehen
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger, Marburg

Termin:

24.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: D 54/19

Kursgebühr: 160 EUR

Information und Anmeldung:

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351 8066-108
Fax: 0351 8066-106
Mail: fortbildung@lzksachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK, Prothetik

Thema: CMD bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Update aktueller zahnärztlicher und interdisziplinärer Therapiekonzepte

Referent/in: Dr. Claudius Middelberg, Münster

Termin:

15.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 19740037

Kursgebühr: 109 EUR für ZA, 59 EUR für ASS

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Minimal-invasive plastische und präprothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweinekiefer

Referent/in: Dr. Moritz Kepschull, Bonn

Termin:

18.05.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19740018

Kursgebühr: 449 EUR für ZA, 229 EUR für ASS

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Mundschleimhauterkrankungen – Septische Chirurgie/Antibiotika/Lokalanästhetika

Referent/in: Dr. Linda Daume, Münster

Termin:

22.05.2019, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 19740004

Kursgebühr: 149 EUR

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA

Thema: Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis mit praktischen Übungen zur Reanimation – Intensiver Notfallkurs

Referent/in: Dipl.-Ing. Christian Hempelmann, Paderborn

Termin:

05.06.2019, 14.15 – 18.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafening 2, 44319 Dortmund

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 19750002

Kursgebühr: 209 EUR für ZA, 109 EUR für ASS und ZFA

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Dentale Fotografie

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, Münster

Termin:

12.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 19740012

Kursgebühr: 129 EUR

Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: Kommunikationstraining für das Praxisteam – Für Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Referent/in: Dipl.-Kfm. Michael Behn, Herrenberg
Termin:
 15.06.2019, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750021
Kursgebühr: 299 EUR für ZA, 189 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Neues aus der Wissenschaft – Patientengruppen mit Risiko
Referent/in: Dr. Linda Daume, Münster
Termin:
 26.06.2019, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19750007
Kursgebühr: 149 EUR für ZA, 149 EUR für ASS
Anmeldung: Petra Horstmann

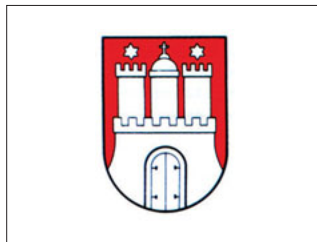
Fachgebiet: Konservierende ZHK, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Komposit und Vollkeramik - Kurs mit praktischen Übungen am Phantomkopf
Referent/in: Dr. Ulf Kureger-Janson, Frankfurt am Main
Termin: 28. – 29.06.2019, 14.00 – 16.15 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19740032
Kursgebühr: 549 EUR für ZA, 399 EUR für ASS
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Kompetent trotz Stress? Kompetent durch Stress?
Referent/in: Marcus Dahlke, Münster
Termin:
 29.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44137 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19750015
Kursgebühr: 239 EUR für ZA, 129 EUR für ASS und ZFA
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Tel.: 0251 507-604, Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Tel.: 0251 507-607, Mail:
Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann,
 Tel.: 0251 507614, Mail:
Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Professionelle Dentalfotografie – Basiswissen Dentalfotografie und Praxis der Patientenfotografie
Referent/in: Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten
Termin:
 25.05.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21160 INTER
Kursgebühr: 390 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,
susanne.knueppel@zaek-hh.de,
bettina.gries@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontologische Patient in der Praxis
Termin:
 18.05.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20190518
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontologische Patient in der Praxis
Termin:
 18.05.2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20190518
Kursgebühr: 100 EUR

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Brunhildenstraße 1,
 167059 Ludwigshafen
 Tel.: 0621 5969211
 Fax: 0621 622972
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
www.bzk-pfalz.de



Fortbildungen, die begeistern!

Tageskurs MIMI®
 Minimalinvasive Methodik der Implantation, inklusive IDS (interner, direkter Sinuslift)

Tageskurs BioWin!-Zirkon-Implantate, Smart Grinder
 „Zirkon ist nicht schwieriger, aber anders!“

ZFA Marketing-/Assistenzkurs

17. + 18. Mai
 30. + 31. August u. a.

Info-Hotline:
 0 6734 91 40 80



**10
 FORT
 BILDUNGS
 PUNKTE
 PRO TAG**

Einbringen des autologen Zahnmaterials



KEM in
 8 MINUTEN
 chair-side
 erzeugt!



Ergebnis im Röntgenbild mit IDS



**GRIND
 IT
 SMART**

Champions® Smart Grinder
 Der Goldstandard für KEM

- Der partikulierte Zahn hat mehr BMPs als Knochen
- Keine Membran erforderlich
- Unkompliziertes Einbringen auch im OK, da klebend
- Socket Preservation
- Vermeidung von 50 Vol.-%-Alveolenfach-Resorption

champions implants
www.champions-implants.com

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA

Thema: Kinderzahnheilkunde für die Zahnmedizinische Fachangestellte

Referent/in: diverse

Termin:

15.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-019

Kursgebühr: 410 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam

Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg

Termin:

17.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: ZA 2019-020

Kursgebühr: 110 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 22. – 23.05.2019,

14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-020

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Mitarbeiter/-innen finden, gewinnen und behalten

Referent/in: Petra C. Erdmann, Dresden

Termin:

24.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: ZA 2019-019

Kursgebühr: 140 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: 20. ZMP- und 17. ZMV-Tage

Referent/in: Dr. Andrea Diehl, Berlin; Mhd Said Mourad, Greifswald; DH Solveyg Hesse, Selent; Christian Fergin, Potsdam; Helle Rothe, Bremen

Termin: 24. – 25.05.2019,

14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Michel Hotel, Hansapark 2, 39116 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-021

Kursgebühr: 180 EUR,

TK Freitag oder Samstag 120 EUR; V8 nur Vortrag 20 EUR; nur Kolleginentreff 24 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Radiologie und Strahlenschutz für ZFA – Refresherkurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Referent/in: Gerald König, Erfurt

Termin:

08.06.2019, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Michel Hotel, Hansapark 2, 39116 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-022

Kursgebühr: 45 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! Der „Alte Patient: Wo, wie, wann – Nehmen Sie die Herausforderung an?!“

Referent/in: Dr. med. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

08.06.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2019-021

Kursgebühr: 280 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung – Jetzt mal richtig!

Referent/in: Irmgard Marischler, Bogen

Termin:

12.06.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2019-023

Kursgebühr: 155 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Meyer 0391 73939-14,
Frau Bierwirth 0391 73939-15
Fax: 0391 73939-20

Mail:

meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Arzneimittel

Thema: Lachgassedierung in der Zahnmedizin Zertifizierungskurs nach CED

Referent/in: Dr. Christiane Soyka (Lemgo)

Termin:

24.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr

25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 198134

Kursgebühr: 520 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement, Recht

Thema: Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarztpraxis“ – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?

Referent/in: diverse

Termin:

25.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Favorite Parkhotel, Karl-Weiser-Str. 1, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 198135

Kursgebühr: 25 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Oralchirurgisches

Kompodium Modul 2:

Diagnose Krebs – was dann?

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Daniel Rothamel (Mönchengladbach)

Termin:

05.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 198112

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Prophylaxe

Thema: Kratzen Sie noch – oder scalen Sie schon? Manuelle

Depuration: Scaler und Küretten richtig anwenden. Hands-on Kurs in einer Kleingruppe

Referent/in: Dr. Dr. Christiane

Glæssner (Friedberg); OA Dr.

Muhamed Hassan, M.Sc. (Mainz)

Termin:

14.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Institut Bildung und Wissenschaft Landes Zahnärztekammer RLP, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 198301

Kursgebühr: 270 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Ganzheitliche Zahnheilkunde, Recht

Thema: Curriculum Integrative

Zahnmedizin

Termin:

14.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr

15.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 188155

Kursgebühr: 590 EUR

Anmeldung: kuball@lzk.de

Information und Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Tel.: 06131 96136-60

Fax: 06131 96136-89

Mail: aushilfe@lzk.de

www.lzk.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Grundlagen der CMD-Diagnostik – Einsteigerseminar zum aktuellen Stand der CMD-Diagnostik

Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin

Termin:

17.05.2019, 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 19FKZ30115

Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: CMD-Diagnostik und -therapie für die tägliche Praxis – Refresherkurs zum aktuellen Stand von Diagnostik und Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin

Termin:

18.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19FKZ30116

Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Strukturierte Fortbildung: Endodontologie, Teil 1+2

Referent/in: Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg und weitere Dozenten

Termin: 22. – 25.05.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

17. – 19.10.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 77

Kurs-Nr.: 19FKZ40101

Kursgebühr: 2.900 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA

Thema: Erosionen – Von der Diagnose bis zur Therapie sowie Mundhygiene – Mythen und Wahrheiten

Referent/in: Prof. Dr. Nadine Schlüter, Freiburg

Termin:

24.05.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 19FKT31011

Kursgebühr: 195 EUR (ZÄ/ZA), 175 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin

Thema: Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, CH – Basel

Termin:

25.05.2019, 09.15 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 19FKZ30417

Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, ZFA

Thema: Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RÖV

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

Termin: 27. – 29.05.2019,

09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM30813

Kursgebühr: 430 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement, ZFA

Thema: Gestern Kollegin – Heute Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB): So funktioniert Ihr erfolgreicher Karriereschritt

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin:

05.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 19FKM20414

Kursgebühr: 225 EUR

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. S. mutans (Leitkeim für Karies) und A. actinomycetem comitans (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779 62

Bitte senden Sie uns

- kostenlose Proben
- Terminzettel/-blöcke

Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf.
D-70746 Leinfelden

www.ajona.de • bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Schwangerschaft und PZR versus Schwangerschaft und Parodontitis – richtig erkennen und behandeln in der zahnärztlichen Praxis!
Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln
Termin:
 27.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhäuser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 19FKM31215
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
 FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhäuser Str. 114-116 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 4506-160 oder -161
 Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Endodontie, ZFA
Thema: Endo intensiv, ein Update – Von der Aufbereitung bis zur Obturation
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel
Termin:
 15.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19518
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Begründen – und zwar richtig! Die GOZ – immer noch eine Herausforderung
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
 15.05.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19238
Kursgebühr: 217 EUR (ZÄ), 172 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger
Referent/in: Silvia Syväri
Termin:
 17.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr
 18.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 19012
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Jahrestaining – Abrechnungs-Update
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin:
 17.05.2019, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19235
Kursgebühr: 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Jahrestaining – Abrechnungs-Update
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin:
 18.05.2019, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19236
Kursgebühr: 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung, Implantologie, ZFA
Thema: Implantologie Abrechnung I – Für Einsteiger
Referent/in: Regina Granz
Termin:
 22.05.2019, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19006
Kursgebühr: 207 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, ZFA
Thema: P³: Peak – Performance – Preparation (Workshop I + II): Die persönliche Grundlage für Ihre Zukunft
Referent/in: Bernd Wagner
Termin:
 22.05.2019, 18.00 – 21.00 Uhr
 03.07.2019, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Modul I: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe / Modul II: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Modul I: Universitätsallee 25, Modul I: 28357 / Modul II: 28359 Modul I: Bremen / Modul II: Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19508
Kursgebühr: 229 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prothetik
Thema: Kiefergelenksarthrose – Unabdingbares Schicksal oder Chancen auf Heilung?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jan Rustemeyer
Termin:
 23.05.2019, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1950
Kursgebühr: Gebührenfrei

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: BEMA Teil II – Aufbauseminar
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
 24.05.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19603
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ergonomie, ZFA
Thema: Rückenschonende Behandlung Kurs II – Ein Ergonomiekonzept, das einen entspannten Feierabend garantiert
Referent/in: Dr. Arnd Lohmann
Termin:
 24.05.2019, 15.00 – 18.30 Uhr
 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis für Zahnheilkunde Dr. Arnd Lohmann MSc, Nadine Lohmann, Ostpreußische Str. 9, 28211 Bremen
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 19521
Kursgebühr: 1.050 EUR (ZÄ), ZFA in Verbindung mit Vollzahler: 445 EUR (ZÄ), alleine: 630 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Das neue Zeitmanagement – individuell passend und wirksam
Referent/in: Birgit Stülten
Termin:
 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19065
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Reparaturen und Wiederherstellungsmaßnahmen – so geht's ohne Honorarverlust
Referent/in: Regina Granz
Termin:
 04.06.2019, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 19014
Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Recht, ZFA
Thema: Datenschutz!?! – Leidiges Thema oder: alles in perfekter Ordnung?
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin:
 04.06.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 19114
Kursgebühr: 98 EUR

Fachgebiet: ZFA**Thema:** Hygiene in der Zahnarzt-

praxis. Die wichtigsten Regeln

Referent/in: Renate Friedrich**Termin:**

05.06.2019, 15.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Kurs-Nr.: 19706**Kursgebühr:** 25 EUR**Fachgebiet:** Prophylaxe, ZFA**Thema:** Die professionelle

Zahnreinigung – Der 3. Schritt –

der Spezialkurs für Praktiker

Referent/in: Sona Alkozei;

Michaela Schilling; Anja Werner

Termin:

15.06.2019, 08.51 – 14.00 Uhr

Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald

und Partner, Debstedter Weg 7,

27578 Bremerhaven

Kurs-Nr.: 19607**Kursgebühr:** 196 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung, ZFA**Thema:** ZE-Workshop Basics**Referent/in:** Silvia Syväri**Termin:**

19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5**Kurs-Nr.:** 19050**Kursgebühr:** 172 EUR**Fachgebiet:** Ergonomie, Kommu-

nikation, Praxismanagement

Thema: Die 5 wichtigsten Dinge

und was das mit der Führung

Ihrer Praxis zu tun hat – Nach

dem Modell von John Strelecky

'Big 5 for life'

Referent/in: Wilma Mildner**Termin:**

19.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5**Kurs-Nr.:** 19200**Kursgebühr:** 233 EUR (ZÄ),

187 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation,

Praxismanagement, ZFA

Thema: Prävention – Motivation –

Erfolg: Führung mit der

Balanced-Score-Card

Referent/in: Wolfram Jost**Termin:**

21.06.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5**Kurs-Nr.:** 19512**Kursgebühr:** 236 EUR**Fachgebiet:** Anästhesie,

Parodontologie, Prophylaxe, ZFA

Thema: 3M Abformakademie**Referent/in:** Dennis Becker**Termin:**

21.06.2019, 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK, Dependence Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 4**Kurs-Nr.:** 19522**Kursgebühr:** 108 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung,

Allgemeine Zahnheilkunde,

Prophylaxe, ZFA

Thema: Die optimale PARO

Vor- und Nachbehandlung –

Recall – Professionelle Betreuung

des parodontal erkrankten

Patienten – der 5. Schritt

Referent/in: Sona Alkozei**Termin:**

21.06.2019, 13.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Kurs-Nr.: 19023**Kursgebühr:** 185 EUR**Fachgebiet:** Kommunikation,

Praxismanagement, ZFA

Thema: In einer Garage haben

schon viele große Dinge begon-

nen... – Die Stärken-Garage –

Feintuning für Ihren Erfolg

Referent/in: Martin Stülten**Termin:**

21.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut

der ZÄK Bremen im Haus der

Zahnärzte, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 19064**Kursgebühr:** 236 EUR

Einladung zur ordentlichen Vertreterversammlung

Wir erlauben uns hiermit, zur ordentlichen
Vertreterversammlung einzuladen,
die am Freitag, 28. Juni 2019, 15.30 Uhr,
im Hotel Maritim, Maritim-Platz 1,
40474 Düsseldorf, stattfindet.

Tagesordnung

Begrüßung

1. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2018
2. Bericht des Aufsichtsrats
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung, Stellungnahme
des Aufsichtsrats, Beschlussfassung
4. a) Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018
b) Beschlussfassung über die
Bilanzergebnisverwendung 2018
5. a) Entlastung des Vorstands
für das Geschäftsjahr 2018
b) Entlastung des Aufsichtsrats
für das Geschäftsjahr 2018
6. Ermächtigung zur einmaligen oder mehrmaligen
Ausgabe von Schuldverschreibungen mit oder ohne
Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu
insgesamt EUR 300 Millionen, die die Anforderungen
an die aufsichtliche Anerkennung als zusätzliches
Kernkapital (Additional Tier 1 Capital – AT1 Capital) erfüllen
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses
9. Verschiedenes

Der Vorstand

Ulrich Sommer
(Vorsitzender)Dr. Thomas Siekmann
(stv. Vorsitzender)

Olaf Klose Eckhard Lüdering Holger Wessling

Fachgebiet: Abrechnung, CAD/CAM, ZFA
Thema: Zahntechnische Abrechnung – Was Sie schon immer wissen wollten
Referent/in: Stefan Sander
Termin: 22.06.2019, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen im Haus der Zahnärzte, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19055
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Endodontie, Kinderzahnheilkunde, ZFA
Thema: Endodontie und Kronen – Versorgung im Milchgebiss: Moderne Behandlungsmethoden und -materialien, Hands-On-Kurs
Referent/in: Monika Quick-Arntz
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 19513
Kursgebühr: 394 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA
Thema: Zuckersüße Rebellen – Kinder in der Prophylaxe – der 7. Schritt
Referent/in: Nicole Graw
Termin: 26.06.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 19044
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Prophylaxe, ZFA
Thema: Praktische Anwendung: Ultraschall und Air-Flow – Maschinelles Scaling und Pulverwasserstrahlbehandlung
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 27.06.2019, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 19042
Kursgebühr: 140 EUR


Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
 www.fizaek-hb.de

Anmeldung: ÖGZMK NÖ
 Frau Sarah Eder
 Tel.: (+43/664) 4248426
 Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

Jubiläumskongress – 25. Parodontologie Experten Tage für ZahnärztInnen und AssistentInnen

Thema: Keynote-Speaker, Podiums-Diskussionen, Live-OP, Table Clinic Präsentationen, Live-Voting, Live-Straming, Poster-Präsentationen. Kongressprogramm für ZahnärztInnen & AssistentInnen
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Werner Lill (ÖGP Präsident); Dr. Corinna Bruckmann, MSc (Generalsekretärin); Dr. Michael Müller (1. Vizepräsident)
Referent/in: diverse
Termin: 23. – 25.05.2019
Ort: K3 KitzKongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung: Kongress-Management: triomondo marketing GmbH
 Günter Lichtner
 Tel.: +43 699 10111005
 Mail: office@triomondo.com

Anzeige



WERDEN SIE NOCH GESUCHT ODER SCHON GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
 www.praxiskom.de

Kongresse

■ Mai

Frühjahrs-symposium der ÖGZMK Zweigverein Niederösterreich
Thema: „Chirurgie, Forensik und Notfallmanagement in der Zahnheilkunde“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Veranstalter: Dr. Wolfgang Gruber (Präsident der ÖGZMK NÖ)
 Organisation: Prim. MR Dr. S. Orechovsky; OMR DDr. H. Gruber; PD DDr. A. Wutzl Dr. W. Schmutzer
 Sekretär: Dr. B. Orechovsky
Termin: 23. – 25.05.2019
Ort: Steigenberger Hotel & Spa, Am Goldberg 2, 3500 Krems, (A)
Information: Ärztezentrale Med.Info
 Helferstorferstraße 4, 1011 Wien
 Tel.: (+43/1) 53116-48
 Fax: (+43/1) 53116-61
 Mail: azmedinfo@media.co.at

■ Juni

61. Sylter Woche Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Thema: „Immer locker bleiben? Die moderne Parodontaltherapie“
 Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde und Parodontologie
Termin: Zahnärzte / Zahnärztinnen 3. bis 7. Juni 2019
 ZFA und Mitarbeiterinnen 3. bis 5. Juni 2019
Ort: Congress Cetrum Sylt / Westerland, Friedrichstr. 44, 25980 Sylt / Westerland
Auskunft: www.sylterwoche.de

■ September

Österreichischer Zahnärztekongress 2019 & Kärntner Seensymposium
Thema: „Über den Tellerrand“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: DDr. Martin Zambelli
Termin: 19. – 21.09.2019
Ort: Congress Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach, (A)
Kursgebühr: k. A.
Information, Anmeldung: ÖGZMK Kärnten
 Frau Karin Brenner
 Tel.: (+43/0) 505119022
 Mail: kontakt@zahnaerztekongress.com
 www.zahnaerztekongress.com
 Kontakt für Fachausstellung, Sponsoring, Insertion: MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
 Frau Iris Bobal,
 Frau Carmen Zavarsky
 Tel.: (+43/1) 53663-48, -23
 Mail: maw@media.co.at
 www.maw.co.at

■ Oktober

Herbstsymposium der ÖGZMK Niederösterreich
Thema: „Implantatprothetik & Ästhetik“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: OMR DDr. Hannes Gruber; PD DDr. Arno Wutzl
Termin: 11. – 12.10.2019
Ort: Cityhotel, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung: ÖGZMK NÖ
 Sarah Eder
 Tel.: (+43/664) 4248426
 Mail: oegzmk@noe.zahnaerztekammer.at

■ November

40. Burgenländische Herbsttagung
Thema: Zukunft Zahn – von Jung bis Alt
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Herbert Haider; Dr. Ernst Michael Reicher
Termin: 07. – 09.11.2019
Ort: Seehotel Rust, Neusiedler See, Am Seekanal 2–4, 7071 Rust, (A)
Kursgebühr: k. a.

Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info,
Frau Sabine Ablinger,
Frau Veronica Näslund,
Helferstorferstraße 4, 1010 Wien,
Tel.: (+43/1) 53116-41 oder -72
Fax: (+43/1) 53116-61
Mail: maw@media.co.at

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGEndo) 2019

Thema: „Diagnose-Therapie-Erfolg“
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Karl
Schwaninger, Wien; Dr. Peter
Brandstätter, Wien; Gastsprecher:
Prof. Dr. med. dent. Claus Löst,
Universitätsklinikum Tübingen
Termin: 08. – 09.11.2019
Ort: Castellani Parkthotel,
Alpenstraße 6, 5020 Salzburg, (A)
Kursgebühr: k. A.
Anmeldung:
Ärztezentrale Med.Info
Helferstorferstraße 4, 1011 Wien
Tel.: (+43/1) 53116-23 oder -48
Fax: (+43/1) 53116-61
Mail: azmedinfo@media.co.at

Hochschulen

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für Kiefer- orthopädie

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Evidenzbasierte Medizin
und kieferorthopädische
Risikofaktoren
Termin:
29.06.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Universitätsklinik für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde,
Großer Hörsaal, Osianderstr. 2–8,
72076 Tübingen
Fortbildungspunkte: 9
Kursgebühr: 210 EUR, 110 EUR
für WeiterbildungsassistentInnen

Veranstalter-Informationen:
Universitätsklinik für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde,
Poliklinik für Kieferorthopädie
Osianderstraße 2-8
72076 Tübingen
Tel.: 07071 29-82162
Mail: melanie.mader@
med.uni-tuebingen.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für
Ästhetische Zahnmedizin und
Dysgnathie
Referent/in: siehe Programm
Termin:
29.05. – 01.06.2019
Ort: A-Rosa Sylt,
Listlandstraße 11, 25992 Sylt
Kursgebühr: ab 500 EUR,
Tagungsgebühr
bis 21.04.2019 500 EUR
ab 22.04.2019 600 EUR
Assistenten in der Weiterbildung:
bis 21.04.2019 200 EUR
ab 22.04.2019 250 EUR
Tageskarte 250 EUR
Alle Workshops sind 2019
kostenfrei!
Anmeldung: Deutsche Gesellschaft
für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
Mail: info@dgaz.e.v.

Information und Anmeldung:
DGÄZ e.V., Graf-Konrad-Str.1,
Schloss Westerburg
56457 Westerburg
Tel.: 015141826321
Mail: rhillert@web.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin:
17.05.2019, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Sven Holtorf,
Kurhausstr. 65,
23795 Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770219
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR
zzgl. MwSt./ZFA im Team
250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne
Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für
Neuanwender
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 17. – 18.05.2019,
09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy,
Werner-von-Siemens-Straße 4,
64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR
zzgl. MwSt./ZFA im Team
605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Material kennen
und sicher beherrschen
Referent/in: Dr. Steinbrenner,
Dr. Wiedhahn, Dr. Zellerhoff
Termin: 17. – 18.05.2019,
10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: MA270119

Hämostatikum Al-Cu

Stoppt die Blutung,
reduziert die Keime

- stoppt nachhaltig Kapillarblutungen der Gingiva, Haut und Pulpa
- für ein sauberes, unblutiges Scalen
- keine Wechselwirkung bei vielen Abformmaterialien
- keimreduzierend - minimiert die Gefahr einer Bakteriämie



Humanchemie GmbH
Hinter dem Krüge 5 • DE-31061 Alfeld (Leine)
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de
E-Mail info@humanchemie.de

Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.750 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 1.850 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team mit ZA 1.500 zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 17.05. – 18.05.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.550 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Masterkurs
Referent/in: Leitung: Dr. Bernd Reiss
Termin: 24.05. – 25.05.2019, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hotel Grand Elysee Hamburg, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: CND80019
Kursgebühr: 790 EUR zzgl. MwSt./DGCZ Mitglied 620 EUR zzgl. MwSt./ ZFA 370 EUR zzgl. MwSt., Abendveranstaltung (in der Kursgebühr enthalten)

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 31.05. – 01.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Klaus Wiedhahn, Bendestorfer Str. 5, 21244 Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070119
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC, DSD und Funktion: Weil Ästhetik besser mit funktionellen Oberflächen geht
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 31.05. – 01.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FO190119
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 1.100 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte 1.200 EUR zzgl. MwSt./ZFA 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Expertenkurs Seitenzahn inLab für Fortgeschrittene
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 05.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LS310219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Anzeige

e-WISE
 Good To Know
 Interaktive Videokurse
 Zeitlich flexibles Selbststudium
 Aktuelle Inhalte
 www.e-wise.de/zahnmedizin
 +49 30 22957-100

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 14.06. – 15.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Schweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Von CEREC zu inLab, der Upgrade Kurs für Ihre Praxis
Referent/in: ZT Patrick Keim
Termin: 21.06.2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LU170219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 21.06. – 22.06.2019, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnarztpraxis Birgit u. Oliver Schneider, Äußere Plauensche Straße 1, 08056 Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS840219
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Herausnehmbarer Zahnersatz mit inLab
Referent/in: ZT Jens Richter, ZTM Manfred Leissing
Termin: 22.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: LE310219
Kursgebühr: DGCZ Mitglieder 800 EUR zzgl. MwSt./Zahnärzte, Zahntechniker 850 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho für CEREC-Anwender
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 26.06.2019, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Gertrud Fabel, Cosimastraße 2, 81927 München
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC780219
Kursgebühr: Zahnärzte 500 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 250 EUR zzgl. MwSt./ZFA ohne Team 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC-Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 28. – 29.06.2019, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Straße 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490319
Kursgebühr: Zahnärzte 1.210 EUR zzgl. MwSt./ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Information und Anmeldung:
 DGCZ-Deutsche Gesellschaft für Computer-gestützte Zahnheilkunde
 Katharina-Heinroth-Ufer 1
 10787 Berlin
 Mail: info@dgcz.org
 Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,
 Tel.: 030 76764388

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Keramikimplantate
Referent/in: Dr. Ulrich Volz
Termin: 14. – 15.06.2019
 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: SDS – Swiss Dental Solutions AG, Konstanzerstrasse 11, 8280 Kreuzlingen/Schweiz, (CH)
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: Gebühr: 480 EUR
 Gebühr Mitglieder: 400 EUR

Information und Anmeldung:
 Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
 Rebhuhnweg 2
 84036 Landshut
 Tel.: 0871 6600934
 Mail: office@dzoide

Verlustmeldungen

ZÄK Niedersachsen

Nr. 2747
 von Violetta Johren

Nr. 4823
 von Dr. Dörte Prasse

Nr. 8362
 von Joachim Kowaczek

Nr. 5732
 von Helene Kraft

MEHR WOHLFÜHL-ATMOSPHÄRE FÜR IHRE PRAXIS

MIT STILVOLLEN KUNSTBLUMEN - GANZ OHNE AUFWAND

Blumen am Empfang oder Grünpflanzen im Warteraum: Viele Praxen und Unternehmen gestalten ihre Räume mit Floristik gerne einladend, freundlich und signalisieren: Herzlich willkommen! Der Effekt ist unbestritten – die Arbeit dahinter aber auch. Oft allerdings fehlt es an Zeit, um zu gießen, zu düngen oder die Sträuße auszutauschen! Die ideale Alternative bieten hochwertige Kunstpflanzen, die von echtem Grün mittlerweile kaum mehr zu unterscheiden sind.

Blütenwerk, der Premiumanbieter für Kunstblumenfloristik, stattet Arzt- und Zahnarztpraxen mit naturidentischen Pflanzen und Blumen aus. Sie wirken täuschend echt und sind nur durch Anfasen von ihren Vorbildern zu unterscheiden. Damit verschaffen niedergelassene Mediziner ihren Räumen ein einladendes Ambiente, ohne permanent für die Neubeschaffung oder Pflege von Blumen und Grünpflanzen sorgen zu müssen. Die Blütenwerk-Kreationen sind dauerhaft haltbar, sehen immer frisch aus und sind auch unter hygienischen Aspekten im Vorteil gegenüber Echtpflanzen.

UNSER TIPP

Immer mehr Zahnärzte greifen auf das saisonale und flexible **Blumen-Abo** zurück, um ihren Empfangsbereich oder ihr Wartezimmer der jeweiligen Jahreszeit angemessen zu verschönern. Diese Kunden erhalten dann Ihre persönlichen, saisonalen Blütenwerke zu festgelegten Terminen.

Abgestimmt auf das Design der Praxis

„Zurzeit stehen Magnolien, Kirschblüten und viele weitere bunte Blüten ganz oben bei uns auf der Liste. Hauptsache Farbe!“, erklärt Jutta Rethmann, Gründerin und Geschäftsführerin des Blütenwerks. „Gerne stimmen wir Blumen und Stil, Vasen und Gefäße individuell auf die Designlinie der Praxisräume ab“, so Rethmann weiter. „Unser Ziel ist es, die Kunstpflanze von ihrem verstaubten Image zu befreien“, erläutert Stephanie Rinsche, die zweite Blütenwerk-Geschäftsführerin. „Das schaffen wir mit der herausragenden Qualität der Blüten und Grünpflanzen und mit den überraschenden Ideen unserer Floristen.“

Saisonales Blumen-Abo

Neben individueller Beratung bietet das Blütenwerk viele weitere Services, die den Praxen die Gestaltung erleichtern. So können die Lieferungen bequem im Abo bestellt werden. Dann werden die Arrangements in den vereinbarten Zeitabständen abgeholt und gegen neue ausgetauscht – ganz ohne Zusatzarbeit für das Praxisteam. Ausgeliefert wird bundesweit. Einzelne Bestellungen erfolgen problemlos und schnell über den **Online-Shop**, der die saisonalen Gestecke und beliebten Bestseller präsentiert. Ganz neu im Angebot sind Blumensträuße, die auch ohne Gefäß angeboten werden - eine Anregung von Kunden, über die sich das Blütenwerk-Team freut: „Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Ideen, mit denen wir ein schönes Ambiente ganz unkompliziert möglich machen können. Dafür hilft uns der enge Austausch mit den Praxis-Mitarbeitern, die uns regelmäßig Feedback geben und uns auf neue, maßgeschneiderte Lösungen bringen.“



Kontakt

Blütenwerk, Köln
www.bluetenwerk.de
info@bluetenwerk.de
Tel.: 0221 / 299 42 134


Blütenwerk

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Ich gewinne
jetzt dreifach!

- ✓ Mehr Sicherheit beim anspruchsvollen Implantieren
- ✓ Strukturiertes Wissen auf dem neuesten Stand
- ✓ Das Vertrauen des Patienten

**Master of Science
Orale Implantologie
und Parodontologie**
staatlich anerkannt · akkreditiert

DVT-Fachkunde inklusive sowie



€ 500
Frühbucher-
Rabatt
bis
31.08.2019

Steinbeis Transfer Institut Management
of Dental and Oral Medicine
Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

MKG-Chirurgie

Adnexkarzinom der Oberlippe

Felix Paulßen von Beck, Petra Jasker, Thomas Mücke

Dieser Fall dokumentiert die radikale Resektion eines Adnexkarzinoms aus der Oberlippe mit anschließender Oberlippenrekonstruktion mit einem Radialis-transplantat.



Die Patientin vor (l.) und nach der Behandlung

Eine 77-jährige Patientin stellte sich zur Weiterbehandlung eines alio loco, nicht in sano resezierten Adnexkarzinoms im Bereich der Oberlippe links bei initial vorausgegangenem fälschlichem Verdacht eines Atheroms in unserer Ambulanz vor (Abbildung 1). Fremdhistologisch (Abbildung 2) ergab sich ein allseits randbildendes, die Perineuralscheide infiltrierendes, mikrozystisches Adnexkarzinom (MAK) mit der Tumorformel: pT1, L0, V0, Pn1, R1 (UICC, 8. Auflage).

Anamnestisch berichtete die Patientin in der präoperativen Zeit über ein gelegentliches Brennen ohne Sensibilitätsstörungen im betroffenen Oberlippenareal. Bis auf eine medikamentös eingestellte arterielle Hypertonie war die Patientin sonst anamnestisch nicht weiter erkrankt.

Das anschließende Tumorstaging (Kopf/Hals-CT und Thorax-CT jeweils mit Kontrastmittel, Sono Abdomen, HNO-Spiegel-Untersuchung und Ösophago-Gastro-Duo-

denoskopie) ließ außer dem radiologischen Befund einer 5 mm x 10 mm durchmessenden Kontrastmittel-aufnehmenden Raumforderung im Bereich der Oberlippe links (Abbildung 3) keine weiteren Auffälligkeiten erkennen.

In Intubationsnarkose erfolgte die radikale Tumorresektion mit Sicherheitsabstand im Bereich der Oberlippe unter Belassung des Lippenrots und der Schleimhaut sowie die beidseitige selektive, funktionelle Neck-Dissection der Level I bis III. Die Resektion wurde entsprechend an die ästhetischen Bereiche der Oberlippe angepasst. Die Funktion des kontinuiertsresezierten M. orbicularis oris wurde mit einem Interponat der Palmarissehne im Sinne einer Überbrückungsplastik wiederhergestellt und der Hautdefekt mit einem mikrovaskulär-reanastomosierten fasziokutanen Radialis-transplantat rekonstruiert.

Die abschließende Histologie ergab die In-sano-Resektion des MAK ohne nachweis-

baren Lymphknotenbefall [pT1, pN0 (0/29), L0, V0, Pn1, G2, R0 (UICC, 8. Auflage)] mit einem zirkulären Sicherheitsabstand von 11 mm und zur Tiefe von 6 mm.

Bei sanatio per primam intentionem konnten wir die Patientin am achten postoperativen Tag in die ambulante Nachsorge entlassen. Die Situation 2 Monate und 14 Monate postoperativ dokumentieren die Abbildungen 4 und 5.

Diskussion

Das MAK (engl.: microcystic adnexal carcinoma), synonym auch als sklerosierendes Schweißdrüsenangarkarzinom bezeichnet, wurde erstmalig im Jahr 1982 von Goldstein et al. beschrieben [Goldstein et al., 1982]. Mit einer Häufigkeit von gerade einmal 0,005 Prozent aller malignen epithelialen Neoplasien handelt es sich hierbei um einen äußerst seltenen, zumeist gut differenzierten, bösartigen Hauttumor aus der Gruppe der Schweißdrüsenkarzinome. Dessen Ursprung kann sowohl in den Haarfollikeln als auch in den ekkrinen Schweißdrüsen liegen. Das lokal aggressiv und langsam wachsende MAK befällt bevorzugt das Gesicht. Zu den Prädispositionsstellen gehören dabei, wie unser Fall demonstriert, die Ober- und die Unterlippe sowie die Nasolabialfalten. Neben dem Gesicht können auch die Achselhöhle und die Brust betroffen sein. Unabhängig vom Geschlecht tritt es vorwiegend zwischen der vierten und der siebten Lebensdekade auf [Futran et al., 1992; Rustemeyer et al., 2013; Chen et al., 2016].

Der geringe Bekanntheitsgrad des MAK, seine klinisch unauffälligen Eigenschaften und das histologisch benigne anmutende Bild führen häufig zu Fehldiagnosen. Dies erklärt zusammen mit der schwierigen



Foto: Felix Paulßen von Beck

Abbildung 1: Ausgangssituation

histologischen Beurteilbarkeit der In-sano-Resektion seine hohe Rezidivneigung von beachtlichen 40 Prozent. Dabei sind Rezidive nach über drei Jahren keine Seltenheit [Futran et al., 1992].

Die Pathogenese vom MAK ist gegenwärtig noch nicht vollständig geklärt. Am ehesten hat es seinen Ursprung in pluripotenten adnexalen Keratinozyten mit follikulärem sowie ekkrinem Differenzierungspotenzial [Futran et al., 1992]. Klinisch imponiert das MAK als glatte, langsam wachsende, feste, zumeist asymptomatische, hautfarbene, teilweise glasige bis gelblich-rötliche, selten ulzerierende, knotige Raumforderung. Als Folge der perineuralen Invasion können Symptome, von denen unsere Patientin anamnestisch in der präoperativen Phase

berichtete, in Form von Brennen und Sensibilitätsstörungen auftreten. Neben Narbengewebe kommt differenzialdiagnostisch auch ein desmoplastisches Trichoepitheliom oder ein sklerodermiformes Basalzellkarzinom in Betracht [Hamsch and Hartschuh, 2010].

Histologisch präsentiert sich das MAK als ein die Subkutis infiltrierender, schlecht umschriebener Tumorzellhaufen ohne Verbindung zur Epidermis, umhüllt von dichtem Bindegewebe. Seine typische zonale Gliederung zeigt im oberen Tumorteil zentrale Hornzysten, die von mittelgroßen, überwiegend kubischen Zellen mit eosinophilem bis klarem Zytoplasma und blasig erscheinenden hellen Nuclei ummantelt sind. Immunhistochemisch reagieren diese auf Zytokeratin, Vimentin sowie karzino-



JETZT AUCH
SUPERSCHNELLE
**Polyether
Präzision**
als HEAVY BODY

3M™ Impregum™ Super Quick Polyether Abformmaterial
Der 2 Minuten Polyether

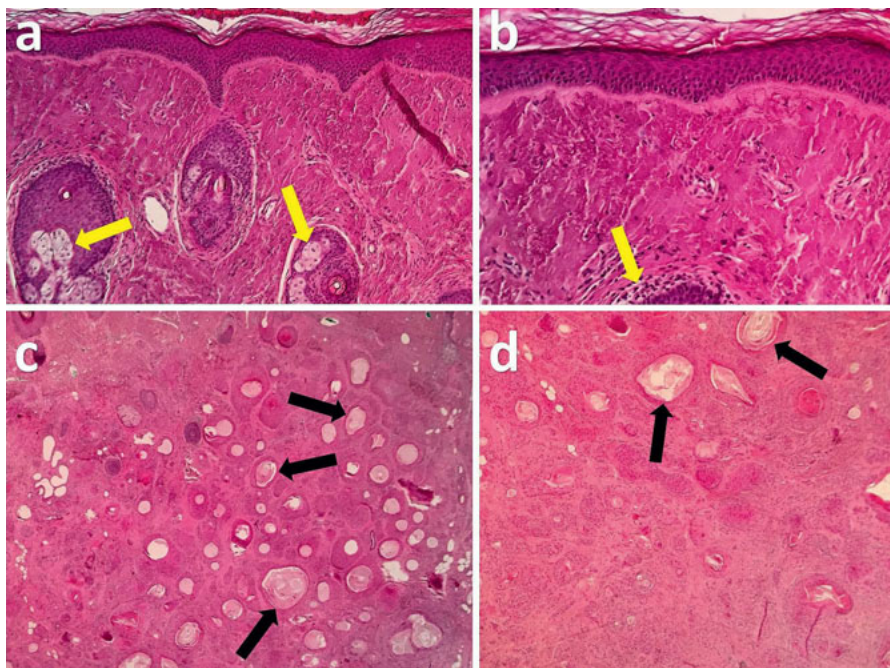


Foto: Petra Jasker

Abbildung 2: Histologisch zeigt sich die typische zonale Gliederung von Epithelverbänden mit zentralen Hornzysten (gelbe Pfeile) ohne Verbindung zur Epidermis in den oberen Abschnitten (a und b) und mit syringoider Lagerung von Epithelverbänden mit hyalinem Bindegewebe (schwarze Pfeile) in den tieferen Abschnitten (c und d).

embryonales Antigen (CEA). Darüber hinaus finden sich in den Tumorzellen wenige Mitosen [Futran et al., 1992]. Der tiefere Tumoranteil zeichnet sich durch eine syringoide Lagerung der Epithelverbände mit hyalinem Bindegewebe, langstreckigen, röhrenförmigen Tumorausläufern und für das MAK charakteristischem, infiltrativem und perineuralem Tumorwachstum aus [Hamsch and Hartschuh, 2010]. Die Schnellschnitt-kontrollierte In-sano-Resektion mit Sicherheitsabstand aufgrund möglicher langstreckiger Tumorausläufer ist

die Therapie der Wahl. Meist ist der Tumor feingeweblich drei- bis viermal größer als klinisch angenommen. Erfreulicherweise kommt es äußerst selten zu einer Metastasierung [Futran et al., 1992; Hamsch and Hartschuh, 2010], die auch in unserem Fall nicht nachgewiesen werden konnte. Die anschließende Rekonstruktion lässt sich bei kleineren Wunddefekten mit einer lokalen Lappenplastik oder (wie bei uns) im Fall größerer Wunddefekte mit einem mikrovasculär-reanastomosierten, freien Hauttransplantat decken. Das langsame Wachs-

tum macht MAK weitgehend strahlen- und chemotherapieresistent [Rustemeyer et al., 2013].

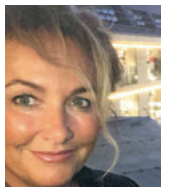
Fazit

Das MAK, dessen Ursprung in einem Haarfollikel oder in einer ekkrinen Schweißdrüse liegt, tritt geschlechtsunabhängig mit einer Häufigkeit von 0,005 Prozent aller malignen epithelialen Neoplasien vorwiegend zwischen der vierten und der siebten Lebensdekade auf. Es befällt bevorzugt das Gesicht, hier zumeist die Ober- und die Unterlippe sowie die Nasolabialfalten. Klinisch erscheinen MAK als glatte, langsam wachsende, feste, zumeist asymptomatische, hautfarbene, selten ulzerierende, knotige Raumforderungen. Seine klinisch unauffälligen Eigenschaften und das histologisch benigne anmutende Bild führen häufig zu Fehldiagnosen. Die Therapie der Wahl ist die Schnellschnitt-kontrollierte In-sano-Resektion mit Sicherheitsabstand. MAK besitzen eine hohe Rezidivneigung von 40 Prozent bei geringer Metastasierungsneigung und weitgehender Strahlen- und Chemotherapieresistenz.

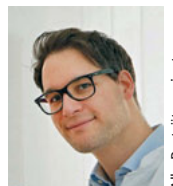
Dr. med. Felix Paulßen
von Beck
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie,
plastische und ästhetische
Operationen
Malteser Krankenhaus
St. Josefshospital
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld
Felix.Paulssen@malteser.org



Dr. med. Petra Jasker
Privatpraxis Dr. Hilton &
Partner
Institut für Pathologie
und Dermatohistologie
Grünstr. 5
40212 Düsseldorf
jasker@dr-hilton.de



PD Dr. med. Dr. med.
dent. Thomas Mücke
Klinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie,
plastische und ästhetische
Operationen
Malteser Krankenhaus
St. Josefshospital
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld
Thomas.muecke@malteser.org



Alle Porträts: privat

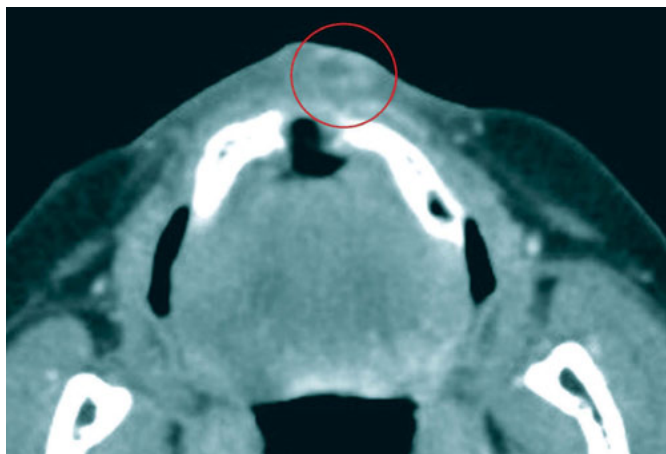


Abbildung 3:
Der Befund (rot
umkreist) im CT mit
Kontrastmittel

Foto: Felix Paulßen von Beck



DENTALSYSTEME
Qualität seit 20 Jahren



neo

AKTIONSANGEBOT

- o NSK LED/KaVo Mikromotor
- o 6-Wege-Funktionsspritze
- o Lichtturbineeinrichtung
- o NSK LED Zahnstein-entfernungsgerät
- o OP-Lampe LED Polaris
- o Bottle-Care-System
- o Entkeimungssystem
- o Polsterfarbe wählbar
- o WLAN-Fußanlasser
- o 3-Wege-Funktionsspritze

20.450,00 €*

BASIC LEASING

inkl. Montage, 24 Monate Garantie (Wert 1.000,00 €)

72 MONATE ab 302,66 €*
RESTWERT 10%

**WIR KÖNNEN SERVICE
BUNDESWEIT, FLÄCHEN-
DECKENDER WERKSSERVICE**

Zentrale Nord-West
Tel.: (02261) 8074-00 | E-Mail: Info@f1-dentalsysteme.de

Zentrale Süd-Ost
Tel.: (07231) 28018-0 | E-Mail: deutschland@f1-dentalsysteme.de

*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt., Irrtümer vorbehalten. Beispielabbildung, kann nachpreispflichtige Ausstattung enthalten.



Abbildung 4: Ergebnis 2 Monate postoperativ



Abbildung 5: Ergebnis 14 Monate postoperativ

zm **Leser-
service**

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Foto: Felix Paulßen von Beck

Foto: Felix Paulßen von Beck

Interview mit Finanzcoach Markus Wahle zur betrieblichen Altersvorsorge

Finanzielles Zuckerbrot ohne Steuerpeitsche

„Betriebliche Altersvorsorge“ (bAV) ist eine gute Möglichkeit, Mitarbeiter für seine Praxis zu gewinnen oder zu halten – und dabei Sozialabgaben und Steuern zu sparen. Finanzcoach Markus Wahle bestätigt: „Der Aufwand lohnt sich sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer.“ Wenn sich beide vor Fallstricken in Acht nehmen!

? Herr Wahle, Sie beraten Zahnärzte in Finanzfragen. Wie gehen Zahnärzte das Thema betriebliche Altersvorsorge an?

Markus Wahle: Aus meiner Sicht gehört dieses Thema zum Anspruchsvollsten, was ein Praxisinhaber im Hinblick auf seine soziale und finanzielle Mitarbeiterverantwortung zu beachten hat. Es gibt fünf Durchführungswege [siehe Kasten] der betrieblichen Altersvorsorge und seit dem 1. Januar 2018 noch das Betriebsrentenstärkungsgesetz. Dies verbessert nochmals die Altersversorgung und in diversen Punkten auch die Leistungsfähigkeit. Die Fallstricke sind jedoch enorm, und die Liste an schlechten oder falschen Entscheidungen zur bAV füllen ganze Ordner.

? Haben Angestellte einen Anspruch auf eine bAV? Und was hat der Praxisinhaber davon?

Mit einer bAV sorgen Sie als Praxisinhaber und Arbeitgeber für eine Zusatzrente Ihrer Angestellten – ein gutes Argument im Hinblick auf die Mitarbeiterbindung! Und grundsätzlich: Sie als Arbeitgeber kommen gar nicht drumherum, ein diesbezügliches Angebot vorzuhalten. Seit Anfang des Jahres müssen Sie bei Neuverträgen Beiträge des Arbeitnehmers mit 15 Prozent bezuschussen. Für laufende Verträge gilt dieser Zuschuss ab 2022.

Seit 2002 haben Arbeitnehmer einen Anspruch auf die sogenannte Entgeltumwandlung. Wenn man bedenkt, dass Frauen immer mehr von Altersarmut betroffen sind, sollte man seine Mitarbeiterinnen unbedingt motivieren, hier mitzumachen. Im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes gibt es hier eine besondere Förderung bei kleineren Gehältern oder bei Teilzeitarbeit.

Ich sehe darin eine klare Verantwortung des Arbeitgebers. Welchen Durchführungs-



Portrait: privat

Markus Wahle ist Honorar-Finanzanlagenberater, Finanzcoach und Nachlassplaner. Er hat einen Master of Arts (MA) in International Business und ist Diplom-Ökonom Vermögensnachfolge (EU-SV). Sein Wissen teilt er wöchentlich auf iTunes im Podcast „Money Talk“.

der Mitarbeiter letztendlich nutzen kann, entscheidet der Arbeitgeber.

? Als Praxisinhaber kann ich ja auch zu den verpflichtenden Beiträgen freiwillig etwas für meine Mitarbeiter zuzahlen – muss das für alle dieselbe Summe sein?

Bei dieser Frage gibt es zwei Seiten zu beachten: eine arbeitsrechtliche und eine psychologische. Man kann seine „Zuschüsse“

Betriebliche Altersvorsorge

Die fünf Durchführungswege der betriebliche Altersvorsorge (bAV):

■ Bei der **Direktversicherung** schließt der Arbeitgeber eine kapitalbildende Versicherung für den Mitarbeiter ab. Dies kann eine fondsgebundene oder eine klassische Lebens- oder Rentenversicherung sein.

■ **Pensionskassen** sind Versorgungseinrichtungen, die einer Lebensversicherungsgesellschaft ähneln und von einem oder mehreren Unternehmen getragen werden. Die marktüblichen Tarife entsprechen weitgehend denen von Direktversicherungen. Es gibt sie auch als Fondspolice. 2005 wurde die Direktversicherung der Pensionskasse steuerlich nahezu gleichgestellt. Daher gibt es heute fast keine Unterschiede mehr zwischen Pensionskassen und Direktversicherungen.

■ **Pensionsfonds** sind ebenfalls rechtlich selbstständige Einrichtungen. Sie legen Ihre Beiträge in größerem Umfang am Aktienmarkt an. Das verspricht höhere Rendite, beinhaltet aber auch ein aktientypisches Risiko. Pensionsfonds können eine andere Art der Verrentung anbieten als Direktversicherungen oder Pensionskassen.

■ Auch **Unterstützungskassen** sind rechtlich selbstständige Versorgungseinrichtungen, die die bAV für ein oder mehrere Unternehmen organisieren. Sie unterliegen nicht der Versicherungsaufsicht. Bei der Anlage des Vermögens ist die Unterstützungskasse frei und kann einen Teil in den beteiligten Betrieben belassen. Oftmals erfolgt eine Rückdeckung über ein Lebensversicherungsunternehmen.

■ Bei der **Direkt-beziehungweise Pensions- oder Versorgungszusage** zahlen Sie Ihren Mitarbeitern im Alter die Betriebsrente direkt. Dafür müssen Sie Rückstellungen bilden. Dieses Angebot ist für kleine Firmen vergleichsweise aufwendig.

Seit 2018 gilt der Förderbetrag für Arbeitnehmer mit einem Einkommen von maximal 2.200 Euro brutto. Arbeitgeber werden staatlich gefördert, wenn sie einen Zuschuss von mindestens 240 bis höchstens 480 Euro im Jahr für die bAV zahlen. Dabei können sie 30 Prozent des Beitrags mit der abzuführenden Lohnsteuer verrechnen. Die Ersparnis liegt zwischen 72 und 144 Euro pro Jahr.

Quelle: Bund der Versicherten

schon nach Gruppen staffeln, dies sollte jedoch nicht zu Neid untereinander führen, sondern eher als Motivation genutzt werden. Gerade in ländlichen oder in nicht so attraktiven Regionen in Deutschland wird dieser Zuschuss immer mehr als „Zuckerbrot“ bei der Anwerbung von Fachkräften genutzt.

? Es gibt so viele unterschiedliche Angebote am Markt – welches ist das richtige?

Diese Frage ist selbst für mich mit langjähriger Erfahrung in der Angebotsanalyse schwierig zu beantworten. Zuerst hinterfrage ich die Motivation meines Auftraggebers, also des Praxisinhabers, bezüglich seiner Finanz- und Praxisplanung. Die bAV betrachte ich natürlich als eine Geldanlage. Die prinzipielle Frage ist, ob man die Angelegenheit komplett fremdgesteuert aus der Hand geben will – das ist ein Liquiditätsabfluss – oder ob man ein System bevorzugt, das die Liquidität in der Praxis langfristig optimiert – als Liquiditätszufluss – womit man mehr Einfluss hat.

? Was sind denn generell die größten Fallstricke?

So funktioniert die Entgeltumwandlung

Der Mitarbeiter zahlt Teile seines Lohns oder Gehalts in einen bAV-Vertrag ein. Der Beitrag wird vom Bruttoentgelt in den Vertrag gebucht, Steuern und Sozialabgaben sind nur auf das verbliebene Bruttogehalt zu zahlen (siehe Tabelle mit Rechenbeispiel für eine ZFA).

2019 sind bis zu 268 Euro im Monat gefördert: Auf Beiträge bis zu dieser Höhe zahlen Sparer keine Sozialabgaben. Steuerfrei bleiben sogar bis zu 536 Euro monatlich.

Drei Punkte sind besonders zu beachten:
 ■ Laut aktueller Gesetzeslage müssen gesetzlich krankenversicherte Rentner auf ihre Betriebsrente den vollen Beitrag zur Krankenversicherung zahlen. Das gilt, wenn die Rente die Freigrenze übersteigt, die 2019 155,75 Euro beträgt.

■ Wer Bruttoentgelt in eine bAV umwandelt, zahlt weniger in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Damit sich dies für den Arbeitnehmer lohnt, sollte der Chef den Beitrag mit mindestens 20 Prozent Zuschüssen. Soviel spart er etwa an Sozialabgaben.

■ Bei häufigem Jobwechsel lohnt sich eine Entgeltumwandlung eher nicht. Man riskiert, viele Verträge parallel zu führen und bei jedem neuen Vertrag wieder Abschlusskosten zu zahlen. Wer vorhandenes Guthaben auf einen neuen Vertrag überträgt, muss zwar keine zusätzlichen Abschlusskosten ertragen, handelt sich aber oft schlechtere Vertragsbedingungen ein.

Quelle: Verbraucher-Ratgeber „Finanztip“

Na ja, oftmals werden bAV-Entscheidungen zwischen „Tür und Angel“ getroffen oder mal eben dem Versicherungsmakler übertragen, der sich auch um die Sachversicherungen kümmert. Oder man entscheidet gegen eine Entgeltumwandlung, weil man es nicht besser

weiß. Viel schlimmer sind jedoch die falschen Umsetzungen von komplizierten Durchführungswegen oder die falsche, produktgetriebene Beratung. Oder beides zusammen.

? Was hat es mit den frei dotierten und rückgedeckten Unterstützungskassen auf sich?

Unterstützungskassen gibt es seit rund 150 Jahren – sie gelten als Ursprung der bAV, sind aber nicht so bekannt, weil die bisher eingerichteten frei dotierten Unterstützungskassen meist ausschließlich für Großunternehmen aufgebaut wurden. Das ist schade! Heute jedoch ist dies auch für kleinere Unternehmen möglich und lohnend. Entscheidend ist jedoch immer, ob das gewählte Instrument zur Praxis passt – man nimmt ja auch keinen Presslufthammer als Zahnbohrer. Bei einer rückgedeckten Unterstützungskasse fließt das Geld unwiederbringlich aus dem Unternehmen ab und wird bei einem Versicherer angelegt. Bei einer frei dotierten Unterstützungskasse bleibt das Kapital in der Praxis, bildet idealerweise Erträge, erhöht die Liquidität und langfristig den Firmenwert.

Die Fragen stellte Marko T. Hinz.

Steuerjahr 2019, Steuerklasse 1 (alle Angaben in Euro, ohne Kirchensteuern und geldwerte Vorteile)			
Brutto:	1800 EUR	1710 EUR	
Differenz:		90 EUR (entspricht der tatsächlichen Einzahlung in den bAV-Vertrag)	
Solidaritätszuschlag:	7,56 EUR	6,52 EUR	
Lohnsteuer:	137,58 EUR	118,58 EUR	
Steuern:	145,14 EUR	125,10 EUR	Ersparnis: 20,04 EUR
Rentenversicherung:	167,40 EUR	159,03 EUR	
Arbeitslosenversicherung:	22,50 EUR	21,38 EUR	
Krankenversicherung:	139,50 EUR	132,53 EUR	
Pflegeversicherung:	31,95 EUR	30,35 EUR	
Sozialabgaben:	361,35 EUR	343,29 EUR	Ersparnis: 18,06 EUR
Netto:	1.293,51 EUR	1.241,61 EUR	Gesamtersparnis an Steuern und Sozialabgaben: 38,10 EUR
Differenz:		51,90 EUR	Tatsächliche Nettodifferenz: 13,80 EUR

Quelle: Verbraucher-Ratgeber „Finanztip“

MKG-Chirurgie

Zentrales Riesenzellgranulom des Unterkiefers

Nora Lautner, Frank Hölzle, Dimitar Gruichev, Daniel Baumhoer, Ali Modabber

Ein zehnjähriger Junge hat keinerlei Symptome oder Beschwerden, als im Zuge einer kieferorthopädischen Untersuchung eine Raumforderung im Unterkiefer festgestellt wird. Diagnose: ossifizierendes Fibrom. Sechs Jahre später stieß ein Kollege erneut auf die auffällige Raumforderung im linken Unterkieferast. Abermals wies der nun 16-Jährige weder Symptome auf, noch hatte er Beschwerden.

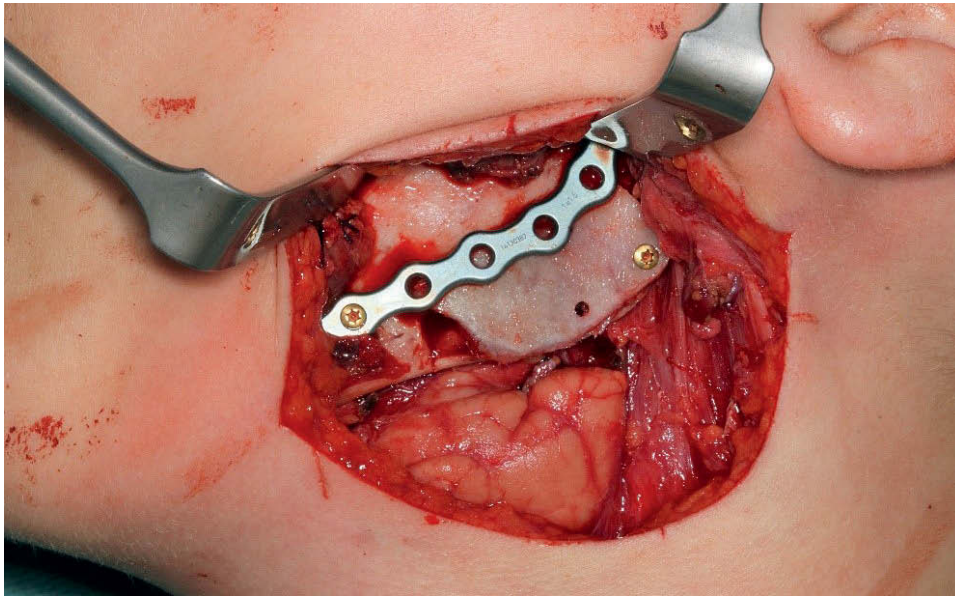


Foto: Dimitar Gruichev

Vor sechs Jahren wurde bei dem damals gesunden und beschwerdefreien zehnjährigen Patienten im Zuge einer kieferorthopädischen Routineuntersuchung mittels Orthopantomogramm eine unklare Raumforderung im aufsteigenden Ast des Unterkiefers linksseitig festgestellt. Es folgten dreidimensionale Aufnahmen mittels CT und MRT. Beide zeigten eine Auftreibung des Knochens mit Perforation der äußeren Kortikalis. In Intubationsnarkose wurde von der unklaren Raumforderung eine Probebiopsie entnommen. Das histopathologische Gutachten beschrieb ein ossifizierendes Fibrom des Kiefers.

Das ossifizierende Fibrom zählt zu den gutartigen odontogenen Tumoren, präsentiert sich als fibro-ossäre Läsion und ist durch ein langsam progredientes Wachstum, das unbehandelt sogar zu Gesichtsdeformitäten führen kann, gekennzeichnet. In 90 Prozent

der Fälle entwickelt sich dieser Tumor bei jungen Erwachsenen im Unterkiefer. Diese Tumoren bleiben lange asymptomatisch, müssen jedoch wegen ihres nicht stagnierenden Wachstums operativ entfernt werden [Knochentumoren, 2011].

Da in der Literatur gelegentliche Spontanremissionen ossifizierender Fibrome im Jugendalter beschrieben wurden, wurde zunächst auf die weitere chirurgische Therapie verzichtet. Vereinbart wurden engmaschige, regelmäßige Verlaufskontrollen. Dabei zeigten sich bereits beim klinisch symptomlosen Befund zunehmende knöcherne Regenerationszeichen im OPG in der Region des linken aufsteigenden Unterkieferastes.

Sechs Jahre vergingen, bis erneut ein kieferorthopädischer Kollege im Zuge seiner Planung bei multiplen persistierenden Milchzähnen auf die radiologisch auffällige Raumforderung im linken Unterkieferast

stieß (OPG). Erneut wies der nun 16-Jährige keinerlei Symptome oder Beschwerden auf. Die Computertomografie zeigte im linken Unterkieferwinkel eine im Ausmaß von 4,2 cm x 1,3 cm große, septierte Raumforderung mit Destruktion der bukkalen und der lingualen Kortikalis.

Intraoral wie extraoral imponierten keinerlei Auffälligkeiten. Asymmetrien waren nicht ersichtlich, die Schleimhaut war intakt, die Okklusion nicht gestört, die Sensibilität des N. alveolaris inferior beidseits seitengleich und nicht beeinträchtigt. Der Patient wurde über das erhöhte Frakturrisiko eingehend aufgeklärt.

Bei bekannter histologischer Entität wurde ein einzeitiges operatives Vorgehen mit zeitgleicher Exkochleation der Raumforderung im linken Kieferwinkel sowie einer Augmentation durch ein autologes kortikospongioses Beckenkammtransplantat festgelegt und komplikationslos durchgeführt.

Das histopathologische Bild passte jedoch nach definitiver Aufarbeitung nicht mehr zu dem vordiagnostizierten ossifizierenden Fibrom, sondern vielmehr zu einem zentralen Riesenzellgranulom. Die vorangegangene Histologie konnte jedoch nicht mehr zum Vergleich herangezogen werden. Aufgrund der Diskrepanz wurden die Proben zum DÖSAK-Referenzregister am Institut für Pathologie des Universitätsspitals Basel geschickt und der Parathormonspiegel des Patienten zum Ausschluss eines braunen Tumors bestimmt.

In Basel wurde die Diagnose eines zentralen Riesenzellgranuloms bestätigt. Histologisch zeigte sich die klassische Konstellation einer lobulär gegliederten und teilweise storiformen Proliferation monomorpher Spindel-



Abbildung 1: OPG mit scharf begrenztem osteolytischem, polylobuliertem Prozess im linken Kieferwinkel



Abbildung 2: Das extraorale Erscheinungsbild wies keine Schwellungen oder Gesichtssymmetrien auf.

Fotos: Dimitar Gruichev

zellen mit eingeschlossenen und unregelmäßig verteilt gelegenen mehrkernigen Riesenzellen und Siderophagen (Abbildung 6) [Driemel et al., 2006]. Unter Berücksichtigung eines normwertigen Parathormons wurde die Diagnose eines zentralen Riesenzellgranuloms festgelegt.

Diskussion

Riesenzellgranulome betreffen bevorzugt Patienten vor dem 30. Lebensjahr. Charakteristisch sind das expansive osteolytische und häufig wabenförmige Wachstum, die etwa zwölfprozentige Neigung zu Lokal-

rezidiven und der stets benigne Verlauf. Klinisch können Lockerungen von Zähnen oder eine schmerzlose Auftreibung des Kieferknochens beobachtet werden, Prä-dilektionsstelle ist der vordere Unterkiefer [Driemel et al., 2006]. Röntgenologisch erscheint die Kompakta ausgedünnt und auf-

www.euronda.de

Gehen Sie auf Nummer Sicher!

Euronda | Pro System®



Alles für die **validierte Aufbereitung** in Ihrer Praxis!

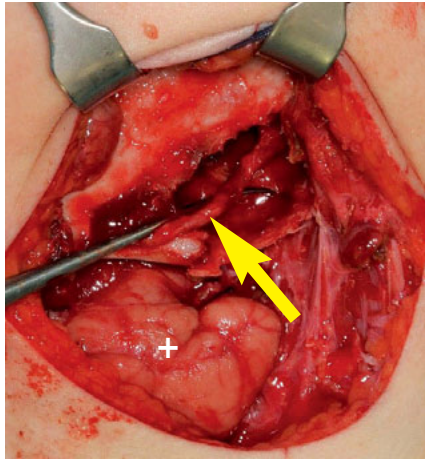


Foto: Dimitar Gruichev

Abbildung 3: Intraoperativer Situs nach Exkochleation der Raumforderung im linken Kieferwinkel und Neurolyse des N. alveolaris inferior links: Pfeil = N. alveolaris inferior, + = Glandula submandibularis.

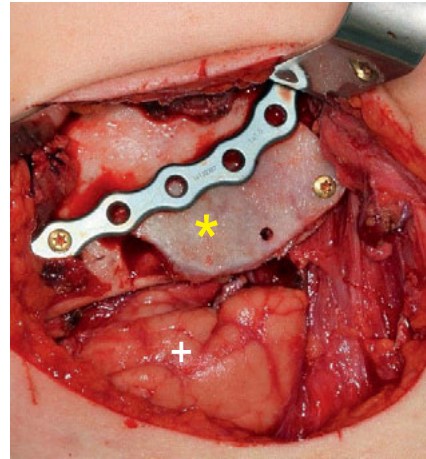


Foto: Dimitar Gruichev

Abbildung 4: Intraoperativer Situs nach Augmentation mit autologem Beckenkammknochen und osteosynthetischer Fixierung: + = Glandula submandibularis, * = autologer Beckenknochen



Foto: Dimitar Gruichev

Abbildung 5: Postoperatives OPG mit Beckenkammaugmentat und Osteosynthesematerial

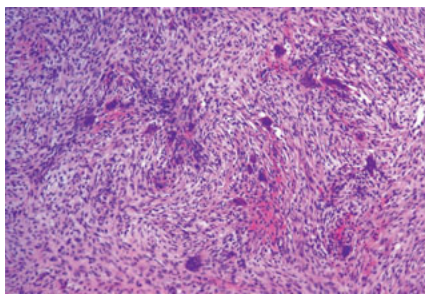


Foto: Daniel Baumhoer

Abbildung 6: Histologisch zeigt sich eine storiforme Spindelzellproliferation mit eingestreuten mehrkernigen Riesenzellen (HE, 100x).

glockert, uni- und multilokuläre Osteolysen dominieren das radiologische Erscheinungsbild [Stavropoulos et al., 2002]. Bei aggressivem Verlauf (schnelles Wachstum, Rezidive) stehen bei Verdacht auf ein

Rezidiv nicht nur chirurgische Therapieoptionen, sondern auch die direkt intraläsionale Injektion von Kalzitinin oder Glukokortikoiden sowie das subkutane Einspritzen von alpha-Interferon zur Wahl [Pogrel, 2003; Regezi, 2002]. Die klinischen Langzeitergebnisse zur Verwendung von Antiresorptiva sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch ausstehend [de Lange et al., 2007].

Fazit für die Praxis

Die Diagnosestellung erfolgt unter Berücksichtigung von Bildgebung und histopathologischem Befund und sollte bei unklaren Fällen an ein Referenzzentrum weitergeleitet werden.

- Die chirurgische Therapie mit Exkochleation der Raumforderung und zeitgleicher Augmentation mit autologem Knochen gilt als Goldstandard.
- Radiologische Verlaufskontrollen sind in regelmäßigen Intervallen indiziert.
- Bei Rezidiven kann alternativ zur operativen Therapie eine medikamentöse Injektion von Kalzitinin oder Glukokortikoiden in die Raumforderung erfolgen.

Dr. Dr. Nora Lautner
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum
RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30
52074 Aachen
nlautner@ukaachen.de



Alle Porträts: privat

Univ.-Prof. Dr. Dr.
Frank Hölzle
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum
RWTH Aachen



Dimitar Gruichev
Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum RWTH Aachen

Univ.-Prof. Dr. Daniel
Baumhoer
DÖSAK Referenzregister
Pathologie
Universitätsspital Basel
Schönbeinstr. 40
CH-4031 Basel



PD Dr. Dr. Ali
Modabber
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum
RWTH Aachen



zm Leser
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Unlauterer Wettbewerb

Eine zahnärztliche Klinik, die es gar nicht gibt

Rund 11.000 Anfragen und Beschwerden über vermeintliche oder tatsächliche unlautere Geschäftspraktiken gingen bei der Wettbewerbszentrale 2018 ein, davon 36 gegen Zahnärzte, berichtet Christiane Köber, Mitglied der Geschäftsführung in Bad Homburg.

Arztze legen
ie schonen-
ble Behand-
ten deshalb
gecke ohne
en. Hier wird
iem in Ruhe
ende Unter-
he Behand-
sorgfältigen
ten meisten
en.
die Tageskli-
hrere Mog-
usschaltung
von ist der
, mit dem
entspannten,
tzt werden.
während der

- Implantologie auf höchstem Niveau
- Schmerzfremde Behandlung durch Dämmerschlaf
- **Fachärztliche Kompetenz**
- **Garantiert feste Zähne in jedem Alter**
- Ästhetische
- Diagnostik

Screenhot: Wettbewerbszentrale

Wenn „Fachärztlich“ draufsteht, muss auch fachärztlich drin sein, sonst ist das ein Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht. Zurücknehmen müssten die Zahnärzte auch die Formulierung „Garantiert feste Zähne in jedem Alter“.

? Wie viele Fälle, in denen Zahnärzte gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen haben, sind im vergangenen Jahr auffällig geworden?

Christiane Köber: 2018 gab es im Gesundheitsbereich insgesamt 1.084 Fälle. Wenn ich vom Gesundheitsbereich spreche, meine ich damit Ärzte, Apotheker, Krankenkassen, die Pharmaindustrie, Heilberufe und das Gesundheitshandwerk. Die Gesundheitsbranche nimmt damit insgesamt den ersten Platz hinsichtlich Beschwerden und Anfragen ein. Die Zahl von 36 Beschwerden gegen Zahnärzte nimmt sich dagegen marginal aus. Allerdings ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, denn 2017 betrafen nur 24 Beschwerden Zahnärzte. Wir liegen damit ungefähr auf dem Niveau der Vorjahre.

? Welche Art Verstoß wurde am häufigsten begangen?

Die meisten Verstöße betreffen wie in den Vorjahren – im Übrigen in allen Branchen – das Verbot der Irreführung. Da geht es zum

Die Wettbewerbszentrale ...

... ist eine gemeinnützige Eigenorganisation der deutschen Wirtschaft. Getragen wird sie von etwa 1.100 Unternehmen und rund 700 Kammern und Verbänden der Wirtschaft. Sie erhält keine öffentlichen Mittel und setzt Wettbewerbs- und Verbraucherschutzvorschriften im Markt – notfalls per Gericht – durch. ■

Beispiel um Qualifikationen. So warb eine Gemeinschaftspraxis mit der Bezeichnung „Fachzahnärztliches Zentrum für Oral- und Kieferchirurgie, Implantologie, Parodontologie und Endodontologie“. Einen Fachzahnarzt für Kieferchirurgie, Implantologie und Endodontologie gibt es aber nicht. In diesem Fall haben sich die Zahnärzte zur Unterlassung verpflichtet.

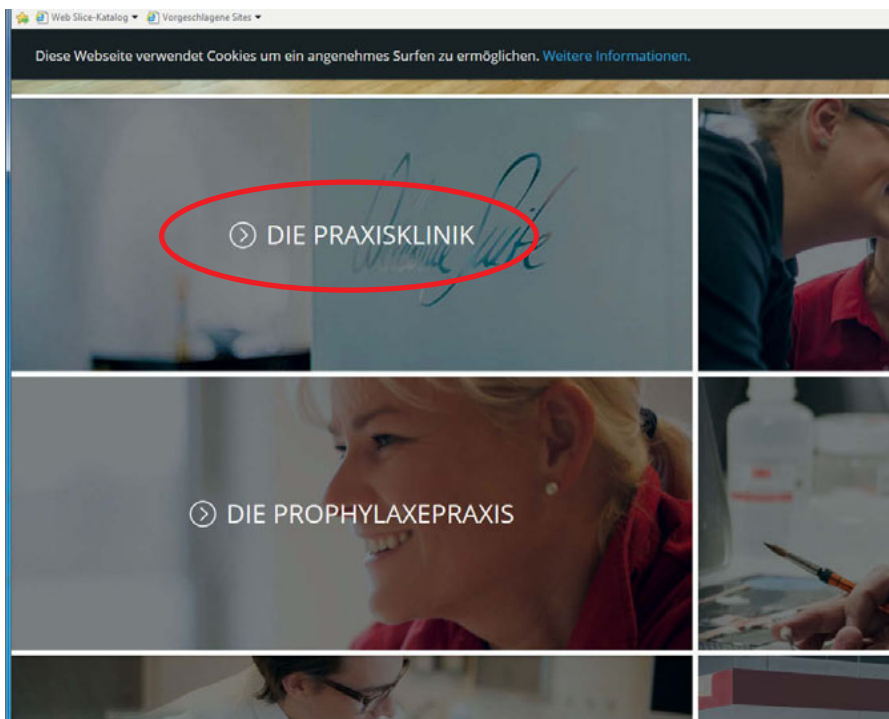
? Gibt es auch Fälle, in denen Zahnärzte verklagt werden?

Die meisten Fälle können außergerichtlich beigelegt werden. In Fällen, in denen es lediglich um Formalverstöße geht, verschickt die Wettbewerbszentrale Hinweisschreiben, etwa wenn im Impressum die zuständige Zahnärztekammer nicht angegeben ist. In anderen Fällen werden Abmahnungen verschickt, etwa im Fall eines Zahnarztes, der in seinem Flyer damit warb „Die Kassenzahnärztliche Vereinigung bestätigt uns, dass wir zu den wirtschaftlichsten Zahnarztpraxen im Land gehören“. Eine solche Bestätigung hatte die ZKV tatsächlich nicht abgegeben. Hier hat der Zahnarzt erst im Lauf des Prozesses eine Unterlassungserklärung abgegeben.



Bildinfo: privat

Christiane Köber, Geschäftsführerin der Wettbewerbszentrale



Der Begriff „Praxisklinik“ suggeriert die Möglichkeit der stationären Übernachtung – für eine „normale“ Praxis darf er demzufolge nicht verwendet werden.

Screenshot: Wettbewerbszentrale

Verstöße aus dem Gesundheitsbereich

■ Laut SGB V müssen die Kassen ihren Mitgliedern bei einer Kündigung unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen, eine Bestätigung ausstellen. Hier kam es öfter zu Verzögerungen oder gar Nachforschungen der Kassen per Hausbesuch oder Anruf. In einem Fall hat das Landgericht Berlin eine Krankenkasse zur Unterlassung verurteilt: Sie hatte den Versicherten zum Teil erst mehr als zwei Monate später die Kündigungsbestätigung zugeschickt.

■ Arbeitgeber empfehlen ihren Mitarbeitern die Wahl einer bestimmten Krankenkasse. Solche Aktionen sind rechtswidrig, die Wettbewerbszentrale erreichte Unterlassungserklärungen.

■ Fernbehandlung bei Ärzten: Nach wie vor ist es nach § 9 Heilmittelwerbegesetz (HWG) nicht erlaubt, für medizinische Fernbehandlungen zu werben. Deshalb hat die Wettbewerbszentrale die Werbung eines Versicherungsunternehmens beanstandet, das seinen Versicherten über eine App den „Digitalen Arztbesuch“ anbietet. Beworben

werden nicht nur Diagnose und Therapieempfehlung, sondern auch Krankschreibung per App.

■ Irreführende Werbeangaben bei der Arzneimittelwerbung: Hier hat die Wettbewerbszentrale etwa die Werbung für ein Zinkpräparat beanstandet, von dem behauptet wurde, dass es Erkältungen verkürze, obwohl es nur zugelassen war zur Behandlung von Zinkmangelzuständen, die durch die übliche Ernährung nicht behoben werden können. Das Unternehmen gab eine Unterlassungserklärung ab.

■ Boni und Gutscheine in Apotheken: Das OLG Frankfurt untersagte einer Apothekerin aus Hessen, ihren Kunden beim Erwerb eines rezeptpflichtigen Arzneimittels einen Gutschein über „2 Wasserweck oder 1 Ofenkrusti“ auszuhändigen, der bei einer in der Nähe liegenden Bäckerei eingelöst werden konnte. In einem Berliner Fall erhielten Kunden einen 1-Euro-Gutschein bei Einlösung eines Rezepts, den sie beim nächsten Kauf einlösen konnten.

Jahresbericht Wettbewerbszentrale

? Gibt es noch weitere Gerichtsverfahren?

Ja, wir haben im September 2018 Klage einreichen lassen gegen Zahnärzte, die mit „fachärztlicher Kompetenz“ und der Bezeichnung „Fachärzte“ warben, obwohl es sich um Fachzahnärzte handelt. Außerdem haben wir die Vertragsstrafe eingeklagt, denn bereits im Juli hatten sich die Zahnärzte verpflichtet, nicht mehr mit der Aussage zu werben „Garantiert feste Zähne in jedem Alter“. Die Aussage war aber immer noch im Internetauftritt zu finden. Der Fall konnte mit einem Vergleich abgeschlossen werden: Die Gegenseite gab auf Anraten des Gerichts eine Unterlassungserklärung ab. Dafür kam die Wettbewerbszentrale den Zahnärzten hinsichtlich der Vertragsstrafenhöhe entgegen.

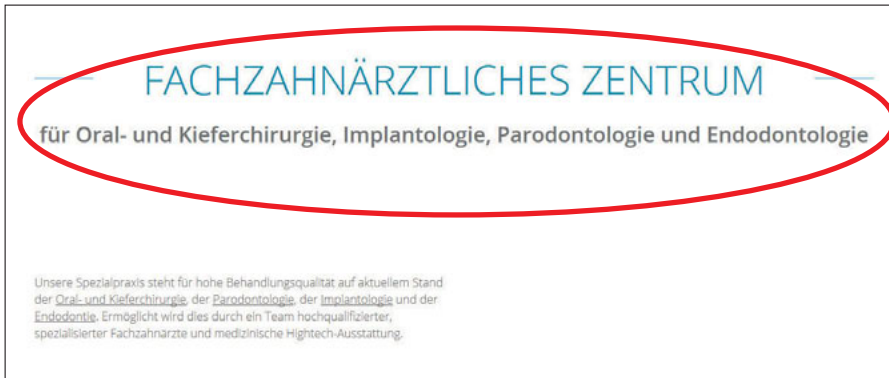
? Bisweilen werben Zahnärzte mit dem Begriff „Praxisklinik“ – was sagen Sie dazu?

Die Wettbewerbszentrale hatte die Werbung eines Zahnarztes mit der Bezeichnung „Praxisklinik“ beanstandet, weil der Zahnarzt eine ganz normale Praxis führte – ohne jede Möglichkeit der Übernachtung. Das Landgericht hat die von der Wettbewerbszentrale eingereichte Klage zunächst abgewiesen, das Oberlandesgericht hat unserer Berufung stattgegeben. Es vertritt die Auffassung, dass der Verbraucher von einer Praxisklinik zumindest die erforderliche Einrichtung für eine vorübergehende stationäre Aufnahme über Nacht erwartet. Der Bundesgerichtshof hat die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision zurückgewiesen, so dass das Urteil des Oberlandesgerichts rechtskräftig geworden ist.

? Ist damit das Problem um den speziellen Terminus „Praxisklinik“ gelöst?

Nein, wir haben einige Arztbeziehungsweise Zahnarztpraxen abgemahnt, die weiter – nach unserer Auffassung unberechtigt – mit dem Begriff werben. Das gilt auch für den Begriff „Klinik“ oder „Clinic“.

So hat die Wettbewerbszentrale Ende 2018 Klage gegen zwei Ärzte einreichen lassen, die die Praxis ebenfalls als Klinik bezeichneten,



Screenshot: Wettbewerbszentrale

Wer damit wirbt, vier Bereiche „fachzahnärztlich“ abdecken zu können, darf nicht nur einen Fachzahnarzt erworben haben.

2.799 Beanstandungen auf 126 Seiten

2.799 förmliche Beanstandungen wegen unlauterer Geschäftspraktiken hat die Wettbewerbszentrale gegenüber werbenden Unternehmen aus verschiedensten Branchen ausgesprochen. Formlose Beanstandungen wegen kleinerer Rechtsverstöße gab es in 278 Fällen. Die weitaus meisten Fälle werden außergerichtlich durch die Abgabe von Unterlassungserklärungen erledigt. Der 126 Seiten starke Jahresbericht führt Fälle aus der gesamten Wirtschaft auf – Vorgänge in der Tourismus- und Reisebranche sowie im Banken-, Versicherungs- und Gesundheits-

bereich (Krankenkassen, Apotheken, Medizinprodukte, Ärzte und Zahnärzte). Rund 53 Prozent der bearbeiteten Fälle betrafen irreführende, intransparente Werbung und die fehlende oder fehlerhafte Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflichten. Am häufigsten waren Werbemaßnahmen im Internet, das heißt im Rahmen von Homepages, Onlineshops, Portalen, Plattformen oder Social Media Gegenstand von Anfragen und Beschwerden – mit einem Anteil von gut 57 Prozent an den geprüften Sachverhalten. ■

dies mit dem Argument, die Praxis befinde sich auf dem Gelände der Universitätsklinik und Patienten könnten im Notfall jederzeit Aufnahme in der Klinik finden!

Sogar der Zahnarzt im oben erwähnten Verfahren, das bis zum BGH ging, warb weiter mit dem Begriff. Er meinte offensichtlich, das Urteil umgehen zu können, indem er den Begriff mit einem Sternchen versah, das zu dem nahezu unleserlichen Hinweis „ohne stationäre Aufnahme“ unten auf der Startseite führte. Das Landgericht hat das auf Antrag der Wettbewerbszentrale per einstweiliger Verfügung untersagt. Offensichtlich ist der Begriff der „Praxis“ nicht mehr werbewirksam genug!

Diese Fälle machen die zwei Facetten eines Wettbewerbsverstoßes deutlich: Zum einen werden die Verbraucher getäuscht. Zum anderen verschafft sich derjenige, der sich nicht an die Spielregeln hält, einen Wettbewerbsvorsprung vor seinen Mitbewerbern. Wettbewerbsrecht ermöglicht somit Schutz der Mitbewerber vor unlauterer Werbung und am Ende auch effektiven und schnellen Verbraucherschutz.

Die Fragen stellte Stefan Grande.

Spülen mit System

NEU!

HISTOLITH
NaOCl **1%**

HISTOLITH
NaOCl **5%**

HISTOLITH
NaOCl **3%**

CALCINASE
EDTA-Lösung

CHX-Endo
2%



Mehr drin als man sieht:

Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

**Einfach - Sicher
Direkt**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 71 57 / 56 45 - 0
Fax: +49 71 57 / 56 45 50, Email: info@legeartis.de

www.legeartis.de

Training für Angstpatienten

Entspannungspädagogik meets Zahnarztpraxis

Welcher Zahnarzt kennt das nicht: Kinder als Patienten, die mit einem mulmigen Gefühl in den Behandlungsstuhl klettern oder gar unter einer Angstpsychose leiden. Die Entspannungspädagogin Doris Vorhoff hat ein Trainingsprogramm für Kinder entwickelt, das ihnen die Angst vor zahnärztlichen Behandlungen nehmen will. Damit arbeitet sie erfolgreich – seit fast zehn Jahren.

Hauptbestandteil des Entspannungstrainings ist die Progressive Muskelrelaxation (PMR, auch Progressive Muskelentspannung genannt) nach Jacobson. Der amerikanische Physiologe Edmund Jacobson hat dieses Training bereits in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts entwickelt. Dabei werden die Hauptmuskelgruppen des Körpers bewusst angespannt und anschließend wieder entspannt. Komplementär zu den Spannungsübungen erfolgen Atemübungen: Beim Anspannen atmet man ein, hält den Atem kurz an, beim Entspannen atmet man aus. Dem Yoga ähnlich ist die PMR eine anerkannte Entspannungsmethode, die auch vielfach von den Krankenkassen erworben wird.

„Wenn der kleine Elefant das schafft, ...“

Doris Vorhoff fiel der Druck auf, der vor einer Behandlung besonders stark auf Patienten lastet, die unter Zahnarztangst leiden. „Bei Angst oder Stress ist man aufgewühlt, angespannt und der Körper ist in einen Alarmzustand“, erklärt sie und nennt die Anzeichen, die vielen Kollegen bekannt sind: defensive

Körperhaltung, brüchige Stimme, Kloß im Hals, leichtes Zittern oder starkes Schwitzen.. „Das geht



Foto: Vorhoff



Foto: A. Schaller_Lippische Landes-Zeitung

Das Behandlungszimmer für die Kleinen ist präpariert: Doris Vorhoff begrüßt mit dem Elefanten, dessen (Stoß-)Zähne zuerst „behandelt“ werden. Die Tapferkeit und die Gefasstheit des kleinen Kuscheltiers sollen sich dann auf die Kinder übertragen.

– und das wissen Zahnärzte – weit über das normale Unbehagen, das viele Patienten haben, hinaus.“ Und könne auch schwerwiegende Folgen haben: „Manche entwickeln regelrecht Psychosen, die sie auch bei Schmerzen davon abhalten, zum Zahnarzt zu gehen und sich behandeln zu lassen.“ Durch das PMR-Training und die Atemtechnik könne dieser Zustand abgemildert werden. „Ein Patient, der dieses Training vor einer Behandlung macht, geht gelassener und ruhiger in die Behandlung“, stellt Vor-

hoff immer wieder fest. Der Grund: „Da der Patient auch während der Behandlung die Entspannungsübungen durchführen kann, konzentriert er sich hauptsächlich darauf – und weniger auf seine Angst.“

... dann schaffst du das doch auch!“

Damit die PMR im Setting Zahnarztpraxis auch bei den Kindern ankommt, hat sie die Übungen in eine fiktive Geschichte verpackt:



Foto: Vorhoff

An der Decke helfen Benjamin Blümchen, Käpt'n Blaubär, Lars (der kleine Eisbär), Max und Moritz oder auch ein Ausflug nach Panama, den Kindern die Angst zu nehmen. Für jeden ist ein guter Freund dabei.

Bei den Erwachsenen setzt die Praxis auf die beruhigende Kraft des Meeres.

Ein kleiner Elefant ist im Dschungel gegen einen Baum gelaufen und hat sich dabei den Stoßzahn abgebrochen. Danach hat er zwar Schmerzen, aber auch so große Angst vor dem Zahnarzt, „dass er zittert und bibbert“, erzählt Vorhoff. In der Geschichte werde der Rüssel des Elefanten mit dem großen Sauger assoziiert – mit dem Schmerzen oder Karies „einfach weggepusetet“ werden können. Spielerisch sollen die Kinder so über die Behandlung des Elefanten an die eigene herangeführt werden.



Vorhoff hat einen genauen Ablaufplan für eine Übungsstunde mit den Kindern. Weil die meist sehr hibbelig sind, wenn sie in die Praxis kommen, muss sie erst deren Unruhe abbauen. Dazu machen die Kinder Bewegungsübungen, die sie „runterholen“ sollen. Erst dann beginnt sie mit der Geschichte. Bewusst eingesetzte Entspannungsmusik, ein großes Bild mit Tieren an der Decke des PMR-Trainingszimmers, Lampen, die mit grünen Kunstblättern verziert sind, flauschige Plüschtiere, die im Raum verteilt

sind und Bohrer und Sauger, die mit bunten Fingerpuppen verhüllt sind, unterstützen als Wohlfühlambiente das Training.

Mit Erfolg: Die PMR-Stunden wirken sich vorteilhaft auf die Behandlungen aus, sagt Praxischef Dr. Michael Vorhoff: „Vor diesem Training war es oft unmöglich, junge Angstpatienten zu behandeln. Und wenn, dann war es für alle Beteiligten eine ziemliche Tortur. Mal ganz abgesehen davon, dass diese Behandlungen sich als Horrorszenerio bei den Patienten manifestieren können, was wiederum den Umgang mit der künftigen Zahnhygiene

negativ beeinflussen kann.“ Mit Beginn des PMR-Trainings aber habe eine Wandlung eingesetzt, bestätigt er. „Durch die Übungen sind die Kinder weniger ängstlich, man hat Spaß dabei und man kann besser arbeiten.“ Michael Vorhoff betont noch, dass sich mit der Behandlung von ängstlichen Patienten ganz nebenbei ein Alleinstellungsmerkmal für seine Praxis ergeben habe: „Wir sind nicht die einzigen, die damit arbeiten, aber zumindest unter wenigen.“

Macht Kinder froh – und Erwachsene ebenso

Aufgrund der Erfolge ihrer Arbeit mit den Kindern wurde Doris Vorhoff inzwischen auch schon von erwachsenen Patienten angesprochen, ob „denn nicht auch aus den Kinderschuhen herausgewachsene Patienten“ dieses Angebot nutzen könnten. Mit Folgen: Nach einer weiteren Ausbildung besitzt sie seit Ende März das Zertifikat „Kursleiterin PMR für Erwachsene“ von der AHAB Akademie in Bielefeld. Nun kann sie auch Erwachsene entspannen. sg

Eine Kinderzahnärztin berichtet

„Unterschätzen Sie nicht die Kommunikationsfähigkeit von Kindergartenkindern!“

Eine kindgerechte Kommunikation ist für den Umgang mit den kleinsten Patienten enorm wichtig, weiß Kinderzahnärztin Dr. Ruth Struck aus Bergisch Gladbach. Doch ihrer Meinung nach braucht es noch mehr: Sie müssen mit kreativen Geschichten und Humor deren Begeisterung wecken, dann sind sie voll dabei. Ein Erfahrungsbericht.

Meist wird man im Behandlungsalltag nicht nur mit dem Kind als Patienten konfrontiert, sondern mit dem Doppelpack „Kind mit Eltern“. Der erste Kontakt umfasst dann immer ein gemeinsames Auftreten – und wird dadurch möglicherweise erschwert: Während die Eltern lange Erklärungen für das Erscheinen abgeben oder Fragen stellen, macht sich beim Kind Langeweile breit. Vorteilhaft ist es daher, bereits bei der Terminvergabe an der Rezeption oder am Telefon diesbezüglich Informationen einzuholen und in der Karteikarte zu notieren. Wurde dies versäumt, kann die Mitarbeiterin beim Abholen des Patienten aus dem Wartezimmer noch wichtige Anhaltspunkte in Erfahrung bringen, um sie dann dem Behandler, bevor er das Sprechzimmer betritt, zukommen zu lassen. So weiß ich direkt Bescheid, warum die Eltern mit ihrem Kind meine Praxis aufsuchen – und kann schon zu Beginn meine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf das Kind richten.

Sitzen wie die Großen – das ist das Motto!

Ab dem Kindergartenalter bieten wir unseren kleinen Patienten an, allein im Behandlungsstuhl Platz zu nehmen. Es gibt spezielle Sitz-erhöhungen, aber erfahrungsgemäß möchten viele diese gar nicht in Anspruch nehmen, denn sie fühlen sich „ja schon groß“.

Dieser erste wichtige Sprung ins Kindergartenalter befähigt die Kinder zu einer nicht zu unterschätzenden Kommunikationsfähigkeit. Fangen Sie ein Gespräch an, indem sie

relevante Themen ansprechen: Hat das Kind ein Lieblingskuscheltier mitgebracht? Wie heißt es? Heutzutage muss man meist zuerst fragen „WAS ist es?“, denn der heutigen Plüschwaren-Industrie sind wahrlich keine Grenzen gesetzt! Machen Sie ungezwungen einen versöhnlichen Witz daraus, falls Sie den Teletubby für einen außerirdischen Pinguin gehalten haben. Der kleine Patient wird Ihnen Ihren Fauxpas verzeihen, denn nichts fesselt Kinder mehr, als wenn sie spüren, dass man sich für sie interessiert. Fragen Sie anschließend nach den Zähnen des Kuscheltiers – und leiten die Frage weiter: Fragen Sie das Kind, was mit seinen eigenen Zähnen ist, und ob es Ihnen zeigen kann, wie viele (Milch)Zähne es schon hat und wo es vielleicht weh tut. Meiner Meinung nach bewährt es sich, nicht sofort beim Erstkontakt eine Behandlung einzuplanen, aber meine Erfahrung zeigt auch, dass dies dennoch oft möglich ist. Wenn die



Für Kinder ist das keine Polymerisationslampe, sondern ein „Puppenfön“, zierlich und schlank – besonders gut geeignet für kleine Mäuler. Wie die kleineren Mundspiegel, Watterollen und Sauger.



Alle Fotos: Struck

kleinen Patienten Zutrauen entwickelt haben, dann lässt sich auch beim ersten Termin ein lockerer Milchzahn ziehen. Voraussetzung dafür ist meines Erachtens die Fähigkeit, während der Kommunikation gleichzeitig visuelle Effekte miteinzubeziehen.

Durch ein gleichzeitiges „tell and show“ ist die begrenzte Aufmerksamkeitsspanne der Kinder verlängert, und sie sind leichter zur Mitarbeit zu bewegen. Das bedeutet: Während ich erzähle, zeige ich mein Werkzeug spielerisch. Mein Betäubungsspray mutiert dabei zum „Deo für das Zahnfleisch“ – gleichzeitig sprühe ich es auf meine Hand oder die Hand des Patienten. Meine kleine Zange ist ein „toller kleiner Greifer“ für den gelockerten Zahn – das Kind darf die Zange anfassen und bewegen. Und für eine Kariestherapie habe ich Schaumodelle, die die Kinder meist tief beeindruckt: tiefzerstörte Milchzähne mit veränderter Morphologie. Ich nenne diese Zähne „Monsterzähne“ und frage die Kinder, ob sie sich vorstellen könnten, so etwas im Mund zu belassen.

„Deo für das Zahnfleisch“? Werden Sie kreativ!

Das Auge und das Gehör auf Spannendes zu richten, ist immer eine gute Strategie, um die Kooperation des Kindes zu erreichen. Und wenn Ihnen dieser Schritt gelingt, haben Sie auch entspannte Eltern im Hintergrund. Diese verkneifen sich dann, aus dem Background ein „Es-tut-nicht-weh“ zu rufen. Je mehr Sie mit dem Kind bildhaft kommunizieren, desto weniger werden sich be-

ICH INSTALLIERE FÜR SIE!

„Mich fasziniert das Zusammenspiel aller Komponenten, die Verbindung der Einzelteile zu einem großen Ganzen. Wenn ich Ihre Praxis verlasse, sind Sie in der TI.“



Herr Eric Mendritzki

CGM-zertifizierter Techniker aus Berlin



SAGEN AUCH SIE JA zu den neuen Chancen eines vernetzten Gesundheitswesens und bestellen Sie den Anschluss Ihrer Praxis an die TI – bequem und sicher aus einer Hand.

cgm.com/ti

sorgte Eltern in Ihr Gespräch einmischen und dadurch das Kind ablenken oder gar verunsichern.

Vermitteln Sie den Eltern ein positives Vokabular und eine aufmunternde Wortwahl. „Du schaffst das schon“ fördert Mut, „Du brauchst keine Angst zu haben“ bewirkt meist das Gegenteil: Das Wort „Angst“ ist negativ besetzt.

Lassen Sie auch Ihr Team neue, kindgerechte Begriffe erfinden und diese in den Behandlungsablauf einfließen. Meine Mitarbeiterin hat zum Beispiel die Polymerisationslampe zum „Puppenfön“ umbenannt – ich selbst nenne sie zusätzlich „Disko-



Das Wechselgebiss-Modell

Licht“, wenn ich das blaue Leuchten demonstriere. Kinder lieben diese Vergleiche, denn damit können sie etwas anfangen. Wenn ich die Beschaffenheit des Kompositmaterials erklären will, nenne ich es „Marzipan“, denn genauso sieht es ja aus. Aufmerksam wird dann beobachtet, wie aus dem knetbaren Material ein hartes Klümpchen wird. Auch andere Modelle sind bei der Aufklärung sehr hilfreich – Sie sollten sich ein kleines Arsenal zulegen. Zum Beispiel: Ich habe zwei Kunststoffmolaren mit Palapress in eine flache Dose eingebettet und die Fissuren des einen Molaren fachgerecht versiegelt – so sieht man deutlich, was eine Versiegelung ausmacht.

Und wenn es um den Zahnwechsel geht, zücke ich das schöne Wechselgebiss aus Plexiglas – so kann ich zeigen, wie die Wurzeln der Milchzähne sich auflösen, weil die Bleibenden direkt darunter liegen und ihre

– sogenannten – „Fresszellen“ vorschicken. Wenn es um die Dosierung von Zahnpasta bei Klein- und Kindergartenkindern geht, klappt das am besten mit den vorpräparierten Zahnbürsten: Auf die Bürste für die erste Gruppe (0 bis 3 Jahre) habe ich eine rote Linse geklebt. Für die Altersgruppe ab drei Jahren (das heißt, das Milchgebiss ist vollständig) klebt eine grüne Erbse. Zusätzlich ist bei uns Informationsmaterial als Flyer vorhanden: eine Liste von Kinderbüchern zum Thema Zahngesundheit, Ratgeber über schädliche Habits und Schnuller-Abgewöhnungstipps, selbst entworfene Lutschkalender und CDs mit Zahnputzliedern. Und natürlich haben wir auch eine lustige Handpuppe, die immer bestens ge-launt ist, Zähneputzen toll findet und dies auch humorvoll vermittelt.

Seien Sie humorvoll – aber erzählen Sie keine Witze!

Denken Sie immer daran: Kinder wollen begeistert werden – wenn Sie fantasievolle Umschreibungen für Ihr Anliegen finden, ist Ihnen die Aufmerksamkeit der kleinen Patienten sicher. Kinder sind von Natur aus neugierig und dadurch wissbegierig. Wenn ich einem kleinen Patienten erkläre und zeige, wie schnell sich eine Turbine dreht, dann versteht er auch besser, warum er sich beim Bohren ruhig verhalten muss.

Die Autorinnen Katrin Hansmeier und Dr. Kareen Seidler, die beide den Humor auf wissenschaftlicher Basis erforschen, haben in der zm 109 vom 16. Februar 2019 über die Kommunikation mit Kindern berichtet. In ihrem Artikel „Viel Lob für die Narkose-



Lustig und bunt macht Kindern einfach mehr Spass bei der Anwendung.

„MUND-AUF-DINO“

Neues Augmented-Reality-Tool für unkooperative Kinder

Für Kinder, die den Mund nicht öffnen wollen, hat der Verein für Zahnhygiene (VfZ) einen „Mund-auf-Dino“ entwickelt, das ist ein Augmented-Reality-Frame für Smartphones und Tablets.

Die Funktionsweise des „Mund-auf-Dino“ ist ganz einfach: Auf dem Bildschirm des Smartphones oder Tablets erscheint ein T-Rex, dessen Mund zunächst geschlossen



Foto: BZÄK/Immler

ist. Öffnet das Kind seinen Mund, wird das von der Frontkamera des genutzten Geräts erkannt – und belohnt, denn im Gegenzug reißt auch der Dino seinen Mund auf, was dazu führen soll, dass das Kind den Mund ebenfalls weit öffnet.

„Der Dino soll Kinder motivieren, den Zahnarzt in ihren Mund schauen zu lassen. Auch Eltern oder Erzieher können ihn beim täglichen Zähneputzen mit dem Nachwuchs und in der Gruppenprophylaxe einsetzen“, sagte VfZ-Geschäftsführer Dr. Christian Rath anlässlich der Vorstellung dieser neuen Software-Entwicklung auf der IDS in Köln. Das Tool bietet sich auch an, wenn das Praxisteam aufgrund von Sprachbarrieren nur eingeschränkt mit jungen Patienten kommunizieren könne.

Die Software läuft auf iOS- und Android-Geräten und kann kostenfrei auf der VfZ-Website (www.zahnhygiene.de) heruntergeladen werden. nb/pm

trotzdem oft an der Frage scheitern: „Wie bringe ich abends mein Kind dazu, sich kooperativ beim Zähneputzen zu verhalten?“ Meist schauen uns diese Eltern dann mit großen erwartungsvollen Augen an – und mir erscheint das Szenario jedes Mal wie die verzweifelte Suche nach den karierten Maiglöckchen.

Zeigen Sie also Verständnis für die Situation (Ich selbst kann über meine damals sehr resolute kleine Tochter berichten, die vor dem Kindergartenalter fast jeden Abend aus dem Zähneputzen ein bühnenreifes Drama veranstaltet hat.), und geben Sie anschließend Rat: Das Zauberwort ist üben, üben, üben! Ein sauberer Zahn wird nicht krank!

Also: Ausdauer zeigen und am Ball bleiben, Fantasie entwickeln und herausfinden, womit das Kind zu begeistern ist. Aber vor allem: sich Zeit nehmen für das abendliche Ritual. Den Eltern muss einleuchten, dass die Mundgesundheit ihrer Kinder auf zwei Beinen steht: auf der fundierten Betreuung durch uns als Behandler in der Praxis UND auf dem eigenen Einsatz bei der häuslichen Mundpflege – jeden Tag, jeden Abend.



Ein Teil meines Teams und ich. Frau Stefanie Bobenhausen aus der Prophylaxe links und rechts unsere Auszubildende Aylin Irtem.

Indianer“ unterscheiden sie dabei zwischen Humor und Ironie – und das zu Recht. Während Humor immer positiv besetzt ist, steckt hinter Ironie meist ein verborgenes Spötteln, das das Gegenteil von dem ausdrückt, was man eigentlich meint.

Wir Erwachsenen haben den Durchblick und können leicht erkennen, welche Meinung hinter einer ironischen Bemerkung steckt – Kinder haben das altersbedingt noch nicht und können deshalb mit dieser Humorform nicht viel anfangen. Ironie ist für sie nicht lustig oder unterhaltsam. Diese Tatsache sollten wir immer klar vor Augen haben, wenn wir bei der Kinderbehandlung witzig sein wollen.

Humor bedeutet auch nicht, dass ich als Praxisinhaber immer einen unverfänglichen Witz auf den Lippen haben muss. Humor und Empathie sind Lebenseinstellungen, die sich auch auf den Beruf auswirken. Wenn sich kleine Kinder freudig aufgenommen und geborgen fühlen, dann steigt die Fähigkeit zur Kooperation. Nutzen Sie Ihre Empathie, um Kinder für ihre Zähne zu begeistern! Ich glaube, es war die Innung der Zahntechniker, die vor Jahren den Aufkleber herausbrachte „Love your teeth“ – das ist das Motto. Was wir lieben, das hegen und pflegen wir: Wenn wir dieses Bewusstsein schon bei Kindern wecken, haben wir gewonnen!

Drama beim abendlichen Zähneputzen – was tun?

Überraschen Sie ebenso die Eltern mit dieser kindgerechten Begeisterung, die Sie signalisieren, und stärken Sie gleichzeitig deren Selbstvertrauen, wenn es um Probleme bei der häuslichen Mundhygiene geht.

Denn es gibt heutzutage keine Eltern, die nicht das Beste für Ihr Kind wollen, aber

Natürlich gibt es auch bei uns (leider) völlig unkooperative Kinder. Da bleibt nur die Behandlung in Sedierung oder Intubationsnarkose. Wir haben aber durch die oben beschriebenen Maßnahmen die Anzahl dieser Fälle signifikant reduzieren können. Zu guter Letzt: Wenn es Ihnen gelingt, Ihre kleinen Patienten zu begeistern, dann macht auch Ihnen die Behandlung Spaß.

Dr. Ruth Struck
Bergisch Gladbach



Mit Musik geht alles leichter!



PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit **PANAVIA™ V5** möglich.

Der **Tooth Primer** für die Zahnoberfläche, der **Ceramic Primer Plus** für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als **Try-In-Pasten** erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!



Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)

Diese Kinderbücher gehören in die Praxis!

In den zm 8 haben wir Kinderbücher vorgestellt, die die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH) für ungeeignet hält. Wir wollen Ihnen natürlich nicht jene Lektüre vorenthalten, die die LAGH für kleine Patienten und deren Eltern uneingeschränkt empfiehlt.

Mundpflege

■ **Ann-Katrin Heger, Petra Eimer:**
Zähneputzen ist ganz leicht.
Arena Verlag, 2019.

8,99 Euro, ISBN: 978-3-401-71291-8

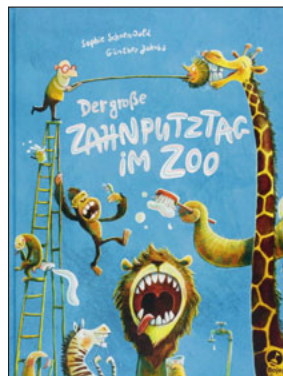


Inhalt: Lea und Ben spielen am liebsten Geisterjäger. Dafür haben sie sogar einen Supersauger gebastelt. Durch Papa erfahren sie, dass sich auch in ihrem Mund winzige, nicht sichtbare Geister befinden, die sich als „Klebegeister“ im Zahnbelag vermehren. Mit Zahnbürsten als Zauberstäbe sollen die Klebegeister verjagt werden und mit einem Klecks Kinderzahnpaste beginnt das Monstervertreiben. Damit alle Flächen erwischt werden, hilft Papa mit genauen Anweisungen. So wird das Zähneputzen in der Reihenfolge Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen von den Kindern mit viel Spaß geübt. Und damit auch die letzten Klebegeister sicher verschwinden, kümmert sich Papa als „der große Meister“ um Bens und Leas Zähne und putzt sie so blitzblank sauber, dass beide Kinder um die Wette strahlen.

Kommentar: Wer bisher im Kinderbuchangebot eine Lektüre gesucht hat, die das Thema „Zähneputzen“ in vollem Einklang mit dem Gruppenprophylaxe-konzept „5 Sterne für gesunde Zähne“ darstellt, wird mit diesem Buch fündig! Verpackt in einem kindgerech-

ten, realitätsnahen situativen Rahmen wird die bewährte Zahnputzsystematik KAIplus thematisiert, ein hochmotivierter Papa gibt das Vorbild für alle Eltern in vergleichbarer Elternrolle und die Kinder können über die Identifikationsfiguren der Geschichte unterhaltsam den Weg einüben, der ihnen hilft, alle Zähne beim Putzen mühelos zu finden. Und damit nicht genug: Mit einem „Geisterjäger-Zauberstab-Gedicht“ lässt sich der zu gehende Weg der Zahnbürste im Mund bestens einprägen – darüber hinaus wird die Möglichkeit angeboten, per QR-Code das hessische ZahnputzZauberlied abzurufen. Das beliebte Hin- und Herschieben von Elementen im Kinderbuch wird mit beweglichen Zahnbürstenschiebern ermöglicht und eine Zusammenfassung der wichtigsten Tipps an die Eltern zur Erhaltung der Kindermundgesundheit auf der Buchrückseite bietet Hilfestellung für diese so wichtige Zielgruppe. „Empfohlen von der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege“ ist auf dem Buchdeckel zu lesen. „Zähneputzen ist ganz leicht“ hat diese Empfehlung verdient!

■ **Sophie Schoenwald, Günther Jakob:**
Der große Zahnputztag im Zoo.
Bastei Lübbe Verlag, 2018.
12,90 Euro, ISBN: 978-3-414-82500-1



Inhalt: Nachdem die Zootiere das Zähneputzen eingestellt haben, kommen keine Besucher mehr, denn es stinkt im Zoo. Zoodirektor Alfred Ungestüm hat eine Idee: Er lädt die Tiere zu einem großen Zahnputztag ein, aber kaum einer will mitmachen. Jetzt soll Igel Ignaz Pfefferminz helfen, jedes Tier im Gehege besuchen, und allen – mit Zahnpasta auf seinem Igelrücken – die Zähne gründlich säubern. Bei dieser Putzaktion geht es teilweise abenteuerlich zu, aber am Ende freuen sich die Zootiere sehr über ihre frischen, glatten und weißen Zähne. Alle strahlen in die Kamera für ein Foto, das der Zoodirektor für ein Werbeplakat benutzt, damit die Zoobesucher wieder angelockt werden. Erschöpft aber glücklich beschließt Igel Ignaz den Tag und hätte dabei fast vergessen, seine eigenen Zähne zu putzen.

Kommentar: Eine die Zahnprophylaxe fördernde Geschichte für Kinder ab drei Jahren, die durch Text- und Bildgestaltung den Vorleser und Betrachter von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Die farbenfrohen, heiteren, den Text passend spiegelnden Illustrationen laden unterhaltsam zum Anschauen ein. Der Hauptfigur gehört uneingeschränkt die Sympathie der Leserschaft und die nachvollziehbare Freude über die sauberen Zähne überträgt sich motivierend auf das Zielgruppenpublikum. Dass Zähneputzen im eigenen Mund – ausgeführt von einem lieben Freund – zu strahlenden und frischen Wohlfühlzähnen führt, ist eine förderliche Botschaft für alle Kinder, die täglich erleben, dass ihre Eltern ihre Zähne von allen Seiten sauber putzen.

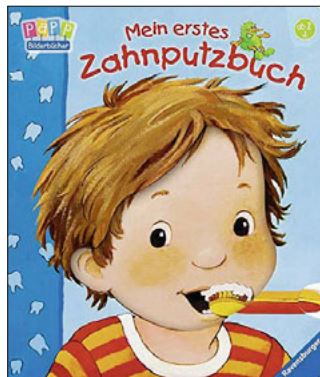
- Sandra Grimm, Andrea Hebrock:
Blitzblank sind alle meine Zähne.
Arena Verlag, 2017.
7,99 Euro, ISBN: 978-3-401-71013-6



Inhalt: Max, der sich am Abend als Ritter verkleidet hat, will seine Zähne nicht putzen, denn „Ritter putzen nie Zähne! Die kämpfen nur gegen riesengroße Drachen!“ Papa erklärt ihm, dass Ritter auch gegen kleine Drachen (Bakterien) kämpfen müssen. Max lernt durch einen Reim, wie er am besten die Klebenester mit seinem Schwert (Zahnbürste) beseitigt, wobei sein Papa dafür sorgt, dass wirklich alle Zähne blitzblank sauber werden. Max erfährt auch, dass Zähneputzen nach dem Frühstück und dem Abendessen angesagt ist, dass nachmittags auch mal genascht werden darf und dass kräftiges Kauen von Obst und Gemüse ritterstarke Zähne macht.

Kommentar: Die Lektüre wurde 2017 überarbeitet und entspricht in allen Punkten dem hessischen Konzept der Zahngesundheitsförderung. Die „Ritter“-Geschichte zum Vorlesen für Kindergartenkinder ab zwei Jahren ist passend und ansprechend illustriert. Sie bietet Identifikationsmöglichkeiten und greift mit der kindlichen Unlust zum Zähneputzen ein Thema auf, das vielen Eltern geläufig ist. Als Vorbild für alle Eltern steht ein Vater, der großen Wert auf das abendliche Zähneputzen legt, die Kinderzähne selbst rundum sauber putzt und es versteht, sein Kind mit passenden Bildern kindlicher Fantasie für die Mundgesundheit zu begeistern. Das Buch wird von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) empfohlen.

- Katja Senner, Frauke Nahgang:
Mein erstes Zahnputzbuch.
Ravensburger Buchverlag, 2014.
9,95 Euro, ISBN: 978-3-473-32462-0



Inhalt: Jonas findet Zähne putzen langweilig. Als aber seine Schwester Jasmin ihm von den in seinem Mund lebenden Zahnmonstern erzählt, greift der Junge entschlossen zur Zahnbürste. Jonas Mutter unterstützt seine Monsterjagd, indem sie seine Zähne zusätzlich sauber putzt. Der Zahnarztbesuch zeigt den Erfolg: Alle Zähne sind gesund.

Kommentar: Pappbilderbuch für Kinder ab zwei Jahren mit beweglicher Zahnbürste im Buchdeckel sowie Klappenelementen im Innenteil. Motivationsbuch zum Zähneputzen. Alle Personen sind sympathisch dargestellt, die Leser/Betrachter können sich leicht mit ihnen identifizieren. Das elementare Prophylaxethema „Eltern putzen abends die Kinderzähne sauber“ ist vorbildlich integriert, wodurch sich die Lektüre positiv von der Mehrzahl der bislang erschienenen Zahnputzmotivationsbücher abhebt. Die KAplus-Zahnputzsystematik wird ansprechend und verständlich präsentiert, Klappenelemente intensivieren sinnvoll die Beschäftigung mit diesem informativen Teil der Geschichte. Das Erfolgserlebnis der Hauptperson beim freundlichen Zahnarzt rundet die Zahnputzgeschichte überzeugend ab. Ein Minuspunkt bei kritischer Betrachtung der Zahnmonsterillustrationen kann die auffällig verniedlichende Präsentation dieser Negativeimagegestalten sein. Grünflauschig, putzig, mit oftmals freundlich verschmitzter Mimik und roten karottengleichen Nasen können die Bösewichter in den Augen des Betrach-

ters leicht zu Sympathiegestalten werden. Monster müssen aber als wahrhafte Monster erkennbar sein, warum sollte man sie sonst vertreiben müssen?

Schnullern und Daumenlutschen

- Friederun Reichenstetter,
Betina Gotzen-Beek:
Ich brauch doch keinen Schnuller mehr!
Carlsen Verlag 2018, Band 85.
3,99 Euro, ISBN: 978-3-551-08685-3



Inhalt: Ohne ihren Schnuller geht bei der vierjährigen Hanna gar nichts. Deshalb gibt es besonders mit ihrem sechsjährigen Bruder Bennie ständig Ärger. Bennie findet den Schnuller ekelig und die schnullernde Schwester hässlich, genauso wie andere Kinder, die Hanna als „Schnulleräffchen“ verspotten und sie wegen ihrer schiefen Zähne auslachen. Selbst die Drohung, dass bald sogar die neuen Zähne krumm herauswachsen werden, kann das Mädchen nicht vom Schnullern abbringen. Zum Glück gibt es aber auch den zwölfjährigen Bruder Ole, den Hanna bewundert und der großartig pfeifen kann. Das will Hanna unbedingt lernen, und dabei stört der Schnuller. Ole übt geduldig mit seiner kleinen Schwester und kann sie sogar überzeugen, dass Pfeifen böse Nachttiere besser vertreibt als nächtliches Schnullern und Schmatzen. Das Pfeiftraining wird ein voller Erfolg. Hanna freut sich, dass alle sie bewundern, und auch die beängstigenden Nachttiere sind nunmehr verschwunden.

Kommentar: Das Buch wird von der Stiftung Lesen als Vorleselektüre für Kinder ab 3 Jahren

empfohlen. Ansprechende und farbtintensive, den Inhalt passend wiedergebende Illustrationen unterstützen das Verständnis der Geschichte maßgeblich. Der Betrachter wird durch die Abbildungen ins Geschehen hineingenommen; er kann die Gefühle und Handlungen der Personen gut nachempfinden. Die Hauptperson ist realistisch dargestellt und befindet sich in einer für sie problematischen Situation, mit der sich betroffene Leser bestens identifizieren können. Die Lösung des Problems unterscheidet sich von üblichen Kinderlektüren zu diesen Themenkreis und stellt eine plausible Lösungsmöglichkeit dar, wodurch ein neues empfehlenswertes Vorleseangebot zur Verfügung steht.

- **Katja Reider/Franziska Harvey:**
Paula braucht keinen Schnuller mehr.
Loewe Verlag, 2018.
6,95 Euro, ISBN: 978-3-7855-8560-3



Inhalt: Beim Spielen mit Mama und Papa, wenn sie Trost braucht oder wenn sie schlafen geht, braucht Paula unbedingt ihren Schnuller. Weil Leo sie deshalb „Schnuller-Baby“ genannt hat, freut sich Paula zunächst überhaupt nicht auf seinen Besuch. Doch es wird auch ohne Schnuller ein toller Nachmittag, und mit dieser Erfahrung kann Paula immer öfter ohne Schnuller auskommen. Mama und Papa freuen sich darüber, loben sie sehr und beschenken sie mit einer Überraschung, als Paula bereit ist, sich endgültig von ihrem Schnuller zu trennen.

Kommentar: Ein Bilderbuch mit stabilen Pappseiten für Kinder ab 24 Monaten. Die farbigen Illustrationen sind – passend für die Zielgruppe – nicht überfrachtet, alle Personen wirken sympathisch gezeichnet

und befinden sich in einem harmonischen und freundlichen Lebensumfeld. Auch der Inhalt der Lektüre zeigt eine harmonische Familienwelt mit zugewandten, verständnisvollen Eltern, die ihr Kind sehr liebevoll und behutsam bei der schrittweisen Schnullerentwöhnung unterstützen. Eltern, die in gleicher Weise ihre Kinder begleiten wollen, finden in der Geschichte Vorbilder, mit denen sie und ihr Nachwuchs sich bestens identifizieren können.

- **Maria Wissmann, Liane Hedlund:**
Die kleine Schnullerfee.
Coppentrath Verlag, 2017.
9,99 Euro, ISBN: 978-3-649-62492-9



Inhalt: Emil bekommt beim Einschlafen Besuch von der Schnullerfee, die seinen Schnuller mitnehmen möchte. Sie überzeugt ihn, dass er den Schnuller gar nicht mehr braucht, denn weder beim Ärgern und Traurigkeit noch beim Spielen denkt Emil ans Schnullern. Emil will wissen, was mit den alten, eingesammelten Schnullern geschieht und erfährt, dass daraus in der Schnullerwerkstatt neue, schöne Schnuller für Babys entstehen. Als Emil am nächsten Morgen erwacht, ist sein Schnuller fort, aber er findet ein wunderschönes Fensterbild und einen Dankesbrief von der Schnullerfee.

Kommentar: Pappbilderbuch aus der Serie „Meine erste Bilderbuch-Geschichte“ für Kinder ab drei Jahren. Farbenfrohe Illustrationen begleiten den für diese Altersgruppe nicht zu ausführlichen Text unterhaltsam. So lässt sich die Geschichte auch ohne Vorleser leicht erschließen. Obwohl die kindliche Fantasie angesprochen wird, gleitet

die Handlung nicht ins Unrealistische ab, sondern bietet einen gelungenen Lösungsansatz zur emotionalen Ablösung eines dreijährigen Kindes von seinem Einschlaf-schnulleritual.

- **K. Senner/R. Schwarz:**
Ich brauche keinen Schnuller mehr!
Ravensburger Buchverlag, 2017.
7,99 Euro, ISBN: 978-3-473-31729-5



Inhalt: Sieben Kleinkinder entscheiden sich auf unterschiedliche Weise, ihren Schnuller abzugeben: So überlässt Paul seinen Schnuller dem Kuscheltier, Kim erkennt, dass Papa sie ohne Schnuller besser versteht, Nele hängt ihren Schnuller in den Schnullerbaum, Finn fühlt sich schnullerlos endlich groß, Lea merkt, dass Oma viel besser trösten kann als der Schnuller, Jakob schickt seinen mit dem Luftballon ins Schnullerland und Annet schenkt ihren der Schnullerfee.

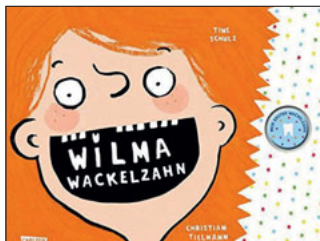
Kommentar: Ein ansprechendes Bilderbuch mit gereimten Kurztexten zum Vorlesen und Betrachten für Kinder ab zwei Jahren aus der Ravensburger mini-steps-Reihe. Das Verhalten der Vorbildfiguren ist realitätsnah und nachvollziehbar und bietet gute Identifikationsmöglichkeiten. Die Illustrationen sind farbenfroh, großformatig, nicht überladen und unterhaltsam.

Den Artikel über die Kinderbücher, die NICHT in die Praxis gehören, finden Sie in der zm 8/2019, S. 84-88.

Thema Wackelzähne

■ **Tina Schulz, Christian Tielmann:**
Wilma Wackelzahn.
 Carlsen Verlag, 2017.

14,99 Euro, ISBN: 978-3-551-51890-3



Inhalt: Wilma möchte unbedingt einen Wackelzahn, um endlich in den Wackelzahnclub ihrer Freunde aufgenommen zu werden. Für dieses Ziel isst sie Mengen verschiedenfarbiger Wackelpuddings, wackelt emsig auf dem Spielplatz-Wackeltier auf und ab und erfindet den Wackelzahnanzug, den sie das ganze Jahr hindurch unermüdlich tanzt. Als endlich eines Sonntags der erste Zahn wackelt, ist ihre Freude riesengroß. Sie wird sogleich Mitglied des Wackelzahnclubs und versucht ab jetzt, mit allen Mitteln den Zahn zu erhalten, was ihr aber nur kurzfristig gelingt. Ausgerechnet beim Zähneputzen löst sich der Zahn und Wilma fürchtet, nunmehr aus dem Wackelzahnclub herausgeworfen zu werden. Das tritt jedoch nicht ein, denn der Club ist ja auch eine Zahnlückenbande.

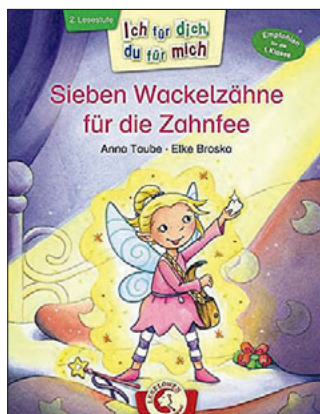
Kommentar: Diese farbenfroh illustrierte Geschichte für Kinder ab vier Jahren mit vielen den Text bereichernden, detaillierten Bildszenen und einer sehr aktiven, fantasiebegabten Hauptperson bietet beste Identifi-

Auswahlkriterien

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnspflege in Hessen berücksichtigt bei ihrer Auswahl der Kinderbücher die Eignung zur Zahngesundheitsbildung im Vorschulalter, festgeschrieben in dem Artikel „Kriterien für die Bücher-/Medienbewertung der Hessischen Jugendzahnspflege“: www.jugendzahnspflege.hzn.de/ Medien und www.lagh.de in den Ordnern Patenschaftsteam und Kita. ■

kationsmöglichkeiten für Leser beziehungsweise Zuhörer in gleicher Lebenssituation. Ein hellblaues Döschen mit der Aufschrift „Mein erster Wackelzahn“ gehört als Beigabe dazu.

■ **Anna Taube, Elke Broska:**
Sieben Wackelzähne für die Zahnfee.
 Loewe Verlag GmbH, 2016.
 7,95 Euro, ISBN: 978-3-7855-8185-8



Inhalt: Die kleine Zahnfee Felicitas – genannt Feli – erhält den anspruchsvollen Auftrag, gleich fünf Milchzähne von Menschenkindern einzusammeln, aus denen die Zauberfee Mira Feenstaub herstellen möchte. Denn erst durch den Feenstaub auf den zarten Flügeln können die Feen mühelos fliegen – und das wollen sie an diesem Abend anlässlich des großen Sommerfests unbedingt stundenlang genießen. Ausgestattet mit Zaubermünzen, die als Geschenk zum Tausch für die Milchzähne unter die Kopfkissen gelegt werden, begibt sich Feli zu den Menschenkindern und muss eine Reihe abenteuerlicher Herausforderungen meistern, bevor sie erschöpft, aber glücklich mit sogar sieben Milchzähnen zurückkehrt. Zur Belohnung darf sie bei Mira erstmalig bei der Herstellung des Zahnstaubs mitwirken und dann kann das schönste Sommerfest aller Zeiten beginnen.

Kommentar: Eine fantasievolle Zahnfeengeschichte als Mit- und Vorlesebuch für Erstleser aus der Leselöwen-Reihe mit zahlreichen, ansprechenden, den Text veranschaulichenden Illustrationen. Die zu bestehenden Abenteuer bauen für die Zielgruppe eine zum Weiterlesen animierende Spannung auf; der Text

ist mit einem Umfang von 58 Seiten übersichtlich gegliedert und durch den Wechsel von roter und schwarzer Schrift abwechslungsreich gestaltet. Die Kernbotschaft, dass Milchzähne einen hohen Wert darstellen, kann dazu beitragen, Freude und Stolz über die eigenen Milchzähne zu empfinden.

■ **Li Lefebure, Margot Senden:**
Elfe Florine und der Wackelzahn.
 Compact Verlag GmbH, 2016.
 12,99 Euro, ISBN: 978-3-8174-9941-0



Inhalt: Elfe Florine ist mit ihrem Freund, dem Fuchs Vigilius, beim Drachen Donatus eingeladen. Sie wollen Zimtplätzchen essen und mit dem neuen Fußball spielen. Eigentlich ein tolles Programm – nur leider traut sich Florine heute gar nichts zu, sie fürchtet, dass ihr Wackelzahn ausfallen könnte, und das wird bestimmt sehr wehtun. Zum Glück kommt es anders: Beim Freudensprung wegen ihres Sieges beim Quartettspielen fliegt der Wackelzahn einfach heraus – ohne dass sie überhaupt etwas merkt.

Kommentar: Ansprechend illustriertes Bilderbuch mit großformatigen, farbtintensiven Zeichnungen und übersichtlich gestalteten Textpassagen für Kinder ab drei Jahren, die durch die Erfahrung der Titelheldin erleben, dass Wackelzähne auch völlig schmerzfrei ausfallen können. Diese Positivbotschaft ist besonders hilfreich für Kinder mit Ängsten vor schmerzhaftem Wackelzahnverlust. Im Cover: eine Anleitung zum Zahnschachtelbasteln und ein Zimtplätzchenrezept.

Dr. Andrea Thumeyer ist Zahnärztin im Zahnzauberland in Kriftel und Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnspflege in Hessen (LAGH).

Zwei Zahnmedizinstudentinnen im Hilfseinsatz mit „Planet Action“

„Die strahlenden Augen belohnten uns“

Von Münster nach Madagaskar ging es für die beiden Zahnmedizinstudentinnen Sarah Pohl und Linda Müller. Mit dem Verein „Planet Action“ leisteten sie vier Wochen lang zahnärztliche Hilfe im 8.700 km entfernten Inselstaat vor der afrikanischen Südküste. Hier ihr Einsatzbericht.



Foto: Carlotta Linder

Sarah Pohl mit den madagassischen Kindern beim Zähneputzen im Freien.

Ein zahnärztlicher Hilfseinsatz in Madagaskar – das bedeutet nicht nur vier Wochen ehrenamtliche Arbeit, sondern auch eine Menge Vorbereitung und Planung: Spenden müssen gesammelt, Materialien bestellt und der Einsatz mit Unterkünften, Transfers, Visa und Arbeitserlaubnissen muss organisiert werden. Voller Vorfreude und mit jeder Menge zahnärztlichen Utensilien in den Koffern startete unser Einsatz im August 2018, zusammen mit den Zahnärztinnen Dr. Simone Reiß aus Karlsruhe, Dr. Daniela Zitsch aus Schriesheim und den drei Studentin Carlotta Linder aus Bratislava sowie Christina Rupp und Katharina Röhrmoser aus Regensburg,

Am Flughafen von Madagaskars Hauptstadt Antananarivo (kurz Tana) angekommen, nehmen uns Mitarbeiter der Organisation „Soltec“ in Empfang. Soltec ist ein Berufsausbildungszentrum und die erste Anlaufstelle für den geplanten Einsatz. Auf dem Gelände von Soltec befindet sich ein Raum, in dem bereits zahlreiche Materialien von Planet Action lagern und der uns während des Einsatzes als provisorische Praxis dient. Es dauert einige Zeit, alle Koffer auszupacken und ein System zu entwickeln, mit dem wir gut arbeiten können.

„aiza marary?“ – Wo sind die Schmerzen?

An unserem ersten Arbeitstag werden wir schon früh erwartet, einige Patienten sitzen bereits geduldig vor der Praxis. Um die Kommunikation zu erleichtern, stellt sich ein Mitarbeiter von Soltec als Dolmetscher zur Verfügung. Doch wir lernen schnell die ersten Worte in der Landessprache Malagasy. Zu den wichtigsten Vokabeln zählen: „Mannaon“ (Guten Tag), „aiza marary“ (Wo sind die Schmerzen?), „zindrumina kely“ (kleine

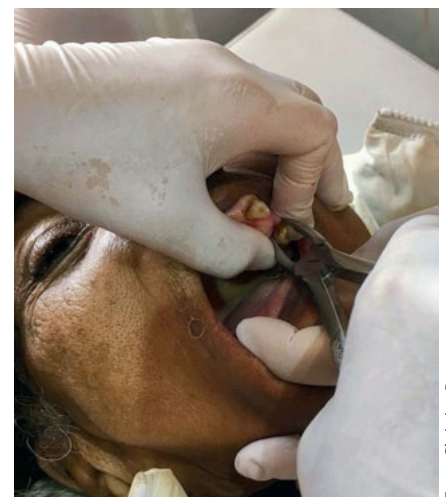


Behandelt wird in Madagaskar auf weniger bequemen „Stühlen“: Dr. Karim Mamar, Linda Müller und Katharina Röhrmoser bei der Behandlung.

arbeiten wir mit dem lokalen Zahnarzt zusammen und können so Erfahrungen austauschen.

Die Wochen in Madagaskar waren eine unglaubliche Erfahrung für uns. Wir konnten abseits des Studiums viel über Zahnmedizin lernen. Vor allem aber lernten wir Land und Leute kennen und haben erfahren, wie es ist mit dem Nötigsten auszukommen. Ein großes Dankeschön an „Planet Action“ für die Unterstützung, an die Madagassen für die Gastfreundlichkeit und an die vielen großzügigen Spenderinnen und Spender, ohne die der Einsatz nicht möglich gewesen wäre!

Sarah Pohl, Linda Müller



Die Extraktionszange darf bei einem solchen Einsatz nicht fehlen.



Die madagassischen Straßenkinder üben das Zähneputzen am Modell.

Spritze) und „efa mety“ (gut gemacht). Eine mobile Einheit ermöglicht uns flexible Behandlungen, von Füllungen bis hin zur Osteotomie von Weisheitszähnen. Für die wartenden Patienten vor der Praxis gestalten wir Putzdemonstrationen und verteilen Zahnbürsten und Zahnpasta.

Nach einer Woche geht die Reise weiter zu „Manda“. Dies ist ebenfalls ein Hilfsprojekt, und bietet den Straßenkindern eine Tagesbetreuung. Sie werden unterrichtet, können Sanitäranlagen nutzen und bekommen Essen. Das Ziel ist, sie soweit zu sozialisieren, dass sie öffentliche Schulen besuchen können. Ein Klassenzimmer wird zu unserer kleinen Zahnarztpraxis. Wir beginnen mit einer Putzdemonstration und gemeinsamem Zähneputzen mit den Kindern. Schnell erkennen wir, dass die Kinder bei Manda regelmäßig ihre Zähne putzen, auch wenn es noch Verbesserungspotenzial gibt. Viele Zähne können durch Füllungen erhalten werden; und auch wenn manchmal die eine oder andere Träne läuft, sind die Kinder alle sehr tapfer und strahlen kurz nach der Behandlung schon wieder.

Die Arbeit mit den Kindern war um einiges anstrengender als das, was wir die Woche davor erlebt haben. Aber die strahlenden Augen belohnen uns für all die Arbeit, die wir in unseren Einsatz gesteckt haben.

Das Kloster Marillac im südlichen Fort Dauphin ist dann unser nächster Arbeitsplatz für zwei Wochen. Bei dieser Einsatzetappe unterstützt uns der Kollege Dr. Karim Mamar aus Karlsruhe. Unser Behandlungszimmer in Marillac ist wieder ein Klassenzimmer, in dem es allerdings leider weder Strom noch einen direkten Wasseranschluss

gibt. Das Wasser müssen wir in Eimern von der nächstgelegenen Wasserstelle holen. Unsere Instrumente sterilisieren wir in einem Drucktopf, den wir neben der Küche auf eine kleine Feuerstelle stellen können.

Einsatz im Klassenzimmer – ohne Strom und Wasser

Schon am ersten Behandlungstag erkennen wir, das auch hier der Bedarf riesig ist. Unsere zahnärztliche Arbeit besteht hauptsächlich aus Extraktionen. In den folgenden zwei Wochen werden wir 1.209 Zähne ziehen. Der Gebisszustand der Patienten ist sehr schlecht, oft sind nur noch einzelne Wurzelreste vorhanden. Auch hier verteilen wir Zahnbürsten und zeigen, wie die Patienten diese richtig benutzen können.

Bei der Kommunikation ist uns Englischlehrer Rolex eine sehr große Hilfe. Zusätzlich



Improvisierter Instrumententisch

Foto: Carlotta Linder

Foto: Christina Rupp

Foto: Carlotta Linder

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm

Behrenstraße 42

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 280179-40

Fax: +49 30 280179-42

E-Mail: zm@zm-online.de

www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,

E-Mail: u.richter@zm-online.de

Gabriele Prchala, (Politik), pr;

E-Mail: g.prchala@zm-online.de

Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;

E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de

Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;

E-Mail: m.brunner@zm-online.de

Benn Roof (Wissenschaft, Zahnmedizin)

E-Mail: b.roof@zm-online.de

Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;

E-Mail: s.grande@zm-online.de

Marko T. Hinz (Online), mth;

E-Mail: m.hinz@zm-online.de

Navina Bengs (Online) nb;

E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



IA-DENT
geprüft 2011

Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Dieselstr. 2, 50859 Köln;

Postfach 40 02 54, 50832 Köln

Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508

www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, gültig ab 1.1.2019.

Auflage lt. IVW 4. Quartal 2018:**Druckauflage: 78.220 Ex.****Verbreitete Auflage: 77.395 Ex.****109. Jahrgang****ISSN 0341-8995**

ROCKER & ROCKER

Neu formiert und mit starken Partnern

Robin Rocker und sein Team sind seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Vertrieb von medizinischen Produkten unterwegs. Seit dem 1. Januar dieses Jahres setzen sie ihre Erfahrung und ihr Kreativpotenzial als Rocker & Rocker GmbH im Bereich Consulting und Entwicklung für Unternehmen der Medizinbranche ein. Vom Aufbau neuer Business-Units und Vertriebsteams über die tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung von Produktideen und deren Vermarktung bis hin zu eigenen Fortbildungsangeboten deckt das Unternehmen ein breites Leistungsspektrum ab. Davon profitieren auch die Größen der Dentalwelt: Aktuell über-



Seit Beginn dieses Jahres berät die Rocker & Rocker GmbH um Geschäftsführer Robin Rocker Medizin-Unternehmen.

nimmt Rocker & Rocker für die Firma CAMLOG den Exklusivvertrieb von Leukocyte-Platelet Rich Fibrin-Produkten (L-PRF) in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mithilfe der L-PRF-Technik entsteht aus Eigenblutbestandteilen des Patienten eine Fibrinmembran, die wichtige Wachstumsfaktoren

enthält und die Wundheilung und Knochenregeneration beschleunigt. „Wir halten das Konzept der L-PRF-Produkte für sehr innovativ und vielversprechend“, erklärt Robin Rocker. Er erwartet, aufgrund der großen Anwendungsbreite der Produkte in der gesamten Medizin und einer hohen Patientenakzeptanz, eine erfolgreiche Vermarktung.

Auch mit dem Hersteller W&H besteht eine enge Zusammenarbeit: Rocker & Rocker vertreibt ab sofort W&H-Produkte im deutschsprachigen Raum. „Als Weltmarktführer im Bereich der

implantologisch angetriebenen Geräte und als Instrumentenspezialist passt W&H perfekt in unser Vertriebskonzept mit Produkten aus dem Schwerpunkt Prophylaxe, Parodontologie, Oralchirurgie und Implantologie“, so Robin Rocker.

Zukünftig plant der Geschäftsführer, mithilfe seines Teams die Kooperationen und das Fortbildungsangebot weiter auszubauen. „Worauf ich mich besonders freue: Wir werden einige Produkte mit unserem eigenen Brand auf den Markt bringen. Da steckt viel Herzblut drin.“

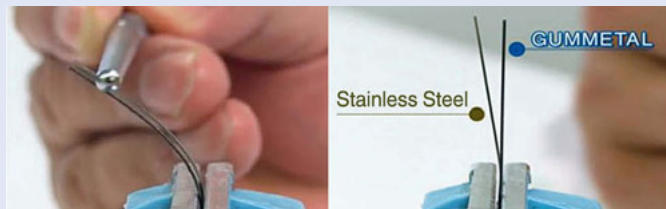
■ **Rocker und Rocker GmbH**, Lerchenweg 54a, 50829 Köln
Tel.: 0221 9865880-0, Fax: 0221 9865880-1
info@rockerundrocker.de, www.rockerundrocker.de

MORITA

Fest wie Metall, elastisch wie Gummi

Für die Verwendung als Aktivbogen in festsitzenden Zahnspangen bietet Morita ab sofort den GUMMETAL Premium-KFO-Draht an – einen biokompatiblen Titan-Niobium-Draht mit hervorragenden physikalischen Eigenschaften. Er vereint hohe Elastizität mit Festigkeit: So sind wesentlich weniger Bogenwechsel als bei anderen KFO-Drähten erforderlich. Das bedeutet auch eine

deutlich schonendere Therapie für den Patienten. Der Premium-KFO-Draht ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich: Neben runden oder rechteckigen Bögen umfasst das Sortiment auch Stangen- und Rollendrähte. Für die ästhetische Behandlung mit Kunststoff- oder Keramikbrackets bietet Morita zudem ab dem zweiten Quartal 2019 eine rhodierte Variante des Drahtes an.



■ **J. Morita Europe GmbH**, Justus-von-Liebig-Str. 27, 63128 Dietzenbach, Tel.: 06074 836-0, Fax: 06074 836-299, info@jmoritaeurope.com, www.jmoritaeurope.de

KURARAY

Bedienen mit nur einer Hand

Das neue Einfläschchen-Adhäsiv Clearfil Universal Bond Quick von Kuraray Noritake Dental macht Schluss mit langen Wartezeiten, intensivem Einmassieren und mehrfachem Schichten. Dank des neuen Flip-Top-Deckels lässt sich die Flasche besonders leicht öffnen, handhaben und schließen – alles mit nur einer Hand. Die neue Öffnung ermöglicht ein kontrolliertes Applizieren des Bondings bei minimalem Materialverlust. Obwohl die Flasche eine andere ist, bildet die patentierte Monomertechnologie noch immer das Fundament des Produkts. Bei Kuraray Noritake Dental ermöglicht das renom-



mierte MDP-Monomer – anhand von wissenschaftlichen Daten bewiesen – eine starke und belastbare Haftung auf hydrophilen Amidmonomeren. Dadurch dringt es schneller und effektiver ins Dentin ein und sorgt dort für eine stabile und feuchtigkeitsresistente Versiegelung der Kavität.

■ **Kuraray Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 069 305 358 35, Fax: 069 305 983 583 5, www.kuraray-dental.eu

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

STRAUMANN**Neu: Biomimetisches Kompositmaterial**

Straumann XenoFlex ist ein biomimetisches Kompositmaterial, das dem nativen Knochen in seiner grundlegenden biphasischen Zusammensetzung aus 10 Prozent Kollagen Typ 1 und 90 Prozent xenogenem Hydroxylapatit ähnlich ist. Es hat gute Handling-Eigenschaften und kann, angepasst an den jeweiligen Defekt,



geformt werden. Der Kollagenanteil von XenoFlex unterstützt die initiale Heilungsumgebung und die Bindung der Granula an den Defekt. Das Kollagen schafft eine für die Knochenregeneration günstige Umgebung und wird nach wenigen Wochen abgebaut. Die Granula durchlaufen lediglich ein oberflächliches Remodeling. Sie bieten eine hervorragende Schutzzone und begünstigen eine vorhersehbare Osseointegration. Die stabile, langlebige Matrix gewährleistet Volumenstabilität und unterstützt die Platzierung dentaler Implantate.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 450 1409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

HENRY SCHEIN**Engagement für Brustkrebs-Patientinnen**

1750 „Wellness-Sets“ für an Brustkrebs erkrankte Frauen wurden im Februar vom Verein Brustkrebs Deutschland in Empfang genommen. Die Lieferung ist das Ergebnis der „We Care Global Challenge“ während der Nationalen Vertriebstagung von Henry Schein Deutschland, bei der Mitarbeiter des Unternehmens die Päckchen mit großem Einsatz zusammengestellt haben. Ergänzt wurde die Produktpende durch einen Scheck über 5000 Euro. Die „We Care Global Challenge“ ist eine Initiative von Henry Schein Cares, dem weltweiten Programm für soziale Verantwort-



ung des Unternehmens. In diesem Jahr treten dabei Mitarbeiter an 15 Standorten in vier Ländern gegeneinander an, um „Wellness-Sets“ zu packen. In Zusammenarbeit mit der internationalen Hilfsorganisation „Heart to Heart International“ werden die Sets anschließend an gemeinnützige Vereine und Organisationen gespendet, die sich der Krebsbekämpfung widmen.

■ **Henry Schein Dental**, Monzastr. 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444, www.henryschein.de

DENTAL-S**Solide Geräte mit neuer Technik**

Die Firma Dental-S aus dem Rheingau hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „alte“ Qualität von Behandlungseinheiten zu erhalten und durch deren Modernisierung Zahnärzten weiterhin den gewohnten Praxisbetrieb zu ermöglichen. Der große Vorteil für die Praxis neben der Verlässlichkeit der Geräte: Das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre zur Routine geworden sind, bleiben bestehen. Eine Modernisierung bedeutet aufgrund des Medizinproduktegesetzes und der CE-Zertifizierung allerdings



einen kompletten Neuaufbau der Technik: So werden unter anderem Arztelement und Wassereinheit durch hochwertige Neuteile „made in Germany“ ersetzt.

Die Erneuerung gewährleistet eine ausreichende Ersatzteilversorgung zu günstigen Preisen, da normale Industrieteile eingesetzt werden. Modernisiert werden neben den legendären KaVo-1040-Geräten auch das Modell Siemens M1. Mit den erneuerten Geräten Thomas M 1 möchte Dental-S an die Wertarbeit von damals anknüpfen.

■ **Dental-S GmbH**, An der Ankermühle 5, 65399 Kiedrich/Rheingau, Tel.: 061 23 1060, wm@dental-s.de, www.dental-s.de

JOHNSON & JOHNSON**Kautabletten für frisches Mundgefühl**

Im Laufe des Tages vermehren sich schlechter Geschmack und Bakterien im Mund, die Mundgeruch und ein unangenehmers Mundgefühl verursachen können. Mit den neuen LISTERINE GO! Tabs stehen nun überall und jederzeit anwendbare Kautabletten zur Verfügung, die rasch für ein sauberes und frisches Mundgefühl sorgen. Die Kautabletten verwandeln sich beim Kauen im Mund nach zehn Sekunden in eine Flüssigkeit, mit der der Mund dann auch an schwer zugänglichen Stellen gespült werden



kann. Die Flüssigkeit wird anschließend geschluckt. Im Gegensatz zu Lutschpastillen oder

Kaugummis, die schlechte Gerüche lediglich überdecken, neutralisiert die Flüssigkeit aus den Tabs flüchtige Schwefelverbindungen, die den schlechten Geruch verursachen. Der Effekt ist für den Anwender sofort spürbar.

Das Produkt enthält weder Alkohol noch Zucker und ergänzt die zweimal täglich empfohlene Dreifach-Prophylaxe aus Bürsten, Interdentalfpflege und antibakterieller Mundspülung.

■ **Johnson & Johnson GmbH**, Johnson & Johnson Platz 2, 41470 Neuss, Tel.: 02137 9360, Fax: 02137 9362333, www.jnjgermany.de, www.listerine.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VOCO**Neu: Thermoviskoses Bulk-Fill-Komposit**

Mit VisCalor bulk von VOCO ist ab sofort ein neues Komposit erhältlich, das die Vorteile eines fließfähigen und modellierbaren Materials in sich vereint (Composite bonded to Flow). VisCalor bulk ist das weltweit erste, speziell zur Erwärmung entwickelte Füllungsmaterial mit der „Thermo-Viscous-Technologie“.

Durch extraorale Erwärmung kann das Komposit zunächst fließfähig in die Kavität eingebracht werden, verändert dann aber innerhalb von Sekunden seine Konsistenz und wird modellierbar. VisCalor bulk wird auf 68 Grad Celsius erwärmt, bevor das



Material appliziert werden kann. Es handelt sich um ein Vier-Millimeter-Bulk-Material, das nicht in Schichten eingebracht werden muss. VisCalor bulk ist in vier Farben (A1, A2, A3, universal) erhältlich und deckt den gesamten Indikationsbereich für Füllungen von Klasse I, II und V ab.

■ **VOCO GmbH**, Anton-Flettner-Str. 1–3, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721 7190, Fax: 04721 71909, info@voco.de, www.voco.de

NOBEL BIOCARE**X-Guide-Schnuppertage in Köln**

X-Guide ist ein chirurgisches 3D-Navigationssystem, das einen optimierten Arbeitsablauf für dynamisch geführte Chirurgie am selben Tag unterstützt. Eine herkömmliche OP-Schablone ist dabei nicht erforderlich. X-Guide führt den Behandler durch den Behandlungsplan und stellt während Osteotomie und Implantatinsertion eine 360-Grad-Sicht des Bohrers und der Anatomie in Echtzeit zur Verfügung. Dies ermöglicht im Vergleich zu einem Freihandeingriff eine exaktere Implantatinsertion.

Wie „Scannen, Planen und Implantieren an einem Tag“ funk-



tioniert, können interessierte Implantologen bei den X-Guide-Schnuppertagen am 10. Mai, 14. Juni, 13. September und 8. November 2019 erfahren. Veranstaltungsort ist das neue Dental Experience Center von Nobel Biocare im Kölner Rheinauhafen. Interessenten können sich unter fortbildung@nobelbiocare.com informieren und anmelden. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

■ **Nobel Biocare Deutschland GmbH**, Stolberger Str. 200, 50933 Köln, Tel.: 0221 500 855 333, Fax: 0221 500 853 33, info.germany@nobelbiocare.com, www.nobelbiocare.com

EURONDA**Autoklav E10: Gutes besser machen**

Der E10 ist Eurondas leistungsfähigster Autoklav. Bei der neuesten verbesserten Version des E10 wurden die Programmlaufzeiten verkürzt und die Zuverlässigkeit erhöht. Im Schnellprogramm B134 benötigt der Praxisautoklav kaum mehr als 20 Minuten für das komplette Sterilisationsprogramm inklusive

Trocknung. Dabei arbeitet er außerordentlich sparsam: Lediglich 300 Milliliter Wasser pro Zyklus werden durchschnittlich verbraucht. Zudem unterstützen zahlreiche Assis-

tenzsysteme das Praxispersonal bei der Anwendung sowie die Wartungs-Techniker beim Service des E10. Die unverbindliche Preisempfehlung für den Autoklaven bleibt aber weiterhin unter dem Niveau vergleichbarer Geräte. Mit dem Thermodesinfektor



Eurosafe 60 und dem Foliensiegelgerät Eurosafe Valida bietet Euronda zudem Technik für den gesamten Arbeitskreislauf zur sterilen Aufbereitung von Medizinprodukten.

■ **EURONDA Deutschland GmbH**, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge, Tel.: 02505 9389-251, Fax: -29, info@euronda.de, www.euronda.de

ULTRADENT PRODUCTS**Opalescence Go überzeugt Tester**

Der Opalescence Whitening Products mittlerweile zum Programm. In diesem Jahr haben zahlreiche Besucher der Internationalen Dental Schau in Köln die Möglichkeit genutzt, das Zahnaufhellungsprodukt Opalescence Go zu testen. Das Feedback der etwa 1300 Testteilnehmer bestätigt: Insbesondere Handhabung (98 Prozent Zufrie-

denheit) und Tragekomfort (95 Prozent Zufriedenheit) des Produkts überzeugen. 96 Prozent der Teilnehmer würde das Zahnaufhellungsprodukt ihren Patienten empfehlen. Opalescence Go ist die professionelle Alternative (mit sechs Prozent Wasserstoffperoxid) zu frei verkäuflichen Whitening-Produkten. Dank gebrauchsfertiger UltraFit-Trays kann es direkt aus der Packung eingesetzt werden. Nach einer ersten Einweisung beim Zahnarzt kann die Behandlung dann zu Hause fortgeführt werden. Bereits nach wenigen Anwendungen sind Erfolge sichtbar.



■ **Ultradent Products GmbH**, Am Westhoyer Berg 30, 51149 Köln, Tel.: 02203 35 92 15, infoDE@ultradent.com, www.ultradent.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DENTSPLY SIRONA**inLab Prosinter: Sicher und komfortabel**

Als entscheidende Komponente zur Erreichung der finalen Festigkeit und Dimension von Zirkonoxid- und Sintermetall-Restaurationen ist ein zuverlässiger und leistungsstarker Sinterofen unerlässlich. Mit dem neuen inLab Prosinter stellt Dentsply Sirona die neueste Sinterofengeneration vor, die Prozesssicherheit, modernes Design und komfortable Bedienung vereint. Höchste Priorität wurde bei der Entwicklung des inLab Prosinter auf die Sicherheit innerhalb des gesamten Sinterprozesses gelegt. Sie wird durch hochwertige und langzeiterprobte Heizelemente sowie eine ho-

mogene Temperaturverteilung in der Ofenkammer gewährleistet. Ein übersichtliches Touch-Display mit schnellem Zugriff auf alle Funktionen erleichtert die Bedienung des Geräts, vorinstallierte Sinterprogramme sorgen für eine werkstoffgerechte Verarbeitung.



■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

DEUTSCHE APOTHEKER- UND ÄRZTEBANK**Mit dem Karrierekompass durchstarten**

Die zentrale Orientierungshilfe für junge Zahnärzte in puncto Karriereplanung ist der neue Karrierekompass der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank. Wie geht es nach dem Studium weiter? Welche Karrierewege warten und was gilt es zu beachten? Die apoBank zeigt, welche Möglichkeiten sich bieten. Der Karrierekompass trägt Informa-

tionen zu Gehältern und Arbeitszeiten, kurativen- und non-kurativen Zusatzqualifikationen, sonstigen Berufslaufbahnen, Erfahrungsberichte von Kollegen und vieles mehr zusammen. Zudem bietet die apoBank ein umfangreiches Seminarangebot, das von ausgewiesenen Experten des Gesundheitsmarktes präsentiert wird. Die Seminare unterstützen im Berufsalltag oder geben wertvolle Tipps für den Schritt in die eigene Niederlassung. Weitere Informationen rund um den Karrierekompass finden sich unter apobank.de/karrierekompass.



■ **Deutsche Apotheker- und Ärztekbank**, Richard-Oskar-Mattern-Straße 6, 40547 Düsseldorf, Tel.: 0211 5998 0, info@apobank.de, www.apobank.de

IVOCLAR VIVADENT**Die Kunst der Effizienz**

Viele Behandler wünschen sich eine effiziente Alternative zur komplexen Mehrschichttechnik. Sie wollen Komposit zeitsparender und mit größerer Anwendungssicherheit verarbeiten können, vor allem bei großvolumigen Restaurationen von bleibenden Seitenzähnen. Mit den gut aufeinander abgestimmten Materialien des 3s PowerCure-Produktsystems haben die Entwickler von Ivoclar Vivadent eine solche Alternative nun auf den Markt gebracht. Durch den Einsatz von 3s PowerCure-Produkten lassen sich ästhetische, hochqualitative Seitenzahnrestaurationen besonders effizient und wirtschaftlich herstellen. 3s PowerCure besteht aus dem Universaladhäsiv Adhese Universal, der intelligenten Hochleistungspolymerisationslampe Bluephase PowerCure sowie aus Tetric PowerFill als modellierbarem und Tetric PowerFlow als fließfähigem Vier-Millimeter-Komposit.



tionen besonders effizient und wirtschaftlich herstellen. 3s PowerCure besteht aus dem Universaladhäsiv Adhese Universal, der intelligenten Hochleistungspolymerisationslampe Bluephase PowerCure sowie aus Tetric PowerFill als modellierbarem und Tetric PowerFlow als fließfähigem Vier-Millimeter-Komposit.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Str. 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.de

W&H**Jetzt Rabatte und Goodies sichern**

Das neue Frühjahrs-GoodieBook von W&H hält unter dem Motto „Incredible inside & outside“ vom 1. April bis 30. Juni 2019 wieder unzählige Rabatte auf ausgewählte Produkte bereit. Die GoodieBook-Angebote ziehen sich durch alle Produktbereiche – von der Hygiene über die Chirurgie und Implantologie, Parodontologie und Prophylaxe bis hin zu Restauration und Prothetik. Im Heft zu finden ist etwa der neue Sterilisator Lisa Remote Plus, der mit Assistenzsystemen den Sterilisationsprozess optimiert. Bis zu 20 Prozent Herstellerrabatt bietet W&H außerdem auf die Turbi-



nen-, Hand- und Winkelstücke Synea Vision und Synea Fusion sowie auf chirurgische Hand- und Winkelstücke. Für Implantologen interessant ist zudem der Preisnachlass auf das neue Implantmed Plus. Mit neuen Funktionen der ioDent-Technologie ermöglicht der kompakte chirurgische Motor einen komplett digitalen Workflow.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 11 vom 1.6.2019
ist am Montag, dem 6.5.2019, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	104	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	115
Stellenangebote Ausland	112	Praxisabgabe	115
Stellenangebote Teilzeit	113	Praxisgesuche	118
Vertretungsangebote	113	Praxen Ausland	119
Stellenangebote Zahntechnik	113	Praxisräume	119
Stellenangebote med. Assistenz	114	Praxiseinrichtung/-bedarf	119
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	114	Ärztliche Abrechnung	120
Stellengesuche Teilzeit	114	EDV	120
Vertretungsgesuche	115	Immobilienmarkt	120
Stellengesuche Zahntechnik	116	Reise	120
		Verschiedenes	120
		Fort- und Weiterbildung	120
		Studienberatung	120
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften privat	121

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

CONCURA  Info-Tel :
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse
für Zahnmediziner**

www.concure.de

KFO-Weiterbildung HH

Moderne weiterbildungsberechtigte KFO-Praxis in Hamburg sucht ab Sommer Assistent (-in). Bewerbung bitte per Mail: **Dr. Grande info@dr-grande.de**

Zahnarzt (m/w/d) für Augsburg

Für unsere Praxis mit einem innovativen zahnmedizinischen Konzept suchen wir einen Zahnarzt mit/ohne Schwerpunkt. Wir bieten hochwertigste Versorgung der gesamten Zahnheilkunde (ohne KFO) an. **ZM 038681**

KFO in München Ost

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **info@kfo-marktschwaben.de**



 **DR. LANGE & KOLLEGEN**

IHRE CHANCE IN STUTTGART

Wenn Sie Spaß an hochwertiger Zahnheilkunde in einem motivierten Team haben und Ihren eigenen Patientenstamm behandeln und betreuen möchten, sind Sie genau richtig bei uns.

Zur Verstärkung unseres Zahnärzteteams suchen wir ab dem 1.7.2019 oder später einen angestellten **Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten (m/w/d)**.

Wir bieten Ihnen

- Ein dynamisches und motiviertes Zahnärzte- und Praxisteam
- 7 sehr moderne und hochwertig ausgestattete Behandlungsräume
- Ästhetische Zahnheilkunde (OP-Mikroskop, Laser, Vollkeramiken)
- Bezahlte interne und externe Fortbildungen
- Selbständiges Arbeiten mit einem eigenen Patientenstamm
- Attraktive, leistungsorientierte Bezahlung
- Geregelt Arbeits- und Urlaubszeiten mit 2 möglichen freien Nachmittagen

Wir erwarten von Ihnen

- Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung
- Freude und Spaß am Beruf
- Teamfähigkeit, Motivation und eine hohe Leistungsbereitschaft

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.praxis-lange.com

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an karriere@praxis-lange.com

Ihr Dr. Matthias Lange mit dem gesamten Zahnärzte- und Praxisteam

Dr. Lange & Kollegen • Stuttgarter Straße 33-35 • 70469 Stuttgart-Feuerbach

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZA in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an **zahnarzt-uelger@web.de** oder telefonisch 0231-8627650

**Oberfranken,
Landkreis Lichtenfels**

Freundliche Landpraxis mit Labor sucht zahnärztliche Verstärkung. Schwerpunkte: Impl., PA., ZE., IPX., Cerec. Längerfristige Zusammenarbeit / spätere Praxisübernahme möglich. Details gerne persönlich! www.dr-fischer-redwitz.de
dr.uwe-fischer@t-online.de

Hannover

angestellte ZÄin / ZA in VZ oder TZ
Tätigkeit und Weiterbildung in **allen** Bereichen der ZM gewährleistet- arbeiten Sie am besten in dem Fachgebiet, das Ihnen am meisten Spass macht oder lernen Sie bei uns dazu und bilden sich in unserem sehr netten und kooperativ. Team weiter.
mail@aai-zahnaerzte.de

Kieferorthopädie Oberbayern

Zahnarzt (m,w,d) oder Kieferorthopäde (m,w,d) zur Ergänzung unseres Teams gesucht.
dr.maier@superzahnspange.de

ES - RT

Etablierte und freundliche Praxis sucht **Ausbildungs- oder Entlastungsassistent/in** in Teil- oder Vollzeit für alle Bereiche der Zahnheilkunde außer Kfo. Spätere Sozietät oder Praxisübernahme möglich. **ZM 038694**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
kleinanzeigen@arztverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Zahnarzt (m/w/d) für Augsburg im Zentrum
Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt mit Berufserfahrung. **ZM 038682**



**Oralchirurg/-in
oder
Zahnarzt/-in**

Unsere MKG-chirurgische Überweiserpraxis in **Herford (OWL)** mit freundlichem Praxisteam sucht **Oralchirurg/-in oder chirurgisch orientierten Zahnarzt/-in** für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeitstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
MKG am Alten Markt
Dr. Dr. Christian Proll

Kontakt: dr.proll@mkg-herford.de

**WIR SUCHEN SIE...
in Tönisvorst / Nähe Düsseldorf**

VORBEREITUNGSASSISTENT m/w/d

Wir sind sehr fortbildungsorientiert und bieten eine hochqualifizierte Zahnmedizin: Digitales Röntgen, DVT, Cerec Omnicam, schablonengeführte Implantologie, implantologische Sofortversorgungen und vieles mehr.

Sie sind leistungsbereit und gewissenhaft und haben Interesse an der Arbeit in einer modernen und zukunftsorientierten Praxis? Sie schätzen ein gutes Betriebsklima, Fortbildungsmöglichkeiten und die Nähe zu Düsseldorf? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

info@implantologie-toenisvorst.de • www.zahnarzt-tonisvorst.de



ZAHN MEDIZIN

Dr. med. dent.
M. MONNERJAHN, MSc
& Coll.

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte nur mit deutscher Approbation.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden), [Instagram.de/KzapGudden](https://www.instagram.de/KzapGudden)



Renommierte chirurgische Überweiserpraxis für

- **Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie**
- **Implantologie**
- **Oralchirurgie**
- **Parodontologie**



KIEFERCHIRURGIE

KÖNIGSALLEE

sucht zur Erweiterung des Teams motivierten (m/w)

- **MKG-Chirurgen**
- **Oralchirurgen**
- **Fachzahnarzt für Parodontologie**

mit Interesse, sich über die operative Tätigkeit hinaus, in den Fortbildungsaktivitäten der Praxis zu engagieren.

Dr. Dr. Martin Bonsmann
Dr. Wolfgang Diener, MSc.
Dr. Sebastian Becher
Königsallee 68
40212 Düsseldorf
Tel: 0211-136090
Dr. Dr. Martin Bonsmann/ Frau Sawidou
E-Mail: mkg-praxis@t-online.de



FA für Oralchirurgie (m/w)
oder chir. versierter Zahnarzt (m/w)

Wir sind eine große MKG-Paxis in Osnabrück mit drei Standorten und umfangreichem chirurgischem Spektrum (mit Dysgnathien), aber auch das gesamte zahnmedizinische Spektrum incl. Implantatprothetik wird abgedeckt. Ein Jahr WB-Ermächtigung liegt vor.

Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen chirurgischen und prothetischen Tätigkeit in einem netten und kompetenten Team haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

E-Mail: info@mkg-ackermann.de

Nette zahnärztliche Familienpraxis in **Lüneburg** sucht zur Verstärkung **Vorbereitungsassistenten (m/w)**

Bewerbungen gerne per Mail:
info@praxiskreideberg.de

Wuppertal

Für unsere moderne ZP suchen wir eine/n Assistenten/in oder angestellte/n ZÄ/ZA mit deutschem Examen in Vollzeit ab 01.05.19.
Kontakt: m.ucan@gmx.de

Für unsere große (alle Spektren, außer KFO), volldigitalisierte, QM geführte, patientenorientierte **Zahnarztpraxis (Raum Do)** mit nettem Team und eigenem zahntechnischen Labor (Meister), suchen wir zum nächstmöglichen Termin nette/n **ZÄ/ ZÄ/D (VZ, TZ möglich)**. Wir bieten gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten. Berufserfahrung erwünscht, aber kein muss. Bitte melden Sie sich unter: **zagesucht@gmx.de**

KFO Landkreis MR-Bied.

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht ab Januar 2020 **angestellte/n Kieferorthopäden/in oder ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung** in Voll- oder Teilzeit.
kfo_in_hessen@gmx.de

Etablierte KFO Praxis

Im **Berliner Süden** sucht innovativen und dynamischen **FZA/FZÄ für KFO** für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme wünschenswert bzw. möglich.
ZM 038613

KFO Niederrhein

Wir suchen für unsere Fachpraxis eine(n) FZA (m/w) oder KFO-interessierten Kollegen (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung gerne an **info@kledent.de**

Die MundingDrifthus Stb. GmbH ist eine auf Heilberufe spezialisierte bundesweit tätige Steuerkanzlei.

Im Mandantenauftrag suchen wir für eine innovative und etablierte Praxis mit prothetischem/chirurgischem Schwerpunkt im Raum Böblingen/Sindelfingen ab sofort einen **Zahnarzt (m/w)** mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die **MundingDrifthus Stb. GmbH, Hauptstr. 117, 70771 Leinfelden-Echterdingen**, oder per E-Mail an **michael.munding@mundingdrifthus.de**.

ZAHNZENTRUM RIEDSTADT
Dr. Katharina Warzecha & Dr. Simon Prieß

WIR SUCHEN EINE / EINEN
ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT
FÜR UNSERE MODERNE PRAXIS
ZWISCHEN DARMSTADT UND MAINZ

Für unsere im Sommer 2017 neu eröffnete Praxis suchen wir ab 1. Juni oder später einen 4. Behandler (m/w)

Wenn Sie sich qualitativer Zahnheilkunde verpflichtet fühlen, Freude am Umgang mit Menschen haben und begeistert von Ihrem Beruf sind, haben wir die perfekte Stelle für Sie! Dass unsere Praxis technisch auf dem neusten Stand (DVT / Laser / Mikroskop etc.) ist, ist selbstverständlich. Genauso wie leistungsgerechte Bezahlung. Die Organisation unserer Praxisstruktur erlaubt es uns Sie in Teilzeit oder Vollzeit einzustellen.

Wir freuen uns über Ihre formlose Bewerbung an **hallo@zahnzentrum-riedstadt.de** oder einen Anruf unter **06158 / 92 98 940**

Köln Sülz
Moderne Zahnarztpraxis sucht
Zahnarzt (w, m, d)
mit mehrjähriger Berufserfahrung

Gerne mit Interesse oder Erfahrung in **mikroskopischer Zahnheilkunde**
Flexible Arbeitszeiten
Mehr Info unter **www.die3zahnarzte.com**

Bewerbungsunterlagen bitte an
christine.dappen@die3zahnarzte.com

MVZ
Medizinisches Versorgungszentrum
Lörrach

Behandlung ohne Grenzen

www.mvz-loerrach.de

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt in leitenden Positionen

Facharzt für Oralchirurgie m/w/d
Facharzt für MKG-Chirurgie m/w/d

Wir bieten Ihnen

- einen familienfreundlichen, unbefristeten Arbeitsplatz
- ein attraktives Umfeld im Dreiländereck D/CH/F
- beste Konditionen

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf unserer Website: **www.mvz-loerrach.de**
Bei Fragen steht Ihnen unsere Geschäftsführerin Heike A. Jost telefonisch unter +49 (0)7621 420 520 sehr gerne zur Verfügung.

MVZ Lörrach – Rhenus Ronk GmbH
Röntgenstraße 10, D-79539 Lörrach

Ein Unternehmen des **Universitätsklinikums Basel**



Praxis für Zahnheilkunde
Dr. Martin Popp
95326 Kulmbach
Gabelsberger Str. 16

Vorbereitungsassistent/in gesucht.

Einstieg ab 01.05.2019 möglich.

Praxisschwerpunkte Zahnerhaltung, Implantologie, Prothetik inklusive digitaler Abdrucknahme, Eigenlabor mit CAD/CAM - Fertigung, Laser, zahnärztliche Schlafmedizin, Lachgassedierung, u.v.m.

www.dr-martin-popp.de

buero@dr-martin-popp.de

Aschaffenburg Raum Ost

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in Vollzeit ab sofort. **ZM 038612**

KFO Berlin- Kreuzberg

Zur Verstärkung unseres Praxisteams in Berlin- Kreuzberg suchen wir zur Anstellung noch eine/n netten/ freundlichen/ Kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit. Einarbeitung gewährleistet. **kfo.praxis.berlin@gmail.com**

KFO Weiterbildung - Köln

Moderne Fachpraxis für KFO sucht **Weiterbildungsassistent für FZ/Master (m/w)** ab sofort. Alle Systeme, viel KG.
ZM 038430

Würzburg ZA / ZÄ gesucht

Moderne Praxis mit Implantologie, KFO, MeisterLabor, CAD/CAM, DVT, EndoMikro, Laser, Lachgas etc. Top Gehalt. Gratis Fortbildung, Teilzeit/Vollzeit
Sofort oder später: **0171 97 44 828**

ES-S-TÜ

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir ab Juli/Aug. eine freundliche, engagierte **Vorbereitungsassistentin (m/w/d)** mit dt. Examen, die Lust hat, mit uns unsere Patienten auf allen Feldern der Zahnheilkunde (außer KFO) zu betreuen. Bewerbungen bitte an Dr. Jörg Unger:

info@zahnarzt-nuertingen.de

KFO Braunschweig

Moderne Fachpraxis in zentraler Lage sucht erfahrene/n **FZA/FZÄ**, MSc KFO in TZ o. VZ. Langfristige Zusammenarbeit und spätere Praxisübernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **kfo-praxis-bs@gmx.de**

Raum Ulm

MKG-Praxis bietet **Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie** für Assistenten mit chirurgischen Vorkenntnissen (m/w/d). **ZM 038671**

MKG Karlsruhe

Überweiser-Praxis in Karlsruhe sucht Angestellte/n Zahnarzt/-in, Weiterbildungsassistent/-in Oralchirurg/-in

in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine langfristige Zusammenarbeit und alle Formen der Kooperation.

Praxisklinik Parkarkaden, Ludwig-Erhard-Allee 8, 76131 Karlsruhe

Bewerbungen auch gerne per Mail: **jediss@praxisklinik-parkarkaden.de**

Angestellter Zahnarzt (m/w/d)
Zahnzentrum Bodensee MVZ

Auf 1.300qm entsteht im 13. & 14. Stockwerk des Hegau-Towers in Singen das Zahnzentrum Bodensee. Für unser Zahnzentrum mit umfassendem Behandlungsspektrum und modernster technischer Ausstattung, suchen wir zur Unterstützung unseres Teams, freundliche und motivierte Ärzte.

Kontakt
karriere@zahnzentrumbodensee.de /
www.zahnzentrumbodensee.de

ZÄ/ZA mit BE für eine langfr. Zusammenarbeit in Anstellg. o. Koop. (TZ/VZ/sofort/später) f. neu gegrr., mod., zukunfts- u. qualitätsorient. Mehrbehandler-ZA-Praxis in Lpz/Mitte ges., T: 0341/30397839, personal@zahnarzt-karli1.de

Wohlfühlpraxis Stadt Hof

Zur Verstärkung suchen wir einen Zahnarzt m/w/d für unsere zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in Hof. Wir bieten Weiterbildung in allen Bereichen der Zahnheilkunde. Ein freundliches Team erwartet sie. schmeihling-motzke@t-online.de

Frankfurt/M.

Zahnärztl.-oralchirurgische Praxis sucht ZA/ZA für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde außer KFO in Teil- oder Vollzeit. Gerne mit Berufserfahrung. Weiterbildung Oralchirurgie ab 2020 möglich.

Praxis Dr. Ulrich Kinner
UKzahn@t-online.de

Geben Sie Ihre
Anzeige online auf
[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

DORTMUND

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab sofort eine(n) engagierte(n) **Vorbereitungsassistentin(en)**
Tel: 0231/457003
www.dres-klemann.de

Vlotho (WL)
Freundliche/r Zahnärztin
Zahnarzt gesucht

für gut organisierte 4 Zimmerpraxis im Schichtsystem ab 20 Std. (gern auch Vollzeit) ab 01.06.2019 oder später. Voraussetzung ist mindestens 1 Jahr Ass.-Zeit; mit deutschem Examen. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. Antje Hartog
Valdorferstr.82A
32602 Vlotho
ahartog@gmx.de
www.zahnheilkunde-vlotho.de

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Für die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie suchen wir ab 1. Oktober 2019 in unbefristeter Einstellung und in Vollzeit eine/einen

Oberarzt/-ärztin (d)
(Vergütung TV-Ä 3)

Die Herausforderungen:

- Ihre Aufgaben umfassen u. a. die aktive Mitgestaltung der Lehre und Krankenversorgung im Bereich der Zahnerhaltung und Parodontologie mit einem Schwerpunkt in der Kariologie, restaurativen Zahnerhaltung oder Endodontologie.
- Eine Spezialisierung wird berufsbegleitend unterstützt.
- Darüber hinaus zeigen Sie besonderes Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen und innovativen Forschungsansätzen.
- Sie werden in einer Arbeitsgruppe mit aktuellen Forschungsschwerpunkten in der Kariologie und Adhäsivtechnik arbeiten und in diesem Rahmen In-vivo- und In-vitro-Projekte eigenständig planen und steuern.

Gründe, die für Sie sprechen:

- Sie besitzen die zahnärztliche Approbation, sind promoviert und ggf. habilitiert.
- Darüber hinaus verfügen Sie über ausgewiesene wissenschaftliche Projekt-, Publikations- und Präsentationserfahrung.
- Medizindidaktische Vorkenntnisse sind ebenso wie weitere postgraduale Qualifikationen wünschenswert.
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden erwartet.

Ihre Kontaktperson in unserem Haus:

Direktor der Poliklinik, Herr Prof. Dr. Rainer Haak, Telefon: 0341 97-21200, E-Mail: Rainer.Haak@medizin.uni-leipzig.de

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre üblichen Unterlagen senden Sie bitte unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 5276** bis zum **2. Juni 2019** an:

Universitätsklinikum Leipzig AöR, Bereich 4 – Personal und Recht, Liebigstraße 18, Haus B, 04103 Leipzig

Wir bitten darum, keine Bewerbungsmappen zu verwenden sowie ausschließlich Kopien einzureichen, da Ihre Unterlagen nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens datenschutzgerecht vernichtet werden.

Mit dem Absenden Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, dass Ihre im Rahmen der Bewerbung bereitgestellten personenbezogenen Daten zum Zweck der Bewerbung verarbeitet werden. Die Informationen zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten für Bewerber sind unter https://bewerberportal.uniklinikum-leipzig.de/files/datenschutz/DS_UKL_Bewerbungen.pdf abrufbar.

Praxis Leitung Regensburg

für unser modernes Zahnzentrum im Herzen von Regensburg suchen wir **eine/einen Zahnarzt/Zahnärztin in Leitungsposition** mit mindestens 4 Jahren BE.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik mit großem Patientenstamm und eigenverantwortlicher Therapieplanung.

Wir suchen einen Menschen mit Führungskraft, Leidenschaft für seinen/ihren Beruf und Engagement bei der Arbeit im Team.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: **André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885**

Assistentin/en oder auch ZA/ZA ab September 2019

Qualitätsorientierte, moderne, freundliche Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantate, Kons, Mikroskop, Endodontie, KFO, Cerec, Prophylaxezentrum usw.) sucht Sie.

Wir bitten um eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto.

Zahnärztliches Zentrum Dres. Reulen
Weiler Straße 18
89143 Blaubeuren



Nothilfe Zyklon Idai
Jetzt spenden!

Durch Wirbelsturm Idai haben Hunderttausende Menschen alles verloren. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. **Helfen Sie den Menschen jetzt – mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto
DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Königsfeld/ Schwarzwald

ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit mit mind. 1 Jahr BE als Vorbereitungs o. Entlastungsassistent/in. Eine längerfristige Zusammenarbeit möglich und erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf kostic25@yahoo.de

Angest. Zahnarzt/Zahnärztin

Für unsere schön gelegene, moderne Praxis in OWL suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt kollegiale Verstärkung- gerne in Teil- o. Vollzeitstellung mit der Perspektive Praxisübernahme. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Joachim Schiller,
Tel.-Nr.: 05282 / 94466,
www.zahnmedizin-schieder.de

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

FZÄ/FZA für KFO Praxis (MSc)

Haben Sie Lust in einem harmonischen Team zu arbeiten, mit geregelten Arbeitszeiten? Für unsere KFO-Praxis im Speckgürtel von HH suchen wir Verstärkung für ca. 36 Stunden in der Woche. Sie sind FZÄ/FZA für KFO oder MSc und suchen eine neue Aufgabe, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
praxis@kfo-koch.de

Vorbereitungsassistent/in (m/w/d) für unsere junge, moderne Praxis in Meppen gesucht.
 Kontakt: info@zahnarztpraxis-vanderven.de

Praxis für Oralchirurgie in Südostbayern

Für unsere Fachzahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir einen Angestellten Zahnarzt (m/w/d). Sie bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Oralchirurgie, Implantologie, Prothetik und/oder in der allgemeinen Zahnheilkunde mit? Dann senden Sie uns eine aussagekräftige Bewerbung an:
kontakt@dr-heimhilger.de

Suche **Zahnarzt/tin, Vorbereitungsassistent**, oder **Weiterbildungsassistent** in **Bremen**. **box-info@t-online.de**

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin in moderne Praxis im **südl. Münsterland** baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich.
praxis@dr-havermeier.de

Raum Stuttgart

Assistent/in oder Angestellte/r in moderne, technologisch hochwertig ausgestattete Praxis (u.a. DVT, Endoskop etc.) gesucht. 5 BHZ, breites Behandlungsspektrum mit allen Fachbereichen: Chir./Impl. (auch ITN), hochw. ZE (Eigenlabor), Prophylaxe u. Ästhet. ZHK, KFO, Naturheilverfahren (Akup., Kines., Radionik). Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen.
Dr. Harald Borkhart, Forststr. 14, 73760 Ostfildern, Tel. (0711) 41 26 29 od. 41 22 38; dr@borkhart.de

Weiterbildung KFO-Köln

Qualitätsorientierte KFO-Praxis sucht freundlichen Weiterbildungsassistenten/in (gerne als angestellte/r ZÄ/ZA) ab sofort. Geboten wird: Das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie mit hohem Anteil an erwachsenen Patienten. Zuschriften unter: **ZM 038751**

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.

Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter
+49 (0) 2234 7011-290

Raum Schwäbisch Hall

ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht, **Vorbereitungsassistenten** ebenfalls willkommen. Wir sind eine moderne und freundliche Praxis in der Stadt **Gaildorf** zw. Schw. Hall, Schw. Gmünd Aalen und Backnang. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Tel.: 0160 979 346 79
E-Mail: oliverbloss@hotmail.com



Wir suchen als Elternzeit-Vertretung für unsere Kieferorthopädische Praxis in Kissing ab sofort in Teilzeit oder Vollzeit

angestellten Kieferorthopäden oder Zahnarzt mit Interesse an der Kieferorthopädie (m/w/d)

WIR SUCHEN SIE ...

... mit dem Angebot der Tätigkeit in Teilzeit und flexibler Arbeitszeiten

DAS BRINGEN SIE MIT:

- abgeschlossenes Hochschulstudium Zahnmedizin, Fachrichtung Kieferorthopädie
- mehrjährige Berufserfahrung, gerne Wiedereinsteiger/-innen
- Freude an der Teamarbeit in einem Medizinischen Versorgungszentrum
- hohes Engagement und ausgeprägte Eigenverantwortung

WIR BIETEN IHNEN:

- ✓ eine Praxis mit höchsten Qualitätsstandards
- ✓ Verwendung von Top-Markenprodukten
- ✓ Bereitstellung hochmoderner Medizintechnik
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ bundesweites Netzwerk

Unsere Praxis bietet verschiedenste Behandlungsmethoden für Kinder und Erwachsene. Durch individuelle kieferorthopädische Therapie verhelfen wir auch Erwachsenen zu einem schönen Lächeln.

Wir freuen uns auf Sie!

AUSSAGEKRÄFTIGE, SCHRIFTLICHE BEWERBUNGSUNTERLAGEN BITTE AN:

ZAHNMEDIZINISCHES ZENTRUM IM ROSENHOF
 Dr. Aigster | Dr. Sonntag + KFO
 und Kollegen MVZ

Rosenstraße 23, 86438 Kissing
 Telefon 08233/20076, Fax 08233/20665
 info@kfo-kissing.de

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an **dr.mokabberi@icloud.com**.

Weitere Informationen finden Sie auf **www.meindentist.de/karriere**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m w d]		
POTS DAM	REUT LINGEN	GI E S S E N
FRI ED RICH SHAFEN	FEUCHTWANGEN	LÜBECK
BAD SÄCKINGEN	DORTMUND UNNA	BÜSUM
GÖPPINGEN ESSLINGEN	MÜHL DORF AM INN	BOCHUM
LANDKREIS VULKANEI FEL	SCHWÄBISCH HALL	ISERLOHN
DUDERSTADT WORBIS	MÄRKISCHER KREIS	LANDAU
NEUFFEN NÜRTINGEN	WUPPERTAL	EISENACH
MANNHEIM	DARMSTADT	OLDENBURG
DINGOLFING LANDSHUT	NECKARSULM	FREIBURG
SALZGITTER	BAD RAPPENAU	PFORZHEIM
BERLIN ZEUTHEN	INGOLSTADT	DONAUWÖRTH
BIELEFELD MINDEN	NÜRNBERG	CELLE

Kostenfreie Stellenanfrage: **www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42**

NRW

Exklusives MVZ sucht für die Standorte **Dortmund, Unna und Menden** angestellten **Zahnarzt (m/w/d)** sowie **Kinderzahnarzt (m/w/d)**

Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.
www.z-point-unna.de • Kontakt: arztbewerbung@z-point-unna.de

OWL

Für unsere etablierte Zahnarztpraxis (gesamtes Spektrum der ZH), in der Bielefelder Altstadt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Zahnarzt/-Ärztin in Voll- oder Teilzeit; auch die Gründung einer Praxisgemeinschaft ist optional vorhanden. Erwartet wird ein freundliches und souveränes Auftreten sowie eine qualitätsorientierte Grundeinstellung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **0151-10101114**

Berlin-Bergmannkiez

Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte **zahnarztpraxishoesi@gmail.com**

Westmittelfranken

Tatort: ANSBACH
 Gesucht wird: Entlastungs- / Vorbereitungsassistent(in) in Voll- / Teilzeit. Es erwartet Sie....ein freundliches, harmonisches Team, 4 Tage Woche und ein breites Behandlungsspektrum. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **ZA-Ansbach@web.de**

Ab sofort suche ich einen **angestellten Zahnarzt (w/m/d)** oder **Vorbereitungsassistenten (w/m/d)** mit **Berufserfahrung** für meine Einzelpraxis im **Essener Süden**. Teilzeit möglich. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Gesamtes Behandlungsspektrum.
brigitte-puppe@t-online.de

Zw. Köln und Düsseldorf

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen angestellten **ZA/ZA** oder eine(n) **Assistenten/in** in Voll/Teilzeit.
Mobil: 015146733111

Zahnarzt/Zahnärztin

in **95488 Eckersdorf bei Bayreuth** für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir bieten Ihnen eine Zukunftsperspektive und freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Dr. Christiane und Dr. Katja Rauch M.Sc.
Zahnärztin-bayreuth@web.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. **ZÄ/ZA** gesucht 3Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO. Tel.:05202-5000 oder **www.oerli-dent.de**

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: **medizinjobs24.net**, Email: **contact@germanmedicine.net**

Bielefeld - Zentrum

Vorbereitungsassistent, angestellter Zahnarzt (m/w/d) für moderne, qualitätsorientierte Praxis in **VZ/TZ** zu sofort gesucht. Ihre Bewerbung gerne per Mail an: **marchoyer@aol.com**

Angestellte/r ZÄ/ZA oder Vertretung ab sofort in der Nähe von Passau gesucht. Voll-oder Teilzeit möglich. Bewerbung bitte an: **hanalab@t-online.de**

Verstärkung gesucht

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis ab sofort eine(n) angestellte(n) Kollegen/-in in Teilzeit. Unsere Praxis befindet sich in Birkenfeld bei Pforzheim. Für einen ersten Eindruck besuchen Sie unsere Homepage: **zahnarztglaeser.de**
Tel.:07231/480808
Email: info@zahnarztglaeser.de

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung unseres großen, motivierten Behandler-Teams suchen wir zahnärztliche Kollegen:

Zahnarzt (m/w/d)
gerne auch als Vorbereitungsassistent

Für Dich ist Zahnarzt kein Beruf, sondern eine Berufung. Nach dem Studium bist Du auf der Suche nach einer herausfordernden Assistentenstelle. Oder Du hast Deine Vorbereitungszeit bereits erfolgreich abgeschlossen und möchtest nun den nächsten Schritt Deiner Karriere in einer renommierten Praxisklinik gehen.

Du stehst niemals still, sondern willst Dich stetig persönlich und fachlich weiterentwickeln. Dabei behältst Du immer einen hohen Anspruch an Dich selbst und an Deine Arbeit.

Menschen zu helfen bereitet Dir zudem große Freude und Du möchtest Dich und Deine Fähigkeiten gewinnbringend und langfristig in ein kompetentes Ärzteteam einbringen.

Neugierig?
Interesse?

Mehr Informationen über uns im Internet unter www.denecke-zahnmedizin.de/karriere. Oder bewirb Dich direkt per e-Mail an: bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de



Dr. Guido Loibl
ZAHNARZTPRAXIS



Für unsere hochmoderne Praxis für Zahnheilkunde in **Altötting (Oberbayern, 70 km von München)** suchen wir SIE!

Zahnarzt (m/w/d)

Ab sofort, in Anstellung und Vollzeit, ohne Befristung. **Bei sehr guter Bezahlung!** Auch 4-Tage-Woche möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail an: dr.guido.loibl@t-online.de oder rufen Sie uns an: +49 (0)171 82 86 022

Allgäu- Mindelheim- Pfaffenhausen
Vorbereitungsassistent/in Angestellte/r Zahnarzt/ärztin

Unsere Praxis wächst und sucht genau Sie!

Nach dem Praxisneubau (5 BHZ, dig. Rö, Praxislabor, DVT) suchen wir einen freundlichen und motivierten Arzt/Ärztin mit Spaß an allen Bereichen der Zahnheilkunde (Kons/ZE/Endo/Impl/Kinder/ Umweltzahnmedizin) Wir bieten: Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie, eigenständiges Arbeiten, faire Arbeitszeiten und Bezahlung, sowie die Möglichkeit den weiteren Aufbau unserer Praxisgemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an: mein Zahnarztweber@t-online.de, www.mein-zahnarzt-weber.de



Praxis für Zahnheilkunde Bertram Eicher MSc

– Master of dental Sciences –

Angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin (m/w/d) gesucht
nach Düsseldorf-Unterbilk

Wir bieten:

- Teamgeist und Kollegialität
- modernste Zahnheilkunde
- hoher Qualitätsanspruch
- selbständiges Arbeiten

Wir suchen:

- Teamplayer mit Berufserfahrung, hohem Qualitätsanspruch, empathisch und kommunikativ

Bewerbung:

- Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, und Zeugnissen etc. an: beratung@zahnarztpraxis-eicher.de

Tel. 0211-30 80 65 · Bilker Allee 56, 40219 Düsseldorf · www.zahnarztpraxis-eicher.de

Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt
und **Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

Südbaden / Schweizer Grenze



Hochmoderne Praxis mit mehreren Behandlern, viel Implantologie/ Oralchirurgie, Top-Ausstattung mit DVT, Cerec, Laser, Lachgas etc. freut sich auf Zahnarzt / Vorbereitungsassistent (m/w) und bietet breites Behandlungsspektrum, exzellente Arbeitsumgebung und beste Perspektiven.

Praxis Dres. Dippel Fachzahnarzt für Oralchirurgie
www.drDippel.de bewerbung@drDippel.de

SO SOLLTE IHRE ZUSCHRIFT AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE AUSSEHEN

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Bitte freimachen!

ChiffreZM ...
Deutscher Ärzteverband
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Angestellte(r) ZÄ/ZA gesucht/Voll-/Teilzeit
Nähe Hamburg

Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne Zahnarztpraxis im südlichen Schleswig-Holstein/gute Verkehrsanbindung nach HH/LG/HL

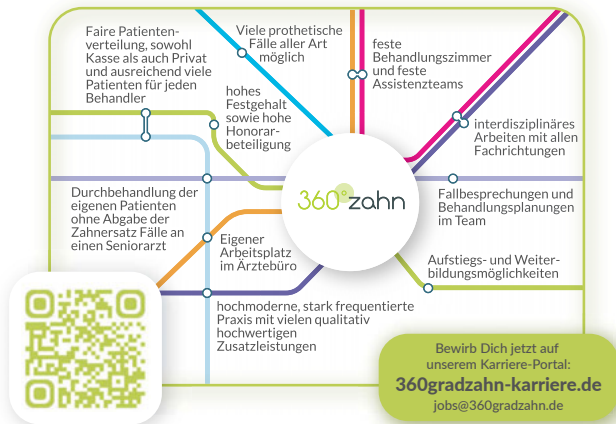
Wir bieten

- Attraktive Arbeitszeiten
- Gute Verdienstmöglichkeiten
- Fortbildungsbudget
- Modernes Praxislabor
- Breites Behandlungsspektrum

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:
Sven Düsing & Kollegen Ansprechpartner Iris Ehling-Rachuth
Lauenburger Str. 29, 21514 Büchen, Tel. 04155 / 31 14
praxis@zahnarzt-buechen.de



DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



REALISIEREN SIE IHREN CHIRURGISCHEN TRAUM!

Wir sind seit 20 Jahren das führende chirurgisch-implantologische OP-Zentrum in Essen und suchen eine/n

MKG-CHIRURGEN / ORALCHIRURGEN (M,W,D) WEITERBILDUNGSASSISTENTEN (M,W,D) ZAHNARZT MIT CHIRURG. AMBITIONEN (M,W,D)

Wohnen Sie in Düsseldorf, einer der attraktivsten Städte weltweit, und arbeiten Sie in der grünsten Stadt im Ruhrgebiet. Flexible Arbeitszeiten, ein junges Team, modernste OP-Ausstattung, fachliche kompetente zahnärztliche Überweiser und weit überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten erwarten Sie.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

info@dr-willebrand.de



www.dentaplant.de

OP-Zentrum
DENTAPLANT
ZENTRUM FÜR ORALCHIRURGIE & IMPLANTOLOGIE

RetteMeinenZahn.de
MINIMALINVASIVE & MIKROCHIRURGISCHE THERAPIEN

easyweisheitszahn.de
MINIMALINVASIVE & SCHONENDE WEISHEITZAHNENTFERNUNG



Zahnklinik und Zahnarztpraxen UNNA

Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis mit umfassendem Behandlungsspektrum. Bei uns gibt es viel zu tun und wir kommen mit der Patientenbetreuung kaum hinterher.

Daher suchen wir zur Unterstützung unseres Teams einen freundlichen, fortbildungswilligen und motivierten Kollegen (m/w/d) mit Spaß an selbständiger Arbeit.

BITTE DRINGEND MELDEN!!

Frankfurter Str. 69, 59425 Unna
info@zahnarztpraxis.net
www.zahnarztpraxis.net



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Erfolgreiche, junge Praxisklinik für MKG- und Oralchirurgie in Braunschweig/Wolfenbüttel sucht netten, engagierten

FA für MKG-Chirurgie/FZA-Oralchirurgie,

m/w/d, zur langfristigen Erweiterung unseres Teams. Zusätzlich bieten wir eine Weiterbildungsstelle zum FZA-Oralchirurgie (m/w/d) für 2 Jahre. Wünschenswert ist mind. 1 Jahr Klinikerfahrung. Wir sind eine rein chirurgische umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil und hohem Qualitätsanspruch. In unseren großzügigen Praxisräumen bieten wir moderne Chirurgie mit DVT, Intraoralscanner, Piezo, Laser, ITN-Behandlung.

Es wird das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie angeboten mit Schwerpunkt auf die augmentative Implantatchirurgie (Beckenkamm, Membrantechniken, Split-Block). kloock@mk-g-wolfenbeuttel.de

Umsatzstarke MKG – Praxis in Nordbayern sucht angestellten Zahnarzt (m/w) oder Oralchirurgen (w/m).

Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit 4 Behandlungszimmern und 2 OP - Sälen und bieten ein sehr großes Spektrum (inkl. ITN).

Unser Schwerpunkt ist die Zahnimplantologie mit allen gängigen Knochenverbessernden Maßnahmen. Zuschriften unter **ZM 038665**

GESUCHT!

Zahnärztin Zahnarzt



Sanfte Medizin für schöne Zähne

DR. WECKWERTH & PARTNER

Zahnärzte

St. Hubertus 4 • 23627 Lübeck
Tel. 04509 / 1558 • www.dr-weckwerth.de



Dr. A. König
Zahnärztlicher Oberarzt

Neue Ziele – Neue Karriere

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Oberarzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit – München / Stuttgart

- # Erfolgreich selbständig und dann ...
- # Wissen, Können und Erfahrungen weitergeben
- # Zahnmedizin mit Qualität und Effizienz gestalten
- # Das AllDent-Konzept mit weiterentwickeln



bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de



MKG-Chirurg/Oralchirurg (m/w/d)

Für unsere modern ausgestattete, zentral in der Region Rhein-Ruhr gelegene MKG-Praxis suchen wir eine(n) niederlassungsberechtigte(n) Kollegin(gen). Wir bieten Konzepte für Ihre professionelle Weiterentwicklung in einem fröhlichen Team, gute Verdienstmöglichkeiten, attraktive Arbeitszeiten und eine exzellente Verkehrsanbindung. Mehr Informationen unter www.partner.mundkiefergesicht.de

Dr. Dr. Thomas Betz, Friedrich-List-Str. 18, 46045 Oberhausen
Tel: 0208-377600 Mail: betz@mundkiefergesicht.de
www.mundkiefergesicht.de

ZAHNÄRZTLICHER LEITER (m/w) in Berlin gesucht:

Ihre Chance: Sie übernehmen die fachliche Leitung unseres modernen und bereits sehr erfolgreichen zahnärztlichen MVZs in attraktiver Lage.

Ihr Profil: Sie sind hochmotiviert, kommunikations- und führungsstark und arbeiten team- und serviceorientiert? Sie verfügen darüber hinaus über ausgeprägte fachliche Kompetenz?

Ihre Vorteile: Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum mit anspruchsvollen Versorgungen in einer bereits sehr erfolgreichen Praxis. Das alles in einem modernen, familiären Arbeitsumfeld mit umfangreichen Angeboten zur Fort- und Weiterbildungen u.v.m. Eine Ihrer Erfahrung entsprechende, faire Vergütung ist für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: astrid.zimmermann2@web.de

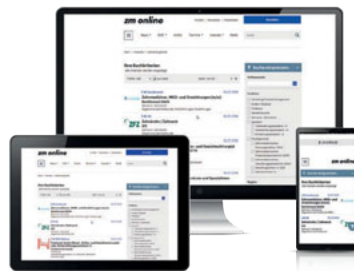
Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



BEI DORTMUND

Moderne, gut frequentierte KFO-Praxis sucht eine/n berufserfahrene/n

KIEFERORTHOPÄDIN / KIEFERORTHOPÄDEN

in Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit. Später auch andere Formen der Zusammenarbeit denkbar. Versch. Entlohnungsmodelle sind möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Gemeinschaftspraxis Paulus, Abed Pour & Partner, Herr Biermann,
Spitzwegstraße 31, 42329 Wuppertal, E-Mail-Bewerbung an:
biermann@zahnarzteteam.eu; www.zahnarzteteam.eu

Naila - Hof/Saale

Für unsere moderne Praxis suchen wir

**eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt
oder eine/n Vorbereitungsassistenten/-in**

zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten außer KFO ein komplettes Behandlungsspektrum bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

info@dr-roschlau.de - www.dr-roschlau.de - Tel. 09282/9847170

BAYERWALD ZAHN

Bewirb dich jetzt!

Wir suchen eine (n)
Zahnarzt(in)

für unsere MVZ Standorte Niederbayern / Passau

Wir sind eine moderne Praxis mit umfassendem Behandlungsspektrum und suchen zur Unterstützung unseres Teams einen freundlichen und motivierten Arzt mit Spaß an der Selbstständigkeit. Arbeiten Sie in der eigenen Praxis ohne Eigenkapital. Auch Teilzeit/Assistent möglich.

**Wir freuen uns auf ihre
Bewerbung!**

Tel.: 08554 / 513
eMail: Management@Bayerwaldzahn.de
www.bayerwaldzahn.de



© Themba Hadebe/picture alliance/AP Photo

**Nach dem Sturm:
Kinder nicht im Stich lassen!**

Hunderttausende Menschen in Mosambik und Simbabwe leiden unter den Folgen des verheerenden Zyklons »Idai«. Wir helfen besonders den Kindern vor Ort – mit Wasser, Nahrung und Medikamenten. Helfen Sie jetzt!

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



www.tdh.de

terre des hommes Spendenkonto
Hilfe für Kinder in Not DE34 2655 0105 0000 011122
Ruppenkampstraße 11a Sparkasse Osnabrück
49084 Osnabrück Stichwort: Zyklon Mosambik Simbabwe

Festangestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt

Wir suchen eine(n) festangestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt in Vollzeit ab sofort für unsere modern ausgestattete Zahnarztpraxis in Neuss/Innenstadt. Sind Sie motiviert, engagiert und möchten eine qualitative, hochwertige Zahnheilkunde ausüben, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme - mehr unter www.dr-koehrer.de.

Dres. Köhler, Adolf-Flecken-Str. 10, 41460 Neuss,
Tel. 02131/151170, info@dr-koehrer.de

München - Angestellter Zahnarzt (m/w/d) gesucht

Für unser neues und hochmodernes MVZ Sicher Lachen in München-Moosach

Mindestens 2-3 Jahre Berufserfahrung; erfahren in Kons und ZE mit Planung. Eigenständiges Arbeiten in einer 4 Tage Woche bei sehr guter Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@sicherlachen-moosach.de
www.sicherlachen-moosach.de

Weiterbildung Oralchirurgie

Wir suchen ab 01/2020 eine/n Kollegin/Kollegen zur **Weiterbildung zum FZA für Oralchirurgie**. Wir sind eine reine oralchirurgische Überweiserpraxis mit dem kompletten Spektrum. Die gesamte Weiterbildung kann bei uns absolviert werden. Bei uns gibt es keinen Job, sondern Arbeit, qualifizierte Ausbildung und ein tolles Team. Umfangreiche Informationen über uns unter

www.oralchirurgie-freiberg.de. Bewerbungen bitte nur schriftlich.
praxis@oralchirurgie-freiberg.de ♦ Tel.Nr.: 03731775551

**Kinderzahnheilkunde**

Wir suchen: **Dich**. Du bist frisch von der Uni oder hast schon Erfahrung. Wir sind: **Einzig** im Landkreis und besonders **artig**, wenn es um die kleinen Patienten geht.

Wir können: **Zaubern**, Hypnose, Lachgas, ITN und digitales Röntgen. Du kannst: Schon einiges und willst Dich in der Kinderzahnmedizin **spezialisieren**.

Unser Arbeitsklima: Wir sind **voll klimatisiert**.

Dein Gehalt: Wir zahlen **mehr**, denn wir sind keine durchschnittliche Zahnarztpraxis.

Wir wollen Spaß! Kegeln war gestern. Heute ist **London**.

Unser Motto: Kinder sind unsere Zukunft, sie sollen ihr mit einem **strahlenden** Lächeln entgegenschauen können.

Deine Bewerbung: Zeig uns Dein Zeugnis und sag uns, wer **Du** bist.

www.kinderzahnarzt-landsberg.de
praxis@kinderzahnarzt-landsberg.de
Rotbuchenstraße 3a
86899 Landsberg

**Köln - Mülheim**

Seit 20 Jahren erfolgreicher Standort.
Sucht angestellte Zahnärztin / angestellten Zahnarzt.
Nagelneue Behandlungszimmer.
Super Team.

Bewerbungen bitte an ZA Roland Münch
rmu@dentigo.de • www.dentigo.de

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

bitten wir an nicht in Betracht kommende Bewerber sofort, vollständig und gut verpackt zurückzusenden.

Diese Unterlagen sind für Stellensuchende wertvoll und werden für weitere Bewerbungen benötigt.

Wenn Sie Ihren Absender nicht nennen möchten, empfiehlt es sich, die Rücksendung in einem neutralen Umschlag vorzunehmen. Bitte legen Sie aber einen Zettel mit Angaben der Kennziffer Ihrer Anzeige bei, damit der Bewerber weiß, um welches Inserat es sich handelt.

Wir danken für Ihre Mühe.

Anzeigenmanagement
Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

**KFO KOBLENZ - TRIER**

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA** in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.
mahlzahn70@gmail.com

Nentershausen Westerwald/ Nähe Limburg

Angestellte/er **ZA/ZÄ** oder Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit für gut frequentierte Praxis gesucht. Eintrittszeitpunkt flexibel.

Tel.: 06485 880270 oder Mail: info@zahnarztpraxis-witte.eu

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

Zeil 65 oder Marktplatz 11,
60313 Frankfurt am Main oder 63065 Offenbach am Main
E-Mail info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Augsburg angestellter Zahnarzt (m/w/d)

Wir sind ein bewährtes, starkes sehr gut organisiertes Team. Wir streben nach Qualität für unsere Patienten und unser Team. Organisiert und getragen von Zahnärzten stellen wir uns den Zahnärzten. Regionale Einbindung und Verantwortung gibt uns den Vorteil und die Stärke. Gehen Sie mit uns gemeinsam in eine sichere Zukunft. Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.
Zahnmediziner@t-online.de

Lüneburg

Angestellter **ZA / ZÄ** oder **Vorbereitungsassistenten/in** für eine moderne, etablierte Praxis mit Schwerpunkt - vollkeramische Restaurationen, Implantologie, Prothetik - gesucht. Wir bieten ein eingespieltes Team, flexible Arbeitszeiten und ein angenehmes Arbeitsklima. Bitte schicken Sie ihre Bewerbung an:
Dr. Ralf Bechly, Marie-Curie-Straße 5, 21337 Lüneburg

Köln - Prothetik - Innenstadt

Kollege/-in mit langjähriger Erfahrung (mindestens 10jährige BE) in der Implantatprothetik sowie konventioneller Prothetik im Angestelltenverhältnis gesucht, hervorragende Verdienstmöglichkeit, ausgewogene Work-Life-Balance.
Bewerbung unter **ZM 038355**

Kinderzahnheilkunde - Landshut Zentrum

Wir suchen ab sofort einen engagierten, kinderliebenden **ZA / Vorbereitungsassistenten (m/w/d - gerne auch frisch von der Uni)** mit deutschem Examen, in Voll- / Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Zuschriften an:

Dr. Clarissa Benz / Dr. Ariane Reeka ♦ Neustadt 500 ♦ 84028 Landshut
Tel. 0871- 8000 160 ♦ info@kinderzahnarzt-benz-reeka.de

Angestellter Zahnarzt (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit für Aachen & Stolberg

Als partnerschaftliche Unternehmensgruppe mit 11 Praxisstandorten im Raum Aachen und Stolberg suchen wir Verstärkung für unser Team.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, eine Praxis in Ihrer Nähe, fortbildungsorientiertes Arbeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt je nach Wunsch und Vereinbarung. Ein Team aus motivierten Kollegen, ein angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima und moderne Praxisausstattung erwartet Sie. Bei uns profitieren Sie von über 25 Jahren Erfahrung verknüpft mit modernsten digitalen Möglichkeiten der heutigen Zahnmedizin. Entwickeln Sie sich mit uns in kollegialer Zusammenarbeit nach einem Erfolgskonzept von Dr. Dr. Olaf Klewer M.Sc. beruflich weiter. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

<https://www.diezahnarztpraxen.de/kontakt/stellenangebote>
Mail: bewerbung-zm@diezahnarztpraxen.de

KFO - Osnabrück

FZÄ/FZA/ MSc Kfo/ZÄ-ZA mit Kfo-Erfahrung
Für unsere innovative, moderne und qualitätsorientierte Praxis suchen wir zur Verstärkung unseres KFO-Teams eine/einen Kollegin/-en in Teil-/Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne postalisch und mit Foto an:

Dents & More
Dr. Stephanía Mohrbutter
Lürmannstrasse 55, 49076 Osnabrück
info@dentsandmore.de www.dentsandmore.de

Frankfurt am Main

Wir suchen auf Vollzeitbasis eine/n angestellte/n

Zahnärztin / Zahnarzt

ab 15.05.2019 **oder später**, die/der unsere Begeisterung für die Arbeit teilt.

Wir bieten:

- qualitätsorientierte Zahnmedizin
- hochwertige Ausstattung
- ausgezeichnete Verdienst- u. Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeits- u. Urlaubszeiten
- und ein Praxisteam mit dem Herz am rechten Fleck.

Wir freuen uns auf Sie!



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Marcus Moghadam
und Kollegen

Leipziger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 77 45 90, praxis@zahn-ffm.de

Angestellter Zahnarzt/in

In **Augsburg** direkt am Königsplatz für moderne Praxis gesucht,
Teilzeit möglich. Unser nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
www.zahnarzt-wuerl.de Tel. 0821-51 00 58

KFO Düsseldorf

Top moderne, digitale Fachpraxis sucht ab sofort engagierte/n ZA/ZÄ
in VZ o. TZ mit Interesse an der Kieferorthopädie zur langfristigen
Zusammenarbeit. Weiterbildungsberechtigung ebenfalls vorhanden.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

E-Mail: praxis@kieferorthopaedie-ardts.de

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

Für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen
zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit
BE in Voll- oder Teilzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und
Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen
und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos
unter zahnarzt.zahnaerztemg.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNÄRZTEMG - Op de Fleet 7-9, 41189 Mönchengladbach - bewerbung@zahnaerztemg.de - 02166 55 95 222



**ZAHN
ÄRZTE
MG**
DIE BESTE
MANNSCHAFT
FÜR IHRE ZÄHNE

Wickrath
Nordpark
Albertus Zentrum
www.zahnaerztemg.de

Braunschweig Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir
zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhe-
tik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesge-
schäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teil-
zunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der
Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns
über Ihre Kontaktaufnahme: **Soufian El Gaouzi, elgaouzi@gmx.de, Mobil:
0152-53768690**

Zahngesundheit am Tegernsee

sucht **langfristige** Zusammenarbeit mit einem **berufserfahrenen** Jung-Kollegen (m/w),
der weiterbildungsbereit, motiviert, leidenschaftlich die **innovativen** Herausforderungen
der **konservierenden** und **ästhetisch-funktionellen** Zahnheilkunde **nachhaltig** meistern
möchte - und das in einer traumhaften Umgebung im oberbayerischen Voralpenland.

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an: info@dr-marquardt.de

Münster Zentrum

Zahnärztin für moderne qualitätsorientierte Praxis ab sofort gesucht.
Gerne auch Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **T. 0251 85700400**
info@zahnarztpraxis-erphobogen.de, www.zahnarztpraxis-erphobogen.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Zahnarzt/ Zahnärztin bzw. Oralchirurg/ Oralchirurgin gesucht ab Mai / Juni 2019)

Für unsere Kliniken in Mannheim und Kaiserslautern suchen wir Sie zur Verstär-
kung unseres Teams

Ihr Profil:

- Sie haben mindestens 2 Jahre allgemein-zahnärztliche bzw. oralchirurgische
Berufserfahrung
- Sie arbeiten selbstständig, engagiert und qualitätsorientiert und haben starke
soziale Kompetenzen
- Sie haben Interesse an allen Bereichen der modernen Zahnheilkunde (keine
KFO)

Unser Angebot:

- Erfahrenes, leistungsfähiges Team
- Fachliche Weiterentwicklung, **Möglichkeit der 3jährigen fachzahnärztlichen
Weiterbildung in Oralchirurgie**
- Regelmäßige hausinterne Fortbildungen mit Fortbildungsnachweis
- Breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Funktionstherapie: Ge-
lenkelektronische Vermessungstechniken (Zebri, Blue Fox), okklusale innova-
tive Rekonstruktionstechniken nach Funktionstherapie (Body Top Technik,
ZKW Body Body Balance System)
- Modernste Ausstattung u.a. mit DVT, PRF Technik, eigenem zahntechnischem
Labor, Bettenstation, Ambulanz

Rezeption@private-zahnklinik.com



INTEGRA

JOIN US IN LUXEMBOURG-CITY!

Wir sind.

Als eine der führenden Praxen in Luxemburg vereint die
INTEGRA Medical Group zahnärztliche Behandlung in
herausragend hoher Qualität mit einer ganzheitlichen
Gesundheitsbetrachtung.

Wir bieten.

Top-Ausstattung auf dem Stand aktueller technischer
Entwicklungen ist für uns ebenso selbstverständlich
wie interdisziplinäre Zusammenarbeit mit international
anerkannten Experten. Sehr guter Verdienst mit intensiv
betreuten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir suchen.

Neue Kollegen mit Interesse in Ästhetischer Zahnheilkunde
für unsere neue Marke INTEGRA Smile suchen wir für
baldige Unterstützung unseres kollegialen, begeisterten
Teams. Sie haben ein deutsches Examen absolviert,
verfügen über mindestens drei Jahre Berufserfahrung,
sprechen Deutsch und Englisch und sind offen für ganz-
heitliche Medizin auf hohem Niveau?

Dann freuen wir uns darauf, Sie bald kennenzulernen!

Mjobs@integra.lu · W.integra.lu · INTEGRA MEDICAL GROUP
Dental Center · 2-2A · Rue Joseph Leydenbach · 1947 Luxemburg

zahnarztzentrum.ch

Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Über uns

Wir sind der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. zahnarztzentrum.ch wurde im Jahre 2003 gegründet und befindet sich zu 100% in Familienbesitz. An 33 Standorten arbeiten derzeit ca. 700 Mitarbeiter und mehr als 300 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Unser Patientenstamm umfasst mehr als 500'000 Patienten.

Wir bieten

- Austausch mit erfahrenen Kollegen und Spezialisten
- «alles unter einem Dach» - kurze Wege für Behandler und Patienten
- harmonische Arbeitsatmosphäre und offene Kommunikation
- attraktive, transparente Verdienstmöglichkeiten
- ausgeglichene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- top Infrastruktur auf dem neusten Stand
- interne Fortbildungen und Förderprogramme
- effiziente Organisation
- eigenständige Therapieplanung
- Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Qualifikation

- Freude am Beruf
- Teamfähigkeit
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse
- Minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise
- Interesse an langjähriger Zusammenarbeit
- Sprachen: Deutsch, Englisch oder Französisch fließend

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, relevanten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an:

zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:
<https://zahnarztzentrum.ch>

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Im traumhaft gelegenen Chur, im schweizerischen Graubünden suchen wir ab Dezember 2019 **Zahnärzte für unseren neuen Standort.**

Lust auf Bergzauber und pulsierendes Stadtleben? Die Alpenstadt Chur bietet beides. Malerische Gassen, schneebedeckte Berge und eine florierende Wirtschaftsmetropole.

Auch Zürich, der Bodensee und Mailand sind schnell erreichbar.

Haben Sie Freude am Beruf, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und fundierte zahnmedizinische Kenntnisse, eine minimalinvasive, qualitätsorientierte Behandlungsweise sowie Interesse an einer langjährigen Zusammenarbeit? Dann bewerben Sie sich unter:

chur@zahnarztzentrum.ch



WIR SUCHEN

EINE ZAHNÄRZTIN

ODER **EINEN ZAHNARZT**

WIR GARANTIEREN · TOP ARBEITSBEDINGUNGEN
· UMSATZBETEILIGUNG · MODERNSTE TECHNIK
· FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

ZAHNARZTPRAXIS RESIDENT - WINTERTHUR | DR. FRANKE & KOLLEGEN
E-MAIL: INFO@RESI-DENT.CH | WWW.RESI-DENT.CH

PRIVATE ZAHNKLINIK IN SALZBURG SUCHT:

- Zahnarzt m/w
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung
- Kinderzahnarzt m/w

Festgehalt | Umsatzbeteiligung | 13. und 14. Monatsgehalt | Zuschuss Übersiedlungskosten

Wer Work-Life-Balance an einem der schönsten Plätze der Welt sucht, meldet sich hier:
b.baumann@smile.at | www.smile.at



smile & more
Zähne fürs Leben

Dieses Angebot interessiert Sie?

Dann informieren Sie sich doch über Ihre Möglichkeiten unter **www.smile-and-more.com** oder schreiben Sie an **office@smile-and-more.com**.

Sie träumen von einer Zukunft als Zahnarzt in der Schweiz?

- Selbstständiges Arbeiten als angestellter Zahnarzt
- Sicheres Einkommen ohne finanzielles Risiko
- Entlastung bei der Praxisorganisation
- Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeiten als Zahnarzt, wo Bergen und Seen nahe sind

Gesucht: Kieferorthopäde/in 40-60% in rein kieferorthopädische Facharztpraxis in **Pfäffikon (CH) am Zürichsee**, 20 Min. von Zürich. Ausbildungspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und hohem fachlichen Standard. Bei Eignung spätere Partnerschaft. Stellenantritt Sommer 19 n. Vereinbarung. Bewerbungen bitte an **phil@praxis-cityhaus.ch**

Spanien: Moderne Praxis an der südlichen Costa Blanca sucht erfahrenen englischsprachigen ZA. **info@spheredental.es**

Zahnarzt in Dubai und Schweiz?
MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

SCHWEIZ, Zürichsee

Erfahrene/r Zahnarzt/Zahnärztin, in gut etablierte Praxis mit tollem Team gesucht. 2 BHZ, erweiterbar um weitere zwei. Wir sind offen für jede Art der Kooperation. Interessanter Standort auch für Kieferorthopäden.
belldent@belldent.ch

Wir suchen einen/eine Kieferorthopäde/ Kieferorthopädin für unser Fachzentrum

Kontakt: Martijn Geurts
hrm@kiesmondzorg.nl
+3177-8510081

www.kiesmondzorg.nl

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Endospezialist in Teilzeit gesucht!
Junge expandierende Zahnarztpraxis im Herzen von Stuttgart sucht empathischen Kollegen (m/w/d) mit Tätigkeitsschwerpunkt Endodontie. Wir bieten: Nachhaltige Zahnheilkunde / Flexible Arbeitszeit / Langfristige Zusammenarbeit / Angenehme Arbeitsatmosphäre.
ZM 038622

Angestellter Zahnarzt (M/W/D) für TZ 13Std. in 85757 Karlsfeld für Do und Fr langfristig gesucht. Tel. 01608125042

Singen (Hohentwiel)

Moderne, qualitätsorientierte Praxis, sucht angestellten Zahnarzt/in in Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail: **info@zahnmedizin-wolf.de**

VERTRETUNGSANGEBOTE

Vertretung Baden-Baden
zahnarzt-baden-baden@gmx.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Zahn technikermeister (m/w/d)
Für unser Praxislabor in Ludwigshafen suchen wir eine/n ZTM in Vollzeit. CAD/CAM-Erfahrung erwünscht. Kontakt: **praxis.labor.lu@web.de**

Zahn techniker (m/w) gesucht ab sofort, in Voll- oder Teilzeit. Die Arbeitsstelle ist zwischen Bonn und Neuwied. **ZM 038643**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ



WIR SUCHEN

ZMF/ZMP

Gerne in Kombination mit einem Studiengang der Dental Hygiene oder Präventionsmanagement an der EU/FH in Köln.

Die Studiengebühren können nach Absprache ganz oder teilweise übernommen werden.

Ansprechpartnerin

Oksana Karsten
service@zahngesundheit-koeln.de

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße
Neusser Straße 273, 50733 Köln
www.mein-zahnarzt.koeln

Konstanz am Bodensee

Für unsere qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit hohem Privatanteil suchen wir eine kompetente und engagierte

ZAH / ZMV / Praxismanagerin in Vollzeit

für den Bereich Empfang, Verwaltung und Organisation!

Sie haben langjährige Berufserfahrung in leitender Position mit Patientenführung und Personalverantwortung, sind hochmotiviert, brennen für Organisation, stehen für das höchste Gut „unsere Patienten“ und besitzen Mut für eine neue Herausforderung?

Weiter suchen wir eine DH / ZMP oder ZMF!

Sind Sie eine engagierte Persönlichkeit als DH, ZMF oder ZMP und suchen einen neuen Wirkungskreis auf hohem fachlichen Niveau mit langfristiger Zukunftsperspektive?

Wollen Sie eigenverantwortlich, selbstständig und vor allem qualitätsorientiert in einer Praxis mit durchdachtem Prophylaxe- und Behandlungskonzept arbeiten? Dann sollten Sie sich bei uns bewerben!

Praxis Diana Wirth, Beethovenstr. 1, 78464 Konstanz
E-Mail: praxis-wirth@t-online.de

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter +49 (0) 2234 7011-290

DH oder ZMP in Hannover gesucht

Wir sind eine junge, moderne Zahnarztpraxis in Hannover und suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine motivierte und zuverlässige ZMP oder Dentalhygienikerin. Sollten Sie Freude an selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten bei flexibler Arbeitszeitgestaltung in einem freundlichen Team haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. s.sandke@dr-krause-hannover.de



!!! DH und ZMP am BODENSEE !!!

Für unsere qualitäts- und zukunftsorientierte Praxis suchen wir ab sofort:

DH und ZMP, gerne auch ZMF (m/w/d) und ZFA/ZMV/Praxismanagerin in Vollzeit (m/w/d)

Sie sind begeistert, loyal, engagiert und suchen eine neue Herausforderung in einer großen Gemeinschaftspraxis auf hohem fachlichem Niveau? Wollen Sie eigenverantwortlich, langfristig und selbstständig in einer QM-zertifizierten Praxis mit hohem Qualitätsstandard und durchdachtem Prophylaxekonzept für unsere großen und kleinen Patienten zuständig sein?

Bewerbung an:
ZMVZ Dr. Spänle & Kollegen
Vogelsangstr. 4
88046 Friedrichshafen

Tel.: 07541- 38 39 0
Email: zahnarzte@spaenle.de

Alle Bewerbungen behandeln wir selbstverständlich streng vertraulich

ZFA, ZMV, ZMP f. neu gegr., mod., zukunfts- u. qualitätsorient. Zahnarztpraxis in Lpz/Mitte ges. Zuverl., gewissenh. arbeitende, freundl. MA, gern langj. Erfahrung.
T: 0341/30397839,
personal@zahnarzt-kariit1.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: WWW.CHECK.DZAS.DE



WIR FINDEN IHRE MITARBEITER

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m|w|d]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO Stuttgart und Umgebung

FZÄ mit langjähriger BE in eigener Praxis verändert sich aus privaten Gründen und sucht neue berufliche Heimat mit Teamgeist. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit denkbar
ZM 038689

Frankfurt a.M. (Rhein-Main)

Dt. ZA, promoviert – motiviert, freundlich, jung geblieben – sucht zum Wiedereinstieg eine Möglichkeit zur Hospitation in qualitätsorientierter Praxis. Teamfähig, zuverlässig und durch Weiterbildungen qualifiziert. zahnarzt-ffm@t-online.de

Dt. Zahnarzt, Dr., 35 J. Berufserfahrung, sucht Tätigkeit als Gutachter / Berater / Prüfer bei Krankenkasse, Versicherung, Körperschaft oder polit. Gremium. Fachbereiche KFO, PA, ZE bevorzugt. Weitere auf Nachfrage. Für eine befriedigende, ausfüllende Tätigkeit lasse ich für Sie Alles stehen und liegen! Deutschlandweit! ZM 038102

Süddeutschland

Zahnarzt (MSc) mit langjähriger BE in Implantologie, hochwertigem ZE, FAL, PAR sucht langfristige Anstellung ab 01/2020. za-sued@gmx.de

KFO in Düsseldorf und Umgebung + 30 km

FZÄ f. KFO (w) mit DE Approbation und Berufserfahrung, sucht langfristige Stelle für ca. 2-3 Tage wöchentlich ab Oktober 2019. kfo.macht.froh@gmx.de

Münsterland

Erfahrener Dr. sucht Anstellung in Teilzeit. tooth-doc@gmx.de

Rhein-neckar + bundesweit

Zulassungsber. ZA 63 J. sucht Zusammenarbeit - jeglicher Art. sumbiego@yahoo.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

PLZ 5 und 6

Dt. ZA, Dr. dt. Appro. 20 J. BE, motiviert, zuverlässig, freundlich, teamfähig, sicher, engagiert, alle Fachrichtungen, kein Kfo sucht TZ Stelle in qualitätsorient. Praxis wenn gewünscht später auch VZ.
ZM 038572

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

Beckum + 30 km

ZÄ, 20 J. BE in allgemeiner ZH, seit 3 J. Fachkundeführerin, prom., bietet Unterstützung in Teilzeit, Tel: 017620113198

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 62, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder **dentalvertretung@web.de**

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

ZÄ_BE_ü Vertr._0179-6000585

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Bundesweit NRW

Dt. ZA, 59, langjährige BE, freundlich, seriös, zuverlässig. **Tel. 0160 / 4402357**

Vertretungsangebote und Gesuche

Vertretung Mick (A. Bauer)
Telefon: 0171/5345213
www.aerztevertretungen.de

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

KFO

Erfahrener FZA übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **T.: 0171 6911 762**

Dt. ZA mit langj. BE übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, **zahnarzt.nrw@gmail.com**

ZA, Dr., Oralchir., lange. BE eig. Prax. Implant., außer KFO, kurz oder langfrist., **Tel.: 0172-7323601**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Nordseeinsel Borkum – dort arbeiten, wo andere Urlaub machen

Für meine bestehende zahnärztliche Praxisgemeinschaft suche ich nach dem Ausscheiden meines Kollegen zum 4. Quartal 2019 einen neuen Partner. Die Praxis ist modern ausgestattet – digitales Röntgen – und umsatzstark. Kein Kapital erforderlich! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Dr. Dr. Droste
Tel.: 04922/9249837 • E-Mail: praxis@dr-droste-rinteln.de

LDK

Etablierte, erfolgreiche Gemeinschaftspraxis mit nettem, kompetentem Team und großem Patientenstamm, bietet Sozietät für ZÄ/ZA mit flexiblen Arbeitszeiten. **ZM 038464**

KFO-Praxis in Düsseldorf

möchte sich einer MVZ anschließen.
Antworten unter: **ZM 038468**

Sozietät, Anstellung oder Übergabe, Nordheide, 40 BAB km HH Zentrum, **0174-4452200**

PRAXISABGABE

Raum Oldenburg

20 Autominuten zur Innenstadt, moderne, enorm gewinnstarke Praxis, > 60% Privat, TSP Zahnerhaltung / PA, 4 BHZ, 500 Scheine, 3x digit. Röntgen, RKI ✓, validiert ✓, QM ✓, TI ✓, Praxisbegehung ✓, langfr., günstiger Mietvertrag ✓, krankheitsbedingt, keine Alterspraxis.
uebernahme-chance@gmx.de

Hassloch/Vorderpfalz

Gemeinschaftspraxis aus dem Laufenden in 2019/2020 günstig zu übernehmen. **ZM 038623**

Augsburg

3 BHZ mit Eigenlabor, fließende Übernahme. **zapraxis.augsburg@web.de**

KFO Görlitz

Etablierte KFO-Fachpraxis ab März 2020 abzugeben.
praxen.in.goerlitz@gmail.com

München Nord

Geschmackvoll eingerichtete Praxis, 2 BHZ mit sehr guter Kostenstruktur und attraktivem Ertrag sucht ab sofort Nachfolger/in.
Kontakt: **natasa.dzeba@nwd.de**

Karlsruhe 3 BHZ

Stark unterversorgter Vorort, teilmod., gut besuchte Px, hoher Privatanteil, 2 Vollkräfte, OPG, Steri, preiswert wg. Altter, im Mandantenauftrag. **ZM 038734**

Praxisabgabe in Mansfeld-Südharz

Gut frequentierte Praxis im südlichen Sachsen-Anhalt altersbedingt Anfang 2020 abzugeben. 2 BHZ, Röntgen, barrierefreier Zugang, einladender Empfang, Anbindung an Einkaufszentrum mit großzügigem Parkplatzangebot. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie mich!
Tel.: 0162/9738034

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich.
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel. 089/892633-77
florian.hoffmann@abzeg.de



www.abzeg.de
Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

Friedrichshafen, sehr zentral gelegen

Zahnarztpraxis abzugeben ab 31.12.19. 2 BHZ erweiterbar auf 3. 140 m². Hygiene top, Begehung 2016. Preis VB. Kontakt unter **praxisabgabe-fn@web.de**

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

KFO Nördliches Rheinland-Pfalz

Gepflegte Praxis in hellen Räumen, barrierefrei, gleichmäßig gute Zahlen, langfristiger günstiger Mietvertrag, zu guten Konditionen abzugeben.
ZM 038658

Rhein-Main-Gebiet

Moderne, vollklimatisierte und digitalisierte Zahnarztpraxis mit 5 Behandlungszimmern, ca. 200 qm, seit 40 Jahren etabliert. Seit 2011 völlig neu bezogene Räume, überdurchschnittlicher Umsatz mit hohem Privatanteil, als Mehrbehandlungspraxis geeignet, zentrale Lage mit guten Parkmöglichkeiten und Verkehrsverbindungen (S-Bahn, Autobahn, Flughafen), Wohnung oder Labor im Haus möglich, evtl. auch Erwerb der Immobilie möglich.
Bei Interesse, bitte melden unter **zahnarztpraxis2020@web.de**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Hallo Zahnärzte,
Sie planen ein Eigenlabor?

Ich könnte Ihr Techniker werden und würde eine komplette Laboreinrichtung mitbringen. **Raum Esslingen/N und angrenzende Landkreise.**
Mail-Kontakt erbeten: **dashle1@web.de**

Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen.

zahn-vom-kuenstler@web.de

ANZEIGEN-
SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 11 vom 1. 6. 2019 am Montag, dem 6. 5. 2019

Für Heft 12 vom 16. 6. 2019 am Dienstag, dem 21. 5. 2019

Für Heft 13 vom 1. 7. 2019 am Mittwoch, dem 5. 6. 2019

Für Heft 14 vom 16. 7. 2019 am Montag, dem 24. 6. 2019

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: **kleinanzeigen@aerzteverlag.de**
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



Essen

Praxis mit kleinem Labor, (Kunststoff-/Gipsarbeiten, IE, Teilproth., 2ßer, Rep., Schienen, Unterf., PV, Modelle), 3 BHZ, Erweiterung möglich, hohe Rechtssicherheit durch RKI/QM/DSVGO, sehr verkehrsgünstig im Stadtteilzentrum gelegen, keine Alterspraxis, Preis VB.
Praxisverkaufessen@gmx.de

Hilden

Umsatzstarke EP im Einzugsbereich von Düsseldorf in Fußgängerzone, modernes Erscheinungsbild, gepflegt, 155 qm, 3 BHZ, Muhy-Center, Laser, Implantate, Narkosen, erweiterbar, hoher PKV-Anteil, barrierefrei, Parken, ÖPNV super, auch als Zweitpraxis zum Ende 2019 direkt vom Inhaber zu verkaufen.
Tel. 0174-7646645

Bensheim - Weinheim

Mandant verk. patienten- u. gewinnst. mod., Px 3-4 BHZ, Steri kompl., digit. Rö., aktives Team, langfr. Mietvertr., Standardspektrum. Überleitung geboten. **ZM 038726**

Lübeck 3-4 BHZ

Helle modern Sirona-Px au 185qm, solide Zahlen, engag. Team, Schwerg. KCH+ZE wegen Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 038729**

KFO-Südostbayern

KFO-Praxis im Raum 84... mit versiertem Team zum Ende des Jahres abzugeben.
ZM 038321

Wer möchte zwei gut ausgestattete klimatisierte ZA-Praxen mit je 2 BHZ in bester Lage in einem sanierten Ärztehaus am südöstl. Stadtrand von Dresden mit hochmotivierten, gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen übernehmen? **ZM 038460**

Raum Brandenburg / Uckermark

ZA-Praxis, 186 qm, 4 BHZ, 1 Proph.-zimmer, großer Pat.-stamm, geeignet für 2 Behandler, ab 2020 abzugeben. **ZM 038607**

NRW Erftkreis

Alteingesessene Praxis, 3 Beh.-Zimmer, teils neu, Steri neuwertig, Klein-Rö. kleines Labor abzugeben.

E-Mail: alles-okay@freenet.de

MKG-Praxis Wolfsburg

MKG-Chirurg oder Oralchir. als Nachfolger für MKG-Praxis in WOB für Mitte 2020 gesucht. Einstieg oder Übernahme, auch als Doppelpraxis, möglich.
Chiffre: ZM 038631

Zw. Westerwald und Siegerland

Kleine aber feine ZA-Praxis, 2-3 BHZ, digit.KB-Röntgen, schöne helle Mieträume im Ärztehaus, sehr günst. abzgl. **ZM 037781**

Trier Innenstadt

Etabl. Praxis in zentraler Bestlage, top Ertrag, repräsentativ & modern eingerichtet. 3 BHZ plus 4. optional. Für 1-2 Behandler geeignet. Vorteilhafte Kostenstruktur, kein Investitionsstau. Kompetentes Team, Abgabe in 2019. Im Mandantenauftrag. Für Interessenten kostenfrei.

M. Schneider - 06131 89292315

medipark
www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9-21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Geben Sie Ihre Anzeige online auf
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Erfolg im Dialog

www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis- Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht in 2019
- Mosel—6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2019
- Zwischen Koblenz u. Daun—4-Zimmer-Praxis—Abgabe 2019
- Koblenz—Alterspraxis 4 Zimmer
- Zwei starke Praxen in Bad Kreuznach (auch Partnerschaft möglich)
- Andernach—4 Zimmer—Mitte 2019
- Limburg—Mitte 2019
- Nähe A 48 WW—4 Zimmer—Mitte 2019

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-217 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

RA BAD KA
Zahnarztpraxis 3 BHZ, 145 qm, langjährig etabliert m. zuverl. Patientenstamm. Eigene Immobilie z. Kauf oder Miete. Flexibel zu übergeben.
ZM 038620

Alpenpraxis ZahnPx/ EP-Oberland
TOP!! Klein aber Fein-> Einsteigerin oder Übernehmer (m/w) gesucht
www.alpenpraxis.de
Markus Reber 0160/94582323

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Köln-Sülz
Langjährige Einzelbehandler-Praxis, 2 BHZ aus Altersgründen zum 01.01.2020 zu verkaufen. Die Praxisräume können gemietet oder separat gekauft werden.
ZM 038746

CHIEMGAU Praxismgemeinschaft: Partner/-in oder Assistent/-in gesucht
Abzugeben ist ein Anteil an einer großen, sehr erfolgreichen Praxismgemeinschaft mit über die Region hinausgehendem hervorragenden Ruf. Alle Bereiche außer Kfo werden auf hohem Niveau in einem angenehmen Ambiente angeboten. Die Prophylaxeabteilung ist beispielhaft, ebenso unser bestens ausgestattetes Praxislabor mit CAD/CAM. Es erwartet Sie eine junge Partnerstruktur sowie außergewöhnlich gut qualifizierte Mitarbeiter/-innen. Eine weitere Tätigkeit des abgebenden Partners kann nach Absprache erfolgen, Einarbeitung sowie Übergabe flexibel gestaltet werden. Chiffre **ZM 038701**

Alpenpraxis Feine ZahnPx/EP
Zwischen MUC-Rosenheim/ 3 BHZ möglich/ Gewinn überdurchschnittlich.
www.alpenpraxis.de
Markus Reber 0160/94582323

MÜNCHEN OST
Langjährig etablierte moderne Praxis volldigitalisiert, vollvernetzt für anspruchsvolle Zahnmedizin, guter Patientenstamm, 3 BHZ, OPG digital, Steri, Eigenlabor baldmöglichst abzugeben. **ZM 038696**

Zahnarztpraxis Hannover / Stadt-Mitte
Top-Praxis m. Schwerg. Implantologie, Prothetik, 3 BHZ + Lab., Prophylaxe-Abt., digital., techn. hochwert. Ausstattung, im Mandantenauftrag abzugeben.
Tel.: 05253 9740999 / info@qm-zahn-med.de

Raum Offenburg Straßburg
120 qm Zahnarztpraxis in guter Lage bis Ende 2019 abzugeben. **ZM 038644**

Kreis Heinsberg
Langjährig etablierte Praxis mit solidem Privatanteil. 3 BHZ, Top Team, zuverlässiges Klientel. Suche altersbedingt (es gibt ein Leben nach der Berufstätigkeit) einen Nachfolger/in und bietet Rahmenbedingungen für den Start in eine sichere Existenz. Abgabezeitraum und vorübergehende Zusammenarbeit/Einarbeitung, können flexibel gestaltet werden.
ZM 038647

ZA-Praxis zu verkaufen

Allgemein-Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungsstühlen auf 160 m² im Herzen von Reutlingen zu verkaufen.
Flexible Übernahme.
Einarbeitungszeit auf Wunsch möglich.
Kontakt: ZM 038604

Nähe Kaufbeuren

230qm, 5 KaVo BHZ, Profilabor, 700-1000 Scheine, sehr gute Zahlen, mit Einarbeitung-Überleitung wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 038732**

Raum Rosenheim

2 BHZ (3), Praxislabor, 150qm, mit Potential **t.muenzer@gerl-dental.de**

Südöstliches Oberbayern

Gutgehende existenzsichere Landpraxis ab 1. Quartal 2020 abzugeben. Der Abgabetermin kann variabel gestaltet werden, kein Investitionsstau regelmäßige Erneuerungen, digitalisiert, mit 3 Behandlungszimmern, erweiterbar auf 4 Behandlungszimmer, wenn gewünscht Einarbeitung möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift. Chiffre **ZM 038635**

Scheinstarke Alterspraxis mit perfektem Team in **24610 Trappenkamp** zu günstigsten Konditionen abzugeben **drkaistreckfuss@web.de**

++ Sichere Existenz ++

Naturpark Schwalm-Nette (41334). Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersrunden abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = 298 000 €. **mobil 0178 30 66 800**

Augsburg

3 BHZ, top Ausstattung.
Infos unter **zapa81@gmx.de**

Bremen 1: 8000

Untervers Stadtteil, Ärztheaus, Toplage, schöne KaVo Px 3 BHZ mit Labor, günstig wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 038733**

Schweizer Grenze/LK Konstanz

Moderne Px 3-4 BHZ, DVT, Vollausst., überdurchschn Zahlen, motiv. Team: preiswert! Optional renovierte Wohn-Px-Immo + Einarbeitung. Im Mandantenauftrag **ZM 038728**

KFO-Praxis-Abgabe

Südliches Umland von Stuttgart, attraktive Räumlichkeit, guter Standort.
KFO-Praxis-Abgabe@t-online.de

Saar-Pfalz-Kreis

Schöne Praxis, 2(3) BHZ, Steri, Rö 130 qm, überdurchschnittl. Umsatz und Gewinn. Abzugeben 2020. **ZM 038615**

Praxisabgabe

Schles.-Holstein, Umkreis Hamburg
- 2 Behandlungszimmer, 100 qm, erweiterbar
- teildigitales Röntgen, kleines Labor, Praxisbegehung II/19
- Geräte validiert X/18, Parkplätze, zentrale Lage
- auch als Zweitpraxis geeignet
- kurzfristig abzugeben
- gleitender Übergang möglich
ZM 038741

DAISY
MEHR GEWINN.
info@daisy.de · www.daisy.de

Sie suchen eine sichere Existenz vom 1. Tag an und möchten alleine, zu zweit oder in time-sharing arbeiten?

Dann sollte Sie **meine Praxis mit 3 BHZ**, eingespieltem Team und Praxislabor (mit eig. Techniker) auf 200 qm **interessieren.**

Sie liegt im Stadtzentrum zwischen **HD und HN** mit sehr guter Infrastruktur (auch für Familien), welche ich wegen neuer Lebensschwerpunkte Ende 2019/20 abgeben möchte. Übergangsbegleitung auf Wunsch möglich!
Kontakt: **mail@ihrepraxis.net**

KFO KREIS NÜRTINGEN / REUTLINGEN

Etablierte, moderne, gut gehende Kfo-Praxis mit 215 qm, zentrale Lage, 4 Behandlungseinheiten, Labor, professionelle, freundliche Mitarbeiter, aus Altersgründen 2019/2020 abzugeben.
mbt.brackets@t-online.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.**concura**.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: **kontakt@concura.de**



SCOUT.DENTAL
Stellen- & Praxisbörse



0800 4645433
info@scout.dental
www.scout.dental

WARUM NEUGRÜNDUNG?

Übernehmen Sie stattdessen eine gutgehende Praxis mit langjährigem Patientenstamm und hochwertigem Personal, 4 Zimmer (erweiterbar), 180 m², Übergangssozietät wünschenswert. **Großraum Unna / Dortmund. ZM 038629**

Raum Leonberg 3 BHZ

Langjährige, grundsolide KaVo- Px mit 600 Scheinen, hoher Gewinn - viele Reserven wg. Alter, realist. Preis. Im Mandantenauftrag **ZM 038727**

Essen

Außergewöhnliche **Praxis** in sehr guter Lage. Alle Facetten moderner Zahnheilkunde. Hoher Privatanteil bei hochwertigster Prothetik und Chirurgie. Interessante Gestaltungsmöglichkeiten.
ZM 038675

Moderne, voll digitalisierte KFO-Praxis im Herzen von Oberursel / Taunus,

in absoluter Bestlage, fussläufig alle Schulen und International School, mit 5 Behandlungszimmern, wegen Umzugs abzugeben. Besichtigungstermine können unter **ZM 038695** direkt ausgemacht werden.

München Zentrum - MKG

3 BHZ, Labor, DVT, 200qm (EG+KG)
t.muenzer@gerl-dental.de

Regensburg

Etablierte Praxis, zentrumsnah, 180 qm, 3 BHZ, Eigenlabor, OPG, digitales Röntgen, 4 Parkplätze, 2 Garagen, zum 4. Quartal 2019 aus Altersgründen abzugeben.
ZM 038738

Praxisabgabe Oberfranken

Gutgehende moderne ZA- Praxis mit Labor, ca. 250 qm, 2 BHZ (Erweiterung möglich), aus Altersgründen ab Mitte bis Ende 2019 abzugeben. Einarbeitung bis Ende 2019 möglich. Digitales Röntgen + Steriraum. Solider Patientenstamm. Erwerb der Immobilie ebenfalls möglich.
ZM 038740

Oberbayern

Welche/er Kollege/in möchte mit mir eine Praxisgemeinschaft oder MVZ gründen? Ich würde noch gern ca. 1-2 Tage pro Woche mitarbeiten. Die Praxis liegt auf dem Land, hat 3 Behandlungszimmer, viel ZE, Implantate, PA, Kons. und gut etablierte Prophylaxe. Chiffre: **ZM 038634**

Reg. Groß-Gerau

Konkurrenzarme Px 180qm 3-5 BHZ, 600 Scheine, hoher Gewinn, langj., Crew, mit Überleitung wg. Alter. Im Mandantenauftrag. **ZM 038731**

Praxisabgabe KFO PLZ-Gebiet 90

umsatzstark, digitalisiert, ca. 280 qm, langjährig stabile Fallzahlen, zeitnah abzugeben Weitere Infos: **Dr. Meindl & Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23420933, jutta.horn@muc-ag.de**

Tübingen Land

existenzsichere Praxis 156qm mit 3-4 BHZ, 500 Scheine, stabiles Team, zentr. Lage, zu real. Bedingungen wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 038730**

KFO Metropolregion Nürnberg

Etablierte und bestens eingeführte KFO-Praxis abzugeben. Zentrale, verkehrsgünstige Lage. Hochwertige Ausstattung, qualifiziertes Team, Eigenlabor.

kfopraxis-9X@gmx.net

KFO Berlin-Speckgürtel

Umsatzstarke, schicke und moderne Praxis mit hohem Privatpatienten Anteil abzugeben. Großes Einzugsgebiet junger Familien. **ZM 038570**

München Ost

Zahnarzt/Zahnärztin für Praxisübernahme in etablierter Praxis gesucht. Umsatzstarke 3 Zimmer Praxis, eingespieltes Team großer Patientenstamm in attraktiver Wohnlage. Praxisabgabe zu Anfang 2020 oder nach Absprache bei nahtloser Übernahme.
Kontakt: natasa.dzeba@nwd.de

München Ost

3 BHZ, gute Lage, barrierefrei, preisgünstig abzugeben
t.muenger@gerl-dental.de

Rhein Main Gebiet

Gemeinschaftspraxis, 4 BHZ, Eigenlabor, ohne Investitionsbedarf, sehr gute Zahlen, provisionsfrei zum 01.01.2020 abzugeben. rheinmain@mail.de

Berchtesgadener Land

Langjährig bestehende ZA-Praxis, 2 BHZ, ca. 130 qm, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 038656**

D - Lev - K

Gepfl. und etablierte Einzelpraxis, 3 Beh-Zimmer, 170 qm + Nebenräume, Px-Labor (alles ausser MG), alle Bereiche der Zahnmedizin, Schwerpunkt Zahnersatz, erweiterungsfähig räumlich und fachlich, sehr hohe Gewinne, sehr gute Infrastruktur, abzugeben; Gutachten Apobank, Preis VS. **ZM 038688**

Zahnärztliche Privatpraxis in Bonn

sucht Nachfolger für langjährig etablierte Einzelpraxis (EG) mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe. Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10

Region Heidenheim/Ulm

Erfolgreiche Praxis mit großem Patientenstamm altersbedingt abzugeben. Zentral in einer Kleinstadt in der Region Ulm/Heidenheim, Kindergärten, Schulen und Seniorenheime in unmittelbarer Nähe. Wirtschaftlich starke Region. Sehr gut geschnittene Praxisräume, 140 qm, 2 BHZ und ein drittes ist vorinstalliert. Die Praxis inkl. Immobilie kann für VB 250 000 Euro erworben werden.
ZM 038465

Praktizieren und Wohnen in eigener Immobilie Düsseldorf-Benrath

Langjährige (38 Jahre), sehr gut etablierte ZA-Praxis in großzügigem Stadthaus aus Altersgründen zu verkaufen. Abgabe im Jahr 2020, Einarbeitung möglich. Gesamtgröße der Immobilie 450 qm, davon 250 qm beruflich nutzbar.
ZM 038653

Düsseldorf

Im Herzen der Düsseldorfer City bieten wir eine umsatzstarke Praxis im Rahmen der Nachfolgeregelung einer üBAG an. Praxisgröße 200qm mit 4 Stühlen und angeschlossenen Praxislabor, sowie eingespieltem freundlichen Kollegenkreis und Mitarbeitern. Unser Behandlungsspektrum deckt bis auf KFO alle Bereiche der modernen Zahnmedizin ab. Bei Interesse **ZM 038750**

Praxisübernahme

Suche motivierte Nachfolge 2019/20 für meine EP, etabliert, existenzsicher, Raum LB, sehr gute Infrastruktur „modern, digitalisiert, entspricht allen med.techn. Anforderungen 3BZ, Labor, Hygienräume unrein /rein, durchorganisiertes Praxisteam.
ZM 038512



Landkreis Stade

Alles ist möglich.... Kauf / Miete für Praxis (220 m²) u. Wohnräume (180 m², auch zur Praxisnutzung möglich.)

Unsere umsatzstarke, barrierefreie und moderne Gemeinschaftspraxis verfügt über derzeit 5 BZ. Der zahnärztliche Versorgungsgrad der Gemeinde liegt aktuell bei unter 80 %. Laut dem Nachrichtenmagazin Focus ist der Kreis der wirtschaftsstärkste in ganz Niedersachsen. Im bundesweiten Vergleich liegt der Kreis auf Platz 22.

Nicht weit von Hamburg, nur durch die Elbe getrennt, liegt der wohlhabende Landkreis Stade, der sehr gut an die Metropolregion Hamburg angebunden ist. Dieser Teil der Urlaubsregion „Altes Land“ ist geprägt durch die Geestlandschaft mit ihren weiten Feldern, Wiesen und Wäldern. Die Infrastruktur ist hervorragend: Bahn- und Busanbindung an den HVV, Elbanleger Lüne, Kindergärten, Schulen, Ärzte, alle Einkaufsmöglichkeiten und einem exzellenten Freizeitwert (Golf, Reiten, Tennis, Schwimmen, Radwandern, Angeln...).

Unsere Praxisphilosophie ist patientenorientiert und qualitätsbewusst. Wir verfügen über eine zeitgemäße validierte Instrumentenaufbereitung, digitales Röntgen und ein gelebtes QM. Ein harmonisches, engagiertes und sehr gut geschultes Team freut sich auf Sie!

Bitte nehmen Sie mit der von uns beauftragten Unternehmensberatung für Ärzte und Zahnärzte www.tafuro-und-team.de unter info@tafuro-und-team.de oder 040 – 76 97 39 67 Kontakt auf.

Nachfolger/in für kl. KFO Praxis mit Potential im Großraum Düsseldorf. 5 Behandlungsstühle. **ZM 038654**

KFO Leipzig-Stadt, EP, Mietobjekt, ab 2020. **ZM 037922**

Zwischen Bonn und Koblenz, Stadt mit allen Schulen, Sport- u. Kulturangeboten, 3 Zi Pr., zentrumsnah, zum Jahreswechsel günstig abzugeben.
An: eigene-Pr@web.de

Zahnärztliche Privatpraxis in Bonn

sucht Nachfolger für langjährig etablierte Einzelpraxis (EG) mit 4 BHZ, Labor, Prophylaxe. Praxisberater: Herr Letizia
E-Mail: letizia@letizia.de
Tel.: 0228 / 299 760 10



© T.Hadebe/picture alliance/AP Photo

Jetzt helfen

Hunderttausende Menschen in Mosambik und Simbabwe leiden unter den Folgen des verheerenden Zyklons »Idai«. Wir helfen besonders den Kindern vor Ort – mit Wasser, Nahrung und Medikamenten. Helfen Sie jetzt!

Spendenkonto

DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
Stichwort: Zyklon Mosambik Simbabwe



www.tdh.de

PRAXISGESUCHE

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5 159 308

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 06 021 - 54 01 83

Baden-Württemberg: scheinstarke Px

Dt. Ehepaar sucht Praxis ab 500 Scheinern/Q. 4 BHZ an familiengerechtem Standort/Infrastruktur. Im Mandanten-auftrag **ZM 038736**

Großraum Köln/Düsseldorf/ Bonn

Dt. Zahnarzt sucht gutegeführte Praxis.
Praxisucher1@web.de

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Buchen-Walldürn

Suche kurzfristig Möglichkeit zur Praxisübernahme mit mindestens 3 BHZ, Kasenzulassung vorhanden.

Angebote an: praxisuebernahme-bch@web.de

MKG FA

prom, dt, erfahren, breites Spektrum, sucht Praxis/ Klinik zur Übernahme. Bevorzugt Rhein-Neckar Raum; HD, MA.
ZM 038510

Recklinghausen - Münster

ZÄ, 12 J BE, sucht nette und existenzsichere Praxis, ab 3 BHZ, gerne auch Teil von GP zu realen Konditionen.
2019praxis@gmx.de

KFO – bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG – www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Dt. Zahnarzt, Generalist, chirurgisch versiert, sucht Praxis mit 2-4 BHZ bevorzugt im Bezirk Westfalen- Lippe zur Übernahme. **ZM 038609**

Junger Kieferorthopäde sucht ab Anfang 2020 zur Übernahme umsatzstarke KFO-PRAXIS. **bundesweit. doctorpa@web.de**

Raum HB - H - GÖ - BS

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

NRW

Erfahr. „Einzelkämpfer“ übernimmt existenzsich. Px mit mind. 3 Einheiten, ab 130qm Fläche an wirtschaftl. gesundem Standort. Im Mandantenauftrag **ZM 038737**

Schweizer Grenze 4 BHZ

Starker Allrounder (35 J.) sucht patientenstarke Praxis ab 4 BHZ. Finanzierung gesichert, flexible Übernahme geboten. Im Mandantenauftrag **ZM 038735**

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: kleinanzeigen@aerztverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



PRAXEN AUSLAND

Biete Zahnarztpraxis, Gewerberaum und Ausrüstung in **Evora Portugal** zum Kauf. **Verónica Antao-Hegewald, Endinger Str. 6 A, 79356 Eichstetten Telefon: 0049 7663 6079168**

200 Neubauwohnungen neben einer (fast) betriebsbereiten Praxis in **Klagenfurt/Österreich**, ablösefrei. Perfekter Start in einen neuen Lebensabschnitt. **0043.650.5316753**

PRAXISRÄUME

Perfekte Praxisräume in 88339 Bad Waldsee

ab 01.09.19 zu vermieten. Seit 23 Jahren bestehende Zahnarztpraxis in diesen gut durchgeplanten und optimal gestalteten Praxisräumen mit 4 BHZ wird vakant. Ca 189 m² mit Erweiterungsmöglichkeit. Barrierefrei mit Aufzug. 3 weitere Praxen im Haus. Fußgängerfreundlich am Zugang zur Altstadt gelegen mit ca. 300 Parkplätzen direkt gegenüber. Mögliche Übernahme eines Patientenstamms von langjährig erfolgreichem Zahnarzt. Für Neuniederlassung bestens geeignet. Exposé wird bei Interesse gerne zugesandt. **frederic@tobien.com • mobil:+41 79 878 1848**

Detmold

Praxis neuwertig, direkt am Klinikum Lippe, 7 BHZ, 336 Quadratmeter. **0179 3460034** oder Mail an **Zahnarztpraxisindetmold@gmx.de**



Helle, freundliche Praxisräume an Zahnärzte/MKG-Chirurgen/Kieferorthopäden zu vermieten.

Praxisräume in Berlin Mitte

Praxisräume in voll ausgestattetem Facharztzentrum zu vermieten. Die Räume befinden sich im Rohbau und können nach Ihren Wünschen umgebaut und ausgestattet werden.

Mail: a.pauli@medico-leopoldplatz.de

Komplett eingerichtete ZA Praxis in **Unnähe von Lüneburg** für € 120.000 zu verkaufen. **Info Bernd Jäger 04131 2214990**

KFO rechter Niederrhein

Großzügige Räumlichkeiten für Neugründung einer KFO-Fachpraxis, ca. 300 qm, in renoviertem Jugendstilhaus zu vermieten. Installation für 5 Behandlungstühle und Röntgen bereits vorhanden. Spätestens ab Mitte 2020 zu beziehen. Auch für zwei Behandler geeignet. **Telefon: 01729767714**

Biete schöne Praxisräume

für eine Kinderzahnarztpraxis (Neubau) in **München Germering**, in Nachbarschaft mit einer KFO-Praxis.

info@consulting-med.de



Ärztehaus in der Mitte Berlins zw. Hackeschen Markt und Alexanderplatz vermietet kurzfristig KFO Praxis zur Niederlassung. Neben große Mehrbehandlerzahnarztpraxis. 300 qm anmietbar, unausgebaute Praxisfläche. **ZM 038626**

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

- ♦ An- und Verkauf von Gebrauchsgütern
- ♦ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
- ♦ Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 8302 1

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Komplette Zahnarztpraxis

1x, M1, Rtg, XR24 usw. 13 km vom Passau (Bayern) zu verkaufen. Preis: Nach Vereinbarung; Kontakt: **R1816@t-online.de**

Günstige Neu- und Gebrauchsgüter finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Präzisionsschleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

Zahnlagerauflösung

Verkaufe mein gesamtes Zahnlager mit ca. 12600 Front- und 5300 Backenzähnen. Hauptsächlich SR Vivodent PE aber auch andere Fabrikate. 8500 € + MWST.
Tel. 0170 4002242

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

40 Jahre 25% Nachlass
Kurze Zeit

www.stahlmoebel.dental
0201 3619714

4 x Beh. Stuhl **Finet F1** und 4 x Beh.-Einheit **DS-Epilux**, mit div. Ersatzteilen + eine Leersäule, generalüberholt, Bj. 2000/2002, Stühle neu gepolstert, Nähe Bielefeld, Ende Mai 2019, günstig.
Tel. 0175-5961247



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft.de - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

www.dental-s.de

SIEMENS M 1wünsch ich mir neu!

Ideen + Umsetzung
bei

Dental-S GmbH

65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60
wm@dental-s.de

Unverändert bleiben
das **Handling** & die **Greifwege**,
die über viele Jahre Routine geworden sind.



mediaDental

Das etwas andere Dental Depot

- Bundesweite Praxisübernahmen
- Ständig wechselnde Angebote
- Allround Service: Hand- / Winkelstücke, Kleingeräte, Behandlungseinheiten

Ob Neu oder Gebrauchte...
Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!



Der feine Unterschied...

Tel.: 0511 - 642 147 41
www.media-dental.de

Austauschschläuche · Saugschläuche

FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Gebrauchte, neuere KaVo-Einheit, DVD und sonstige Einrichtung von privat gesucht. Kontakt: praxis@meinezaehne.at

►► DIREKTKAUF ◀◀

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Röntgenbildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020

►►► www.LW-DENTAL.de

REFIT
DENTAL

**Gebrauchtgeräte,
Aufbereitung,
E-Teile u.v.m.!**

0800 4477600
www.refit.de

Verk. Dampfsoft -20 %, Tel. 01633022833

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Miele Thermodesinfektor G 7831 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor G 7891 (60cm br. mit aktiver Trocknung), generalüberholt, validierbar, auf Wunsch mit Miele Vorteilspaket Korb-ausstattung incl. Lieferung zu verkaufen. Tel.: 05271/2620, info@waschrasch.de

Dehnplatten VHB
Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!
10 Jahre ZahnOffice
Danke für das Vertrauen!

**Sie machen KFO?
Wir Ihre Abrechnung!**

ZahnOffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS
Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

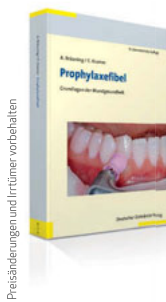
Optimierung Ihrer Praxis

kompetente Abrechnung:
Bema, GOZ, BEB, BEL
auch vertretungsweise

Praxisorganisation
Mitarbeiterschulung
Qualitätsmanagement

Intelligente Dienstleistung
für Ihre Zahnarztpraxis
office management
ullarepsch@gmx.de
0177 - 5 99 79 32

Gebündeltes Fachwissen für die Prophylaxe



Neu in der 11. Auflage

- Neues Kapitel zur professionellen Zahnreinigung
- Aktualisierte Beispiele aus der Praxis
- Airpolishing

11. überarbeitete Auflage 2017, 218 Seiten, 126 Abbildungen in 144 Einzeldarstellungen, 24 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3472-8 broschiert € 34,99

Direkt bestellen:
Telefon 02234 7011-314 | Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de | www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands
bei Online-Bestellung.

Deutscher Zahnärzte Verlag

EDV

Z1-Praxissoftware, 8 Lizenzen, Archiv-Lizenz, Paro/ Prophylaxemodul mit Spracherkennung, Timer und Kieferbruch, Tel: 01716812179

DUNKELZIFFER e.V.
HILFE FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE KINDER
Hegestrasse 2 · 20251 Homburg · Tel 040/484884
SPENDENKONTO 868 000 1
Deutsche Bank BLZ 200 700 24

VERSCHIEDENES

Autovermittlung: Einfach ein Auto kaufen
KFZ Mechatroniker und Wirtschaftsjurist übernimmt Suche, Kauf und Anmeldung Ihres neuen Fahrzeugs. Privat und Gewerbe. Feste Provision. Klare Kommunikation. Leasing und Finanzierung möglich. **Alexander Ort, Bachelor of Laws (LL.B.)** Tel: 0177 9588 091

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung). **www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Dr. Meisterlabor bietet an:
PEEK mit Galvanoeigenschaften
Primärkr. Zirkon; Sekundärkr. PEEK zum **NEM-Preis (BEL)**
Tel.: 01717075496

IMMOBILIENMARKT

CH INTERLAKEN
5 1/2 Zi. Wohn. aus Altersgründen zu verk. Ausländerbewilligung vorh. T. 089-637 6363
Mail: schindierbruck@gmail.com

Detaillierte Echtschädel-Präparate, 1 x in Acrylbox aufwendige anatomische Darstellung 1700 €, 1 x vollbezahnt mehrfach geschnitten 1200 €, Bilder auf Anfrage, dr.priesshoff@t-online.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Medizin-, Zahnmedizin-Studienplätze + Studienmanagement / Prof., Dr., Dr. h.c., Habil.
www.inwifor.de Tel.: 0681 / 7097689

REISE

TOSKANA
Raus aus dem Alltag! Wo können Sie sich schöner erholen als bei Vogelgezwitscher und dem Gesang der Zikaden in unserem perfekt ausgebauten Refugium im Herzen dieser göttlichen Kulturlandschaft. Besuchen Sie uns im Internet unter www.casa-al-fango.de und buchen Sie unter 01718063474

STUDIENBERATUNG

Zahnmedizin-Studium ohne NC und Wartezeiten!
Niedrige Studiengebühren
www.belamedical.de

Geben Sie Ihre Anzeige online auf
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Côte d'Azur

Ferienhaus im provenc. Stil, traumhaft gelegen, von privat. Tel. 0160-7869678
www.nizzasommer.com

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an:
zmchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximal-Umfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzteverlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.de



Christa Appelt® 27 Jahre Exklusive Partnervermittlung

Der Schlüssel zu Ihrem Erfolg liegt in unserem niveaувollen Partnerkreis. Eine Auswahl unserer Klienten finden Sie ausschließlich auf www.christa-appelt.de

Persönlich +49 172 80 487 78 seriös & diskret Tgl. 10-21 Uhr auch Sa/So

Charmant. Mediziner, 59/180 - Ich bin niedergel. Internist, glücl. gesch., ohne Altlasten, völlig frei. In meinem Leben habe ich fast alles erreicht. Was mir jetzt noch fehlt, ist allein e. niveaув., gebild. Partnerin. Sportl., schlk, blaue Augen, dunkles Haar, e. einfühls Mann, der auch gut zuhören kann – so würde ich mich beschreiben. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

ERNESTINE GMBH – seit 33 Jahren Ihre noble Adresse für niveaувolle Partnerschaften. Besuchen SIE uns im WEB oder schreiben Sie uns eine Mail an germany@pvernestine.com

Professor im Ruhestand, 65/194 - Auch mit Mitte Sechzig hat das Leben noch sehr viel zu bieten. Zum Beispiel e. pens. Hochschullehrer mit zwei strahl. blauen Augen, schw.-grauem Haar + einer attrakt. Figur, ohne Bauch. Bist Du die sympath. feminine SIE, nach der ich suche? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Assistenzärztin, 29/172, tolle Figur, schlk, fröhli. Wesen, sport., liebev., unkompliz., möchte sich verlieben. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sympath., attrakt. Augenarzt, 43/187, eig. Praxis, sehr erfolgr., e. sportl.-schlk., moderner Mann, viels. interess. + allem Schönen aufgeschlossen., hat viel Platz in seinem Herzen für e. tolle Liebe. Mein Traum: e. lebhaft. zärtl. Frau, die mit mir ein Superteam aufbauen will. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Kunst- und Kulturfreund – Gentleman & ein Schöngest sucht adäquate SIE. Angesprochen fühlen sollte sich e. charmante Dame um die 74+ die um das Geheimnis d. geglückte Altern weiß. Eine Frau die Musik u. die Künste liebt, die naturverbunden ist und a. Sehnsucht nach e. vertrauten DU hat. Der reiche Ex-Unternehmer freut sich a. Ihren geschätzten Anruf u. **0171- 4481 775. ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de**

Dr. Dipl.-Ing., 47/191, sportl., attrakt. Garten- & Landschaftsarchitekt, s. erfolgr., jugendl. Typ, mit toller schlk. Figur, ohne Bauch. Zum Liebhaben + Leben wünsche ich mir e. natürl., unkompliz. Partnerin. Es müsste sie geben? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. PTA 32/173, mit super Figur, led., o. Anhg, blonde lg. Haare, sehr schön. Gesicht, mit Klasse + Stil, treibt viel Sport, ist intell. + mehrspr.. Gerne würde sie e. niveaув. Mann, bis Ende 40, kennen lernen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Reiselustige Ärztin, 48/170, e. temperamentv., ziel. Energiebündel mit bildhüb. Gesicht + toller Figur. Ich suche e. humorv., sportl. Mann. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktive SIE – WITWE mit Forschungsinstitut, Dr. med. Traumfrau s. vermögend schlk., sportl., schön u. grazil. Ende 60. Die bezaubernde WITWE mö. sich noch einmal unsterblich verlieben – in den wunderbaren Mann der mit Ihr reist, das Leben genießt u. der weiß - die Erotik hört nie auf. **0171- 4481-775. ERNESTINE GmbH. www.pvernestine.de**

Charm. Apothekerin, 36/170, blond, sehr hüb. + erfolgr.. Geht nicht? Geht doch! Wo ist der sympath. Mann, bis Mitte 50, der meine Einsamkeit vertreibt + mich zumindest gelegentl. auf Händen trägt. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Traumfrau mit Stil, 41/169, bildhüb., wissenschaftl. Mitarbeiterin, tolle Figur, braune Augen + lange, dkl Haare. Suche e. lebensfr., unkompl. Mann. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Unternehmer – Traummann, Ende 60 mit schönem Anwesen hier u. in Italien. Ein Mann der sich zwar aber SIE noch nicht gefunden hat...vermisst ein schönes Miteinander. Da Geld ab e. gewissen Einkommen a. ihn ni. alleine glücklich macht, wählt er nun d. Weg. SIE sind 6+ u. fühlen sich wie 50? Anruf an **0171-4481775. ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de *******

Blonde Dipl.-Kaufrau, 54/167, s. hüb. mit toller Figur, hoffnungslos romantisch, dazu blond, schlk + mit schön. grünen Augen ausgestattet, natürl., humorv. + bisweilen auch temperamentv., sucht lieben Partner bis 70. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

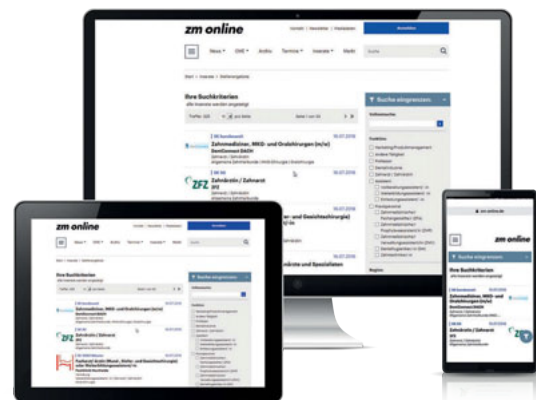
Sympath. Top-Unternehmer, 54/188 - promov. Dipl.-Kfm., vermög. mit eig. Haus, mit graugrünen Augen + grau-mel. Haar. Ich lache gerne + bin e. unternehmungsl. sowie anpassungsfg. Mensch. DU solltest sympath., natürl. + vor allem zuverl. sein. Neugierig geworden? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Sportbeg. Dermatologe, 38/189, dkl.-br. Haare, schlk, led., in eig. Praxis, sucht gebild., attrakt. Partnerin. Wenn Du ebenf. schlk, im pass. Alter sowie an e. ernsth. Partnerschaft interess. bist, steht e. Kennen lernen nichts im Wege. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel: +49 (0) 2234 7011-290



Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 10** erscheint am 16. Mai 2019



Foto: AdobeStock/Rudie

Apocalypse now?

1 Jahr Datenschutz-Grundverordnung

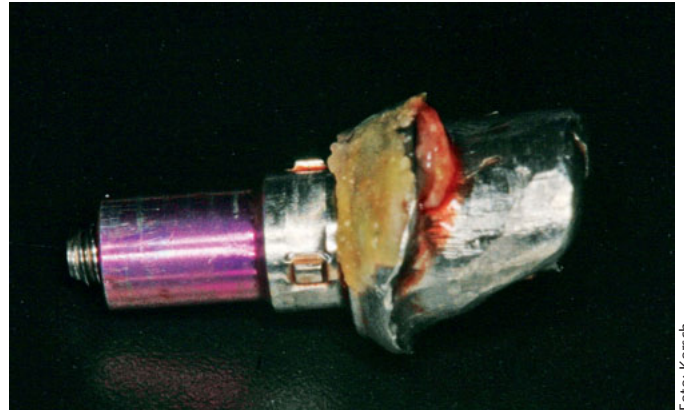


Foto: Korsch

Zement-assoziierte Periimplantitis

Komplikationen bei Verwendung eines MA-Zements

Der längste extrahierte menschliche Zahn der Welt kommt aus Offenbach!

In der Kategorie „längster extrahierter menschlicher Zahn“ steht mit 36,7 Millimetern ein in Indien extrahiertes Exemplar im Guinness-Buch der Rekorde. Noch. In Offenbach wurde jetzt ein Zahn gezogen, der ist einen halben Millimeter länger!

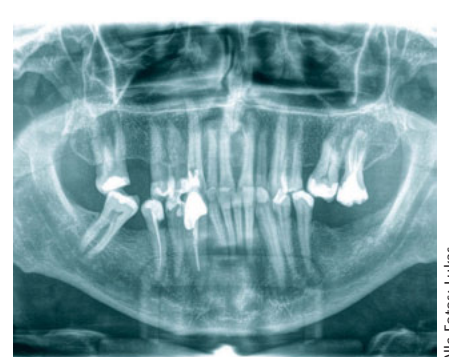
Im September 2018 stellte sich in der Praxis von Dr. Max Lukas und Dr. Dr. Thomas Becker in Offenbach am Main ein männlicher Patient mit Fossa-Canina-Abzess ausgehend von Zahn 13 vor. Da der Zahn extrahiert werden musste, entfernte Lukas nach erfolgter Antibiose und Inzision den Zahn – durch vorsichtiges Vorgehen gelang die Extraktion im Ganzen.

Bereits auf der Panoramaschichtaufnahme konnte man die beachtliche Größe des Extraktionskandidaten erkennen. Nachdem Lukas

nach dem Eingriff den Zahn vermessen und mit den auf der Internetseite www.guinnessworldrecords.de aufgeführten Daten des aktuell längsten extrahierten menschlichen Zahns verglichen hatte, war klar: Neuer Weltrekord – mit 37,2 Millimetern einen halben Millimeter länger als der aktuelle Weltrekordhalter aus Indien!

Noch am selben Tag sendete Lukas eine Mitteilung an die Londoner Zentrale der Firma „Guinness World Records“, in der er die Experten über seinen Rekord informierte. Lukas zufolge hat die Überprüfung seiner Unterlagen durch zwei unabhängige Prüfer bereits stattgefunden und der Vorgang der Anerkennung als Weltrekord befindet sich nun in der abschließenden Prüfungsphase.

Viel Glück nach Offenbach!



Alle Fotos: Lukas



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Jetzt Gesundheit schützen!



Noch heute **kostenfreie Sprech-**
stunde Wasserhygiene vereinbaren.

BLUE SAFETY
Premium Partner
DEUTSCHER ZAHNARZTETAG
für den Bereich
Praxishygiene

Fon **00800 88 55 22 88**

www.bluesafety.com/Termin

Röntgen: digital. Ersparnis: genial!

Digitalisierungspaket zum sensationellen Aktionspreis



KV_09_19_0081_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Digitalisierungspaket mit KaVo OP 3D Pan (3D ready)

Greifen Sie von jedem Behandlungszimmer mit der KaVo CLINIVIEW™ Mobile App drahtlos auf die KaVo 2D-Röntgensoftware zu. Sparen Sie sich die aufwendige Verkabelung der Praxis sowie die Anschaffung mehrerer Computer. Kaufen Sie jetzt ein KaVo OP 3D Pan fast zum Preis eines KaVo OP 2D zusammen mit einem KaVo Scan eXam One im Digitalisierungspaket „Go Digital“. Zusätzlich enthält unser Paket ein Apple* iPad für die CLINIVIEW™ Mobile App sowie einen passenden Router für das drahtlose Netzwerk in Ihrer Praxis.

* Apple und iPad sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. Apple ist kein Teilhaber oder Sponsor dieser Aktion.